# General-Anzeiger

123 **Elberfeld** — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000 7007.

## für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

**Barmen** — Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

**Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.**

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet. Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 16428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für telephon. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 243 — 40. Jahrgang. — Samstag den 16. Oktober 1926 — Einzelpreis 15 Pfennig.


## Der Schlußstrich unter die Hohenzollernabfindung.

**Kommunistische Sturm- und Prügelszenen begleiten die Annahme des Vergleiches. -- 258 Stimmen für, 37 gegen die Vorlage. — Stimmenthaltung der 65 Sozialdemokraten. — Ablehnung sämtlicher Mißtrauens-Anträge gegen die Regierung.**

Nach mehrstündigem, zermürbendem Abstimmungskampf, den die Kommunisten erzwangen, und dessen erste Phase wir gestern bereits mitteilten, wurde in der Freitag-Sitzung des Preußischen Landtags die Vorlage über die Vermögensauseinandersetzung zwischen dem Preußischen Staat und dem Hohenzollernhause in der Schlußabstimmung mit 258 gegen 37 Stimmen bei 65 Stimmenthaltungen der Sozialdemokraten angenommen.

Zur Sache sprach noch der Demokrat Ruschke, der gegenüber den kommunistischen Anwürfen hervorhob, daß nach dem Scheitern aller anderen Möglichkeiten, auch des Volksentscheides, der Vergleich für das preußische Volk noch viel günstiger sei, als wenn man nach dem Ende dieses Jahres bevorstehenden Ablauf des Sperrgesetzes die Richter sprechen lassen würde.

Als der Vizepräsident Garnich des Ergebnis der Schlußabstimmung mitteilen wollte, setzte ein orkanartiger Lärm bei den Kommunisten ein, der durch nichts zu beschwichtigen war. Vor dem Rednerpult bildete sich ein dichtes Knäuel aus Abgeordneten der äußersten Linken, der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei. Es setzte eine Prügelei ein. Auf beiden Seiten hagelte es

**Faustschläge.**

Mehrere Kommunisten sprangen über die Pulte hinweg ihren Genossen zu Hilfe.

**Aktenbündel flogen durch den Saal.**

Es war ein vollkommenes Chaos, in das nun, wie verabredet, die Besucher des auf der äußersten linken Seite gelegenen Teils der Publikumstribüne höchst aktiv mit Reden und Gebärden eingriffen. Der Präsident verließ seinen Stuhl, um damit die Unterbrechung der Sitzung anzukünden. Zu gleicher Zeit sprang der Kommunist Pieck vor das Rednerpult und hielt an Tribünen und Plenum eine Ansprache, in der er scharf gegen den Vertrag loszog. Aber auch er wäre kaum verstanden worden, hätte nicht sein Fraktionsfreund

**Kasper ungebeten das Präsidium übernommen,**

indem er fortgesetzt die Präsidentenglocke schwang und so das Haus einige Minuten verblüffte, bis ein Diener sie ihm wieder abnahm. Gleichzeitig schwang Bartels die viel schwächere Ersatzglocke und verkündete mit dem Aufgebot all seiner Stimmittel, daß der Abg. Kasper ausgeschlossen sei, und zwar für 8 Tage, neun seiner Fraktionsgenossen wegen Beteiligung an den Lärmszenen auf je einen Tag.

Auf den Tribünen war die Ruhe nur herzustellen, nachdem mehrere Kriminalbeamte gründlich aufgeräumt hatten. Die herausgedrängten kommunistischen Besucher sangen dann beim Abmarsch in den Fluren des Hauses noch die Internationale.

Es folgten die Abstimmungen über die kommunistischen

**Mißtrauensanträge.**

In namentlicher Abstimmung wurde der kommunistische Antrag, dem Staatsministerium das Vertrauen zu entziehen, mit 202 gegen 44 Stimmen abgelehnt. Enthalten hatten sich 118 Abgeordnete.

Dann kamen die Abstimmungen über die Mißtrauensanträge gegen die einzelnen Minister von Braun über den neuen Minister des Innern Grzesinski bis zum Minister Hirtsiefer. Der Antrag gegen den Ministerpräsidenten wurde mit 201 gegen 52 Stimmen bei 82 Stimmenthaltungen abgelehnt. Das gegen den Finanzminister gerichtete Mißtrauensvotum wurde mit 206 gegen 39 Stimmen bei 140 Stimmenthaltungen abgelehnt. Auch der gegen Grzesinski eingebrachte Antrag fiel durch mit 206 gegen 114 Stimmen der Deutschnationalen, Völkischen und Kommunisten bei 35 Stimmenthaltungen der Deutschen Volkspartei.

Das Mißtrauensvotum gegen den Handelsminister wurde mit 203 gegen 45 Stimmen bei 44 Enthaltungen, das gegen den Landwirtschaftsminister gerichtete Mißtrauensvotum wird mit 213 gegen 38 Stimmen bei 40 Enthaltungen abgelehnt. Die Mißtrauensanträge gegen den Volkswohlfahrtsminister fanden mit 205 gegen 44 Stimmen bei 36 Enthaltungen, das gegen den Justizminister mit 204 gegen 43 Stimmen bei 29 Enthaltungen ihre Erledigung, das gegen den Kultusminister schließlich mit 206 gegen 48 Stimmen bei 30 Enthaltungen

Nach Erledigung kleiner Vorlagen vertagte sich das Haus um 7,15 Uhr auf Mittwoch 3. November, nachmittags 1 Uhr: Typhus-Epidemie in Hannover.

*

Man wird die Sitzungen des Preußischen Landtags, in denen über die Hohenzollernvorlage verhandelt wurde, wohl für immer als parlamentarische „Höchstleistungen" in Erinnerung behalten.

Trotz der vom Landtagspräsidenten getroffenen Sicherungen war es nicht gelungen, die Mitglieder des Hauses vor den kommunistischen Angriffen zu schützen, ein Zeichen dafür, daß diese Sicherungen nicht ausreichend sind. Es ist die allerhöchste Zeit, daß der Geschäftsordnungsausschuß durchgreifende Maßnahmen beschließt, zu denen auch das Mittel rücksichtslosester Diätenentziehung gehören könnte, damit das Ansehen des Parlaments nicht gefährdet wird und den Mitgliedern des Hauses Gewähr ihrer persönlichen Sicherheit gegeben ist.

### Eine Erklärung der Deutschnationalen über ihre Stellung.

GA. **Berlin**, 15. Okt. (Eig. Drahtber.) Die Haltung der deutschnationalen preußischen Landtagsfraktion zu den Mißtrauensanträgen wurde von der Fraktion folgendermaßen festgelegt: Die ungeheuerlichen Beschimpfungen der Hohenzollern durch die Kommunisten im Preußischen Landtag anläßlich des Vermögensvergleichs, das Judenschmutzziehen der hervorragendsten Gestalten des preußischen Königshauses, das unflätige Betragen dem Präsidenten und den Beisitzern gegenüber hat es der deutschnationalen Fraktion nicht ermöglicht, für die Anträge der Kommunisten zu stimmen, die anläßlich dieses Gesetzentwurfs eingebracht sind. Das Mißtrauen der deutschnationalen Fraktion diesem Ministerium gegenüber bleibt unverändert. Der Antrag gegen den neuen Innenminister Grzesinski hat mit der Vorlage nichts zu tun, daher haben wir Deutschnationalen für das Mißtrauen gestimmt.

### Die Sozialdemokraten verlangen die Landesverweisung der Fürsten.

Ein Antrag der Reichstagsfraktion der S. P. D.

BB. **Berlin**, 16. Okt. Wie die „Voss. Ztg." hört, hat die sozialdemokratische Reichstagsfraktion folgenden Entwurf eines „Gesetzes betreffend den Aufenthalt der Mitglieder vormals landesherrlicher Familien im Reichsgebiet" eingebracht: „Mitglieder solcher Familien, von denen ein Angehöriger bis November 1918 in einem ehemaligen deutschen Bundesstaat regiert hat, ist von der Reichsregierung das Betreten des Reichsgebietes oder der Aufenthalt darin zu untersagen oder auf bestimmte Teile oder Orte, des Reiches zu beschränken, falls die Besorgnis gerechtfertigt ist, daß andernfalls das Wohl der Republik gefährdet wird. Im Falle der Zuwiderhandlung sind sie durch Beschluß der Reichsregierung, der mit Gründen zu versehen und dem Betroffenen zuzustellen ist, aus dem Reichsgebiet auszuweisen. — Dem ehemaligen Kaiser und König von Preußen, Wilhelm dem Zweiten, wird das Betreten des Reichsgebiets und der Aufenthalt darin untersagt. Für den Fall, daß Wilhelm der Zweite feindliche Unternehmungen gegen das Reich oder den Freistaat Preußen richtet, hat der preußische Staat das Recht, das durch den Vertrag vom 12. Okt. 1925 bezw. 6. Okt. 1926 den Mitgliedern des vormals regierenden preußischen Königshauses zuerkannte Vermögen einzuziehen. Dieses Gesetz tritt mit dem auf die Verkündung folgenden Tage in Kraft."

### „Auf der Grundlage blinder Verzweiflung?"

**Die Führung des englischen Streiks in radikalen Händen. — Der „zentrale Kriegsrat" tritt zusammen.**

WTB. **London**, 15. Okt. (Drahtb.) Der Vollzugsausschuß des Bergarbeiterverbandes hat sich in einen „zentralen Kriegsrat" umgewandelt und wird sein Hauptquartier am nächsten Dienstag zeitweilig von London nach dem Midland-Gebiet verlegen.

Grubensekretär Cook nahm gestern in einer Erklärung vor den Pressevertretern Bezug auf den Kongreß der Arbeiterpartei und erklärte, Macdonald habe die Sache der Arbeiter verraten, indem er Stellung für die Grubenbesitzer und die Regierung genommen habe.

GA. **London**, 16. Okt. (Eig. Drahtb.) Die Morgenpresse bezeichnet allgemein die gestern vom Vollzugsausschuß der Bergarbeiter gefaßten Beschlüsse als einen Sieg der radikalen Richtung, hält sie aber, wenigstens soweit sie auf eine Zusammenarbeit mit anderen Organisationen in der Frage des Schachtpersonals angewiesen seien, nicht als durchführbar. Die liberale „Westminster Gazette" meint, mit der Umwandlung des Vollzugsausschusses in einen Kriegsrat sei der Bergarbeiterstreik auf eine Grundlage blinder Verzweiflung gestellt worden. Der Vollzugsausschuß stelle sich an die Spitze eines wahnwitzigen Unternehmens, das, wie er selbst wisse, gänzlich hoffnungslos sei.

### Blutiger Zusammenstoß in Südwales

GA. **London**, 16. Okt. (Eig. Drahtb.) Auf einer Grube bei Talbot in Süd-Wales kam es gestern zu blutigen Zusammenstößen zwischen Polizei und streikenden Bergarbeitern, die versuchten, Arbeitswillige von der Arbeit fernzuhalten. Im ganzen wurden 12 Polizisten und 35 Streikende verletzt, darunter eine Anzahl schwer. Es waren 150 Polizisten aufgeboten worden, die von den etwa 700 Demonstranten mit Steinen beworfen wurden.

## Ernste Wendung in Oesterreich.

**Rücktritt des Kabinetts Ramek.**
**Die Forderungen der Beamten unannehmbar.**

WTB. **Wien**, 15. Okt. (Drahtb.) Das Kabinett Ramek ist wegen der Unmöglichkeit, die Beamtenforderungen zu erfüllen und Angesichts der Unnachgiebigkeit des 25er Ausschusses und der Technischen Union zurückgetreten.

Die Demission der Regierung wurde durch eine Streikdrohung der Beamten veranlaßt, die ein Ultimatum bis Samstag vormittag 12 Uhr gestellt hatten.

In einer der Demission vorhergegangenen Sitzung mit den Beamten- und Angestelltenvertretern hatte Dr. Ramek erklärt, daß die Regierung nicht in der Lage sei, über das Ausmaß der bisher gebotenen Zugeständnisse, die 12½ Prozent der jetzigen Gehälter ausmachen, hinauszugehen. Die Ausgabeseite des Budgets weise schon eine derartige Belastung aus, daß weitere Abstriche nicht mehr möglich seien. Andererseits könnten die Steuern nicht mehr erhöht werden, weil eine Hoffnung auf eine Besserung der Wirtschaft nicht bestehe.

WTB **Wien**, 15. Okt. (Drahtb.) Der Ministerrat nahm auf Vorschlag des Bundeskanzlers einhellig den Antrag an, den Bundespräsidenten zu ersuchen, die Bundesregierung gemäß Paragraph 74 der Verfassung vom Amt zu entheben. Der Bundeskanzler teilte schließlich mit, er werde den Präsidenten des Nationalrates von diesem Beschluß verständigen und ihn ersuchen, den Nationalrat für den 19. Oktober einzuberufen.

### Seipel Nachfolger Rameks?

TU. **Wien**, 16. Okt. (Funkspruch.) In den Nachrufen der Blätter für das Kabinett Ramek wird allgemein hervorgehoben, daß es der Regierung gelungen sei, die Kontrollperiode für Oesterreich zu beendigen und die Beziehungen zwischen Oesterreich und dem Deutschen Reiche vielenger und herzlicher zu gestalten. Man rechnet damit, daß die Wahl der neuen Regierung am Freitag kommender Woche stattfindet. Die Blätter bezeichnen als den einzig möglichen Nachfolger Rameks den alten Bundeskanzler Dr. Seipel.

### Vorläufig kein Streik?

Angesichts der neuen Sachlage haben die Beamten den Zentralaktionsausschuß zu einer Beratung einberufen. Es heißt, daß das Ultimatum der Beamtenschaft bis Montag verlängert werden, und daß der Streik erst am Montagabend in Kraft treten würde, falls nicht vorher noch eine Einigung erzielt werden könnte.

### Bethlen bleibt.

**Horthy versichert ihn seines vollständigen Vertrauens.**

WTB. **Budapest**, 15. Okt. (Drahtb.) Der Reichsverweser hat den Rücktritt des Kabinetts Bethlen nicht angenommen, das Kabinett seines vollständigen Vertrauens versichert und die freien Ministerposten folgendermaßen besetzt: Aeußeres Walke, bisheriger Handelsminister; Inneres Scitovsky, bisheriger Präsident der Nationalversammlung; Handelsminister Professor Hermann, Abgeordneter.

## Die Politik der Woche.

Wenn von den schwarzen und braunen Herrschaften, die in Genf mit über die Geschicke Deutschlands beschließen durften, einige das Verlangen gehabt hätten, sich ihren neuen Schützling einmal in der Nähe anzusehen und zu diesem Zwecke etwa gestern und vorgestern in den Preußischen Landtag geraten wären — sie würden sich wohl ihre eigenen Gedanken über den Kulturzustand Deutschlands gemacht und vielleicht mit Seume behauptet haben, daß sie, die Wilden, doch bessere Menschen seien ... Innerhalb der europäischen Parlamente jedenfalls sind die Szenen, die in diesen Tagen von den deutschen Kommunisten hervorgerufen wurden, ohne Beispiel. Nicht genug, daß die Roheit der nach der Gosse duftenden Schimpfwörter einen Rekord darstellte, die wütende Horde spuckte den Gegnern ins Gesicht und bombardierte sie mit allen nur erreichbaren Gegenständen, die nicht niet- und nagelfest waren: mit Akten, Pultkästen, Wassergläsern, Tintenfässern usw. Die mißbrauchte Präsidentenglocke muß angekettet werden. Der Präsident, der ganz mit Tinte bespritzt war, wird nächstens einen Gummimantel anziehen müssen. Fehlt nur noch, daß mit Handgranaten gekämpft wird! Es werden energische Vorkehrungen ergriffen werden müssen, damit die Abgeordneten vor ähnlichen Insulten geschützt werden und das Ansehen der Volksvertretung nicht noch mehr besudelt wird. Ob die Radaubrüder auch bei diesen Exzessen nach Weisungen aus Moskau handelten?

Die Ursache des Spektakels war die Beratung über den Hohenzollernvergleich, den die Kommunisten mit allen Mitteln zu verhindern suchten. Ihre Hauptwut richtete sich gegen ihre nächsten Nachbarn, die Sozialdemokraten, die sich der Stimme enthielten und dadurch die Annahme der Vorlage ermöglichten. Es wäre aber von ihrem Standpunkte aus höchst töricht gewesen, wenn die Sozialdemokraten anders gehandelt hätten, denn wenn der Vergleich nicht zustandegekommen wäre, so hatten die Gerichte das Wort, und die mußten sich an die noch bestehenden gesetzlichen Bestimmungen halten und den Fürsten weit mehr zusprechen, als sie jetzt bekommen.

*

Mit der Annahme des Hohenzollernvergleichs durch den Landtag ist ein Streitobjekt begraben, das sehr viel Unfrieden gestiftet hat, was durch rechtzeitiges Nachgeben hätte vermieden werden können. Dieser Stein des Anstoßes hinderte auch hauptsächlich die von verschiedenen Seiten gewünschte und in der Theorie gewiß nützliche Erweiterung der Regierung, die aber trotzdem nicht vom Fleck gerückt ist.

Man kann nicht gerade behaupten, daß die für die Erweiterung in Betracht kommenden Parteien geschickt vorgegangen wären. Bekanntlich waren die drei deutschnationalen Minister, Schiele, Neuhaus und von Schlieben, am 25. Oktober v. J. aus dem von den Bürgerlichen mühsam gebildeten „sachlichen Mehrheitskabinett" Luther, dem sie dreiviertel Jahr angehört hatten, ausgetreten, weil die deutschnationale Fraktion die Locarnopolitik nicht bis zum Schluß mitmachen wollte. Nachdem in diesem September in Genf endlich der Schlußpunkt unter den Locarnopakt gesetzt worden war, wollten die Deutschnationalen wieder in die Reichsregierung, trotzdem sie noch kurz vorher mit den Kommunisten zusammen gegen den Eintritt in den Völkerbund votiert hatten. Sie hätten mindestens eine Respektfrist verstreichen lassen müssen, denn nun wollte die durch den oft in recht unschönen Formen geführten deutschnationalen Kampf gegen die Person Stresemanns erbitterte Volkspartei nicht, die den Deutschnationalen bei dem Eintritt in das Kabinett Luther die Steigbügel gehalten hatte. Die Volksparteiler hatten den Freunden zur Rechten auch damals (im Januar) durch den Austritt der volksparteilichen Minister Boelitz und v. Richter aus der Großen Koalition in Preußen und die dadurch notwendig werdende Regierungsumbildung den Zutritt zum Landtage zu öffnen geglaubt, was freilich mißlang. Das aus Sozialdemokraten, Demokraten und Zentrumsleuten bestehende Rumpfkabinett hielt sich trotz aller Anfechtungen, und schließlich blieben auch sechs Volksparteiler den fortgesetzten Abstimmungen über die Mißtrauensanträge fern, weil sie die Auflösung fürchteten. Nun saßen also die Deutschnationalen vor der Tür des Reichskabinetts und die Volkspartei, die sich geopfert hatte, außerhalb der preußischen Regierung. Und beide möchten gerne wieder hinein.

Der neuerdings ziemlich deutlich kundgegebene Wunsch der Partei Stresemanns nach einer Wie-

In dieser Ausgabe:

**Wochenschau**

beteiligung an dem preußischen Regiment in der Großen Koalition schien einige Aussicht auf Erfüllung zu haben, nach einigem Hin und Her zerschlug sich jedoch das Projekt oder wurde, optimistisch ausgedrückt, vertagt. Bis zum Reichstagsbeginn am 3. November beabsichtigen die Koalitionsparteien die Sache ruhen zu lassen, mit der deutlichen Absicht, die Große Koalition in Preußen nicht wieder herzustellen, wenn nicht zugleich dieselbe Konstellation im Reiche durchgeführt würde. Also die Hegemonie im Reiche und in Preußen, die von den Volksparteilern vor drei Vierteljahren zusammen mit den Deutschnationalen in einem bürgerlichen Kabinett ersehnt wurde, soll jetzt auf anderer Basis erreicht werden, mit Ausschluß der Deutschnationalen, aber mit Beteiligung der Sozialdemokratie, also in Form der Großen Koalition. Das heißt: Wahrscheinlicher ist noch, daß die Sozialdemokratie und vielleicht auch das Zentrum und die Demokraten es am liebsten bei dem Zustande belassen möchten, wie er ist! In Preußen hat die sozialistisch-zentrümlich-demokratische Regierung zwar nur wenige Stimmen Mehrheit im günstigsten Falle, und die Reichsregierung kann ohne die Unterstützung der Sozialdemokratie oder der Deutschnationalen nicht leben, aber da im jetzigen Augenblick wegen der absoluten Ungewißheit des Ausfalles von Neuwahlen keine der großen Parteien eine Krise riskieren kann, wird man es eben nicht zum Aeußersten kommen lassen. So hat sich ja die Volkspartei an dem kommunistischen Mißtrauensvotum gegen die preußischen Minister nicht beteiligt. Unter diesen Umständen ist es jedenfalls für die Sozialdemokratie bequemer und vorteilhafter, die Regierungsgewalt in Preußen nicht mit der Volkspartei zu teilen, im Reiche aber, wo die Verantwortung größer ist, sich vor dieser zu drücken, in der dankbaren Rolle der Opposition zu verharren und die Abwanderung ihrer Mitglieder zu den Kommunisten zu verhindern. Der unparteiische Beobachter muß also sagen, daß die Linke entschieden klüger operiert hat als die Rechte. In Wahrung ihrer Parteiinteressen, versteht sich, die ja aber jede Partei mit den Interessen der Nation identifiziert.

Uebrigens muß man nach den bisherigen Erfahrungen bezweifeln, daß eine Große Koalition im Reiche Bestand haben würde. (In Preußen sind ja nicht soviel Konfliktsmöglichkeiten, und Minister von Richter hat seinerzeit bei dem Austritt der Volksparteiler in schmeichelhaften Worten die dreijährige Zusammenarbeit gerühmt.) Auch die Industrieführer rücken von den Ausführungen Silverbergs, soweit sie als eine Empfehlung der Großen Koalition aufgefaßt werden, als von einer Privatmeinung ab. Betont wird aber von den Unternehmern wie von den Gewerkschaften der Wille zu gemeinsamer friedlicher Arbeit. Nur dieser Wille zur gemeinsamen Arbeit, aber auch zu gemeinsamen Opfern kann über die bevorstehenden Wintersnöte, die trotz des erkennbaren Ansatzes zu einer Besserung der Wirtschaftslage auf beiden Seiten nicht leicht zu tragen sein werden, hinwegheifen.

T.

## Die Volkspartei hält sich zurück.

### Gründe des Fraktionsbeschlusses.

Nach der Aussprache zwischen dem preußischen Ministerpräsidenten Braun mit dem Volksparteiler Dr. Wiemer, erklärte am Freitag auch der Zentrumsabgeordnete Dr. Herold gegenüber dem Vorsitzenden der volksparteilichen Fraktion Dr. v. Campe die grundsätzliche Bereitwilligkeit der Regierungsparteien zu Verhandlungen. Um der Fraktion die Erklärungen des Ministerpräsidenten und des Zentrumsabgeordneten Dr. Herold mitzuteilen, berief der Vorsitzende Dr. v. Campe die Fraktion nach der Plenarsitzung zu einer kurzen Sitzung zusammen. Die Fraktion beschränkte sich darauf, die Mitteilungen ihres Vorsitzenden entgegenzunehmen und verzichtete auf eine Aussprache, da sie der Ansicht ist, daß sich weder an dem mitgeteilten Fraktionsbeschluß noch auch an der allgemeinen Lage etwas geändert habe.

Die Ansicht der Fraktion geht nach der „Köln. Ztg." dahin, daß sie gegenüber der Zurückhaltung, die die Regierungsparteien und der Ministerpräsident Braun während der letzten Tage geübt haben, bis an die äußerste Grenze der Langmut gegangen sei. Aus dieser Grundeinstellung der Fraktion ergebe sich für den Fall, daß der Ministerpräsident Braun Anfang November an die Volkspartei herantreten sollte, als logische Folgerung, daß die Fraktion, wenn sie aus Höflichkeitsgründen eine Besprechung nicht ablehne, weitgehende Zurückhaltung in diesen Besprechungen werde üben müssen. Das bisherige Verhalten des Kabinetts und der Koalitionsparteien, das besonders in den Fällen Meister und Abegg den Ausdruck gewollter Unfreundlichkeit angenommen habe, sei geeignet, die Fraktion in einer Taktik kühler Zurückhaltung gegenüber dem Ministerpräsidenten Braun und den Regierungsparteien nachdrücklich zu bestärken. Auch die Rücksicht auf bevorstehende Regierungsverhandlungen im Reich lasse diese Taktik in Preußen als geboten erscheinen.

Die „Köln. Ztg." meint, die Lage sei also jetzt die, daß die bisherigen Verhandlungen als nichtig zu betrachten sind und für ihre etwaige Wiederaufnahme eine neue Initiative und eine neue Grundlage erforderlich sind.

Ebenso erklärt die „Tägliche Rundschau": Die Basis, auf der die Fraktion der Deutschen Volkspartei sich zu Verhandlungen bereit erklärt hätte, bestehe also gegenwärtig nicht mehr. Wie sich die Dinge im November weiter entwickeln werden, muß man abwarten.

Die „Deutsche Tageszeitung" führt den Entschluß der Deutschen Volkspartei auf die mahnenden und warnenden Stimmen von rechts zurück, deren gewichtigste die (von uns mitgeteilte) Entschließung des Reichslandbundes gewesen sei. — In der „Deutschen Allgemeiner Zeitung" heißt es: Die Bedeutung des Beschlusses liegt in dem zeitlichen, wohl nicht zufälligen Zusammentreffen mit der Stellungnahme des Reichsverbandes der deutschen Industrie zur Silverbergrede. Nachdem der Reichsverband es abgelehnt hat, sich irgendwie auf eine Parteipolitik festzulegen, nachdem aber auch bekannt geworden ist, daß an sich materiell der Gedanke der Großen Koalition von der Mehrheit des erweiterten Vorstandes verworfen worden ist — wenn auch in der bekanntgegebenen Entschließung dem nicht Ausdruck gegeben werden sollte — ist die Große Koalition als reale Möglichkeit der politischen Entwicklung im Winter verblaßt.

# Scharfer Linkskurs der französischen Radikalsozialisten.

### Einstimmiges Vertrauen für Herriot. Franklin Bouillon scheidet aus der Partei aus.

TU **Paris**, 16. Okt. (Drahtb.) Gestern abend wurde auf dem Parteitag der Radikal-Sozialisten in Bordeaux der erste Punkt der Tagesordnung verhoben, der Herriot das Vertrauen ausspricht, angenommen. Die Versammlung brachte Herriot dabei eine große Ovation dar. In der Tagesordnung heißt es u. a.: Die radikale Partei spricht dem Bürger Herriot, dem Organisator des Sieges vom 11. Mai 1924, dem Unterhändler von London und Genf, seine tiefste Dankbarkeit für die unvergeßlichen Dienste aus, die er dem Vaterlande geleistet hat. Die Partei sieht ihre erste Aufgabe in der Wiederherstellung der französischen Währung. Sie wünscht, daß die Prinzipien der steuerlichen Gerechtigkeit respektiert werden, deren Verwirklichung sie immer gesucht hat. Getreu den Ideen, die sie bei den öffentlichen Abstimmungen verteidigt hat, bleibt sie bereit, mit allen Parteien der Linken zusammenzuarbeiten, die sich aufrichtig mit ihr zu einer gemeinsamen Aktion zusammenschließen wollen. Sie ist der Ansicht, daß allein eine Einigung der Parteien der Linken zu einer Verwirklichung der Reform auf dem Gebiete des Schulwesens, der Armee und des sozialen Lebens führen kann, die der Demokratie versprochen sind und die die gemeinsame Aufgabe bleiben müssen.

Da die Tagesordnung eine weit schärfere Linkspolitik vertritt, als man erwartet hatte, hat sich Franklin Bouillon entschlossen, aus der Partei auszutreten. Er hatte sich in einer Rede auf dem Parteitag scharf gegen eine Zusammenarbeit mit den Sozialisten gewandt, und in einer Resolution hatte Franklin Bouillon eine bedeutend stärkere Betonung der Unterstützung des Kabinetts Poincaré gefordert.

Wie Havas meldet, hat der Senator Maurice Sarraut die Kandidatur für den Posten des Vorsitzenden der Radikalen Partei angenommen.

TU **Paris**, 16. Okt. (Funkspruch.) Nach dem „Matin" wird beabsichtigt, Herriot und Caillaux zu Ehrenpräsidenten der Partei zu ernennen, um so die Einigkeit der Partei zu beweisen. Zwischen Herriot und dem Sozialisten Vincent Auriol fand ein Telegrammwechsel statt, in dem Herriot zum Ausdruck brachte, er habe stets von der sozialistischen Partei die loyalste Unterstützung erfahren.

## Die belgische Stabilisierungsanleihe in England unter Dach.

### Schwierigkeiten Frankreichs in Paris?

GA **Brüssel**, 16. Okt. (Eig. Drahtb.) Die Bemühungen des belgischen Finanzsachverständigen Terlinden in London, zur Erlangung eines Kredits von 30 Millionen Dollar für die Stabilisierung des belgischen Franks sind abgeschlossen worden. Das Abkommen wurde unterzeichnet.

Schatzminister Francqui befindet sich zurzeit in Paris, wo Poincaré über den gegenwärtigen Stand der Stabilisierung unterrichtet. Nach dem „Oeuvre" ist Francqui auf Grund der Veröffentlichungen über das französische Budget davon überzeugt, daß Poincaré den französischen Franken zu einem Kurse von 150 Frank für das Pfund Sterlin zu stabilisieren gedenke, während Belgien einen Kurs von 175 Frank gewählt habe. Die Differenz von 25 Frank werde von der Brüsseler Regierung als zu groß erachtet.

*

## Die Zeichnung auf die französische Konsolidierungsanleihe geschlossen.

WTB **Paris**, 16. Okt. (Funkspruch.) Wie die Blätter melden, ist die Zeichnung auf die der Amortisationskasse dienende Konsolidierungsanleihe in Höhe von 3 Milliarden Franken gestern geschlossen worden. Der Betrag der Anleihe soll voll gezeichnet sein.

## Ein Arbeitszeit-Notgesetz?

BB **Berlin**, 16. Okt. Die Gewerkschaften der verschiedenen Richtungen haben am Freitag über die Forderung eines Arbeitszeit-Notgesetzes verhandelt, das als Initiativgesetz im Reichstag bei seinem Wiederzusammentritt vorgelegt werden soll.

*

## Die Sozialdemokraten fordern sofortige Reform der Erwerbslosenhilfe.

BB **Berlin**, 16. Okt. Laut „Vorwärts" ist von der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion eine parlamentarische Aktion zur sofortigen Reform der Erwerbslosenfürsorge eingeleitet worden. Dem am 18. Oktober zusammentretenden Sozialen Ausschuß des Reichstages wird von der SPD.-Fraktion ein Geschäftsordnungsantrag vorgelegt werden, in dem die Einsetzung eines Unterausschusses zur Vorbereitung folgender Fragen gefordert wird: Wesentliche Erhöhung der Unterstützungssätze, Aufhebung der Bedürftigkeitsprüfung, Verlängerung der Bezugsdauer für die Ausgesteuerten, Beseitigung der Pflichtarbeit und Schutz der älteren Arbeiter und Angestellten.

## Die Polizeistunde wird verlängert.

### In Berlin bis 3, in anderen Großstädten bis 2 Uhr.

WTB **Berlin**, 15. Okt. (Drahtb.) Der preußische Minister des Innern erließ eine Verordnung über die Abänderung der Polizeistunde in Preußen. Danach erhält Berlin eine allgemeine Veränderung der Polizeistunde bis 3 Uhr. In den übrigen preußischen Städten geht die neue Polizeistunde bis 1 oder 2 Uhr, je nach der Größe der Städte. In Einzelfällen kann über diese Polizeistunde nach Anhörung der Organisationen der Arbeitgeber und Angestellten hinausgegangen werden.

## Frankreich verständigt sich mit Mussolini über Tanger.

GA **Rom**, 16. Okt. (Eig. Drahtb.) Der soeben aus Paris zurückgekehrte französische Botschafter Besnard hat auf Grund der von Briand und Poincaré erhaltenen Weisungen mit Mussolino längere Zeit die italienisch-französischen Beziehungen und die Frage von Tanger besprochen. Letztere soll den Blättern zufolge in aller Stille auf diplomatischem Wege gelöst werden. Die Verhandlungen zwischen Madrid und Paris hätten bereits begonnen. Nach einer Einigung dieser am Marokkoproblem am stärksten interessierten Mächte würden auch Italien und England in die diplomatischen Verhandlungen einbezogen werden, ohne daß eine eigentliche Konferenz stattfinde.

## Die Einkommensteuererträge gehen zurück.

### Aus dem Septemberbericht über die Geldquellen des Reiches.

GA. **Berlin**, 15. Okt. (Eig. Drahtb.) Nach der Uebersicht über die Einnahmen des Reiches an Steuern, Zöllen und Abgaben für September 1926 wurden insgesamt vereinnahmt: 544,88 Millionen Mark (August 651,43). Aus fortdauernden Besitz- und Verkehrssteuern kamen 321,45 (459,75) Millionen Mark auf. Hierzu ist zu bemerken, daß die Erträgnisse aus der freien Einkommensteuer um 58,75 Millionen Mark gegenüber dem Vormonat zurückgeblieben sind. Die Vermögenssteuer erbrachte nur 15,45 gegenüber 57,43 Millionen Mark. Aus einmaligen Steuern kamen im September auf 2,33 (2,14) Millionen Mark, Zölle und Verbrauchsabgaben erbrachten 217,44 (189,5) Millionen Mark, wobei sich die Mehreinnahme hauptsächlich auf die Tabaksteuer mit 44,63 (39,11) Millionen Mark bezieht.

## Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft in Preußen.

### Was sind „teure" Wohnungen?

Im Wohnungsausschuß des Preußischen Landtages fordert ein gemeinsamer Urantrag der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei und des Zentrums die Herausnahme von gewerblichen Räumen und teuren Wohnungen aus der Zwangswirtschaft. Der Antrag verlangt, daß die bestehende gesetzliche Bestimmung des Reichsmietengesetzes usw. auf Geschäftsräume keine Anwendung mehr finden solle. Der Zwangswirtschaft weiter unterliegen sollen nur solche Geschäftsräume, die Teile einer Wohnung bilden oder wegen ihrer wirtschaftlichen Zusammenhänge mit Wohnräumen zugleich mit diesen vermietet sind. Ferner sollen auch teure Wohnungen nicht mehr unter die genannte Bestimmung fallen.

Unter teuer versteht der Antrag Wohnungen mit einer Friedensmiete von 2500 Mark und mehr in Berlin, 2000 Mark und mehr in den übrigen Orten der Sonderklasse, 1600 Mark in den Orten der Ortsklasse A, 1200 Mark der Ortsklasse B, 800 Mark der Ortsklasse C und 500 Mark der Ortsklasse D.

## Forderungen der Textilarbeiterinnen an Wirtschaft und Staat.

### Vom ersten Kongreß der Textilarbeiterinnen Deutschlands.

TU **Gera**, 15. Okt. (Drahtb.) Der erste Reichskongreß der Textilarbeiterinnen Deutschlands, der am Montag und Dienstag in Gera-Thüringen tagte und auf dem weit über eine halbe Million Textilarbeiterinnen vertreten waren, nahm zwei Entschließungen an, in denen die Forderungen der Textilarbeiterinnen an Wirtschaft und Staat aufgestellt werden. Der Kongreß spricht aus, daß das eingehendste Studium aller mit der Erwerbsarbeit der Frauen und Mädchen verbundenen Schädigungen des Leibes und der Seele und die eingehendste Analyse der einzelnen Arbeitsmanipulationen sowie deren durchdringendste Betrachtung in Hinsicht der Rückwirkungen auf Körper, Geist, Seele und Gemüt der Arbeiterin eine der wichtigsten Aufgaben wissenschaftlicher Forderungen ist. Gefordert wird im Interesse einer gesunden Entwicklung: Festlegung der Arbeitszeit für Arbeiterinnen auf ein möglichst niedriges Maß, höchstens acht Stunden pro Tag. — Gleicher Lohn für gleiche Leistung. Gewährung ausreichender bezahlter Ferien für die weibliche Jugend und Verlängerung der bestehenden Feriendauer für die Arbeiterinnen im allgemeinen sowie gesetzliche Festlegung derselben. — Der Kongreß selbst wird weit über die Kreise der Arbeitnehmer hinaus das Interesse der breiten Oeffentlichkeit hervorrufen.

## Staatshilfe für bildende Künstler und Studenten.

### Beschlüsse des Hauptausschusses.

GA. **Berlin**, 15. Okt. (Eig. Drahtb.) Der Hauptausschuß des preußischen Landtages stimmte dem Antrage Dr. Klamt (Wirtsch. Vgg.) zu, der darauf Bezug nimmt, daß den bildenden Künstlern von den im Vorjahre bewilligten 500 000 Mark die Zinsen in Höhe von 50 000 Mark zugeführt werden und die weitere Erhöhung dieser Summe auf 100 000 Mark fordert. Die Verteilung der neu zufließenden 50 000 Mark soll in der Weise erfolgen, daß 25 000 Mark die Werkhilfe bildender Künstler und die anderen 25 000 Mark der Wirtschaftsverband für Künstler in Berlin erhält.

Weiter wurde beschlossen, der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger und der Pensionsanstalt für fünf Jahre je 50000 Mark zu überweisen. Studierenden der Universitäten und der Technischen Hochschulen sollen in möglichst großem Ausmaße Beihilfen gewährt werden. Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

## Ganz wie bei uns.

### Grammophonkonzert und Kuhglocken im steierischen Landtag.

TU. **Graz**, 15. Okt. (Drahtb.) Nachdem schon in den letzten Tagen die Verhandlungen im steierischen Landtag wegen der sozialdemokratischen Obstruktion unmöglich waren, kam es heute zu ganz tollen Szenen. Kaum hatte der Vorsitzende die Sitzung eröffnet, als sofort der Lärm begann. Die Sozialdemokraten hatten eine große Anzahl von Musikinstrumenten, Autohupen und anderes, sogar ein Grammophon, mitgebracht. Das Konzert setzte sofort ein. Als das Grammophon einen Walzer spielte, rief ein sozialdemokratischer Abgeordneter in den Saal hinein: „Meine Herren! Bitte Damenwahl!" Nach Unterbrechung der Sitzung stellte sich bei Wiedereröffnung heraus, daß die Sozialdemokraten noch ein zweites Grammophon mitgebracht hatten. Das Konzert wurde außerdem noch durch Kuhglocken verstärkt. In den späten Abendstunden dauerte die Sitzung bezw. das Konzert noch an.

# Der Fall Deppenwiese vor dem Elberfelder Schwurgericht.

## Vierter Verhandlungstag.

(Fortsetzung aus der 6. Beilage.)

Zu Eingang der heutigen Verhandlung richtete der Vorsitzende an den Angeklagten die Frage, in welcher Zeit der Weg von seiner Wohnung im Kleinenwerth bis zur Wohnung der Frau Deppenwiese zurückzulegen ist. Der Angeklagte meinte, 30—35 Minuten. Auf Grund eines vorliegenden Fahrplans der Straßenbahn wurde festgestellt, daß die Fahrdauer 17 Minuten beträgt und mit den Wegen sich 25 Minuten ergeben.

Angekl.: Wenn man sofort eine Straßenbahn bekommt.

Ein Beisitzer wünschte zu wissen, wo Frau Deppenwiese ihren Schlüssel zur Kassette aufzubewahren pflegte.

Angekl.: Am Schlüsselbund. — Beisitzer: Ist der Schlüssel gefunden? — Ein Kriminalbeamter: Nein, er ist nicht gefunden.

Es kam noch der Aufenthalt des Angeklagten bei dem mit ihm befreundeten, inzwischen verstorbenen Schmidt zur Sprache. Schmidt ist zu Lebzeiten noch vernommen worden und hat dabei bekundet, daß Kämper am zweiten Feiertage mittags bei dem erkrankten Freunde gewesen ist. Nachmittags ist er nochmals dort gewesen, um den am Vormittage mitgenommenen Schirm wiederzubringen. Am nächsten Morgen, also am Pfingstdienstag, ist Kämper nochmals nach Schmidt gegangen, um ihm Essen zu besorgen. Inzwischen war von der Kriminalpolizei bereits bei Schmidt nach Kämper gesorscht worden, um ihn zu verhaften. Als der Angeklagte davon hörte, hat er sich sofort erboten, selbst zur Polizei zu gehen und nachzufragen, was los sei. Eine Verlesung des Protokolls über die Vernehmung Schmidts durfte, wie der Vorsitzende erklärte, nicht erfolgen, weil dabei prozessuale Fehler vorgekommen sind. Der Vorsitzende und der Staatsanwalt erklärten, die damaligen Angaben Schmidts als wahr unterstellen zu wollen.

### Die Gutachten der Sachverständigen.

Nervenarzt Dr. Dillenburger-Elberfeld hat den Angeklagten 2½ Monate lang, namentlich in bezug auf sein Seelenleben, beobachtet. Ihm war die Aufgabe gestellt, den Kämper zu analysieren. Der Sachverständige besprach einleitend Wesen und Anwendungsform der Psychoanalyse und ding dann dazu über, wie die Erforschung des Seelenlebens bei dem Angeklagten versucht worden ist. Der Gutachter kam zum Resultat:

### Keine Verdachtsmomente für die Täterschaft des Kämper.

Den größten Teil des Gutachtens bilden dann die Berichte über die einzelnen psychoanalytischen Sitzungen, die etwa 2½ Monate lang durchgeführt wurden, und deren Resultate. Vieles, was da gewonnen wurde, deckt sich völlig mit den Bekundungen vieler Zeugen über Wesen und Art des Kämper. Das Resultat der Untersuchungen: Zunächst, es fand sich keine pathologische Seelenstörung. Für Jähzorn, Sadismus oder Gewalttätigkeit ergab sich nicht das geringste Anzeichen. K. erweist sich als nüchterner, energischer, zielbewußter, verschlossener Charakter. Er ist lebhaft, klug, zuverlässig und gewissenhaft, hat eine unerschöpfliche Arbeitskraft, Stolz und Trotz sind hervorstechende Züge seines Wesens. Er neigt etwas zum Aberglauben, zeigt Frömmigkeit und

Tier- und Kinderliebe, zeigt starken Trieb zum Gelderwerb, ist aber auch mal zu pekuniären Opfern bereit. Kämper gibt sich gelegentlich Rachephantasien hin, die für ihn ein gutes Ventil für eventuell in ihm angesammelte feindliche Stimmung darstellen. Sie bewahren ihn vor Explosionen. Somit ergab die monatelange Durchsuchung seines Innern weder Eigenschaften, die ihn zu einer Tat erscheinen lassen könnten, wie die Anklage sie ihm vorwirft, noch ergab sich irgend etwas, was das in der ganzen Angelegenheit fehlende Motiv hätte auffinden lassen können.

Der Verteidiger versuchte den Sachverständigen zu einer Äußerung über die Hauptbelastungszeugin Jansen zu veranlassen. Der Vors. meinte aber, daß das Thema Frau Jansen am besten den Richtern überlassen bleibe.

Der Verteidiger versuchte noch die Frage anzuschneiden, ob es richtig sei, daß eine Frau in der Schwangerschaft schlechte Beobachtungen mache.

Der Vors. erwiderte: Auch die Tatsache brauchen wir nicht zu erörtern. Wir (die Richter) sind alles gereifte Männer. Es wird zwar von der Weltfremdheit der Richter geredet, aber etwas Kenntnis vom praktischen Leben besitzen wir alle doch wohl.

Der zweite Sachverständige, Gerichtsarzt Medizinalrat Dr. Schütt, äußerte sich zunächst über den Leichenbefund. An Hand der Schädeldecke illustrierte er die Verletzungen und kam zu der Auffassung, daß nachweisbar mindestens sieben Schläge ausgeführt worden sind. Die von Delzotto beigebrachten Hämmer, die in Beton- und Terrazzogeschäften gebraucht werden, kommen für die Tat nicht in Frage. Mit großer Wahrscheinlichkeit ist anzunehmen, daß die Verletzungen mit der Spitze eines Schmiedehammers, eines sog. Lochhammers, hervorgerufen worden sind. Für die Halsverletzungen kommt ein dolchartiges Messer in Frage. Der Zigarrenabschneider ist bei der Tat nicht verwandt worden. Außer den Schädelverletzungen und dem Schnitt am Halse wies die Leiche Würgemerkmale auf. Der Tod ist auf die Schädelverletzungen und darauf zurückzuführen, daß erhebliche Teile des Gehirns zertrümmert waren. Die Frage, ob zwischen dem Täter und der Getöteten ein Kampf stattgefunden hat, läßt sich nicht restlos lösen. Eine Abwehr hat jedenfalls stattgefunden, wie sich aus Flecken auf Schulter und Hände ergibt. Scheinbar hat die Getötete nach dem ersten Schlag beide Hände zur Abwehr über den Kopf gehalten.

Der Zeitpunkt des Todes. Nachdem die Zeugenaussagen der Feuerwehrleute nichts erbracht haben, ob Leichenstarre vorhanden war, nachdem der Arzt keine Beobachtungen gemacht hat über die Starre, ist es sehr schwer, darüber etwas zu sagen. Im allgemeinen pflegt die Starre frühestens zwei Stunden nach dem Tode einzutreten. Nach acht Stunden hat sie den ganzen Körper ergriffen. Im Durchschnitt kann man mit vier bis fünf Stunden rechnen. Die Leichenstarre kann durch verschiedene Umstände gefördert werden. Durch Hitzeeinwirkung besteht die Möglichkeit des Eintritts schon eine Stunde nach dem Tode.

Die an der Leiche vorgefundenen Brandmerkmale sind erst nach dem Tode entstanden. Für ein Sexualverbrechen bestehen keine Anhaltspunkte. Blutspritzer waren nur erstaunlich wenig vorhanden. Es waren auch nicht die charakteristischen Blutspritzer, die wie umgekehrte Fragezeichen aussehen, so daß nicht anzunehmen ist, daß sie unmittelbar dorthin gespritzt sind. Der Sachverständige gibt der Vermutung Ausdruck, daß der Ermordeten ein Sack über den Kopf geworfen sein könnte und darauf die Schläge erfolgt sind. Er komme auf diese Vermutung, weil an dem Anzuge nicht eine Spur von Blut gefunden worden sei. Das einzige, was er bei der peinlichsten Untersuchung gefunden habe, sei an der Hose eine ganz winzige Federpose, die einen Schluß nicht zulasse. Bei der furchtbaren Verwundung sei es jedenfalls im höchsten Grade unwahrscheinlich, daß der Täter ohne jede Blutspur davongekommen sein sollte.

Die Untersuchung des zusammengeballten Tuches hat ergeben, daß es sich um Menschenblut handelt. Er habe daran gedacht, daß das Tuch vielleicht um den Kopf gebreht gewesen sein könnte. Dies erscheine aber ausgeschlossen. Aber selbst bei einer solchen Vorsichtsmaßnahme würde der Täter nicht ohne Beschmutzung davongekommen sein. Es hätte sich irgendwo etwas gezeigt haben müssen.

Eine Schlußfolgerung noch, so bemerkte der Sachverständige zum Schluß: Wenn sich kein Blut bei dem Täter im Anzuge befindet, wenn er also mit einer solchen Überlegung und Vorsicht gearbeitet hat, um sich nicht zu bespritzen, dann wäre es keine Affekthandlung, dann wäre es eine Tat mit Überlegung, dann wäre es Mord und kein Totschlag.

Der Sachverständige hat noch eine Probe gemacht, wie lange Wasser in einem Kessel noch warm bleibt. Er hat ein Liter Wasser in einem Emailletopf mit etwas Kesselsteinansatz gekocht, das nach zwei Stunden noch eine Temperatur von 40 Grad Celsius aufwies. Diese Temperatur entspreche der, die der Beamte damals vorgefunden hat.

Der Vorsitzende warf die Frage auf, ob es möglich sei, daß die Getötete zunächst betäubt, dann liegen gelassen und nach ein paar Stunden ganz totgeschlagen wurde. Im Gutachten regte sich bei der Antwort der Psychologe und er antwortet, daß zwar eine Möglichkeit vorliege, daß dazu aber eine ungeheure Roheit und Brutalität gehöre.

Staatsanwalt: War nach den Wurfmalen möglich, daß die Getötete ohnmächtig geworden ist?

Sachverständiger: Eine solche Möglichkeit besteht.

Der Verteidiger regte auch hier wieder an, den Sachverständigen zu einer Aeußerung über den Zustand von Frau Jansen zu veranlassen.

Sachverständiger: Es ist schwer, auf den ersten Eindruck hin sich über Frau Jansen gutachtlich zu äußern. Ich möchte hier doch etwas vorsichtig sein.

Damit erreichten die Gutachten der Sachverständigen ihr Ende und die Beweisaufnahme wurde für beendet erklärt.

Um 12,30 Uhr begannen

**die Plaidoyers**

mit der Anklagerede des Staatsanwaltschaftsrates Dr. Dübbers. Er führte u. a. aus:

„Die grauenhafte Bluttat, die uns mehr als drei angestrengte Tage beschäftigt hat, hat sich leider in all ihren Einzelheiten nicht aufklären lassen, aber feststeht auf Grund der Beweisaufnahme und aus all dem, was wir gehört haben, daß der Angeklagte in dieser Sache keine reinen Hände hat, denn sonst würde er nicht ein solches künstliches Kartenhaus von wohlüberlegten Lügen aufgebaut haben, das dann so kläglich zusammengebrochen ist, wie wir es in diesen Tagen miterlebt haben.

Der Staatsanwalt ging alsdann auf die Bluttat und die Beziehungen der Deppenwiese zu Kämper näher ein. Er gab eine eingehende Schilderung des Befundes des Tatortes und äußerte sich dann über den Zeitpunkt der Tötung und der Anlage des Feuers. Man sei hier nur auf Vermutungen angewiesen. Immerhin könne man damit rechnen, daß das Feuer etwa um neun Uhr angelegt wurde. Nach dem Gutachten der Sachverständigen sei es nicht gesagt, ob der Tod gleichzeitig mit den furchtbaren Schlägen eingetreten ist. Es sei sogar möglich, daß die Deppenwiese vielleicht noch 1½ Stunden gelebt habe.

Der Staatsanwalt ging dann auf die Angaben der einzelnen Zeugen näher ein.

## Der Staatsanwalt beantragt die Freisprechung.

Der Staatsanwalt kam nach anderthalbstündiger Rede unter Würdigung der ganzen Beweisaufnahme zu dem Schluß, daß er annehmen würde, daß die Kette der Beweise gegen den Angeklagten durch die Zeugenaussagen und durch das, was er selbst bekundete, restlos geschlossen worden sei, wenn nicht heute morgen durch die Bekundung des Gerichtsarztes Dr. Schütt sich ergeben habe, daß die Zertrümmerung des Schädels mit einem Schmiedehammer erfolgt sei. Es sei dem Angeklagten aber nicht nachzuweisen, daß er einen solchen Hammer in Besitz gehabt habe. Dies letzte Moment gebe ihm zu denken. Es bestehe doch eine Unklarheit.

Die Schuld sei nicht restlos nachzuweisen, und er müsse seinem Gewissen folgend, trotz aller schwersten Belastungen

**die Freisprechung beantragen.**

# Lokales.

## Die Steuervorauszahlungen.

Am 11. Oktober waren die Vorauszahlungen auf die Einkommen- und Körperschaftssteuer für das dritte Kalendervierteljahr (Juli bis September) fällig. Wer innerhalb der Schonfrist, also bis 18. Oktober einschließlich, zahlt, ist von den Zuschlägen frei. Die Vorauszahlung richtet sich grundsätzlich nach dem zuletzt zugestellten Steuerbescheid, d. h. sie beträgt, wenn nicht im Bescheid etwas anderes mitgeteilt ist, ein Viertel der Steuerschuld für 1925. Nur die wenigen Steuerpflichtigen, die bis 18. Oktober einen Einkommen- oder Körperschaftssteuerbescheid noch nicht erhalten haben, müssen die Vorauszahlungen nach der zweiten Steuernotverordnung und nach dem Steuerüberleitungsgesetz, in der Regel also nach den Betriebseinnahmen (Umsatz) oder Vermögen leisten. Die Landwirte leisten ihre Vorauszahlungen für die Einkommen- und Körperschaftssteuer erst am 15. November.


**Unsere Bezieher**

machen wir darauf aufmerksam, daß unsere Boten verpflichtet sind,

**sofort nach Beginn der Bezugszeit mit uns abzurechnen.**

Wir bitten daher dringend, die Empfangsbescheinigung über den Bezugspreis beim **erstmaligen Vorzeigen einzulösen.**

**General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.**


# Elberfeld.

## In gefährlicher Lage.

e.— Ein aufregender Vorfall spielte sich gestern mittag um 12,45 Uhr in der Mittelstraße in Elberfeld ab. Er hätte leicht unabsehbare Folgen haben können. Ein vom städt. Fuhrpark neu eingestellter Elektro-Aschenwagen, der die Müllabfuhr in der Mittelstraße besorgt, stand führerlos etwa 15 Meter von der Treppe entfernt, da der Führer bei der Leerung der Ascheneimer mitbeschäftigt war, als sich plötzlich die Bremse löste und der Wagen mit voller Gewalt den Berg hinabsauste, gerade auf die Treppe zu, die zu dieser Zeit immer stark belebt ist. Dem Führer, der die Geistesgegenwart hatte, auf das Trittbrett zu springen, gelang es, einen Meter vor der Treppe den Wagen herumzureißen und in die Platenius-straße einzulenken. Hierbei hätte die tolle Fahrt beinahe noch ein Opfer gefordert. Man stelle sich einmal das Unglück vor, wenn der Wagen die Treppen hinabgefallen wäre! Die Passanten wären rettungslos verloren gewesen. Alle, die die Straße kennen, werden hierin mit uns übereinstimmen.

Es ist dies binnen kurzer Zeit bereits das zweitemal, daß sich der Motor für die steile Straße als zu schwach erwies. Damals war die Sache aber nicht so gefährlich. Das Maultiergespann, das früher die Mittelstraße befuhr, war in der so überaus steilen Straße entschieden sicherer und angebrachter. Was gedenkt die städt. Fuhrparkverwaltung für Maßnahmen zu ergreifen?

e.— Stadtverordnetenversammlung. Auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am Dienstag dem 19. Oktober, nachmittags 6 Uhr, stehen folgende Gegenstände zur Verhandlung: 1. Nachbewilligung von 7500 Mark zu Abt. H V, Nr. 4, für die Einrichtung und Durchführung der Arbeitslehrkolonie in der Beek. 2. Nachbewilligung von 145 000 Mark zu den Baukosten für die Erweiterungsbauten auf dem Schlacht- und Viehhof. 3. Beschaffung eines zweiten Heizkessels in der Krippe I, Untergrünewalderstraße. 4. Festsetzung bezw. Aufhebung von Straßen- und Baufluchtlinien. 5. Kommissions-Ersatz-, Ergänzungs- und Umwahlen.

e.— Straßensperrungen. Die Bahnstraße zwischen Kölner- und Alsenstraße wird für den Fahrzeugverkehr wegen Vornahme von Erdarbeiten vom 18. Oktober ab auf etwa 8 Wochen gesperrt. Die Umleitung des Verkehrs erfolgt in Richtung Stadthalle — Bahnhof Steinbeck durch die Gesenberg-, Süd-, Gesundheit- und Alsenstr. oder Breitestr. und in umgekehrter Richtung: Lager- und Südstr. durch Lager-, Kölnerstr. und umgekehrt. Wegen Ausführung von Kanalbauten erfolgt ferner eine teilweise Sperrung für den Fuhrwerksverkehr in folgenden Straßen: Eichenstr., vor den Häusern Nr. 42 und 44, auf die Dauer von voraussichtlich 14 Tagen; Hindenburgstr. auf die Dauer von voraussichtlich ebenfalls 14 Tagen und Königstr., vor den Häusern 374—76, auf die Dauer von voraussichtlich einer Woche.

e.— Fahrplanänderung. Der Personenzug 412 nach Düsseldorf, der bisher 1,41 nachmittags von Elberfeld-Hbhf. abfährt, verkehrt von Montag den 18. Oktober ab bis Vohwinkel 5 Minuten früher, also Elberfeld-Hbf. ab 1,36, Steinbeck 1,40, Zoologischer Garten 1,46, Sonnborn 1,50, Vohwinkel an 1,55 nachmittags.

e.— Alte Elberfelder. Die Witwe Karl Wortmann, Maria geborene Heyer, Paradestraße 37, feiert morgen Sonntag ihren 87. Geburtstag in voller geistiger Frische.

e.— Eine 90jährige. Frau Robert Pfifferling, Katharina geb. Wolferts, Elberfelder Altersheim, wird am 18. Oktober 90 Jahre alt. Sie erfreut sich noch seltener körperlicher und geistiger Frische.

e.— Prämiierung. Die „Kunstgewerbliche Werkstatt Elberfeld" Ernst Dühlmeyer, Spezialfabrik für Qualitäts-Malerschablonen, hat anläßlich der Gewerbeschau in Dülmen als höchste Auszeichnung für hervorragende Leistungen die „Goldene Plakette" erhalten. Der „K. W. E." wurde bereits auf der Ausstellung des Malerverbandstages in Dresden 1925, anläßlich der Ausstellung für Wohnung und Siedlung, als höchste Auszeichnung die „Silberne Medaille" verliehen.

e.— Der Erfrischungsraum, den die Firma Otto Klischan & Co. in Verbindung mit Otto Rsid. Konditorei und Kaffee, eingerichtet hat, wurde heute morgen eröffnet. Die anheimelnden, vom Innenarchitekten Kampmann-Barmen entworfenen Räume, können von drei Seiten betreten werden, vom Geschäftshaus Klischan, Wall 10-14, von der Grünstraße 29 und von der Schlössergasse 4. Es sind drei intime Kaffeeräume, die in hellen, warmtönigen Farben und lustigen Formen gehalten sind und durch dematte Seitenfenster oder Oberlicht eine Fülle von Licht bekommen. Die Niveauunterschiede, malerischen Durchgänge und Achsenverschiebungen geben dem Ganzen ein nicht alltägliches Gepräge und laden zu gemütlichem Verweilen ein. Der Besucher kann je nach Geschmack und Laune einen der Räume zum Aufenthalt wählen, die, jeder für sich, durch eine persönliche künstlerische Note ausgezeichnet sind. Für den Kenner von Alt-Elberfeld besitzt diese Gaststätte noch einen eigenen Reiz wegen des Stückes Lokalgeschichte, die mit ihr verbunden ist.

# Barmen.

## Unglücksfall oder Verbrechen?

b.— Heute morgen kurz nach 9 Uhr ging der Feuerwehr die Meldung zu, daß in Rauental eine männliche Person in dem hohen Wasser der Wupper treibend bemerkt worden sei. Die Feuerwehr entsandte sofort ein Kommando zur Rathausbrücke und gab die Meldung der Elberfelder Feuerwehr weiter, die je ein Kommando zur Island- und Alexanderbrücke entsandte. Inzwischen war es der Feuerwehr in Barmen gelungen, die Person an der Rathausbrücke aus der Wupper zu bergen. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche waren leider erfolglos. Der Mann war 36 Jahre alt. Es steht noch nicht fest, ob ein Unglücksfall oder Verbrechen vorliegt.

## Erfolgreiche Teilnahme an einem Wettschreiben in der Reichskurzschrift.

b.— An einem Wettschreiben in der Reichskurzschrift, das der Gesamtverband rheinisch-westfälischer Stenographen in Dortmund veranstaltete und an dem 882 Personen teilnahmen, war zum ersten Male auch die Arbeitsgemeinschaft, die an der Handelsfachschule der Industrie- und Handelskammer Barmen besteht, mit elf Schülern und Schülerinnen vertreten. Nach dem offiziellen Preisträgerverzeichnis konnten acht davon einen Erfolg verzeichnen. In der Klasse 120—140 Silben erhielten vier je einen ersten und zwei einen zweiten Preis. Als ein besonders günstiges Zeichen für die Erlernbarkeit der Reichskurzschrift kann es wohl angesehen werden, daß ein 16jähriger Schüler, der vorher nach dem System Stolze-Schrey schrieb, sich in drei Wochen so umstellte, daß er in der Klasse 120—140 Silben einen ersten Preis errang.

b.— Sperrung von Straßen. Wegen einer Wasserrohrverlegung von der Pumpstation Oberheidterstraße Nr. 80 nach dem Lichtenplatzer Wasserturm werden auf die Dauer von etwa 3 Wochen ab heute für den durchgehenden Fuhrverkehr folgende Straßen gesperrt: die Oberheidterstr. von Haus Nr. 80 bis zur Rathenaustr., die Rathenaustr. von der Oberheidterstr. bis zur Mendelssohnstr. und vom Höschweg bis zur Friesenstr., die Cronenbergerstr. von der Friesenstr. bis zur Hansastr., die Müngstenerstr. von der Oberen Lichtenplatzerstr. bis zur Oberen Ronsdorferstraße. Der Verkehr wird durch die Beethoven-, Richard-Wagnerstr. und Mendelssohnstr. und die Untere und Obere Lichtenplatzerstr. umgeleitet.

b.— Ein neuer Schaufenster-Einbruch. In der vergangenen Nacht gegen Morgen zerschnitten Einbrecher eine große Schaufensterscheibe der Firma Geschwister Kessel an der Ecke der Schuchard- und Lindenstraße und raubten die darin ausgelegten Waren. Der Verlust beträgt etwa 1000 Mark. Die Diebe sind unerkannt entkommen.

b.— 90 Jahre alt. Die Witwe Feldmann von hier feiert morgen Sonntag ihren 85. Geburtstag. — Der Fabrikant Wilhelm Adolph, Eichenstraße 26, vollendet heute sein 90. Lebensjahr.

b.— Den Tod in der Wupper gesucht. Heute vormittag sprang in der Bockmühl ein etwa 35jähriger Mann in die Wupper. Der durch den starken Regen der vergangenen Woche angeschwollene Fluß riß den Mann mit und trug ihn bis zur Rathausbrücke, wo es einigen inzwischen benachrichtigten Feuerwehrleuten gelang, ihn den Fluten zu entreißen. Der Mann war bereits ertrunken. Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg.

b.— Sturz in einen Kabelbrunnen. Gestern vormittag gegen 10 Uhr fiel ein 5jähriges Kind an der Ecke Luisen- und Gewerbeschulstraße in einen Kabelbrunnen. Das Kind trug innere Verletzungen davon. In dem Kabelbrunnen wurden Arbeiten ausgeführt. Die Oeffnung war durch ein Stangengerüst abgesperrt.

b.— Nicht zu verwechseln. Zu der Mitteilung des Bergischen Färber- und Bleicherverbandes in unserer letzten Montagsnummer über das Strafverfahren gegen den Färbereibesitzer H. bittet uns die Firma Fr. Hagedorn, Barmen, darauf hinzuweisen, daß der darin erwähnte Färbereibesitzer H. kein Inhaber der Firma Hagedorn ist, und daß diese mit dem Strafverfahren nichts zu tun hat.

## Theater und Konzerte.

e.— Im „Modernen Theater" steht der Marinefilm „Der Seekadett" im Mittelpunkt des reichhaltigen Programms. Es ist, wenn man will, eine Rahmenerzählung, denn die Ereignisse aus dem Leben eines blonden deutschen Jungen, den es wie den Vater zur See treibt und der bei der heldenmütigen Rettung Schiffbrüchiger vom Tode ereilt wird, spinnen sich um die Schlacht am Skagerrak. Die Rekonstruktion dieser gewaltigen Kämpfe, die dem Sterbenden von einem Obermaat erzählt und im Film wiedergegeben werden, bearbeitete ebenso wie die übrigen nautischen Darstellungen der bekannte „Flieger von Tsingtau", Kapitän Günther Plüschow. Namentlich eine Sturmnacht auf der „Elsaß" und das Seemannsbegräbnis des Kadetten sind Bilder von starker Wirkung, es sind Aufgaben, die dem Film gestellt und ganz in seinem Sinne gelöst wurden. — Aus der Kulturfilmreihe wird „Erlauschtes aus dem Leben der Insekten" gezeigt, die unter dem Namen Mimikry bekannte Anpassungsfähigkeit von Raupen, Spinnern, Stabheuschrecken usw. an ihre Umgebung. Ein Sensationsfilm „Der Rekord" und ein echt amerikanischer Grotesktilm „Land. der Oberkonfusionsrat", halten wirklich den Rekord, was Boxen, Ringen, Fassadenklettern und Autorasen anlangt.

## Vorträge und Versammlungen.

e.— Ueber den gegenwärtigen Stand der deutschen Volkswirtschaft spricht am kommenden Montag, abends 8,30 Uhr, Direktor A. Doerr in der Höheren Handelsschule am Döppersberg. Der Vortrag wird auf Veranlassung des D. H. V. gehalten und ist öffentlich. Der Vortrag verschafft jedem Hörer einen genauen Ueberblick über unsere volkswirtschaftlichen Verhältnisse.

### Ein amerikanischer Industrieller auf einem Dampfer verschwunden.

WTB. Paris, 16. Okt. Auf dem Dampfer „Majestic", der gestern, von Neuyork kommend, in Cherbourg eingelaufen ist, ist während der Ueberfahrt der amerikanische Millionär Davis, ein der bekanntesten Persönlichkeiten der amerikanischen Zementindustrie, verschwunden. Es steht noch nicht fest, ob es sich um einen Unglücksfall oder um Selbstmord handelt.

**Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.**


Hauptschriftleiter: W. H. Töllé.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Hochdörfer; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Paul Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. A. Liepel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.



**Anstreichen** 852

von Strümpfen und Socken

in eigener Fabrik billig und gut.

**Otto Klischan & Co., Elberfeld.**


# Julius Cäsar von Oesterreich.

## Sechs Bilder vom Schicksal des kaiserlichen Prinzen Julius Strada aus Prag.

Von Wilhelm Seringhaus.

(Uraufführung am Düsseldorfer Schauspielhaus.)

Ein Bühnenwerk eines jungen Elberfelders erlebte seine Uraufführung. Aber beileibe nicht in seiner Vaterstadt, sondern in Düsseldorf. Und wenn die Aufnahme seines Werkes auch eine geteilte war, sich sogar Pfiffe mischten in den Beifall, für den der Autor selbst dankte, so lag der Grund vielleicht weniger bei Wilhelm Seringhaus, als bei der das Temperament seiner Sprache, bei der allerdings manche Derbheiten sich leicht vermeiden ließen, noch überhitzenden Regie Gustav Lindemans, der den „Julius Strada von Oesterreich" etwa im Stile eines Georg Kaiser inszenierte. Auch das übertrieben Kurzgeschnittene der Sprache, das man aus dem Munde der Schauspieler wahrnahm — beim Lesen tritt es längst nicht in solchem Maße in die Erscheinung. Ja, man gewinnt den unbedingten Eindruck eines gewandten Beherrschers der Sprechform. Der sich allerdings in der Oekonomie der Bühne noch nicht so ganz zurecht findet. Auch der Inhalt, die dramatische Formung des Ganzen, verrät noch den Allzujugendlichen, aber — täuschen nicht alle Zeichen — den Werdenden. Zu viel schäumender Most auch im Gefühlsmäßigen.

Was will Seringhaus? Er sagt es selbst in einer, zugleich eine Probe seines Stils abgebenden Vorrede: „Julius Cäsar von Oesterreich: der Meteorflug eines jungen Menschen, dessen tragischer Untergang der Schuld anderer entspringt. Die Wände um ihn wispern Irrsinn und raunen von Mord. Sein Blut ist schon vor der Geburt durch Generationen eines müden, verfallenen Geschlechts verdorben ... Also — ganz offen — keine reine Tragödie ..."

Das ist ein Selbstbekenntnis, das in diesem Punkt der Kritik das Amt erleichtert. Seringhaus will den vom Cäsarenwahn befallenen Julius, dem Sohne Rudolfs II. von Oesterreich und der Maria Strada aus dem Spiegel unserer Zeit gesehen wissen, den Amokläufer an Sinnentaumel und Blutrausch, und in den Untertönen lassen sich solche Parallelen erkennen. Aber verstehen wir ihn recht, so legt er wesentlichen Wert auf den durch den in Johannes Kepler, den großen Weisen der Sternkunde, personifizierten Gegenpol, den „ewigen Deutschen", der mahnend darauf hinweist, daß selbst das Kaisertum nur ein Stäubchen sei in dem großen Weltall. Aber gerade diesen Gegenpol hat Seringhaus zu schwach herausgearbeitet, zu wenig dramatisch verankert in die Handlung. Und so behalten die Szenen brutaler, abstoßender Widerlichkeit die Oberhand, die kein Gefühl aufkommen lassen mit dem „Helden", sondern im Gegenteil nur Befriedigung wecken über seinen Untergang.

Raumgründe zwingen uns leider zur Kürze, und wir müssen es uns daher versagen, tiefer auf den Inhalt des Stückes, auf seine Vorzüge und vielen Schwächen einzugehen, über die sich noch manches sagen ließe. Man wird Seringhaus gewiß auf der Bühne wieder begegnen. Vielleicht hat er dann aus der umstrittenen Aufnahme seines Dramas, oder besser gesagt seiner sechs mehr oder weniger dramatischen Bühnenbilder, Nutzen gezogen und kommt als innerlich Gereifter, nicht lediglich als Begabter.

K—

# Herbst- u. Winter-Moden

## im Hause Ph. Freudenberg



**Velour-Mäntel** aus guten Stoffen, neue Formen ..... 29.50

**Velour-Mäntel** mit moderner Pelz-Garnitur 39.00

**Velour-Mäntel** halb auf Seidenfutter, mit Pelz besetzt ..... 65.00

**Ottoman-Mäntel** neue Stoffe und Formen ... 40.00

**Ottoman- und Rips-Mäntel** neue blusenartige Formen ..... 59.00

**Ottoman-Mäntel** kürzere jugendliche Formen, schwarz, marine, blau u. grün 79.00

**Pelz-Jacken** aus Nerzilla, Electric, Sambi, Zickel, Lammfell u. s. w. von 225.00 an

**Pelz-Mäntel** aus den modernen Pelzarten, in den schönsten, nur in eigener Werkstatt gefertigten Formen.

---

**Wollkleider** aus reinwollenen karierten oder einfarbigen Stoffen ..... 21.50, 13.50

**Wollkleider** in mod. Bindungen wie Charmelaine, Royal usw., neue Blusenform oder reiche Faltengarnierung ..... 39.00, 27.50

**Strickkleider** in neuart. Komposit. sowie Jumper-kleider aus Tricotstoffen 49.00, 39.00

**Seidenkleider** mit langem Aermel, aus gut. einfarb. China-krepp, i. marine, rot, silber usw. 59-, 39.00

**Abendkleider** aus Chinakrepp oder Taffet, reizende, jugendliche Macharten 35.00

**Abendkleider** mit Perl- od. Pailettestickereien od. Fransengarnituren, aus heller Seide und Georgettestoffen ..... 65.00

**Jackenkleider** aus schweren Winterstoffen, auf Seide gef., kurze schicke Form., 68.00

In eigen. Maßateliers Anfertigung nach d. neuesten Modellen zu zeitgemäßen Preisen bei Garantie für tadellos. Sitz u. Ausführung

---

**Kinder-Kleider** in neuen Stoffen und Samt, von der einfachsten bis zur besten Ausführung.

**Mädchen-Mäntel** aus Velour und Wollrips, neue kleidsame Formen, mit und ohne Pelz garniert.

**Knaben-Anzüge** Original Kiel sowie farbige Sport-Anzüge sowie handgestrickte Anzüge in hellen, frischen Farben.

**Knaben-Mäntel** in einfarbigen und karierten Stoffen, Raglanform oder als Paletot gearbeitet.

---

**Jumper** die große Mode kleidsame Formen mit und ohne Kragen aus Wolle und Wolle mit Seide ..... schon von 9.75 an

**China-Krepp-Blusen** Die Bluse für das elegante Jackenkleid i. d. feinen, modernen Tönen sowie moderne, bunte Muster auf Marocain u. China-Krepp von 16.50 an

## Kleiderstoffe

**Original englische Stoffe** Homespun, Shetland, sehr vornehm, für Jackenkleider und Mäntel.

**Ottoman** die große Mode der breitgerippte Stoff für Mäntel, in marine, schwarz, weinrot, chocolade usw.

**Zibeline und Kasha** der elegante weiche Wollstoff, in einfarbig und aparten Karos,

**Tricot-Samt** das neue Gewebe, in hübschen hellen Farben u. changeant 140 u. 120 cm breit 13.75 11.50

## Seidenstoffe

**Velour-Chiffon** das vornehme Abendkleid, Neuheit, hochglänzend, in schwarz, marine, lachs, lavendel, weinrot.

**Velour-Jacquard und Brocat** für Gesellschaftskleider u. Kompositionen, wundervolle Auswahl, in effektvollen Farben und Dessins.

**Krepp-Georgette** und China-Krepp, nur gute Qualitäten, in weinrot, erica, fuchsia, fraise, lavendel, marine, schwarz.

**Krepp-Reversibel** reine Seide oder Wolle mit Seide, schwerfließendes, doppelseitiges Gewebe, matt und hochglänzend. b92

*Meine Leistungen: Vornehmer Geschmack, vorbildliche Ausführung, niedrige Preise!*

**Ph. Freudenberg.**

ELBERFELD * Wall und Herzogstr.

# Außenpolitische Umschau.

Vom

**Prof. Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.**

In Genf ist ausschließlich europäische Politik gemacht worden. Diese lief im Gespräch von Thoiry, in den Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich, die nun im Gange sind. Aber wir sind ja nicht allein auf der Welt!

Das Verhältnis von Deutschland, England und Frankreich mit Belgien ist durch Locarno und Genf in der bekannten Weise gefestigt und verankert. Das französisch-englische Verhältnis löst sich damit ja nicht auf, aber es nimmt eine andere Form an. Mit dieser Lösung der Sicherheitsfragen muß sich Frankreich abfinden. Ein Frankreich, für das der Gegensatz zu Italien stärker und stärker wird und immer deutlicher hervortritt.

Italien hat wenig Interesse an Genf gezeigt, umsomehr an Tanger und Spanien, mit dem es den Madrider Vertrag schloß, und es sucht seine Position nach Westen und Osten zu verstärken. Dort der Vertrag von Madrid, mit dem Italien sich in die neue Behandlung der Tanger- und Nordafrikafragen einschiebt, hier der Vertrag mit Rumänien, mit dem Italien sein System im Südosten abrundete und seine Position verstärkte. Weder im Westen, im Verhältnis zu Spanien und Nordafrika, noch im Balkan, im Verhältnis zu den verschiedenen Staaten dort ist dagegen Frankreichs Einfluß wesentlich gewachsen. Dafür bedeutet auch wenig sein neuer Vertrag mit Rumänien, der Abschluß auch des französischen Bündnissystems im Südosten und Osten, das wir ja mit seiner Spitze gegen Deutschland kennen.

Nur nebenbei sei gestreift die Frage, daß dieses ganze Netz und System von Verträgen — fast jeden Tag wird ein neuer gemeldet — allmählich die Aufmerksamkeit des Völkerbundes auf sich ziehen muß, daß Deutschland dabei fragen muß, inwieweit sich diese Schiedsverträge und Bündnisse, diese Abmachungen neuen und alten Stils mit dem Völkerbund und mit dem Frieden von Europa wirklich vertragen. Genug: Der Völkerbund und diese Systeme, die ja miteinander verbunden sind, stellen heute eine Konstellation und Verbindung der Mächte dar, in der Deutschland nun einen neuen Platz eingenommen hat.

Die andere europäische Welt, Rußland vor allem, steht noch daneben. Seine Vertragspolitik ist nicht vorwärts gekommen, seine Außenpolitik ist gelähmt. Durch Deutschlands Anschluß an den Völkerbund im Westen, durch die türkische Politik im Orient, durch die fernöstliche Verwicklung fürchtet es eine Isolierung, und um dieser Gefahr willen ist natürlich für Rußland das Problem umso wichtiger, ob es gelingt, seine Wirtschafts- und Finanzkrise auf die bekannten Ziele Stalins hin zu überwinden.

Polen hat im Völkerbund seine Locarnoverträge, seine alten und neuen Konventionen. Die Richtung seiner Außenpolitik ist noch nicht klar, aber wir sehen mit Spannung und — ohne Illusionen auf sie hin. Richtet sie sich stärker auf Litauen? Richtet sie sich stärker gegen Deutschland? Die italienische, wie die polnische Außenpolitik sind in erster Linie die Herde der Unruhen und Besorgnis für einen europäischen Frieden, zu dem die deutsch-französischen Verhandlungen die Grundlage legen wollen.

Wie stellt sich Nordamerika dazu? Es hat Deutschlands Anschluß an den Völkerbund begrüßt. Ob es ein großes Ergebnis deutsch-französischer Verständigung und den Zusammenschluß Kontinentaleuropas darüber hinaus sehr begrüßen würde, kann zweifelhaft sein. Die nordamerikanische Außenpolitik, die in den letzten vier Jahren unzweifelhaft in großem und wohlüberlegtem Zusammenhang konsequent vorwärts gegangen ist, hätte mehr erreichen können, wenn dieser Einsicht und Konsequenz mehr Schwung und mehr Tatkraft entsprochen hätte. Dazu fehlt Coolidge das Format. Er will wieder Präsident werden. Die Wahlen gestatten erst im Spätherbst ein Urteil über die Aussichten der Präsidentenwahl nächstes Jahr. So tritt man kurz, China gegenüber steht man ganz still, Europa gegenüber auch, doch mit stärkerem Interesse in der Richtung der Finanzen, wie der Abrüstungsfrage.

In der letzten besteht ja drüben eine starke Anteilnahme. Aber sie zersplittert sich, weil man vor allem auf die Seeabrüstung Gewicht legt und die Landabrüstung Europa überlassen will. Dagegen ist und bleibt die Finanzfrage, die Nordamerika, ob es wolle oder nicht, mit Europa verbindet. Hier die Schuldenverhandlungen mit Frankreich, die eigentlich die letzten in dem ganz großen Gebiete der Schuldenverträge sind. Dort die Frage, ob neue finanzielle Opfer Deutschlands zur Stabilisierung der französischen Währung und zu Gunsten der deutschen politischen Stellung möglich sind innerhalb des Dawes-Planes und innerhalb der Transfer-Politik, die der Mittelpunkt dieses Planes ja ist.

Ganz flüchtig wurde das Bild von dem Verhältnis der Mächte und ihrer Verträge hier gezeichnet. Aber die Andeutungen genügen für eine ruhige Ueberlegung in der Richtung, was sich durch Deutschlands Anschluß an den Völkerbund, durch die diplomatische Arbeit der letzten zwei Jahre, durch Locarno und Berliner Vertrag darin geändert hat. Diese Veränderungen und Verschiebungen können nicht übersehen werden. Sie sind heute, wo doch immer noch alles im Fluß ist, vielfach weniger greifbar, schwer zu bestimmen. Wie anders war dergleichen in den langen Jahren des Friedens etwa zwischen 1870 und 1890! Aber diese Verschiebungen und Veränderungen sind da!

Im großen und ganzen gesehen, laufen sie nicht zu ungunsten unseres Vaterlandes, während die Position Frankreichs heute eine andere ist, als die des durch Bündnisse und Beziehungen aller Art gestützten Siegers von 1919 und 1920. Im großen Rahmen dieser Mächtebeziehungen und unter sicherer Berücksichtigung ihrer Wirkungen auf uns hat die deutsche Außenpolitik den Weg der Verhandlungen mit Frankreich und sonst zu gehen. Da sie einen Staat vertritt, dem eigene Macht, Rüstungsfreiheit, volle Souveränität noch versagt ist, hat sie erst recht die Pflicht, mit äußerster Kaltblütigkeit, Umsicht und Uebersicht und im gegebenen Fall mit rasch zufassender Tatkraft die Vorteile herauszuholen, die Deutschlands Interessen fordern!

---

# Mein politisches Debut.

**Von Georg Engel.**

Der bekannte Romanschriftsteller, der gleichzeitig als erster Vorsitzender des Verbandes Deutscher Erzähler zu seinem 60. Geburtstag in einer eindrucksvollen Morgenfeier im Plenarsaal des Herrenhauses zu Berlin durch Kultusminister Professor Dr. Becker, Oberbürgermeister Fleischmann-Greifswald, Jakob Schaffner u. a. gefeiert wurde, stellt uns folgenden bisher noch unveröffentlichten Originalbeitrag zur Verfügung.

Früher waren die Dichter der Politik leidenschaftlich hingegeben, man denke an Herwegh, Uhland, Heine. Heute jedoch wenden sie das Haupt nach rechts, wenn sie links vorüber wandelt und flüstern:

„Blamier mich nicht, mein schönes Kind,
und grüß mich nicht unter den Linden —
wenn wir erst zu Hause sind — —"

Ja, zu Hause habe ich von meinen Freunden schon ganze Leitartikel reden hören. Natürlich unter aller Diskretion.

Und doch hat auch mich weißes Lamm Frau Politik einmal mit ihrem aufregend knisternden Gewand gestreift.

Ich denke da an mein viel verbotenes und verfolgtes Lustspiel „Der Ausflug ins Sittliche", mit dem recht eigenlich die berüchtigte Lex Heinze einsetzte. Plötzlich wirbelte eines Tages ein geradezu hexenartigen Tanz von Censoren, Polizeipräsidenten, Ministern, Reichstagsabgeordneten, Rechtsanwälten, Gerichtsvorsitzenden und Theaterdirektoren um mich herum — im Reichstag wurde es lebendig — und der Berliner Censor — der einen höchst bezeichnenden Agenturen-Namen führte, verstieg sich vor der Bezirksinstanz zu der niederschmetternden Sentenz:

„Meine Herren, wenn Sie dieses Stück freigeben, sind die deutsch-russischen Handelsverträge in Gefahr!"

Ja, ich war ein geradezu gefährliches und niederträchtiges Subjekt.

Auch später, obwohl ich mich schon einigermaßen gebessert hatte, wurde mir — übrigens von einer durchaus wohlwollenden Zensur — ein Bart verboten. In meinem Lustspiel „Die heitere Residenz" ähnelte nämlich der sehr vornehme und dezente Darsteller Albert Paul in seiner Herzogsrolle durch einen ziemlich hochstrebenden Schnurrbart in frappierender Weise einem sehr in der Nähe regierenden Herrn. Da nützten keine Wehklagen und Literatur-Einwände, der politische Bart mußte herunter.

Es ging eben um Kaisers Bart.

Am allerschlimmsten habe ich mich in Gemeinschaft mit einem Komplicen in Hannover vergangen. Dort wurde im Jahre 1910 unter meines lieben verewigten Freundes Ludwig Barnays hingebender Theaterregie mein Schauspiel „Der scharfe Junker" am damaligen Königlichen Theater aus der Taufe gehoben. Es war ein ziemlich figurenreiches Stück, und meinem lieben Ludwig Barnay fehlten noch einige Druck-Exemplare des Buches für ein paar Nebendarsteller! Er verfügte sich also in sein Intendanzbüro und warf mit seiner prachtvollen Kommandoschrift folgendes Telegramm an die Verlagsfirma Block auf das Telegramm-Blankett:

„Sendet sofort 10 scharfe Junker Hannover."

Die Depesche ging ab, oder nein, sie ging nicht ab, vielmehr erschienen zwei Stunden später ein höherer Postbeamter in Begleitung eines Kriminalwachtmeisters in dem Intendanzbüro vor Barnay, der übrigens Störungen gegenüber recht ungemütlich werden konnte, und auf seine schon sehr dezidierte Frage, was ihm denn eigentlich die Ehre verschaffe, entdeckten die beiden Unglückswürmer stotternd:

„Verehrter Herr Intendant. Sie wissen wohl, daß wir heute die große sozialdemokratische Gauversammlung in Hannover beherbergen —"

„Schon gut, was geht mich aber — — —!"

„Ja, und da — da ist es uns doch im hohen Grade auffällig erschienen, wozu Sie sich gerade zehn scharfe Junker hierher verschreiben? Und noch dazu scharfe! Vielleicht hätten der Herr Intendant — natürlich lediglich im Staatsinteresse — die Güte, eine kleine plausible Aufklärung zu erteilen."

Tableau!

Die Mienen des Theatergewaltigen glätteten sich, und er begann derartig zu lachen, daß seine Bürobeamten bestürzt herbeieilten.

Aber der Staat war doch wieder einmal gerettet.

Ja, wie gesagt — ich war ein politisch höchst verdächtiger Charakter!







Die Verlobung ihrer Tochter Else mit Herrn Friedrich Mentrop, prakt. Arzt, beehren sich anzuzeigen

**Hugo Goldmann und Frau**
geb. Emilie Reitz

Else Goldmann
Friedrich Mentrop
prakt. Arzt
Verlobte

Elberfeld, Nützenbergerstr. 7a — Fürstenberg i. W.
17. Oktober 1926

Kein Empfang k8546

---

Die Verlobung meiner Tochter Irmgard mit Herrn Dr. Gerd Kohlmann beehre ich mich anzuzeigen.

Frau Marie Winzer
geb. Haumann

Elberfeld, im Oktober 1926
Ottenbrucherstr. 35

Empfang: Sonntag, den 31. Oktober

Meine Verlobung mit Fräulein Irmgard Winzer, Tochter des verstorbenen Herrn Konsul Ernst Winzer und seiner Frau Gemahlin Marie, geb. Haumann, zeige ich ergebenst an.

Med.-Rat Dr. Gerd Kohlmann
Chefarzt der inneren Abteilung des Peter-Hospitals

Oldenburg i. O., im Oktober 1926
Moltkestr. 15 •

---

## Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme bei dem Ableben unserer lieben Entschlafenen

**Frau Wwe. Bernh. Koch**

sprechen wir allen Freunden, Bekannten und Nachbarn, besonders Herrn Pastor Hense für die trostreichen Worte, unseren **herzlichen Dank** aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: •

**Johanne Hundeling.**

---

Witwer in den 60er Jahren sucht d. Bekanntsch. einer Dame von 50—60 J. zw. späterer Heirat. — Briefe unt. E 1376 an Geschst. d. Bl. •

---

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben, unvergeßlichen Mutter sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pastor Windfuhr für die trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe unseren **tiefempfundenen Dank.**

**Familie Schütte.**

Elberfeld, den 15. Okt. 1926. •

---

Donnerstag morgen 8½ Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater Bruder, Schwager und Onkel

# Heinrich Goebel

im 70. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

**Frau Heinrich Goebel**
**nebst Kindern und Anverwandten.**

U.-Barmen, den 16. Oktober 1926.

Die Beerdigung erfolgt am Dienstag 19. Okt., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten. •

---

Philipper 1, Vers 23

Heute morgen 6 Uhr ging unsere liebe Mutter und Großmutter

# Frau Wwe. Carl Jaecker

**Johanne geb. Birkenkamp**

im beinahe vollendeten 84. Lebensjahre im festen Glauben an ihren Erlöser heim.

**Familie E. Jaecker.**

Barmen, den 14. Oktober 1926.
Zollstr. 78

Die Beerdigung findet statt, Montag den 18. Oktober, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes am Klingelholl aus.

---

Heute morgen 5½ Uhr entschlief sanft nach kurzer schwerer Krankheit unsere liebe

**Gisela**

im zarten Alter von 2½ Jahren. Sie war der Sonnenschein im Hause der Großeltern.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Hans Jüngel**
**Familie Ernst Jüngel.**

Barmen (Rudolfstr. 145), 15. 10. 26.

Die Beerdigung findet Montag 18. Okt., vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt. †

---

**Stotter-** heilverfahren

sagt. Grundlegung der Sprachruhe und Sprechsicherheit ins Unterbewußtsein. Aus 16jähr. Erfahrung entstand Kursus. (Auch abends) **H. Kraba, Barmen,** Wertherstraße 51. Telephon 4889. 192a

---

## Universitätsprofessor,

46 Jahre alt, pensionsberechtigt, mit schöner Wohnung in eigener Villa, sucht einfach schlicht erzogene Dame zur baldigen Ehe. Sehe nicht auf Vermögen, dagegen auf Hausfrauentugenden. Nur Zuschriften mit voller Adresse werden beantwortet. Briefe unter E 1859 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a265

---

Dame, 38 Jahre, Vollwaise, angen. Aeußere, tüchtig im Haushalt u. Gesch., möchte, da an passd. Gelegenh. fehlt, mit einem Herrn, am l. Wirt od. Geschäftsmann, zw. Heirat bekannt w. Witwer nicht ausgeschl. Gfl. Br. u. E 5982 Gft.•

Ged. Frl., 28 J., ev., w. die Bekch. e. geb. ev. Herrn zw. spät. Heirat. Briefe u. E 6116 an Gft. •

Solid. Mädel, gut. Ausst., 22 J., Beamt.-Tochter, Chpr., w. die Bekch. ein. treu. Lebenskameraden, jünger. Witwer mit Kind angen. zwecks Heirat. Gefl. Briefe u. E 5821 Geschft. •

Meine einz. Schwest. möchte i. gern glücklich verheirat. sehen. Ihre Eigensch. biet. Gewähr für ein gut. Zusammenleben. M. Schw. ist eine nette, mittelgr. Erscheing., häuslich tüchtig und natürlich. 41 J., a. gut., mittl. Beamt.-F. Schöne Ausst. u. evtl. Wohng. vorhd. Herren entspr. Alt., in gesich. Pos., bitte ich um vertrv. Briefe unt. E 5868 an die Gesch., Verschwiegh. auf jed. Fall zugel.•

Witwer, Anf. 50, ob. Anhang, sich. Lebst., sucht die Bekch. von Frl. od. Witwe, die üb. ein. einf., saub. Haushalt verfügt, zwecks spät. Heirat. Br. u. B 1067 an d. Gft. B., Neuerweg 57†

---

Nach langer Krankheit starb am 15. Oktober unser Werksangehöriger

# Heinrich Goebel

im Alter von 69 Jahren.

Wir verlieren in ihm einen Arbeiter, welcher ohne Unterbrechung 21 Jahre mit Treue und Fleiß in unserem Betriebe tätig war.

Ein gutes Andenken ist ihm sicher.

**Stückfärberei H. Ed. Achenbach**
**U.-Barmen.**

78a

---

Gestern abend 10 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere herzensgute, unvergeßliche Tochter, meine geliebte einzige Schwester, Enkelin, Nichte und Kusine

# Julie Siebke

im Alter von 27 Jahren.

In tiefem Schmerz:

**Eduard Siebke**
**Helene Siebke** geb. Ernenputsch
**Helene Siebke.**

Barmen, Ronsdorf, Vohwinkel, Uerdingen, den 15. Oktober 1926.

Beileidsbesuche dankend verbeten.
Die Beerdigung findet Montag 18. Okt., nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt. †

---

## Heirats-Gesuche

**Heirat.**
Kath. Fräulein, 27 J., w. die Bek. ein. gebild. kath. Herrn in sich. Lebensst. zw. sp. Heirat. Kompl. Schlaf-, Eßzimmer-Einrichtung u. gute Wäscheausteuer vh. Briefe unt. E 5930 an die Geschäftsst. •

**Junge Frau,** 26 J., m. gem., sch. Heim, w. für ihre lieb. Kind. (Bub 3, Mädel 1½ J.) wied. e. Vater (i. sich. Stell.) Ernstg. Brf. erb. u. E 6091 an Geschft.* Diskr. Gewissenssache

Geb. Frl. aus gut. Fam., ev., angen. Ersch., s. geb. Herrn im Alter v. 30—40 J., in g. Stell., k. zu lern. zwecks Heirat. Gut einger. Heim vorhd. Briefe unter E 6044 an Geschft. •

Schuldl. gesch. Frau, 33 J., ev., 1 Kind, sucht Bekanntsch. mit sol., strebsam. Herrn zw. Heir. Brf. S 312 Filiale Schwelm. e70

Frl., 48 J., im Näh. u. all. Hausarb. erf., mit sicher. Verdienst, sucht auf dies. Wege zw. Heir. die Bekch. ein. nur sol. Herrn mit Herz.-Bild. u. auft. Char. Herr. in ges. Stell. w. vertrv. Br. s. B 1092 Gft. B., Neuerweg 57†

**Heirat.**
Betriebsbeamter, 50 J., ev., in gut., sich. Posit., mit Anhang (Mädch., 8 J.), s. d. Bek. e. im Hausw. u. Näh. erf. Frl. oder Witwe von fl., bis mittelgr., ang. Ersch., a. d. Ld. angen., zw. Heir. Etw. Verm. o. Ausst. erw., jed. n. Bed. Diskr. selbstv.• Ausf. Br. E 6128 G.

---

# Kenner

kaufen ihre Möbel gern bei

**Möbel-Wenner**
**Barmen,** Neuerweg 15/17/19/21
oder
**Martini & Müller**
a. m. b. H., vorm. Reinh. Marschner
**Elberfeld,** Berlinerstraße 75

weil sie gut und preiswert bedient werden. Lieferung frei Haus bei günstigster Zahlweise. Besichtigung der grossen Läger ohne Kaufzwang erbeten.

---

**Bruch-** heilung
**ohne Operation**
Anfragen sind zu richten nach **Köln, Ubierring 24.** a251

**Spezial-Arzt**
**Dr. med. Bäumges**
hält Sprechstunden von 9-1 Uhr am **Dienstag 19. Okt.** in **Barmen,** Hotel zur Post, Poststr.

**Keine Berufsstörung**
Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von
**Leistenbruch**
**Schenkelbruch**
**Nabelbruch**
u. s. w. auch
**Wasserbruch.**

---

## Statt besonderer Anzeige.

Wir erhielten unerwartet die Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Enkel, Neffe und Vetter

# Carl Hans Seibel

im Alter von 21 Jahren in Cruz Alta am 6. Oktober infolge eines Unfalles gestorben ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Carl Seibel und Frau**
**Gussy Seibel.**

Elberfeld, Kassel, Grätrath, Leinefelde, den 16. Oktober 1926.

• Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

---

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute abend 8 Uhr meine innigstgeliebte, stets treusorgende Mutter, unsere liebe, unvergeßliche Schwester, Schwägerin und Tante

# Frau Ww. Wilhelm Zölzer

**Clara geb. Marquardt**

im 62. Lebensjahre nach kurzer, schwerer Krankheit, plötzlich und unerwartet zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:

**Clära Zölzer**
**Marie Link** geb. Marquardt
**Selma Schnaudt** geb. Marquardt
**und Anverwandte.**

Barmen, Altenkirchen, Vohwinkel, den 14. Oktober 1926.

Beileidsbesuche dankend verbeten.
Die Beerdigung findet statt am Montag 18. Okt., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Norrenberger Friedhofes aus. †

---

## Danksagung.

Es ist uns nicht möglich, jedem einzelnen zu danken, der bei dem schmerzlichen Verlust, den wir erlitten, uns so herzliche Teilnahme erwiesen hat. Wir sprechen daher allen auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank aus.

**Wwe. Ottilie Pfannkuchen**
**und Kinder.**

Elberfeld, den 16. Oktober 1926. •

---

**Billigster Wäschebezug** direkt aus der **Fabrik**
Ia Bettwäsche-Garn., Steil., m. Hohl. 15.75 u. m. eleg. Stick. f. 2 Bett. 19.75. H.-Oberhemd., in allen Stoffart., m. Krag., v. 4.95 an. Dam.-, Mädch.- u. Knabenwäsche, bill. Fabrikpr. Wäschefabrik Ernst Reith, Elberf., Bergstr. 17a, Tel. 4879.

---

## Wäsche nach Gewicht

Übernimmt bei schonendster Behandlung und unübertroffener Ausführung
**Hauswäscherei**

# KAMPERMANN

**80 jährige Erfahrung**

Allerfeinste Stärkewäsche — Schrankfertige Wäsche

**12000 qm Rasenbleiche**

Abholen und Zustellen kostenlos j131

---

# Vier konkurrenzlose Küchen-Einrichtungen

*welche* ***an Form und Qualität alles übertreffen,*** *zeigt eins meiner Schaufenster. — Die* ***Preise*** *sind trotz der erstklassigen Ausführung* ***sehr niedrig,*** *wovon Sie eine zwanglose Besichtigung überzeugt.*

***Meine Spezial-Küchenausstellung ist die größte am Platze***

*und führe ich* ***komplette Küchen von Mk. 195.—*** *an. — Gleichzeitig mache ich auf meine* ***bedeutend vergrößerten Ausstellungen*** *in Schlaf-, Speise- und Herrenzimmern aufmerksam, denen ich eine* ***neuzeitliche Edelholzabteilung*** *angliederte.*

*Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen*

b372

*Gegründet 1876* **Karl Pasche, Elberfeld** *Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093*

**Königstraße 57.**

# Wohnungs-Anzeigen

Nr. 243 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 16. Oktober 1926

## Vermietungen

Schön gelegener
**Bauernkotten**
am Rande der Stadt zu verpachten. Angebote unter E 1385 an die Geschst. t8553

**Ladenlokal.**
Ein schöner Laden, f. jed. Geschäft passd., bis jetzt Bäckereifil., z. verm. Näh. B., Allee 41, 1. Etg. †

**Ladenlokal**
m. Hinterzim., Nähe Steinbecker Bahnhf., auch f. Büro geeign., z. verm. E., Steinstr. 24, Ecke Brettestr.*

**Groß. Ladenlokal**
mit Büro u. Lagerräumen a. verkehrsreicher Straße zu v. Ang. u. B 1098 an Gst. B., Neuerw. 57.†

**Mettmann.**
**Kleiner Laden,**
geeignet für sein. Spezialgeschäft als Filiale od. Niederlage, in denkbar **bester Lage** p. bald zu verm. Angeb. u. E 1853 a. Gst. 1264

**Tausch!**
Biete Einf.-Haus, 10 Zim., Küche, Badez., Elektr., Garten, Talsohle. — Suche 4 bis 6 Zim., part. od. 1. Etg., m. sep. Keller, gl. Lage od. Nebenst. Ang. E 6059 Gst. *

Biete: Abg. 3. Etg., 5 R. m. Ber., Südst. Suche: Abg. Et. mit 3 R. u. 1 Mans. oder 4 Räume. Ang. unt. E 5838 an die Gst.*

**Moderne Wohnungen,**
**abgeschlossen,**
**in Barmen, 4 Z., Badezimmer, Spind, Diele, zu verm. Beziehbar: Ende 1926. Mietvorauszahl. erforderlich.** a383
**Greßner & Co.**
**Näheres: Baubüro Barmen, Westkotterstraße Nr. 84, part.**

**4- od. 5-Zimmer-Wohnung**
mit Bad (Neubau) geg. Bauzuschuß bis zu 3 Mille sofort zu verm. Angeb. unter E 6072 an Geschst. *

**Akademiker**
bietet mod. schöne 4 Z. u. Küche u. Garten, Barm., sucht 5 bis 7 Z. in Barm., auch Vorort. Angeb. u. E 5812 Geschst. *

Im Hause Katernbergerstr. 197 ist e. **4-Zimmer-Wohnung** mit Küche u. Mansd. u. Garage, am 1. Dez. freiw., zu vm. Schriftl. Angeb. an Frau Herm. Grafe, Elbf., Katernbergerstraße Nr. 169. *

**Biete 3 sonn. Z.,** abgeschl. Et., ruhig. Haus, billige Miete, **suche 3 gr. od. 4 Z.,** mögl. part., in bess. Hause, g. gute Miete. Angeb. u. B 2978 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Eine schöne, abg.
**3-Zimm.-Etage**
an ordn. Angemeldete (2 Pers.) zu vm. bezw. gegen entsprechende od. größere Wohng. zu tauschen. Ang. u. B 1015 an Gst. B., Neuerw. 57.†

**Biete 3 sch. Part.-Z. Suche 4-Zim.-Etage** gegen Vergütung. — Ang. u. E 5840 an die Geschäftsstelle. *

**2 Zimm. geg. 3 Z.** zu tausch. ges. Ang. E 6065 an Gst. *

**Wohnungstausch.**
2 sch., gr. Z. 1. Etg. Bahnhofstr., n. Stadthalle, geg. 3 Zimm. n. Königspl. od. Aue zu t. Ang. E6034 Gst.*

**2 fl. Hochpart. Zim.,** Charlottenstr., geg. 2 große zu tauschen. Umzug w. vergütet. Miete für ein halb. Jahr wird bezahlt. Ang. E 6086 Gst. *

2 schöne Zimmer Arrenberg von älterer Witwe g. 2 and. in nur ord. H. zu vert. Ang. E 6201 Gst. *

**2 große Zimmer** 1. Et. in bess. Hause Wichl., möbl. (ohne Betten) an kinderl. Ehepaar zu verm. Ang. u. B 1089 an Gst. B., Neuerw. 57.†

**Shedanbau,**
ca. 35 qm, in der Oststraße zu verm. Angeb. unt. E 1384 an die Geschst. t8553

**Mietgesuche**

Fachleute von gutem Ruf suchen nachweislich gutes
**Restaurant, Hotel oder Café**
(auch außerhalb) zu pachten, evtl. zu kaufen, wo 8—10 000 M. Barmittel ausreichen. Ausführl. Ang. unt. E 6027 an Geschst.

Reuzeitliche
**Geschäfts- und Büroräume**
im Mittelpunkt Elberfelds, W.-Rathenaustr. 52,
**1. Stock: ein Teil von ca. 100 qm,**
**4. Stock ganz, 8 Räume**
(Personen- und Waren-Aufzug vorhanden) per sofort oder später zu vermieten.
Näheres bei W. Girardet, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50. W 1105

**Für Engros- oder Fabrikations-Geschäft.**
**Schönes helles Lokal, ca. 400 qm,**
in Ia Lage der Hofaue, für bald oder 1. Januar
**zu vermieten.** a480
Angebote unter E 1380 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

**Wohnungstausch Elberfeld — Barmen.**
Gebot. in Elbf. 5 Räume 1 Mansd. in guter Lage. Ges. in Barm. 5—7 Räume. Angeb. unt. E 6024 an die Geschst. *

**Tauschwohnung**
im westlichen Stadtteil. Gegen eine 2-Etagenwohnung werden 3—5 Zimmer, Küche und Zubehör im Zentrum oder westl. Stadtteil zu mieten gesucht. Angeb. unter E 6122 an die Geschst. dis. Bl. *

**3 Zimmer und Ladenraum**
in guter Lage gegen Stella. von 3—4-Z.-Wohnung zu verm. Angeb. unt. E 5814 an die Geschäftsstll. dies. Blattes. *

**Tausch.**
Geräumige 3-Zimmer-Wohnung mit Mansarde, el. Licht, in gutem Hause und guter Lage, gegen 4- od. 5-Zimmer-Wohnung zu tauschen. Eventl. größere Wohnung geg. Vergütung. Angebote unter E 6084 an die Geschäftsstelle dis. Bl. *

**2 helle Fabrikräume**
im Stadtinn., insgesamt 275 qm, mit elektr. Kraft, Licht u. Heiz. zu vermt. Angeb. unt. B 1078 an die Geschäftsst. dies. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Schöner, heller t8551
**gewerblicher Raum,**
auch zu Lagerzwecken sehr gut geeignet, mit schöner 4-Zimmer-Wohnung, zu vermieten. Angebote unter E 6121 Geschst.

**Fabrik- oder Lagerräume,**
abgeschlossen Grundstück, Hochbau, massiv, doppelseitig belichtet, 3 Säle, 6½ m breit, 48 m lang mit Aufzug u. Bürogebäude zusammen ca. 1200 qm, in Barmen, Talsohle. Nähe Hauptbahnhof, bill. zu verm., evtl. mit Heizung. Licht u. Kraft. Angeb. unter B 101 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 1200b

Wir haben in unserem Fabrikgebäude Barmen, Baumhofstr. Nr. 3c, Nähe der Hetzogbrücke,
**2 helle, trockene Räume**
für gewerbliche Zwecke sofort zu vermieten. Ruhige Lage, gute Seitenbelichtung. Größe der Räume 150 und 170 qm. Dieselben werden auch einzeln abgegeben. Licht- und Kraftanschluß vorhanden. 61a
**„Vaterland" G. m. b. H.**
Abteilung: Westd. Druckerei, Barmen, Heckinghauserstr. 12/14.

**Lagerplatz mit Gleisanschluß,**
2500 qm Fläche, mit aufstehend. Schuppen und Kontor, per 1. Okt. od. später zu vermieten. Anfr. u. E 1073 an Geschst. 16715

**Autogarage**
Nähe Hauptbahnhof vermieten Angebote Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 1197b

**Büro und Lager**
(100 qm), Hofraum u. Einfahrt vorhand., mit Büro-Einrichtg. u. Telephon i. Barmen-Rittersh. p. sofort zu verm. Ang. u. B 1017 an Gesch. B., Neuerweg 57. *

**Büro**
u. Lagerraum, evtl. mit Tel., Nähe Steinb. Bahnhof zu verm. Ang. u. E 6055 Gst.

**Schön. hell. Raum**
f. sof. zu vermieten. Hapelerschulstr. 27, U.-Barmen. †

**Lagerräume**
mit Einf. u. Rampe Nähe Bahnhof zu v. Angeb. u. E 6092 a. die Gesch. ds. Bl. *

**Gewerbl. Raum,**
40 qm, m. Kraftanschl. u. neuen eingerr. Maschinen, Präzisionsdrehbank, 175/1000, 2 Bohrmasch., Schleifbock, Schraubstöcke, Feldschmiede, Amboß, Hartlötapparat, Emaillierofen etc., sofort zu vm. Masch. müss. f. 1500 M bar übern. werden. † Näh. Barm. Tel. 7560.

Ein ca. 90 qm gr. Lag.- o. Fabrikraum, part. gel., m. beau. Anfuhr u. el. Anlage. Näh. C., Sedanstr. 25. *

**Garage** *
m. elektr. Licht und Zentralheiz. zu vm. Fernspr. Elb. 2744.

**Auto-Garage,**
30 Mk. monatl., sofort zu vm. Barmen, Bartholomäusstr. 56.†

**Auto-Garage**
zu verm., evtl. mit 3-Z.-Wohng. durch Tausch, od. an Inhaber einer Dringlichkeitsbescheinigung vom Wohnungsamt Elb. Uellendahlerstr. 18. Tel. 1914. *

**Zigarren-Geschäft**
in Barmen od. Elberfeld zu miet. ges. Einige 1000 Mark sind verfügb. Ang. u. E 6131 Geschst. *

Jung., tücht. kinderloses Ehepaar sucht zugehend. bürgerl.
**Restaurant**
zu mieten, evtl. zu kaufen. Angeb. unter E 1858 an Geschst.*

**Ladenlokal**
60—100 qm, in best. Geschäftslage, mögl. mit Hinterzimmer, f. sofort gesucht. Ang. u. E 5817 an Gst. *

**Ladenlokal**
in verkehrsr. Straße in Rittershausen od. Heckinghausen zu m. gesucht. Angeb. unt. B 1075 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Wir suchen für ein Spezial-Geschäft in verkehrsreicher Lage passendes †
**Ladenlokal.**
Ang. u. B 2949 an Gst. B., Neuerweg 57.

**Wohnungstausch!**
**Gesucht:** Elberfeld, herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mädchenzimmer, Bad, Gas, elektr. Licht, mögl. Zentralheizg.
**Geboten:** Hamburg, in bester Lage, Harwestehuder Viertel, Klosterallee 33a II, 7 Zimmer mit allem Zubeh., Zentralheiz., Warmwasserheiz.
Angeb. an die **Wohnungsfürsorge der Reichsbahndirekt. Elberfeld** Zimmer 235 t8436

**Wohnungstausch!**
**Gesucht:** Elberfeld, herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad, Gas, elektrisches Licht.
**Geboten:** Osnabrück, beste Wohnlage, Goethestraße 35 I, Friedensmiete 1500 RM.
Angeb. an die **Wohnungsfürsorge der Reichsbahndirekt. Elberfeld** Zimmer 235. t8436

Herrschaftliche Etage von
**7 Räumen**
mit allem Zubehör (Küche, Badezim., Mans.), Nähe Stadtmitte, zu mieten gesucht. Tauschwohnung vorhanden. Angebote unt. B 1099 an die Geschst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

**Gesucht**
**abgeschl. 5-Zimm.-Wohn.**
mit Küche und Mansarde, möglichst Nähe Stadtmitte, Neuzeitl. Talsohle-Etage in e. Villenviertel kann d. Wohnungsamt zur Verf. gest. werden. Angeb. unter E 1378 Geschst.*

Zu Anfang nächsten Jahres wird in Elberfeld oder Barmen, möglichst in der Talsohle, eine
**herrschaftl. Wohnung**
von 4 od. 5 Zimmern nebst Küche und Bad und Zentralheizung gegen zeitgemäße Miete gesucht. Angebote E 1857 Geschst.

**3-Zimmerwohnung**
in besserem Hause von Brautpaar gegen Abfindung gesucht. Angeb. unt. B 2951 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Wir suchen zum 1. Januar
**2 helle**
**Büroräume**
im Zentrum der Stadt, Lage zwischen Neumarkt, Wall, Altermarkt bevorzugt. Größe möglichst ca. 12 und 20 qm. Gefl. Angeb. unt. E 6205 an die Geschst. t8560

**Stallung**
für 6—8 Pferde in der Nähe des Rittershauser Bahnhofs von solventer Firma sofort zu mieten gesucht. Aeußerste Preisangebote unt. B 2980 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. †

In unserer Nähe suchen wir ein
**größ. Lager**
**eventl. trockenen Keller.**
**Carl Weiter Söhne**
Elberfeld, Mäuerchen 20, Fernruf 3080. b164

**Trockener Lagerraum,**
30—50 qm groß, wo Fuhrwerk anfahren kann, per sofort Nähe Steinweg gesucht. Angeb. mit Preisang. unter B 1076 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

**Junges Ehepaar**
**sucht möblierte 2-Zimmer-Wohnung mit Küche oder Kochgelegenheit, möglichst Oberbarmen.** Gefl. Angebote unter R 509 an die Filiale dies. Zeitung Barmen, Berlinerstraße 61. 51d

**Leeres Zimmer**
geg. Vergüt. v. sol., berufst. D. in Od., od. Mittel-B. ges. Ang. u. B 1090 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Leeres Zimmer zum Unterstellen von Möbeln gesucht. Angeb. u. E 5826 an Gst. *

**Kleiner Raum**
als Werkst. gesucht. Ang. E 6018 Gst. *

**Gewerbl. Raum,**
ca. 150 qm, f. Spitzenbetrieb ges. Ang. u. R 512 an d. Fil. B., Berlinerstr. 61. †

**1 od. 2 Büroräume,**
ev. mit kl. Lager, part., Nähe Bahnhofstr. ges. Ang. mit Preis E 5993 Gst. *

**Gewerbl. Raum,**
ca. 10—15 qm, bald gesucht. Angeb. unt. E 6096 an Geschst. *

**Ladenlokal**
zu mieten ges. Angebote mit Angabe des Mietpreises u. E 5994 an d. Gst. *

**Kleines Ladenlokal**
für Lebensmittel, mögl. m. Hinterzimmer, sofort od. spät. zu mieten ges. Ang. u. E 6053 an Gst. *

**8-10-Zimmer-**
Wohnung ges., mögl. Südstadt u. m. Garten. Tausch-Wohng. vorh. Angeb. unter E 6083 an Geschst. *

**Wohnung**
in der Nähe des Elberfelder Rathauses ges., 6 od. 7 Zimm. im Erdgeschoß oder im 1. Stock. Kleinere u. größ. Tauschwohn. vorhanden. Angeb. u. E 1367 an Gst.*

Beschlagnahmefreie
**6-Zimm.-Wohnung**
mögl. part. od. 1. Et., Elberfeld ges. Ang. u. E 6061 Gst.

**5 oder 6 Zimmer,**
möbl. mit Arbeitsraum, ges. 4 Zimm. im Zentr. können getauscht werden. * Ang. u. E 6119 Gst.

Suche: Mod. Etag.-W., 5 Z., Küche, Bad, Mans., fr. 2 Biete: Sch., abg. Wohng., 3 Z., Garten, Küche, Mans., Berand. etc., Brillerv., g. Abfind. Angeb. u. E 6203 a. die Geschst. ds. Bl. *

Kinderl. Ehep. (Privatbeamter) sucht e.
**4-Zimmerwohn.**
2 gr. Z. in Unterb. können zur Verfüg. gestellt werden. Ang. u. B 1065 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Beschlagnahmefreie 4-Zim.-Etg. v. bess. kinderl. Ehepaar ges. 3 Zim. stets z. Verf. Ang. u. E 5839 an die Geschäftsstelle. *

**4- od. 5-Z.-Wohng.** mit Zubeh. in herrschaftl. Hause von kinderl. Ehep. (Reg.-Baumeister) baldm. ges. Dringlichkeitsk. Auf Wunsch Mietevorauszahlg. Ang. u. E 6043 an Gst.*

Beschlagnahmefreie
**Wohnung,** 6½
4 Zimmer m. Bad, in Barmen v. Brautpaar ges. Ang. unt. M 111 an Fil. B., Wichlingh. Str. 46

**Wohnungsgesuch!**
Abgeschloss. 3- oder 4-Zimmer-Wohnung von kinderlos. Ehepaar in Barmen sofort zu mieten ges. Ang. u. B 217 an Gst. B., Neuerweg 57†

Beschlagnahmefreie
**Wohnung,**
4 Zimmer, mögl. außerhalb sofort zu mieten gesucht. Angebote unt. E 1304 an Geschst. 16814

Alleinstehende Dame sucht schöne †
**4-Zimmerwohnung**
f. Frühj. 1927. Abfd., Mietevorauszg. o. Bauzuschuß f. gest. w. Ang. u. B 1011 an Gst. B., Neuerweg 57

Kinderl. Ehepaar s. 3-4-Z.-Wohnung in r. Hause. Angeb. unter E 6200 an die Gst.*

**2-Zimm.-Wohn.** von ält., rub. Ehepaar ges. Leichte Arbeiten werden übernommen. Angeb. u. E 5836 an Geschst.*

Kindl. berufst. Ehepaar s. **2 Zimmer** in rub. H. geg. Verg. Grüne K. vorh. * Ang. E 5945 Geschst.

Brautpaar, vordrgl. angemeldet, sucht †
**2 große Zimmer**
in Barmen g. gute Abfindung u. Verg. Angeb. u. B 1082 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Jung. Ehepaar sucht
**2 Zimmer**
Grüne Karte vorh.* Ang. E 5823 Geschst.

Jg. kinderl. Ehep. s.
**2 leere Zimmer**
geg. Abfindung. Gr. Karte vorh. Angeb. u. E 6022 an Gst. *

**2 Zimmer**
1. od. 2. Et. in bess. Hause sucht Witwe ohne Anhang. Ang. u. E 6049 an Gst. *

* Wer überl. rub. Ehep., 1 K., 1 od. 2 Zimm.? Als Gegenl. biete ich an: Tabes-, Anstr.-, Maur.-, Schreiner- u. sonst. Nacharb. Ang. E 6094 Gst. *

**Lastwagen-Garage**
zu mieten gesucht. — Angeb. unt. E 5893 an die Geschst. b522

## Möbl. Zimmer

**Elberfeld**

**Adersstr. 54, I:** M. Zim. sof. z. verm.*

**Albrechtstr. 28:** Pt. Zimm. an Hrn. *

**Arrenbergerstr. 67, III** Möbl. Z. sof. z. v.*

**Bachstr. 53, 2. Et.:** Möbl. Zimm. bill.*

**Bergstr. 26:** Freundl. möbl. Z. f. 1 Hrn. frei.*

**Bergstr. 31:** Schlafst. für 1 Handw. fr. *

**Blankstr. 40, 2. Eig.:** Schön möbl. Zimm. in rub. Hause sof.*

**Brüderstr. 4, part.:** Möbl. Z. m. Kochg.*

**Bökel 11, III:** Sch. möbl. Z. mit Pens.*

**Gesundheitstr. 42, I. r.:** Möbl. Mk., Bch. 6.*

**Gesundheitstraße 79, Schule:** Einf. möbl. Z. für Damen. *

**Jägerhofstraße 223:** Eleg. gemütl. Heim (2 Zimmer) mit Heiz., für besseren, soliden Herrn. *

**Kasinogartenstr. 12, I:** Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. *

**Kasinogartenstr. 15a,** 1×sch.: M. Z. sof. *

**Kasinogartenst. 15a, p,** Möbl. Z. zu vm. *

**Kölf 17, III:** Möbl. Z. mit od. ohn. P.*

* **Kölnerstr. 46, II: Ziegenhain:** Frdl. möbl. Z. per 1. 11. zu vermieten. *

**Königstr. 136a: Eleg. möbl. Wohn- und Schlafz., parterre, z. vermieten** *

**Mathildenstr. 2:** Möbl. Z., p. Nacht Mk. 1.*

**Mathildenstr. 3, I:** Frdl. möbl. Z. sof.*

**Mohrenstr. 13, I, l.** (Südst.): Gut m. Z. in rub. H. a. bess. H.*

**Neustadt 17, 3. Et.:** Einf. möbl. Z. a. H. f.*

**O'grünewalderstr. 6, II:** G. mbl. Z. sof.*

**Ottenbrucherstr. 10, 3. Et.:** Saub. m. Z. b.*

**Parkstr. 4, I:** 2 mbl. Z. an Hrn. od. D.*

**Prinzenst. 45, I: Gut m. W.- u. Schlafz. o. 1 R. m. el. L.** *

**Ronsdorferst. 8a, II:** Sch. m. Part. z. B. Hbf.*

**Schleswigerstr. 58:** Gut möbl. Z. an bess. Hrn. o. Dame*

**Südstr. 31, II:** Möbl. Zimmer mit Heiz.*

**Trooststr. 5, II, l.:** G. m. Z. a. rub., anst. H.*

**W.-Rathenaust. 43, IV** Mbl. Z. m. 2 B. f. H. *

**Weststr. 65, p.:** Möbl. Z. f. Mädch. frei. *

**Wülfingstr. 19, I:** Sch. mbl. Z. a. bess. H.*

**Möbl. Wohnung,**
2 od. 3 gut eingerichtete Zimmer und Küchenben., in bess. Hause, Nähe Döppb., an rub., gut empf. Mieter zu verm. * Ang. u. E 5877 Gst.

**Möbl. Wohnung**
Küche, 3 Zimmer, Klavier, Bad, Zentrum, bill. zu vm. Ang. E 6040 Gst. *

**Groß, gut möbl. Z.** im Mittelp. per sof. an besseren Herrn zu verm. Elektr. Licht u. Telephon. Homberg, E., Neue Fuhrstraße 19. Tel. 3826.*

**Möbl. frdl. jonn. Zim.** in rub. 2-F.-Haus (Südst.) zu vm. El. Licht. Klavierbenutz. Näh. in Gst. 1298 *

**3 sehr gut möbl. Z.** in herrschaftl. Hause Nähe Brillerst. ab. zu verm. Ang. unt. E 6125 an Geschst. *

**3-Zimmer-Wohnung**
m. Veranda, Garten, ar. Küche, Zubehör, in bess., abg. Hause, Nähe Anlag. und Mittelp., an Brauth. od. kl. Fam. **möbl. od. teilw. möbl.** sof. zu vm. Ang. B 1074 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Alt. Mann z. Mitbew. e. 2-Z.-Wohn. Woche 4 M. Ang. E 6192 Gst.*

In schön. Lage mbl. Wohn., 3 Zimmer, zu verm. Angeb. u. E 6085 an die Gst.*

**Eleg. Wohn- und Schlafzimmer** m. Balkon, el. Licht, Tel., Zir. d. Stadt, f. 1 od. 2 Pers. z. v.* Wo, sagt Gesch. 1302

**Frdl. möbl. Zimm.** Nähe Tiefb. mit od. ohne Pens. sof. od. später zu vm. Näh. in der Gst. 1301 *

**Barmen:**

**U.-B., Hatzperstr. 43, 3. Et.:** M. Wohn- u. Schlafz., m. zwei Bett. u. Küchenben., a. bess. frdl. Ehep. od. Herrn sof. z. v.*

**U.-B., Hatzperstr. 43, 3. Etg.:** Mbl. Zim. an bess. Hrn. sof.†

**B., Kamptstr. 4, pt.:** Schön möbl. Zimmer zu vermieten.†

**B., Krühbuschstr. 10, I. Et., l.:** Gut möbl. Z. a. Hrn. o. Dame. †

**B., Turnstr. 1, pt., links:** Schön möbl. Schlafz. an Herrn o. Dame sof. z. v.†

**† B., Zoststr. 96, I., Braun: Gut möbl. Zim., el. L. u. Hzg., m. od. ohne Pens., sofort zu verm.**

Schön möbl. Schlafzim. m. Küchenben. an nur bess. Ehep. ohne Kd. zu verm. Ang. u. B 1070 Gst. B., Neuerweg 57. †

**2 möbl. Zimmer** (Herren- u. Schlafz.) Nähe Barmen Altermarkt an nur seriösen Herrn per sofort zu vm. Ang. B 1018 Gst. B., Neuerweg 57†

## Gesuche

**Gut möbl. Zimmer**
f. jung. Kaufmann in Elberfeld ges. Beziehbar Mitte nächst. Woche. Angeb. unter E 5974 an Geschst.*

Herr in sicherer Position sucht zum 1. 11. ein d4663
**gut möbl. Zimmer** mit voll. Pens. Gst. Angeb. mit Preisang. E 4663 Geschst.

Junges kinderloses Ehepaar sucht
**2 möbl. Zimmer**
mit Kochgelegenheit (ev. ohne Betten) i. gutem Hause. Ang. u. E 5984 an Gst.*

Herr sucht z. 1. 11. preisw. möbl. Zim. N.-Hauptbhf. Preisang. E 6039 Gst. *

**Br.-Beamter** sucht **bess. möbl. Zimmer** in Elb. od. Barmen in rub., ges. Lage. Ang. E 6042 Gst. *

**2 oder 3 möbl. Zimmer**
mit Kochgeleg. sofort von rub. Fam. ges. Gefl. Ang. B 1004 Gst. B., Neuerweg 57†

**1 od. 2 möbl. Zimmer**
**mit Telephon** m. od. ohne Pension, mögl. Stadtzentrum, von alleinsteh. Kaufmann per 1. Nov. gesucht. Ang. mit Preis u. E 6038 an Geschst.*

Möbl. Zimmer, mögl. Nähe Exerzierplatz, von Herrn per 1. 11. gesucht. Ang. u. E 6033 an Gst. *

Reiterer Herr sucht **1 möbliert. Zimmer.** Mietpreis p. Woche 5—6.50, nicht höh. * Ang. E 5962 Geschst.

**Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** zu mieten gesucht. * Preisang. E 6075 Gst.

In der Oede (Nähe Bemberg) suche **ein mbl. Zimmer.** Ang. E 6060 an Gschst. *

**Möbl. Zimmer** mit Telephonbenutz., fließ. Wasser u. Heizung gesucht. Angeb. u. E 1377 an Gst. *

**Gut möbl. Zimmer** f. Dame zum 25./10. ges. Nähe Schwarzbachstr. Ang. H 032 an Fil. B., Heckinghauserstraße 131. †

**Akademiker**
**sucht 1 od. 2 Zimm.** zum 1. Novemb. im Stadtzentrum. Ang. u. E 6197 an Gst. *

Berufstät. Dame s. g. möbl. Zimmer m. Klavier, elektr. L., sonnig. Ang. m. Pr. u. E 5827 an Gst. *

**Möbl. Zimmer**
f. Dame zum 25./10. ges. Nähe Schwarzbachstr. Ang. H 032 an Fil. B., Heckinghauserstraße 131. †

## Heirats-Gesuche

**Bessere Witwe,**
45 J., kath., dunkel, 1,65 gr., kompl. 4-Z.-Wohng. vorh., sucht christl. Lebensgefährtin mit gut. Charakter i. Alter v. 25—33 Jhr. zw. Heirat. Briefe m. Bild u. Ang. der näh. Verh. w. ehrenw. zurückgest. w. Briefe B 1094 Gst. B., Neuerw. 57.†

**Haustochter,**
evgl., 27 J., dunkel, 1,65 gr., sucht d. Bek. e. christl. Herrn zw. Heirat. Br. B 1095 Gst. B., Neuerw. 57.†

**Heirat.**
Alleinst. Mann, sol. Handwerker, in sich. Stell., evgl. 51 J., sucht die Bek. eines ord. Mädchens oder alleinst. j. Frau zw. Heirat. Br. u. 1183 a. Fil. in Solingen, Hauptstr. 194. e162

Suche Bek. großer Dame, b. 25 Jahre, charakterv., zw. Heir. Ernstgem. Briefe u. it 505 an die Filiale B., Berlinerstr. 61.†

**Wer wagt es!**
Alleinst. Frau v. Anh., evgl., 40 J., große, schl. Ersch., frei v. all. Vorurteilen, nat.- u. musiklieb., mit heit. Gemüt, sp. schuldl. gesch., möchte einem Mann v. gr. Ersch. in angen. Verh. u. al. Eigensch. ein id. Hausmütterch. sein. Briefe m. Bild u. Ang. der näh. Verh. w. ehrenw. zurückgest. w. unt. B 1093 an Gst. B., Neuerw. 57.†

**Selbst. Kaufmann**
mit eig. Geschäft u. Haus sucht gebildete ev. Lebensgefährtin mit gut. Charakter i. Alter v. 25—33 Jhr. zw. Heirat. Briefe m. genaueren Angab. u. Bild bei Zusage str. Diskretion u. B 1105 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.†

**Erf. Kaufmann** empfiehlt sich zum Einr. u. Beschr. der Bücher, Aufstellung von Bilanzen, Ausführg. von Revis., Steuerangelegenheiten. — Anfragen u. E 6089 an die Gesch. d. Bl. *

**Heirat.** a265
**Musikdirektor** (Witw. m. K.), Inhab. e. staatl. gen. Konservatoriums i. Rheinl. sucht einf., bürgerl., vermög., hübsches Frl. od. Witwe ohne Anh. im Alter von 35—46 J. zw. Heirat kenn. zu l. Berührg. w. n. s. Dam., d. entw. d. Haush. führ. od. s. als Klavier- od. Gesangslehr. betät. t. Ich bin 1,70 groß, s. solid, hymp. u. strebs. Mann, u. nur d. eifern. Fleiß erwarb ich mir Ia Existenz mit ca. 10 000 Mk. Jahreseink., ff. Heim u. Vermögen. Damen, d. mehr für ein friedl. Heim a. s. Bergnüg. geb., bel. ausf. Brf. m. Bild u. K Q U 848 an die Ann.-Exped. Rudolf Mosse, Köln, zu ld. Verschwiegh. Ehrens.


**Auskünfte, Ermittlungen**
über Herkunft, Vorleben, Vermögen, Tätigkeit, Ruf, Charakter, gesellschaftlichen Verkehr usw. sowie
**Beobachtungen in Kur- Badeorten** wie überall und jede erfolgreiche Detektiv-Tätigkeit nur durch b433
**„WELT-DETEKTIV"**
Detektiv-, Auskunftbüro Preiss, Berlin W. 100, Kleiststraße 28, Tausendfach bewährt! Gründung 1909

In jeder gewünschten Gewichts-Auflage dauerhafteste Neu- u. Wieder-
**Versilberung** a272
v. Messing und Alpacca-Bestecken, Löffeln, Hotel-Tafelgeräten, all. Gebrauchs- u. Luxus-Gegenständen. Uebern. all. Repar. Oscar Peiske, Uhren, Gold- u. Silberwar., Elberf., Funkenstr. (Ecke Hofkamp)



**Seltene Gelegenheit!!**
**Opel-Lieferwagen,** 4 PS, wie Abbildung. Führersitz überdacht, neu, 6monatige Garantie, bes. Umstände halber **spottbillig** abzugeben. — Bequeme Zahlung. *
**Opel-Automobile**
**Wilhelm Ahlborn**
ELBERFELD, Königstraße 32



## Ueber 550 000 Mitglieder

zählte unser Verein Ende September 1926. — Warum? — Seine Leistungen liegen so klar auf der Hand, daß jeder einsichtige Familienvater, jede vorsorgliche Hausfrau und Mutter dem Verein beitritt, der im Jahre 1925 1 Million 600 000 Mark für seine Mitglieder zahlte. Gegen ganz niedrige vierteljährliche oder monatliche Beiträge bietet der Verein seinen Mitgliedern eine würdige Bestattung oder Bestattungsgeld in bar. Keine ärztliche Untersuchung. Keine Wartezeit. Gewinnbeteiligung. Keine Gewinne an Aktionäre. Bei Tod durch Unfall doppelte Auszahlung.
Verlangen Sie Vertreterbesuch.

**Deutscher Begräbnis- und Lebens-Versicherungsverein a. G.**
**„Deutscher Herold“**
Tel. 3506 — Bezirks-Direktion in Elberfeld: Kölnerstraße 96 — Tel. 3506

ALLPLATT

**Wäsche nach Gewicht in 3 Ausführungen**

Wäsche speicherfertig, trocken gewogen ..................... per Pfd. 20 ₰
Wäsche dreiviertelfert. (Leibwäsche getrock., Mangelwäsche gemangelt) p. Pfd. 32 ₰
**Haushaltungs- u. Leibwäsche, einschl. Oberhemd., schrankfert., nach Allplätt-System:**
**bei 25 Pfund** 15 g Mangelwäsche 10 g Bügelwäsche **per Pfd. 54 ₰** **bei 50 Pfund** 30 g Mangelwäsche 20 g Bügelwäsche **per Pfd. 47 ₰**
Spezialität Stärkewäsche: Kragen .................. per Stück 15—17 ₰
Vorhemden p. Stück 20 ₰ Manschetten p. Paar 20 ₰ Mindestbetrag 4 Mk.

Unser Auto kommt jeden Tag nach Barmen, Elberfeld und Umgebung, wir stellen alles frei Haus zu.

**Großwäscherei Volke & Simmer**
**Elberfeld,** Uellendahlerstr. 502/506
Fernspr. 5525 u. 9101.

b66



## Golda-Strümpfe

zeichnen sich durch drei Vorzüge aus:

1. Ein Zerreißen durch den Strumpfhalter wird vollkommen verhindert und dadurch werden
2. aufgegangene Maschen aufgehalten, laufen also nicht mehr den ganzen Strumpf entlang
3. Außergewöhnliche Dehnbarkeit im Einschlupf selbst für stärkste Beine

**Jedes Paar: 2.75**

Überzeugen Sie sich durch einen Probekauf, er führt zur Dauerbenutzung des Golda-Strumpfes

**TIETZ**
AKT.-GES. ELBERFELD
527

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. G., W.-Rathenaustr. 50

**Herrenanzugstoffe**
jetzt preiswert ab Fabrikort. Muster frei!
Tuchversandhaus
**Alfred Schmidt,**
Spremberg/L. 5. [illegible]

**Gardinenhaus-Spezialhaus Elberfeld**
Königstr. 25
Tel. 272
Dekorationen,
Wachstuch,
Bettwäsche,
Schürzen.

**Auto-Fahrten**
mit geschl. 1½ To. Schnellastwagen besorgt prompt u. bill.
Börker, Barmen,
Telephon 1984.

**Broschüre mit Aufklärung frei**
Gegen
**Ausschläge — Syphilis**
innerlich, unschädlich, ohne Spritzen, ohne Berufsstörung gebrauchen Sie: Sano-Luesol-Chrom-Tabletten Kal. bichr. Natr. bic. Acid. tart. Kal. nit. n. d. Methode d. verst. **Dr. med. Glatz** Oberstabsarzt a. D. Glänzende Gutachten ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage 5 Mk., ½ Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete
**Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß**
Gonoventrol, ohne Einspritzung. Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 direkt diskret und verschlossen durch unsern Versand: Apotheke
**Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64**



**WELLBLECH-BAUTEN**
**WELLBLECH-GARAGEN**
**WOLF NETTER & JACOBI** WERKE
BERLIN W. 15 • FINNENTROP/WESTF.
Vertretung Waldemar Klawonn, Elberfeld Zietenstr. 3. Ruf 9150. b425

**FÄRBEREI Hagedorn**
übernimmt das Färben und Reinigen von

Herbst- u. Winter-Kleidung

Theater- und Ball-Garderobe

Nur allerfeinste Qualitätsarbeit!
Filialen überall. j131

## Etwas ganz Besonderes!

### Kostüm-Samt

in sehr großer Auswahl, in erstklass. Lindener und Krefelder Qualitäten, florfeste Köper-Ware,

| | 70 cm breit, beginnend mit | 90 cm breit, beginnend mit | | 70 cm breit, Meter | 80 cm breit, Meter | 90 cm breit, Meter |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Krefelder Samt | 4.75 | 6.50 | Lindener Samt | 5.90 | 8.50 | 9.75 |

### Mantel-Stoffe

in nur reinwollenen Qualitäten, 130 bis 140 cm breit, ganz hervorragend schöne Auswahl,
moderne Farben und Stoffe .... per Meter **3.50 4.50 5.50 6.90 8.50**

### Herren-Stoffe

für Herren-Anzüge, Paletots u. Ulster, nur das Beste vom Besten, in sehr großer Auswahl,
per Meter **10.00 12.50 15.00 18.00 20.00**

**Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen**

# Der Textilhof

**Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise!**

**Elberfeld,** Hofkamp 28, in der Nähe des Neumarktes.
**Barmen,** Berlinerstr. 65, Ecke Wichlinghauserstraße.
s104

# Gigolo.

Ein Zeitbild von Heinz Tovote.

„In der großen Halle wird ja getanzt. Ach, bitte, laß uns doch einen Augenblick hineingehen."

„Aber Kind, bei dem schönen Wetter draußen."

„Ach bitte, Albert, mir zuliebe. Auch wenn ich nur zusehen darf, weil du nun mal selbst nicht tanzen willst."

Einen Augenblick zauderte er, dann nickte er ihr zu. Es war ja eigentlich die erste Bitte, die sie in ihrer jungen Ehe an ihn stellte. Aber seinen vierzig Jahren durfte sie es nicht zumuten, daß er diese neumodischen Tänze noch lernte.

Also traten sie in den großen Saal des Hotels, wo sie abgestiegen waren. Die Musik hatte gerade wieder begonnen, und der Raum war fast ganz besetzt. Aber der Oberkellner, der sie auch bei Tisch bediente und der wußte, daß dieser Herr mit der blutjungen Frau ein bekannter Industrieller war, hatte rasch für einen Tisch in der vordersten Reihe gesorgt.

Ganz gedämpft wurde an einzelnen Tischen geplaudert, wenn die Jazzkapelle schwieg, nach deren Klängen sich in dem freien Raume zwischen den engstehenden Tischen die Paare drehten. Sie wippte mit dem Fuße nach dem Takte des aufpeitschenden Rhythmus dieser Tanzmusik.

„Ach, wie gern würde ich einmal tanzen", sagte sie leise.

„Aber das geht doch nicht, du kennst ja auch niemand."

Der Herr im Cut, der hier und da an einem Tische stehen blieb und die Gäste begrüßte, lächelte und machte ihr eine kleine Verbeugung, und sie sah, wie er mit einem jungen Manne sprach und ihm mit den Blicken den Tisch wies, an dem sie saß.

„In einem öffentlichen Lokale, wo du niemand kennst."

„Warum nicht? Sieh doch nur, die Herren fordern einfach auf. Die beiden Töchter der Amerikanerin, die mit uns hier ankam, tanzen ununterbrochen. Und die kleine Maud sagte mir, wenn man hier herkomme, heiße das, daß man eben gerne tanzen möchte."

„Deshalb sind wir aber nicht hergekommen."

„Ich schon!" sagte sie lachend. „Wenn jetzt ein Herr kommt und mich auffordert, kann ich ihn doch nicht abweisen."

Ehe er noch antworten konnte, stand ein blonder Herr an ihrem Tisch, machte eine kaum merkliche Verbeugung gegen ihn und eine tiefere vor ihr, und schon erhob sie sich. Der junge Mann legte den Arm um sie, und sie tanzten. Sie war ein wenig befangen diesem fremden Menschen gegenüber, der kein Wort sprach, sondern sie nur führte. Stumm blieb er auch, als die Musik abbrach und die Paare im Saale stehen blieben und in die Hände klatschten, bis die Musik wieder anfing. — Dann brachte er sie wortlos an ihren Platz zurück.

An ihrem Tische hatte ein anderes Paar Platz genommen, leise flüsterte sie ihm zu: „Sieh nur, wie komisch, keiner spricht beim Tanze mit dem anderen. Als ob der Tanz eine heilige Handlung sei."

Ein kleiner dunkelhaariger Herr stand vor ihr, und schon hob sie den Arm und legte die Hand auf seine Schulter — und diesmal fühlte sie, wie sie ganz in den Rhythmus des Tanzes aufging. Und wieder wurde kein Wort gewechselt, nur am Schluß in die Hände geklatscht, bis das kleine Orchester den Tanz noch einmal aufnahm.

Sie setzte sich wie beglückt an ihren Platz, und leise sagte sie: „Also, das war ein ganz wunderbarer Tänzer."

Sie hatte eben die Tasse an den Mund gehoben, als ein neuer Tanz begann. — „Hör' nur: Valencia!"

Aber mehr konnte sie nicht sagen, denn wieder stand der Herr vor ihr, mit einem feinen Lächeln um den Mund.

Als sie zurückkam, sagte sie: „Weißt du, es muß wohl ein Ausländer sein, ich glaube, ein Spanier. Vielleicht kann er kein Wort Deutsch. Aber er müßte doch eigentlich ein bißchen Englisch oder Französisch können, nicht wahr?"

„Wollen wir nicht gehen?"

„Aber Albert, bitte! Gönnst du mir nicht, daß ich tanze?"

Er zuckte ein wenig mit der Schulter, aber er wollte ihr nicht zeigen, wie die Eifersucht in ihm aufstieg. Er sah, wie all diese vielen jungen Frauen und Mädchen sich dem Tanze hingaben. Er beobachtete genau: der Mann behielt sein ruhiges Gesicht. Sie tanzten nur. —

„Ach, Albert, frag doch mal, was eigentlich die großen Zahlen auf dem Parkett bedeuten. Sieh nur: immer in einem Viereck eine ganz große Zahl. Weißt du es nicht? Wenn der Spanier mich wieder holt, darf ich ihn einmal danach fragen?"

„Die Zahlen sind für den Roulettentanz", sagte die Dame am Tische und lächelte ihr zu.

„Hör' nur: wieder Valencia. Weißt du, ob der Padilla Italiener oder Spanier ist? Ich möchte mal den Spanier fragen."

Und leise summte sie die Melodie mit, die durch die ganze Welt ging, seit die Mistinguette sie gesungen.

„Dein Spanier scheint aber genug von dir zu haben."

„Erlaube mal, er hat so viel mit mir getanzt, daß er auch mal mit einer anderen tanzen kann. Sieh nur die vielen hübschen Frauen. Dort diese beiden schlanken Amerikanerinnen."

„Dafür sind die Herren um so salopper. In grauen Röckchen, und dein Spanier trägt sogar Gamaschen."

Ein schnurrendes Geräusch unterbrach die Stille. Neben dem Orchester war ein Rad aufgestellt, wie er das von den Jahrmärkten seiner Kindheit kannte, wo Pfefferkuchen oder Wirtschaftsgegenstände ausgespielt wurden. — Das Rad war ganz mit Blumen geschmückt, und die Blumen drehten sich nun im Kreise.

Eine plötzliche Bewegung kam in die Gesellschaft, die Damen hoben die Köpfe, und sie sahen nach den Herren aus, und ehe noch die Musik begann, standen sie schon in Erwartung der Musik, da kam auch der Spanier und führte sie durch die Paare, die wie suchend zu Boden sahen. Und dann begann die Musik, und die Paare drehten sich, einzelne fast auf der Stelle, andere hatten sich eine Ecke ausgesucht, aus der sie nicht herauskamen, nur wenige tanzten wie gewöhnlich.

Man hörte das Schnurren des Rades, nach dem sie ebenso eifrig ausschauten wie auf die Nummern zu ihren Füßen. Das Rad lief langsamer, und dann hielt es an. Zugleich brach die Musik ab, und der Herr am Rade rief: Nummer 82.

Eine helle Damenstimme aus einer Ecke rief ganz aufgeregt: „Hier! ... Hier!" ... Und die Dame erhielt eine schlanke, rotgekleidete Puppe, mit ganz langen, aus dem kurzen Rock heraushängenden Beinen, die sie vergnügt in Empfang nahm.

Der Tanz ging weiter, und nach einer ganzen Weile schnurrte wieder das Rad. Er sah den Spanier und Lisa, wie sie nicht weit von ihm standen, mit einem Fuß auf einer Nummer, während ihre Augen die Nebenzahlen zu entziffern suchten.

„Sechsundzwanzig!"

Er sah, wie Lisa, von ihrem Partner gezogen, rasch einen Schritt seitwärts tat, ehe das Nebenpaar es bemerkte, und wie ihr das Blut in die Wangen schoß, als sie „Hier!" rief.

Und schon kam der Manager auf sie zu und überreichte ihr eine Puppe in gelber Seide, die sie an sich drückte, und die sie dann mit der Hand an der Schulter ihres Partners hielt und hoch hob wie im Triumph, als sie am Tische vorbeitanzte. Als die Musik wieder abbrach, sah er, wie sie ihrem Partner zunickte und an den Tisch kam.

„Sieh nur die entzückende Puppe!"

„Sehr schön, aber nun habe ich genug. Wir wollen gehen."

Aber schon hatte ein neuer Tanz begonnen, und wieder wurde sie von ihrem Partner geholt. Sie wollte die Puppe liegen lassen, aber er nahm sie vom Tische, und sie sah, daß auch die anderen Damen ihre Gewinne im Arm behielten.

Er hatte dem Kellner gewinkt, der seinen Block zog und die Nota vor ihn hinlegte.

„Erlauben Sie mal, was bedeutet denn dieser Posten? ... Zehn Mark Danse? Der Tanz ist doch frei, oder nicht?"

„Gewiß, mein Herr."

„Oder ist das etwa für eine Puppe?"

„Nein, mein Herr, das ist für den ..."

Er sah nach dem Spanier hin, der gerade vorbeitanzte.

„Verzeihung, mein Herr. Ich hatte es so verstanden. Aber wenn der Herr nicht damit einverstanden sind."

„Wie denn, das ist für den ..."

„Jawohl, mein Herr! Gigolo!"

„Ach, das ist ..."

„Sehr wohl, mein Herr."

„Aber dann selbstverständlich! ... Bitte hier!"

Sehr vergnügt beglich er die Rechnung. — Deshalb hatte er sich den ganzen Nachmittag geärgert und hatte wie auf Kohlen gesessen? Erleichtert faltete er die Nota zusammen.

„Nun wollen wir aber gehen, Lisa!"

Sie sah sich um, weil der letzte Tanz begann, aber der Spanier war nicht zu sehen. Schade!... dachte sie.

Auf ihrem Zimmer oben sagte sie nachdenklich: „Ich möchte nur wissen, wer der Spanier war. Der Arme kann gewiß kein Wort Deutsch. Meinst du nicht?"

„O doch, das kann er schon."

„Wieso? Woher weißt du?"

„Ich habe mich erkundigt."

Lachend nahm er die Rechnung heraus — legte sie auf den Tisch, und indem er sie mit der Hand glattstrich, sagte er überlegen: „Gigolo! ... Hier steht es: Danse, dance = zehn Mark."

„Was bedeutet das dann? Doch nicht etwa ..."

„Doch! Für die älteren Herren, die mit ihren jungen, tanzlustigen Frauen kommen, sagte der Kellner mir. Dazu sind die jungen Herren da. Sie tanzen, aber viel Reden ist verpönt. Tanzen und — Stummsein ist ihr Beruf."

Sie sah, die Augenbrauen zusammengezogen, auf die Rechnung, und der Glanz in ihren Augen erlosch langsam. Dann sagte sie still: „Schade! Das hättest du mir nicht sagen sollen."

„Ach, du dachtest, um deiner schönen Augen willen?"

„Warum nicht? — Schade! sage ich nur."

„Ja, ja, der Spanier! Und nun nur ein Gigolo. Und ich, der schon eifersüchtig wurde."

„Warst du das?" fragte sie und streichelte dabei die Puppe, die sie noch immer im Arm hielt.

Und ein leichtes, zufriedenes Lächeln huschte um ihren Mund, während er sich bedächtig eine seiner schweren Zigarren anzündete und schmunzelnd vor sich hinsagte:

„Nur ein Gigolo, der stolze Hidalgo! ..."

# Die Rintelner Weserbrücke ein Verkehrshindernis.



Die 1846 errichtete Weserbrücke bei dem landschaftlich reizend gelegenen Weserstädtchen Rinteln ist seit Jahren von allen Weserschiffen gefürchtet wegen ihrer engen Pfeileröffnungen von nur 17 Meter. Auch die Kunst alter, erfahrener Steuerleute scheiterte oft vor dem Rintelner „Engpaß", der jetzt endlich durch einen Neubau beseitigt werden soll. Die neue Brücke wird die Weser in einem einzigen Bogen von 85 Meter überspannen. Unser Bild zeigt die im Abbruch befindliche, alte Brücke mit der hölzernen Notbrücke. Vor den noch stehenden 4 Sandsteinpfeilern der alten Brücke liegt ein langer, mit Kali beladener Schleppkahn, der gegen einen Pfeiler stieß und durch die Gewalt der Strömung quer vor die ganze Brücke getrieben wurde, so daß die Weserschifferei vorübergehend vollkommen gesperrt war.

b148
hervorragend bewährt bei:
Togal Tabletten
Gicht, Rheuma, Ischias,
Grippe, Nerven- und Kopfschmerzen, Erkältungskrankheiten.
Togal stillt die Schmerzen u. scheidet die Harnsäure aus. Keine schädlichen Nebenwirkungen. Fragen Sie Ihren Arzt! In allen Apotheken.
12,6 Lith. 0,46 Chinin 74,3 Acid. acet. sal. ad 100 Amyl.

Café Grosse
im Kö-Bo-Haus
Schwebebahnhf. Döppersberg
Sonntags:
Früh-Konzert
von 11 bis 1 Uhr
Spezialität:
Grosse Frühstücke
von 9 bis 12 Uhr
Eigene Konditorei.
b98

In wenigen Augenblicken
b443
Farbt Brauns Wilbrafix
alle Arten Gewebe
ohne Kochen!
Erhältlich in Drogenhandlungen u. Apotheken

Nein, danke
Keine andere als die gute
Massary Perle
Die Massary Perle ist echt
NUR 4 ₰
Massary-Zigarettenfabrik Aktien-Gesellschaft, Berlin S. 42. Generalvertreter: Bernhard Ehrecht, Elberfeld, Distelbeckerstraße 12 — Fernsprecher 2760.
1251

## Stürme in aller Welt.

### Schwerer Sturm an der japanischen Küste.

TU. London, 16. Okt. (Funkspruch.) Wie aus Tokio berichtet wird, sind bei einem heftigen Sturm an der japanischen Küste zwanzig Personen ertrunken, zehn kleine Schiffe gingen unter, acht weitere erlitten Schiffbruch.

### Schneestürme in Nordwestrußland.

TU. Moskau, 15. Okt. (Drahtb.) Aus verschiedenen Gegenden Nordwest- und Mittelrußlands werden starke Schneestürme gemeldet, so daß im Telephonverkehr große Störungen eingetreten sind. Die Verbindungen zwischen Moskau und Leningrad sind unterbrochen. Die Schneemassen sollen in verschiedenen Gegenden sich bereits bis zu drei Meter türmen. In der Gegend von Ozisk hat ein gewaltiger Schneesturm die Eisenbahnstrecke nach Sibirien stark beschädigt, so daß der Verkehr gestört ist. Die Sowjetregierung hat zu den Aufräumungsarbeiten Truppen entsandt.

### 16 000 Hektar Land überschwemmt.

TU. Rendsburg, 15. Okt. (Drahtb.) Der Eiderdamm ist nunmehr im Kreise Rendsburg an zwanzig Stellen gebrochen. Im ganzen Eidergebiet sind schätzungsweise 16 000 Hektar fruchtbaren Bodens überschwemmt.

### Ein deutscher Dampfer bei Lulea gestrandet.

WTB. Stockholm, 15. Okt. (Drahtb.) Der deutsche Dampfer „Besi" ist heute beim Verlassen Luleas gestrandet. Die „Besi" war auf dem Wege von Lulea nach Deutschland mit einer Ladung Kupfererz. Bergungsdampfer versuchen, den deutschen Dampfer flott zu machen.


**Bullrich-Magen-Salz.**
Nur echt in blauer Packung mit dem Bilde des Erfinders.
100 Jahre unübertroffen
gegen Folgen schlechter Verdauung und Sodbrennen. — Fordern Sie gratis und franko Probe mit Gebrauchsanweisung. Pulver 250 g 0.60. Tabletten 0.25 und 1.50. Bullrich, Berlin W 35. b448



## Kaufgesuche

Ein Eichen-**Schlafzimmer** gegen Kasse zu kauf. ges. Preisang. unt. Nr. 900 an Fil. d. Bl. in Lennep. f220

1½schl. Bett m. o. ob. Bettz., 1 A. Kldrschrk., Wascht. m. Sp., Nachtt. Ang. m. Pr. E 6045 G. *

Kinderbett und gebr. Federbetten zu k. gs. Ang. E 6077 Gst. *

Aus Privathand zu kauf. ges.: Gr. mod. **Eichen-Bücherschrank**, tadell. erh., in erstklass. Ausf., sowie 1 gut erh. Bade-Einrichtung (Warmwasserofen u. Wanne). Angeb. mit Preis u. E 5824 an die Gst. dieses Blattes. *

Kleiderschr. u. Bett zu kaufen gesucht. — Angeb. u. B 1083 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Alte Kleiderschränke u. Küchenbüfetts zu kaufen ges. Ang. u. E 4447 an Gst. *

Nur aus Privathd. gebr. Küchenschrank m. Tisch u. 2 Stühle, sow. Kleiderschrank u. eiserne Bettstelle ges. Ang. m. Preis u. E 6054 an Gst. *

**Zimmeröfen** mit Rohr u. Knie, z. Bauaustrocknen geeignet, zu k. ges. Ang. an Baubüro B., Westkotterstr. 84. †

**Siegerländer Ofen** zu kaufen ges. Ang. m. Preis an die Filiale d. Bl. in Barmen-Langerfeld, bei Geibel, Markt. r817

Gut erhaltener **Warmwasserkessel** von ca. 1,5 qm Heizfläche sowie **Heizkörper** zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. E 1861 an Geschst. d. Bl.

**Gut erh. Motorrad,** nicht unt. 500 ccm, geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. m. Baujahr, Marken- und niedrigster Preisang. u. R 506 an d. Fil. B., Berlinerstr. 61. †

**Leiter- o. Kastenwag.** gebraucht, ges. Beschreibung u. Preis unt. B 2993 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Gut erh. 3½ o. 4 t. **Karre** zu kaufen ges. Ang. u. F 5801 Geschst. *

Gebrauchte zweirädrige **Handkarre** zu kaufen gesucht. — Ernst Weber, Barm., Lippestraße 16/18. †

**Zahle** höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4. 509

**Kaufe und zahle** hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, I. 1421. *

**Die höchsten Preise** f. getr. Herren- u. D.-Kleider, Schuhe, Teppiche u. Betten, Elb., Paradestr. 76*

Gut erhalt. schwarze **Reitstiefel,** Größe 41-42, zu kf. gesucht. Elberfeld, Oststraße 17, part. *

**Hosenträgerband, Sockenhalterband** u. Zubehör, mögl. größere Posten, geg. sof. Kasse gesucht. — W. Mühlhoff, Elbf., Flensburgerstraße 7. Telephon 5908. *

**Bücher,** Lexika, Romane, Klassiker sowie ganze Bibliotheken kauft ständig Bücherstube und Antiquariat Hupp, Barm., Unterdörnen Nr. 147 (am Altermarkt), Tel. 2036. †

**Werkzeuge, Haushaltwaren, Eisenwaren,** besonders billige Posten geg. sofort Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. u. Sch. 5960 an G. Geerkens, Ann.-Exped. Hagen i. W. a328

2 Fenster gebr. Jalousien zu kauf. ges. Ang. E 6120 Gst. *

Gebrauchte einköpf. **13er Litzenmaschinen,** gut erhalten u. tadellos arbeitend, m. a. notw. Zubehör, geg. Kasse zu k. ges. Ang. u. B 2924 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Wir suchen **Scherrahmen** zu kaufen. A. Stern jr., Bandfabrik, A.-G., Elberfeld, Krappstraße 9, an der Barmerstraße.

Mehrere wenig gebrauchte f8552 **Original-5 to.-Anhänger** zu kaufen gesucht. A. Henning sen., Elberfeld, Allenstr. 34, Tel. 5228.

**Großer Flachwagen** mit starkem, flottem Pferd gegen Kasse zu kaufen gesucht. * **Gebr. Jacobi, Vohwinkel.**

**Holstein & Co.** Barmen-U., Telephon 6154 und 6155.
**Wir kaufen** fortlaufend ganze **Fabrik-Anlagen** auf Abbruch u. sind Interessenten für **Alteisen u. Metalle** jeder Art und Menge.
Wir haben ferner abzugeben: **Träger, Rundeisen, Bleche** sowie **Rohre jeder Art** und **sonstiges Nutzeisen.** 36a

**Taffetbänder,** nur ganz dichte Qualitäten, Kunstseidenbänder, Crepp de Chinebänder, Sammetbänder mit Atlasrücken, Lochgummibänder, buntgemusterte Küchengummibänder etc. nur stärkste Züge, kauft Band-Engros-Firma laufend nur von Vorrat arbeitenden Fabrikanten. a300 Bemusterte Preisofferten unt. B 558 an W. Girardet, Berlin NW. 7.

Ca. 100 000 Meter **Sockenhalterband** gegen sof. Kasse zu kaufen ges. — Gefl. Ang. E 6012 Gesch. *

Gebr., gut erh., einf. **Speiseaufzug,** part. bis 1. Etage (ca. 7 m), kompl. zu kaufen ges. Ang. u. O 700 an die Fil. in Opladen. f333

**Blaustein** (Beizabfälle) zu kaufen gesucht. † Aug. Linnepe, Barmen, Konzert 1/3.

Gut erhaltener gebr. **Fußboden** zu kaufen gesucht. — Angeb. u. B 1080 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

**Kesselasche,** ca. 500 cbm, zu k. ges. Angebote unter E 5929 an Geschst. *

Hühner, Gänse u. Kaninchen zu kf. ges. Angeb. an W. Krause, Tönberg b. Elb., am Wassert. *

## Geldmarkt

**Hypotheken, Betriebskapital,** wend. Sie sich sofort unverb. a. L. Schmitz, B., Carnaperstr. 14, I, Geschäftszeit 9-1 und 3-7 Uhr. †

**Betriebskapital,** wenn Sicherh. vorhanden, von Mark 200.— an durch † Finanzierungsorgan Barmen-Merturhaus Zimm. 44. Tel. 6799.

**1. Hypotheken** von 10 000 Mark an aufwärts auf städt. Wohn- u. Geschäftshäuser, auch nach außerhalb. **L. du Mont,** Bankvertreter, Elb., Alexanderstr. 11, T. 6126

**Hypotheken** in jeder Höhe für Industrie, Landwirtschaft, auf Geschäfts- u. Wohnhäuser in gut. Lagen w. unt. günst. Beding. schnell besorgt. Vorauszahlung, keine Kosten.— Feine Referenzen. — Ang. u. O 600 an Fil. Opladen. f333

**Südd. Hypothekenbank** sucht zur Unterbringung erststell. Hypotheken-Kapitalien auf nur gut gelegene Geschäfts- und Wohnhäuser rührige und angesehene a487 **Herren,** die in Hausbesitzerkreis. gut eingeführt sind. Ang. u. H B 2 an Annonc.-Foerster in Düsseldorf 9.

**1. Hypotheken** günstig auszuleih. durch * Frau Rud. Vogel, Elberfeld, Hopfenstraße Nr. 7. Telephon 1640. Vormitt. 9—11 Uhr.

**6-10000 Mark** von Unternehmen, welch. Spezialartikel herstellt, gegen zeitgemäße Verzinsung u. greifbare Sicherheiten ges. Monatl. Zinszahl. u. Rückzahlung. Angeb. u. E 5949 an Geschst. *

**Günstige Gelegenheit für Wirte!** Mein Anteil an den Häus. E., Gerberstr. 27, Carnapstr. 66 u. 68 ist unter s. günst. Beding. zu verkauf. Schlokal Carnapst. 68 wird demnächst frei. Näher. Frau Selma Breuer, Köln, Weyertal 5, pt. Fernruf: Ulrich 3476. v1264

**Hypotheken-Verkauf!** Wir haben zu verk. eine aus einer Konkursmasse herrühr., an erster Stelle auf industriell. Anwesen eingetrag. Hypothek v. RM. 15 000, notfalls unter Preis. — Angeb. erbet. unter E 1845 Gschst. v1263

**1. Hyp.-Kapital** in jeder Höhe zu beziehen durch 9960a Grundkreditbank A.-G., Barmen, Unterdörnerstr. 108, T. 2772.

**Hypotheken** für Villen, Wohnhäuser und Kaufhäuser (nicht für Industrie) Taxwert nicht unter 60 000 Mk. Auszahlung innerhalb 14 Tagen nach Antrag. **Treuhand- u. Finanz-Aktien-Gesellschaft, Elberfeld,** Kaiserhaus. 16710

Habe Interesse an: **Wechseldiskontierungen,** Zwangsvollstreckungs-Grundstücken u. sonst. Aufwertungs-Hypotheken. Angebote unt. E 6032 an die Geschäftst. *

**3000 Mk.** sofort zu leihen ges. geg. monatl. Rückzahl. Sicherh.: Erbteilverpfänd. u. feste Rente. Ang. E 6081 G. *

**1000 Mark** von Möbelschreinerei zu leih. ges. an erst. Stelle. Evtl. k. gut u. billig Möbel gel. werden. 15fache Sicherheit vorh. Angeb. u. E 5842 an Gst. *

**500—1000 Mark** gegen gute Sicherh. u. hohe Zinsen ges. Rückgabe i. monatl. Raten. Angeb. unt. E 6041 an Gschst. *

Wer leiht solidem Kaufmann f286 **400 Mark** geg. gute Zinsen u. gute Sicherh.? Rückzahl. nach Uebereinkunft. Ang. u. C 2 a. d. Filiale Milspe.

**420 Mark** zu leihen ges. gegen Rückz. von 500 Mk. auf 6 Mon. Sicherheit vorhand. Gefl. Ang. E 6124 Gst. *

* 200 Mk. gegen g. Sicherh. u. Verg. ges. Ang. E 5965 Geschst.

**Ordnen u. Beschreiben von Geschäftsbüchern.**
Einrichten u. Ueberwachen von Buchführungen. Revisionen. - Bilanzen. - Besprechungen aller kaufm. Fragen. Beratung bei Zahlungsschwierigkeiten. Vermittlung außergerichtl. Vergleiche.
**Carl Altgenug** Bücherrevisor und Handelssachverständ.
**Elberfeld,** Vereinsstraße 10. — Fernruf 3220. Sprechstunden: 9—12 und 3—6 Uhr. h230

## Unterricht

Ausbildung z. perf. ersten Buchhalter. Ia Ref. Ausf. Prospekt frei. Ang. unt. E 5598 an d. Gst. *

Sorgfält. Ausbild. in **Buchführung** Wechsellehre. Korresp. Sprachen (Engl., Franz.) Klassen-, Grupp.- od. Einzel-Unterr. Kaufm. Privatschule **Förster** Elb., Alexanderbrücke, Eing. Brückenstr. 4. h850

Erteile gründlichen **Klavierunterricht** für Anfänger Std. M1.50. Felber, Barmen, Eichenstr. 1. †

**Grdl. Unterricht** i. Klavier, Harmon., Harmoniel. erteilt bewährte Lehrerin, gebr. a. Köln. Konservat. Barmen, Meckelstr. 28. p. lts. †

Kaufmänn. Privatschule **Witte** Elberfeld, Aue 35. Leitung: Dipl.-Handelslehrer O. Witte. Tages- und Abend-Unterricht. Beginn neuer Lehrgänge für Mädchen u. Knaben. — Sonder-Unterricht für Erwachsene. — Berücksichtigung der Eigenart jed. Schülers. — Einzelfächer. — Sprachen. Schülerkarten für Auswärtige. 1876

16-05 **Gewerbl. Privatschule** f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt. Leit.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3.

Damen-Moden Privat-Lehranstalt **Roland & Hessler, Elberfeld** Alexanderbr., Eingang Brückenstr. 6. Eintritt täglich. Tages-, Halbtag- und Abendkurse, ferner **3jährige Berufs-Ausbildung.** Prosp. postwend. Auswärt. Schülerk. Am 3. Novbr. beginnt ein separater **Zuschneide-Lehrkursus** Unterr. 2X wöchtl. 3 Std. Zeit 3 Mon. Ratenzahl. nach Uebereinkunft. 16841

Moderne **Tanz-Kurse** für bessere Kreise beginnen neu für Anfänger Mittwoch den 21. Oktbr., abends 8 Uhr. Elberfeld. **Gesundheitstr. 94** (Nähe Seilerstraße). Im Lehrplan Rund-, Gesellschafts- und Mod.-Tänze. Leichte Lehrmethode. Für vollständ. Ausbild. wird garant. Baldige persönl. Anmeld. erwünscht. Sprechst. tägl. von 1—3 u. von 6—8 Uhr in der Wohnung sow. Sonntags v. 11—1 Uhr im Lehrsaal. **Wwe. A. Oberbach-Sasse,** Tanzmeister, Elberf., Kölnerstr. 31, III. Nähe Stadthalle

* U.-Primaner erteilt Nachh. i. Frz., Deutsch, Engl. u. Mathematik. Ang. u. E 5833 Gst.

**Abiturientin** ert. gew. Nachhilfe in allen Fäch. Gefl. Ang. E 5841 Gesch. *

Einzel- und Gruppenunterr. Sprachen Unterricht Methode Schröder. E., Herzogst. 40 II B., Kampstr. 20.

**Spanisch** unterricht. Argentiner Ang. E 5168 Gst. *

Konservat. gebild. Klavierlehrerin mit erstkl. Zeugn. u. sehr guten Erfolgen erteilt schnellfördern. den Unterricht. Ang. E 6110 Gesch. *

Obermeyer's moderner **TANZ**-Unterricht. Anfang November beginnen wir Zirkel für nur moderne Tänze a) für jg. Damen u. Herren bess. Stände. b) für Ehepaare sowie Damen und Herren besserer Stände. Privat-Einzel-Unterricht sowie kl. Zirkel in meiner Wohnung. Charleston, Blues, Tango. Uebernehme auch auswärts Zirkel. Sprechst. tägl. 5—7, Sonntags 11—1 Uhr. **Oskar Obermeyer u. Tochter** Tanz- und Ballettmeister, vorm. am Stadttheater Barmen tätig. Barmen, Unterdörnerstr. 132. Tel. 5417.

**Tanz-Lehr-Institut Clara Mewes-Haase** Elberfeld, Hofaue 71. An dem am 20. Okt. im „Frauenklub" Elberfeld beginnenden Kursus können noch Damen u. Herren teilnehmen. Anmeld. in m. Wohnung Hofaue 71 (nahe Stadttheater) **Clara Mewes-Haase,** Tanz-Pädagogin. Absolv. d. Tanz-Hochschulen, Mitgl. der „Genossensch. Deutsch. Tanzlehrer" Berlin

**Welcher Engländer (in)** gibt Unterricht in s. Muttersprache? Ang. unt. B 1106 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

**Engl., Frz. Span., Ital.** Kursteiln. 50 Pf. f. St. ges. A. E 5530 Gst. k6819

Geb. Dame erteilt Nachh.-Std. in sämtl. Fächern der höh. Lehranstalten. Std. 1 bis 1.50 Mk. Ang. u. B 1014 an Gst. B., Neuerw. 57. †

**Franz. u. Italien.** Unterr. in u. außer d. Hause. Ueberset. Beste Empfehlungen. Berger, Vohwinkel, Bergstr. 2. *

Wer erteilt 59a **Unterricht in span. Sprache?** Ang. unt. B & B N Barm.-U., Allee 34.

**Lieferung von Kartonnagen** roh und überzogen. Spez.: **Massenartikel. H. Herbold, Barm.-U.** Bismarckstraße 92. 289b

**Höhere Privatschule** von **Dr. phil. K. Hoppmann,** Elberfeld, Kasinostraße 23. Fernruf 7208. Fernruf 7208.
**Tagesschule:** Aufnahme v. Sexta bis Oberprima. Einschulung von Volksschülern. Kleine Klassen. Berücksichtigung der Eigenart des Schülers. Ziele: Einjährigenreife. Primareife. Abiturium.
**Abendschule:** Weiterbildung von Berufstätigen (Damen u. Herren) jeden Alters zu höheren Schulzielen (Einjährigenreife, Abiturium) oder in Einzelfächern. Z. Eintritt genüg. Volksschulkenntn.
Pflege des Anschauungsunterrichts durch reichhaltige Sammlungen, u. a. für den Unterricht in den physikalisch-chemischen Fächern. — Neuzeitliche Lehrmittel. —
Auskunft mündlich oder durch Drucksachen. Sprechstunden: von 12—1 und 6—7 Uhr. 16751

Preute's moderne **Tanz-Kurse** Neue Kurse
**Barmen, Union** Donnerstags abends 8½ Uhr für Anfänger und Fortgeschrittene, Freitags abends 7 Uhr für Schüler;
**Elberfeld, Stadthalle** Mittwochs abends 8½ Uhr für Anfänger und Fortgeschrittene. — Weitere Anmeldungen von Damen und Herren können noch erfolgen. Eine besondere Kleidervorschrift. — An einem Zirkel für Ehepaare in der Union können noch entspr. Damen und Herren teilnehmen. Baldige Anmeld. erbeten. Einzel-Unterricht, Sonderzirkel (auch außer dem Hause) zu jeder Zeit. — Eig. Unterrichtsraum im Hause.
**A. Preute u. Frau** Tanzmeister, Elberfeld, Fernruf 3550. Gesundheitstr. 146 (an d. Breitestr.) Mitgl. der Intern. Tanzliga Berlin, London, Neuyork, Paris, des Allgem. deutschen Tanzlehrer-Verbandes, des Reichsverbandes zur Pflege des Gesellschaftstanzes u. a. m., Studtrainer prominenter Tanzklubs. Referenzen allererster Kreise. *

**Stottern!** Spezial-Kurse für Schüler und Erwachsene. Erfolg b. Boeler Elb., Baustraße 32. Anmeld. 4—6 nachm. *

Geb. junge Dame, staatl. gepr. Hortnerin, übern. Schularbeitenbeaufsichtig. jüng. Schulkinder. * Ang. u. E 6198 Gst.

**Kein Reißen mehr — Reißweg!** Untrügl. wirks. gegen Rheumatismus behördlich erprobt. Hilft selbst bei ältesten Leiden. Jeder Zweifel wird durch Erfolg geschlagen. Auch bei Ischias glänz. bewährt. Erhältl. in Apotheken. Fl. M. 3.20 u. 6.60. Zu jedermanns Prüfung versendet Probefl. gegen M. 0.90 in Briefmarken Reißweg-Fabrikation Berlin W 30. b454

**Siewert-Konservatorium und Musikseminar** Barmen, Schuchardstr. 30. 9710a Ausbildung in allen Fächern der Musik. Vorbereitung auf die staatl. Musiklehrer-Prüfung. Prospekt frei. — Sprechzeit 12—1 und 6—7 Uhr.

Technikum Lage Lippe. Ingenieur-Schule Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Tonindustrie. Betriebs-Werkmeister-Abteilungen. Stud.-Kosten ...

**Schiller-Pädagogium** (Höh. Priv.-Knabenschule) 14 Lehrkräfte. Elberfeld, Sadowastr. 17. | **Herderschule u. Vorschule** (Höh. Mädchenschule) 16 Lehrkräfte. Bankstraße 14 und 14a.
Amtlicher Lehrplan. Kleine Klassen. Individuelle Behandlung. 2 modern eingerichtete Schulhäuser; eigenes, schönes Sommerheim in Sellin auf Rügen. Klassen-, kein Kurssystem, d. h. nicht mehrere Klassen in einem Raum. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Turnunterricht. Seit 1923 bestanden über 160. Der Besuch der Vorschule befreit ohne weiteres von der Grundschule. — Sprechstunde und Anmeldungen täglich 12—1 Bankstraße 14. Der Direktor: Dr. H. Maciejewski.

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I.

Engländerin ert. engl. Unterricht. Ang. E 5590 Gst. 16826

Welche gut vorgeb. Kunstgewerblerin ert. jg. Dame Unterricht i. Kunsthandarb.? Ang. B 1071 Gst. B., Neuerw. 57. †

**Klav.- u. Viol.-Unt.** ert. grdl. u. schnellförd. langj. Lehrer a. Konf. Mon. 10 M. Ang. E 5066 Gst. *

* Grdl. Klavier- und Harmon.-Unterricht. Klavier z. Ueb. vh. E., Gesundheitstr. 65. I

Nicht ihr Name schafft der Sunlicht Seife den Absatz, sondern ihre unübertreffliche Qualität. Sunlicht Seife schont die Wäsche, weil sie vollkommen rein und unschädlich ist.
Der große Würfel 40 Pfg. Das Doppelstück 45 Pfg. b167




**Warum quälen Sie sich jahrelang mit Ihrer Flechte?**
Das Vorhandensein von Hautausschlägen, Pickeln, kleinen Geschwüren entstellt Sie und behindert Ihre Tätigkeit!
**HOLLAN-DERPAN** ges. gesch.
Ausnahmslos erfolgreich angewandt. Mittel gegen Nasse und trockene Flechten, Hautröte, Hautausschlag, kleine Geschwüre, Hautunreinigkeiten usw. im Gesicht und an sonstigen Körperstellen
Wenn bei Flechten jeder Art und anderen Hautausschlägen alle Mittel versagten, machen Sie einen letzten Versuch mit Hollan-Derpan, die Wirkung wird Sie überraschen.
Preis pro Packung Mk. 4.—, erhältlich in allen Apotheken oder zuzüglich Porto durch die
**Hollan G. m. b. H., Berlin 149, Mittelstraße 58**
Bestimmt zu haben: a300
Adler-Apotheke, Elberfeld, Morianstraße 32.
Täglich einlaufende zahlreiche Dankschreiben bezeugen die Güte des Mittels
Ueberraschende Heilerfolge auch bei veralteten Fällen

# Stellen-Anzeigen

Nr. 243 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 16. Oktober 1926

Für meine Großhandlung in Damen-Konfektion

**jüngerer Reisender**

für Rheinland u. Westfalen, bei der einschlägigen Kundschaft eingeführt, baldigst gesucht. Angeb. unt. E 6194 an die Gschst.

**Kolonialwaren-Großhdlg.** sucht p. sof. einen branchekundig.

**Reisenden.**

Herren, die bei der Detailkdsch. gut eingef. sind und über beste Empfehl. verfügen, belieben ausführl. Angeb. m. G.-A. einzureichen unt. B 2992 an die Geschst. ds. Bl. Barm., Neuerweg 57. †

**Großzügiges Unternehmen** sucht für den a190

**Reisebuchhandel**

**seriöse Herren**

für den Vertrieb v. Spezial-Werken u. Allgemeinliteratur. Höchste Provisionssätze werden zugesichert. Angebote u. R C 1653 an Ala, Haasenstein & Vogler, Essen (Ruhr).

**Regsamen Herren**

gleich welchen Berufes bietet sich im

**Außendienst**

sehr hohe Verdienstmöglichkeit. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Einarbeitung erfolgt durch Fachmann. — Persönliche Meldung erbeten von 10—12 und von 3—6 Uhr Elberfeld, Blumenstraße 20, Buchhandlung.

**Cronenberg—Velbert—Vohwinkel** werden geeignete Vertreter zum Besuch der Privatkundschaft mit Spesen-Zuschuß sowie höchsten Provisionssätzen sofort ges. Vor Weihnachten ein in jeder Familie gern gekaufter, äußerst begehrter Haushaltartikel. Leute, am Platz ansässig, mit etwas Unterstellmöglichkeit bevorzugt. Diesen wird dann noch ein Mietzuschuß gewährt. Eilang. u. E 6029 an Geschst.

**Sichere Existenz**

wird fleißigen u. ehrlichen Herren durch den Verkauf eines jahrzehntelang bewährt. pharm. Artikels geboten. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 6196 an die Geschäftsst. d. Bl. b4668

**Werbe-Kolonnen**

bei sehr großen monatlich. Bezügen zur Akquisition einer unpolitischen hoch aktuellen. Wochenschrift allerorts ges. (Interessent.: Handel u. Industrie, Grundstücksbesitz., Rechtsanwälte, Volkswirte, Bücherrevisor. usw.) Es wollen sich nur solche Herren melden, die bereits über Erfahrungen in der Abonnenten-Akquisition verfügen u. an intensives Arbeiten gewöhnt sind. Bewerbungen mit Angabe von Referenzen u. bisherig. Tätigkeit u. J C 5585 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. a265

**Pferde- u. Viehversicherung**

Seit 1887 bestehende bestrenommierte Gesellschaft mit festen Prämien ohne Nachschußpflicht sucht a190

**fleißige Mitarbeiter,**

die in den einschlägigen Kreisen gut eingeführt sind. Ausführl. Meldungen an die Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden, Werderstraße 29.

**Buchhalter,**

in Bank oder Versicherung tätig gewesen, und perfekte

**Stenotypistin**

für sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Referenzen erbeten unter E 6199 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zum baldigen Eintritt für ält., größ.

**Speditions-Geschäft**

tüchtiger, mit den Wuppertaler Verhältnissen durchaus vertrauter jüngerer

**Spediteur**

gesucht. Derselbe muß auch im intern. Verkehr hinreichend bewandert sein und sich in erster Linie zum Besuch der Kundschaft eignen. Es ist bei gen. Leistung Prokura-Erteilung beabsichtigt, bei hinreichenden Mitteln auch Beteiligung geboten. Angebote werden streng verschwieg. behandelt und unter E 6113 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Wir suchen

**fleißige, ehrliche Leute**

zum Verkauf unseres gebrannten Ia Kaffees an Private. Angebote unt. E 5990 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

---

Wir suchen sof. ein. **Herrn,** w. mit allen Kontorarbeit. vertr. ist. Flott. Stenogr. und Masch.-Schreib. Bed. Ang. m. Gehaltsanspruch, Lebenslauf u. E 6063 an Gst.

**Sie finden** gr. Verdienstmögl. b. d. Verkauf von Krawatt. Ang. B 2844 Gst. B., Neuerw. 57. †

**Hohes Einkommen** haupt- oder nebenberuflich durch Uebernahme ein. Versandfiliale. — „Extra", Halle a. S. a359

Erfahrener 128b **Stenotypist** (flott u. zuverlässig) wird zunächst probeweise angestellt. Angebote u. B 285 an Gst. B., Neuerweg 57

Wer sich ein. wöch. Verdienst od. Nebenverdienst sich. will, kann d. Verk. uns. Ia Kaffees a. Private übernehmen. Nur ehrl. Leute k. in Frage. Ang. u. E 6067 an d. Gst.

Für den Verkauf v. Nähmaschinen, ein vor Weihnacht. ganz besonders begehrter Artikel, gegen höchste Bezüge geeignete Vertreter sofort gesucht. Ang. u. E 6028 an Gschst.

**Kunstseide** z. Scheren auszugeben für Rahmen oder Haspel. K. Stern jr., Bandfabrik, K.-G., Elberf., Krappstr. 9, an der Barmerstr.

**Friseur-Gehilfe** für Dauerstelle ges. Ernst Reimer, Aufderhöhe bei Ohligs. b1300

Tüchtiger **Friseur** ges. Gust. Biermann, B., Neuerweg 57. †

Jüngeren, tüchtigen Friseurgehilfen sucht per 1. 11. W. Krützenberg, Elberf., Hochstraße Nr. 55.

Tüchtiger 682 **Bügler** für Hosen sof. ges. H. & L. Prinsche, Fabrikation. Elb., Herzogstr. 10/12

**Flotter Polsterer** f. einf. Sofas und Chaisel. in Akkord v. Zeit zu Zeit ges. Ang. E 5832 Gschst.

**Zelte- u. Deckenfabrik** sucht zum sofortigen Eintritt erstkl. † Segeltuchnäher und Sattler. Nur wirklich gute Kräfte kommen in Frage. Ang. B 1016 Gst. B., Neuerweg 57

**1 Anstreicher** zum Spachteln und Lackieren von Maschinen gesucht sowie **1 Schlosserlehrling.** Maschinenfabrik Herm. Dickerhoff, B., Viktorst. 29/31. 82a

Lebensmittelhandlg. sucht z. bald. Eintritt f. leicht. Lieferwagen jüng., zuverl., ehrl. **Chauffeur** mit läng. Fahrpraxis, der gel. Schlosser ist u. selbst. Reparaturen ausf. kann. — Ders. muß a. Lager- u. sonst. Arb. verrichten. Ang. m. Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. u. E 6071 Gst. b326

Tüchtiger 73a **Härter** für Einsatzhärtung (Chromnickelstahl) sofort gesucht. Vorwerk & Co., Barmen, Carolinenstr. 48/64.

Tücht. Konditorgeh. z. 1. 11. ges. Kost u. Logis auß. d. Hause. Geh.-Anspr. u. Zeugn.-Abschr. u. Nr. 122 an Fil. Elb.-Mirke.

Ordentlicher 1308 **Metzgergeselle** sofort gesucht. Otto Greeff, Neviges, Elberfelderstraße 46, Telephon 189.

Junger 1220 **Fleischergeselle** gesucht. L. Dresbach, Lennep.

---

**Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften**

bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen :—: deshalb so bald als irgend möglich :—:

**zurückgegeben**

werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und :—: erspart auch uns Zeit und Unkosten! :—:

**General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.**

**Hohe Bezüge**

bietet erstklassige Krankenversicherung (im 25. Geschäftsjahre) mit ihren konkurrenzlosen Tarifen sowie hohen Reserven strebsamen ehrw. Herren allerorts durch Uebertragung einer Vertretung, evtl. auch für Lebens- und Sterbekassen-Versicherung. — Angebote an die a190

**Bürgerliche Versicherungs-Aktien-Gesellschaft**

Zweigniederlassung der Hamburg-Mannheimer Vers.-Akt.-Ges., Berlin W. 35 Kurfürstenstraße 149.

**Reisende oder Vertreter**

für sehr leistungsfähige Kleiderstoff- u. Druckwaren-Großhandlg. in gute Position für den Rheinisch-Westfälischen Industriebezirk und angrenzende Gebiete per sofort oder bald gesucht. — Nur Herren aus der Branche, die in einschlägigen Detailgeschäften bestens eingeführt sind, wollen Angebote unter E 1374 an die Geschst. einreichen. a488

2 erstklassige **Kautschuktechniker** von zahntechnischem Laboratorium für 1. bezw. 15. November gesucht. Aufstellung nach Gysi Bedingung. Selbige müssen auch in einfacheren Goldarbeiten bewandert sein. Angebote unter E 6090 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Volks-Versicherung** sucht zum bald. Eintritt intell., arbeitsfr.

**Kassenboten**

welch. auch geeign. ist, neue Versicher. zu werben. Bei zufriedenstellenden Leistungen wird dauernde Position, event. †

**Lebensstellung mit Altersversorgung**

geboten. Bevorz. werd. Herren im Alter bis etwa 36 J., welche derart. Post. schon mit nachweisb. gut. Erfolg bekleid. hab. Kaution muß gest. werd. Ausführl. Bewerb. mit Zeugn.-Abschr. erb. an Vorsorge Vers.-Ag. Köln, Rothgerberbach 1.

Wir suchen noch eine Reihe brauchbare, äußerst rege, intelligente a265

**junge Leute**

aus der Detailbranche, die bei uns vorwärts kommen wollen. — Nur schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und mögl. mit Lichtbild werden berücksichtigt.

**Ehape**

Einheitspreis-Handelsgesellschaft m. b. H., Zentrale Köln, Brückenstraße 17.

Erfahrener

**Treppenbauer**

gesucht. c483

**Kärgel & Reufel, Vohwinkel**

Tüchtigen 293b **Konditor** sucht Bäckerei Eicher, Barmen, Allee 180.

Junger, strebsamer Bäckergehilfe, d. auch etwas v. Konditorei versteht, wird gesucht. Heinr. Theis, Velbert, Kurzestr. 3. e286

Junger gelernter **Kurzwaren-Packer,** 17—20 Jahre alt, gs. Ang. E 6235 Gesch.

Aelterer, gesunder, zuverlässiger Mann für leichte Haus- u. Hofarb. ges., vorerst für halbe Tage, ev. ganz. Ausf. Angeb. mit Lebenslauf unt. B 228 an Gst. B., Neuerweg 57. 65a

**Ehrl. jung. Mann** für ein Biergeschäft ges. Es wollen sich nur Leute melden, die schon in Biergeschäft tätig waren. Ang. u. R 505 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Kräftiger Junge ges. A. Caspers, E., Neuenteich 54.

Für Büro eines Fabrikations- u. Handelsgeschäfts tüchtig. **Lehrling** mit gut. Zeugnissen u. guter Schulbildg. gesucht. Angeb. unt. E 5843 an Gescht.

Junger, ordentlicher **Metzgergeselle** ges. Fr. Weith, Elb., Kolk Nr. 2.

14j. jg. Mann als **Lehrling** für d. Büro einer hies. Gießerei ges. Selbstgeschr. Angeb. mit Zeugnisabschr. und Lebenslauf unt. B 231 an Gst. B., Neuerweg 57. 72a

## Weibliche

Von größerer Fabrik der Textilbranche w. per sofort jüngere **Stenotypistin** gesucht. Solche mit Kenntnissen der englischen u. französisch. Sprache bevorzugt. — Selbstgeschrieb. Angebote unt. E 1381 an die Gescht. f8559

Gewandte, jüngere **Stenotypistin** ges. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. M 112 an die Fil. Barmen, Wichlinghauserst. 46, erbeten. 52b

Bankvertreter sucht perf. bilanzsichere **Kontoristin** per sofort. Angebote mit Gehaltsanspr. u. E 6631 an d. Gscht.

Suche Seifenverkäufer. 20 [illegible] P. Holter, Breslau [illegible]

Wir suchen allerorts redegew. Damen u. Herren als Mitarbeiter. Allg. Deutsche Fam.-Hilfe, Umlage, Kasse f. Krankenhilfe und Sterbegeld, Barmen. †

Band- und Spitzenfabrik in O.-Barmen sucht zum baldigen Eintritt tücht., junge **Kontoristin** für Buchhaltung u. Schreibmasch. Solche, die schon in gleicher Branche tätig war., werden bevorzugt. — Handschr. Angeb. u. B 234 an die Gesch. B., Neuerw. 57. 79a

**Nebenverdienst** finden ehrliche Damen und Herren dch. d. Verkauf von Trikotagen, Taschen-, Tisch-, Hand-, Frottier-Tüchern, Bettwäsche etc. Kapital nicht erforderl. Gefl. Ang. u. B 1103 Gst. B., Neuerweg 57. †

Für weibl. mittlere Angestellte von 55 Jahren an sollen villenartige a452 Altersheimstätten erricht. werd. Einkaufs- u. Prämienbeding. beim Bevollmächtigt.: Justizrat Riffel, Neustadt a. d. Haardt.

**I. Friseuse** sucht Weyersberg, B., Wertherstr. 68, neb. Café Merkur. 63a

**Tücht. Friseuse** gs. Gust. Biermann, B., Neuerweg 57. †

Tücht. Erstkraft f. f. Damen-Maßschneiderei sucht sof. Frau F. W. Bergmann, B., Bruchterschulstraße 15. †

**Näherinnen** für Hosenträger und Sockenhalter, mech. Betrieb, sucht Sauer, B., Mühlenweg 45a. †

**Tücht. Gehilfin** verlangt. Vorstellung wochentags. Stellmach, Vohwinkel, Solingerstraße 25. Maß-Salon.

**Lohnarbeit** f. Zickzack-Nähmasch. auszugeben. Angeb. unter B 227 an die Gesch. d. Bl. Barm., Neuerweg 57. 58a

**Plattstich-Stickerin** für Adler-Plattstich-Stickmaschine, spez. für Monogramme f. dauernd gesucht. Angebote unter E 6095 an die Gesch. d. Bl.

Suche durchaus **geübte Büglerin** f. Dam.- u. Herr.-Wäsche. Wäschefabr. W. Hammes, Elbf., Humboldtstraße 4.

Tüchtige 51b **Strangspulerinnen** für Kunstseide sofort gesucht. — Müller & Huffels, B., Wichlinghauserstraße 17.

---

Gesucht per 1. November junge

**Stenotypistin**

etwa 17—18 Jahre. Bewerbungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen u. B 1117 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Kaufmännisches Unternehmen am Platze sucht per sofort perfekte, jüngere

**Maschinenschreiberin.**

Ausf. Angeb. mit Zeugn.-Abschriften erbet. unt. E 6047 an Gescht. ds. Bl.

**Expedition und Lager.**

Wir suchen mögl. sofort

**junge Dame**

aus unserer oder ähnlicher Branche. Stenographie, Schreibmaschine.

**M. & M. Goldschmidt G. m. b. H.,** Fantasie- und Wollwaren engros. Textilhaus, Elberfeld, Hofaue 25.

Zur Entlastung des Bürovorstehers

**zuverlässige jüng. Kontoristin**

keine Anfäng., Stenotypistin, die sich im Bürowesen einarbeit. kann u. mit dem Publik. umzugeh. versteht, gesucht. Meld. 2—3 nachm. Rechtsanwalt Dr. Weißstein, Elberfeld, Grünstraße 13.

Redegewandte Damen u. Herren z. Verkauf eines vorn. leicht verkäufl. Artikels an Private sofort gesucht. Näheres Montag von 10—2 Uhr im Hotel-Restaurant „Trierer Hof", Elberfeld, Schloßbleiche

Tüchtige, branchekundige

**Verkäuferin**

für Manufakturwaren und Damenkonfektion gesucht. Ang. mit Bild, Zeugnis-Abschriften und Gehalts-Anspr. erb.

**Josef Rosenthal** Arnsberg i. Westf.

Für meine Großhandlung in Damen-Konfektion tüchtige, nur branchekundige

**Verkäuferin**

zum baldigen Eintritt ges. Persönl. Vorstellung zwischen 11 u. 1 Uhr erbeten. Julius Dannenberg, Elberf., Kolk 20, Ecke Hofaue 1.

Ein feines Barmer Goldwaren- u. Uhrengeschäft sucht für sofort oder später eine †

**zuverl., gew. Verkäuferin.**

Ang. m. nur guten Zeugn. u. B 1084 an die Gescht. Barm., Neuerweg 57.

**Suche Dame mit Meisterprüfung** im Schneid. (mögl. Kunstgewerbl.) für neu zu erricht. vorn. Atelier bei Beteil. Etw. Kap. erw. Entspr. Wohn. m. At. vh. Ausf. Ang. R 502 B., Berlinerst. 61†

**Geübte Näherinnen**

auf Herren- und Damenwäsche für dauernde Beschäftigung sofort ges. Außerdem f8518

**Heimarbeiterinnen**

für einfache Mannshemden. Josef Swertz, Elbf., Berlinerstr. 46.

**Tücht. Kunstseidenpackerinnen** gesucht. 81a

**Mann & Steinhoff, G. m. b. H.,** Barmen, Oberdörnen Nr. 14.

**Arbeiterin**

für Maschinen[illegible], ferner

**Doubliererin**

für Riemendreherei gesucht.

70a Unter-Barmen, Grabenstr. 8.

**Jüngere Hilfsarbeiterinnen**

für Wäschebetrieb sofort gesucht. Barmen, Gasstraße Nr. 16. †

Junge

**Mädchen**

von 14—17 Jahren für leichte Akkordarbeit gesucht.

**Louis Witte G. m. b. H.**

U.-Barmen, Christbuschstr. 6 u. 51/58.

71a Zu melden Betrieb II.

Geübte f824

**Ausmalerinnen**

gesucht. Barmen-U., Allee 34.

---

a265

Für unser neues Haus in Lüdenscheid suchen wir tüchtige und branchekundige

**Verkäuferinnen**

für die Abteilungen:

Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Weißwaren, Tischwäsche, Möbel, Handschuhe, Spitzen, Parfümerie, Galanterie, Spielwaren, Lederwaren, Haushalt, Glas, Porzellan.

Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an die

**Leonhard Tietz A.-G.**

Köln, Hohe Straße

betr. Haus Lüdenscheid.

Wir suchen

**1. Zuschneiderin**

für **Wäsche und Schürzen.**

Es kommt nur eine ganz selbständig arbeitende Kraft in Frage, die eigene Ideen besitzt, in der Kalkulation Erfahrung hat und die Leitung des Betriebes übernehmen kann. Angebote mit genauen Angaben unter E 6202 Geschäftsst.

**Für Musterposten** suche ich für sofort 76a

**jg. weibliche Kraft.**

Angebote unter B 232 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

**Tücht. Weberin, perf. Schererin** ges. B., Sanderst. 30.

Geübte **Kartonnagenarbeiter.** ges. A. Caspers, E., Neuenteich 54.

Ordentliches 74a **Mädchen,** welches perfekt Tapeten rollen kann, per sofort gesucht. Barmer Tapetenfabrik Karl Krämer, Unt.-Barm., Fuchsstr. 39.

Jüngeres, ordentl. **Mädchen** f. Kartonnagenarb. ges. Meldung Montag vormittag. Näh. in Gst. f299

Für Treuhandbüro wird ein † **Lehrmädchen** ges., w. Handelsschule bes. hat, stenogr. u. maschinenschr. f. und Interesse an Buchf. u. Bilanzen besitzt. Angeb. u. B 1107 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Lehrmädchen sof. ges. Papier- u. Spielw.-Brch. E., Hochstr. 90.

Lehrmädchen, aufgew. u. strebs., evtl. auch m. höh. Schulb., mögl. a. Vohw. od. Sonnb. ges. Ang. V 65 a. Fil. in Vohwinkel.

## Hauspersonal

Einfaches, evangel., kinderliebes f483 **Fräulein,** nicht unter 22 J., welches alle Arbeit tut u. nähen kann, ges. Mädchen vorhanden. Angeb. m. Bild u. Zeugn. an Frau E. Blombach jun., Ronsdorf.

**Junge Frau** zu ält. Ehepaar per 1. Nov. ges. Ang. u. R 973 an die Fil. ds. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 40. f411

Ich suche ein ordentliches, kräftiges **Mädchen** für meinen Haush. † Wwe. Wilh. Weber, Barmen-Rittersh., Lenneperstraße 27.

Weg. Heir. d. jetzig., 4 Jahre im Hause befindl., wird ein f. Kochen und leicht. Hausarb. erf. 47a **Küchenmädchen** zum 1. 11. od. bald. in herrsch. Haushalt ges. Zweitm. usw. vorh. Zeugn. erford. Frau O. Beckebusch, B.-Nächstebreck, Hannoverstr. 2 (Haus Lindenhof). Fernsprecher Nr. 635.

**Tücht. Küchenmädchen** oder Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, für sof. ges. Nur Bewerberinnen, die g., langjähr. Zeugn. haben, wollen sich melden. Fr. Dr. Jacobsohn, Elb., Cäcilienstr. 16, Telephon 8383.

**Ges. Zweitmädchen,** ehrlich u. fleißig, z. 1. Novbr. in guten Haush. ges. Kenntnisse im Nähen, Bügeln u. aller Hausarbeit erforderlich. — Schriftl. Angeb. unt. E 1388 Gescht. f8562

Aelteres, braves, kinderliebes **Mädchen** nicht unt. 20 Jahr., welch. perf. in Küche u. Haus ist, per 1. Nov. od. sofort in Einfamilienhaus ges. Waschfr. vorhanden. Nur solche mit gut. Empfehlungen woll. sich melden. Angeb. u. E 1350 an Gscht.

**Saub. Mädchen,** welches kochen kann, sofort ges. Barmen, Löwenstraße 6. †

In Etagen-Haushalt (3 erwachs. Person.) fleißiges, sauberes **Mädchen** ges. Selb. muß zu Hause schlafen könn. Nur solche mit gut. Zeugnissen wollen sich melden. Elberf., Nellenbadlerst. 13, I

Für sof. zwei ausw. **Mädchen,** 15—18 Jahre, für Geschäftshaushalt f. alle Hausarbeit ges. Frau Aug. Frauenrath, Barm., Hohnestraße Nr. 23. †

Ein tüchtiges **Mädchen** ges., welch. g. Zeugnisse aufzuweis. hat. Frau Rob. Quaz, E., Kiesbahn 15a.

Ges. ehrl. fl. [illegible] f. Et.-Hh. [illegible] B., Turmhof 15, II

Bess., brav., sauber. **Mädchen,** kath., für Küche und Haus in herrschaftl. Haus ges. — Kochen erwünscht. Zweites Mädchen vorhanden. Ang. E 5986 Gst.

Für unser Landgut in der Nähe v. Elberfeld suche ich ein braves, fleißiges **Mädchen** das a. melken kann. Näh. Emil Heinrichs, Elbf., Hoffkamp 13.

**Besseres Mädchen** das selbständig gut Kochen u. Haushalt, nicht unt. 24 J. z. 1. Nov. ges. Ang. u. E 6118 an die Gst.

Ord., kräft., ausw. **Mädchen** ges. Fr. Emil Stobel, B., Wupperstr. 24. †

**Tücht. Mädchen** für Etagenhaush. f. bald gesucht. Gute Zeugn. erforderlich. Frau C. Schröder, B., Berlinerstr. 47. †

Jung., tücht., fleiß. **Mädchen** für alle Hausarbeit per sofort z. 1. Nov. gesucht. Selb. muß zu Hause schlafen. — Frau W. Ballenhol, Unter-Barmen, Königstraße 57, II.

Ich suche für meinen Etagenhaushalt (2 Erwachsene, zwei Kinder) zum 1. November oder früher ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes **Mädchen.** Kinderfräulein vorh. Nur solche, die schon in herrsch. Haushalt tätig waren u. gute Zeugnisse aufweisen, mögen sich melden. Frau Dr. Freitag, B., Lichtenplatzerstr. 69, I. n. Turnst. 80a

Mädchen v. ausw., 18 Jahre, sucht für sofort Stellung. — Ang. E 6097 Gesch.

Kinderliebes junges **Mädchen** w. zu Hause schlafen kann, für kl. Haush. gesucht. Fick, Elbf., Ewaldstr. 1, 2. Et.

Zuverlässiges evgl. **Alleinmädchen** für einen Etagenhaushalt von 4 Personen in Dauerstellung gesucht. Angeb. unt. B 1091 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Aelt., in all. Hausarb. erf. Mdch. z. 1. Nov. ges. G. Zeugn. erf. Frau L. Rühl, B.-L., Bahnst. 11 [illegible]

mittags und 1514 Barmen-Rittershausen ab 11,08 Uhr. Opladen ab 12,26 Uhr und Köln an 12,57 Uhr abends ab Sonntag dem 17. ds. Mts. wieder verkehren. In dem neuen Winterfahrplan waren die beiden Züge ausgefallen. Berechtigten Wünschen der Bevölkerung ist dadurch die Eisenbahndirektion in Elberfeld entgegengekommen.

### Wildschweine im Bergischen.

0 **Hückeswagen**, 15. Okt. In der benachbarten Kuhl, einem großen Waldkomplex, der sich bis in die Kölner Gegend hinzieht, stießen vor einigen Tagen Jäger auf ein ganzes Rudel von etwa zwanzig Wildschweinen. Zwei schwere Tiere konnten — allerdings unter Verlust eines guten Jagdhundes — eingekreist und abgeschossen werden, während die anderen ausbrachen. Zu wünschen wäre, daß auch diese bald abgeschossen würden, bevor sie in angrenzenden Fluren weiteren Schaden anrichten können.

### Selbstmord aus Schwermut.

0 **Hückeswagen**, 15. Okt. Von ihrem 14jährigen Sohn erhängt aufgefunden wurde hier eine Frau B. in ihrer eigenen Wohnung. Da weder Nahrungssorgen noch Familienverhältnisse Grund zu der Tat gewesen sein können, kann nur ein plötzlicher Anfall von Schwermut angenommen werden.

### Fahrplanverbesserung.

—o— **Wipperfürth**, 15. Okt. Ab Montag den 18. Oktober, wird auf der Kraftwagenlinie Köln-Berg.-Gladbach-Wipperfürth ein erweiterter Fahrplan gefahren, um dem starken Verkehr gerecht zu werden. Außer den bewährten Abfahrten im Schnellverkehr werden noch fünf weitere Abfahrten zwischen Berg.-Gladbach-Dürscheid-Cürten eingelegt. Mit Rücksicht auf die Verkehrssicherheit wird am gleichen Tage die Haltestelle in Berg.-Gladbach an den Marktplatz verlegt. Hierdurch fällt die bisher gefahrene Schleife am Güterbahnhof fort.

### Verbesserungen des Zugverkehrs im Oberbergischen.

(×) **Gummersbach**, 15. Okt. Nach Angabe des Verkehrsamts fährt ab 17. Oktober der BPz. 857 ab Dieringhausen 9 Uhr morgens bis Brügge an 10,13 Uhr mit Anschluß an den Eilzug nach Hagen, ab Brügge 10,16 Uhr. Ebenso ist der Nachmittagszug 1,39 Uhr ab Hagen, an Dieringhausen 4,15 Uhr, wieder eingelegt worden.

---

### Der neue Rektor der Kölner Universität.

GA **Köln**, 15. Okt. Heute hat satzungsgemäß die Verwaltung der Universität Köln und ihrer Fakultäten gewechselt. Die Rektoratsgeschäfte hat Prof. Dr. Arthur Schneider übernommen. Dekan der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät ist im neuen Studienjahr Prof. Dr. von Beckerath, der rechtswissenschaftlichen Fakultät Prof. Dr. Bohne, der medizinischen Fakultät Geheimrat Dr. Tillmann, der philosophischen Fakultät Prof. Dr. Breßlau. Die öffentliche feierliche Amtsübernahme ist am 6. November im Gürzenich. Die Vorlesungen beginnen am 2. November.

### Ein vierzehnjähriger Totschläger.

WTB **Düren**, 15. Okt. Mehrere Jungen zwischen 10 und 14 Jahren spielten gestern auf einer Wiese bei Birkesdorf Fußball. Dabei gerieten zwei in Streit. Ein 14jähriger Knabe versetzte dabei einem 10jährigen einen Schlag an die Schläfe, an dessen Folgen der Getroffene heute früh gestorben ist. Der Täter wurde heute vormittag in der Schule von der Polizei abgeholt und in Haft genommen. Er war als jähzorniger Junge bekannt.

### Zusammenstoß zwischen Auto und Eisenbahn

WTB **Waldniehl**, 15. Okt. An dem Bahnübergang in Biergen, wo sich keine Schranke befindet, wurde ein Lastkraftwagen aus Venlo mit Anhänger von dem in Richtung Waldniehl abfahrenden Personenzug erfaßt und schwer beschädigt. Der Kraftwagen wurde etwa fünfzig Meter weit mitgeschleift, während der Anhänger vor den Schienen liegen blieb. Der Kraftwagen geriet in Brand, wobei der Führer nebst Beifahrer verbrannten und als völlig verkohlte Leichen geborgen wurden.

### Das Urteil im Prozeß Siegmund-Kauffels.

GA **Kleve**, 15. Okt. In der Strafsache gegen den früheren Inspektor und Leiter des Finanzamtes Mörs, Hugo Siegmund aus Mörs, wurde heute von der großen Strafkammer folgendes Urteil gefällt: Der Angeklagte Siegmund wird wegen Diebstahls in einem Falle, wegen Amtsunterschlagung in Tateinheit mit Untreue in einem weiteren Falle, wegen schwerer Amtsunterschlagung in Tateinheit mit Untreue in weiteren vier Fällen zu einer Gesamtzuchthausstrafe von drei Jahren und sechs Monaten, auf die elf Monate und zwei Wochen Untersuchungshaft angerechnet werden, verurteilt. Die bürgerlichen Ehrenrechte werden ihm auf die Dauer von fünf Jahren aberkannt. Der Angeklagte Kauffels wird wegen Anstiftung zur Untreue in zwei Fällen und wegen Anstiftung der einfachen Amtsunterschlagung und zur Untreue in Tateinheit mit Hehlerei zu einer Gesamtgefängnisstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten unter Anrechnung von elf Monaten zwei Wochen Untersuchungshaft, verurteilt. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihm auf die Dauer von drei Jahren aberkannt. Strafaussetzung kommt nicht in Frage.

---

### Kreistag des Kreises Hattingen.

× **Hattingen**, 15. Okt. Der Kreistag beschloß die Aenderung der Kreiswertzuwachssteuerverordnung und die Einführung einer Ruhegehaltsordnung für das Personal der Hattinger Kreisbahnen. Die Rechnung der Kreiskommunalkasse für 1925 verzeichnet eine Einnahme von 4 240 432 Mark und eine Ausgabe von 4 201 410 Mark. — Ein Vertreter der S. P. D. protestierte nachträglich gegen die Beflaggung der Straßenbahnwagen zum Marinefest im Juli-August mit schwarz-weiß-roten Flaggen. Der Protestler mußte sich aber durch den Straßenbahndirektor dessen belehren lassen, daß die auf Wunsch des Marinevereins gegen entsprechendes Entgelt angebrachten Reklameflaggen alle internationalen Farben, nicht aber die Farben schwarz-weiß-rot getragen haben.

### Einweihung eines neuen Schulgebäudes.

× **Hattingen**, 14. Okt. Das neue Gebäude der landwirtschaftlichen Winterschule liegt auf einem Grundstück, das die Stadt dem Kreise als Träger der Schule geschenkt hat. Außer den modernsten Einrichtungen besitzt die Schule neben und hinter dem Hause Gemüsegärten, Gräser-, Obst-, landwirtschaftliche Versuchsfelder, Obstbaumhöfe und Anlagen für Geflügel- und Bienenzucht. Das ganze Grundstück ist mit einer Beregnungsanlage in Anschluß an die städtische Wasserleitung versehen. Die Baukosten belaufen sich auf 90 000 Mark, wovon stark ein Drittel von Mitgliedern des Landwirtschaftlichen Kreisvereins aufgebracht worden sind, dessen Verwaltungsbüro ebenfalls im Schulhause untergebracht ist. Ansprachen hielten bei der Weihe Architekt Werner (als Bauleiter), Landrat Friedrich als Kurator, Rittergutspächter Rohde als Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Kreisvereins, Schuldirektor Hasse, Oekonomierat Dr. Gerland von der Landwirtschaftskammer und die Vertreter des Landbundes und des Westfälischen Bauernvereins. Mittags folgte eine aus dem ganzen Kreise besuchte Feier.

### Ein Ehepaar [überfahren] von einem Lastwagen

WTB. **Haspe**, 1[5]. Okt. [Die] Eheleute Robert Brocke aus Hagen [...] wurden abends von einem Lastkraftwagen [...] der Grundschötteler-straße überfahren. Die Frau wurde getötet, der Mann erlitt schwere Verletzungen an Kopf und Beinen. Der Kraftwagen ist ohne Licht gefahren. Der Wagenführer wurde verhaftet.

### Der gefesselte Prometheus.

nn. **Dortmund**, 15. Okt. Im Wambelerholz wollte ein 23jähriger Bursche, der dem Alkohol allzu reichlich zugesprochen hatte, gegen seinen ihn zur Rede stellenden Vater tätlich vorgehen. Die Mutter holte schnell eine Wäscheleine, mit dieser wurde der trunkene Bursche gefesselt und so nach Hause gebracht, wo er seinen Rausch ausschlafen konnte.

---

### Wetterbericht

Samstag den 16. Oktober, 8 Uhr morgens.

| Station | Luftdr. (redu.) | Wind | Wetter | Temp. Cels. |
|---|---|---|---|---|
| Borkum | 757.0 | NNW frisch | bewölkt | 9 |
| Hamburg | 757.1 | WSW mäßig | Regen | 7 |
| Swinemünde | 755.4 | still | Regen | 7 |
| Danzig | 755.7 | SSW schwach | bedeckt | 6 |
| Aachen | 762.2 | N schwach | Regen | 7 |
| Frankfurt-M. | 759.6 | SW leicht | bewölkt | 17 |
| Hannover | 759.2 | WSW schwach | bewölkt | 7 |
| Berlin | 756.6 | SW schwach | bewölkt | 7 |
| Breslau | 755.5 | WSW stark | bewölkt | 16 |
| München | 764.0 | SW leise | zieml. heiter | 11 |
| Zugspitze*) | 534.7 | NW schwach | ziemI. heiter | —1 |
| Brocken*) | 58.1 | WNW stürm. | Nebel | 1 |
| Kahler Asten | 684.2 | NW stürmisch | Regen | 3 |
| Vlissingen | 762.2 | N leise | bewölkt | 10 |
| Brüssel | 762.4 | NO leicht | Regen | 9 |
| London | 764.1 | SW leise | bewölkt | 6 |
| Yarmouth | 762.8 | W leicht | heiter | 6 |
| Plymouth | 765.0 | NO schwach | bewölkt | 9 |
| Paris | 762.2 | SW schwach | bedeckt | 17 |
| Toulouse | 763.5 | still | heiter | 10 |
| Madrid | — | — | — | — |
| Zürich | 766.1 | SO leicht | heiter | 10 |
| Genf | 766.7 | SW leise | heiter | 9 |
| Lugano | 766.1 | N leise | heiter | 13 |
| Genua | 764.8 | still | bewölkt | 17 |
| Rom | 765.5 | still | heiter | 18 |
| Messina | 765.1 | W leicht | ziemI. heiter | 21 |
| Wien | 763.3 | WNW leise | ziemI. heiter | 12 |
| Budapest | 762.6 | W leise | ziemI. heiter | 10 |
| Warschau | — | — | — | — |
| Kopenhagen | 756.1 | WSW schwach | bedeckt | 7 |
| Stockholm | 755.6 | WNW leise | heiter | 8 |
| Haparanda | 751.3 | N leicht | ziemI. heiter | —3 |

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

**Beobachtungen in Elberfeld.**

| | Gestern 2½ Uhr nachm. | Gestern 9½ Uhr abends | Heute 7½ Uhr morg. |
|---|---|---|---|
| Luftdr. (red.) | 758.0 | 756.5 | 760.4 |
| Temperatur | 10.6 | 12.4 | 6.8 |
| Wind | W leicht | W leicht | NW schwach |
| Wetter | Regen | Regen | Regen |

Niederschlag der letzten 24 Stunden .......... 28.2 mm
Höchste Temperatur gestern .......... 12.4
Niedrigste Temperatur heute früh .......... 6.5

Der Tiefdruck, der uns in den letzten Tagen den anhaltenden Regen brachte, wölbt sich auf und von Westen her breitet sich hoher Luftdruck langsam aus. Immerhin werden noch kleine Störungen zurückbleiben. In Deutschland herrschte heute morgen trübes und teilweise regnerisches Wetter. Im Norden liegen die Temperaturen zwischen 5 und 9 Grad, im Süden zwischen 11 und 18 Grad.

**Wetteraussichten bis Montag:**

Zunächst noch vielfach wolkig und neblig trübe und nur zeitweise schwach aufheiternd; Regenfälle nachlassend; sonst kühl.

---

# Köln rüstet für eine Weltausstellung.

## Die Umgestaltung der Kölner Messebauten. — Grünflächenanlagen.

GA **Köln**, 15. Oktober.

Unseren kurzen Angaben über die Kölner Messebauten haben wir noch nachzutragen: Schon in den Jahren, als noch Exzellenz Wallraff an der Spitze der Kölner Stadtverwaltung stand, setzte in Köln eine lebhafte Ausstellungspolitik ein, die einen erfolgreichen Anfang mit der Deutschen Werkbund-Ausstellung 1914 nahm, durch den Kriegsbeginn aber ein jähes Ende fand. Die Ausstellungsbauten wurden gleichsam ein Opfer des Krieges und mußten, bis auf das Rheinische Dorf, vollständig niedergelegt werden. Der heutige Leiter der Stadt Köln, Oberbürgermeister Dr. Adenauer, dessen weitsichtige Kommunalpolitik vor großen Taten nicht zurückschreckt, griff den Gedanken, Köln zur Ausstellungsstadt zu machen, energisch wieder auf.

So entstanden in den Inflationsjahren die neuen Kölner Messebauten, deren architektonischer Ausbau viele Jahre heftigster Kritik ausgesetzt war. Die Entwicklung Kölns als Messestadt hat ein keineswegs beneidenswertes Schicksal erlebt. Der Plan, Köln zur reinen Messestadt zu machen, scheiterte bald, so daß man sich genötigt sah, einen neuen Messetyp zu erfinden, nämlich die Verquickung von Messe und Ausstellung. Dieser Entwicklungsgang drängte zu dem Wunsche, Köln zu einer großen Ausstellungsstadt zu machen. Nicht zuletzt kräftig befruchtet durch den unvergleichlichen Aufbau und glänzenden Verlauf der Düsseldorfer Gesolei, tritt die Stadtverwaltung nun mit neuen Plänen zur Umgestaltung der Bauten auf dem Kölner Messegelände vor die Oeffentlichkeit. 1928 soll in Köln die große Internationale Presse-Ausstellung stattfinden, die, nach den Vorarbeiten zu schließen, zu einer Weltausstellung heranwachsen wird. Ein Plan, der in seiner Großzügigkeit die Errichtung neuer Anlagen oder die Umformung der bestehenden Bauten rechtfertigt. Der Schöpfer des Umbaues ist Stadtbaudirektor Abels, der 1925 als Nachfolger des bekannten Städtebauers Prof. Schumacher nach Köln berufen wurde. Er verband die Ausstellungsanlagen mit einer großzügigen Grünflächenpolitik auf der rechten Rheinseite. Sein Vorschlag geht dahin, am Rheinufer entlang den heute noch unzureichend hergerichteten Rheinpark zu einem der schönsten Plätze der Stadt am Rhein zu machen und den gärtnerischen Anlagen durch Ausstellungsbauten, die einen dauerhaften, vornehmen und zurückhaltenden Charakter tragen, einen würdigen Hintergrund zu geben. Der Nachdruck liegt also vor allem auf der gärtnerischen Parkgestaltung, deren Mittelpunkt von einem großen Rundraum von 160 Meter Durchmesser mit hohen Bäumen eingenommen wird.

Der Zugang ist unmittelbar vom Rhein und von den Ausstellungshallen. Oestlich öffnet sich über eine die Bahnanlagen überquerende breite Brücke das heute noch unbebaute Ausstellungsgebäude. Für die baukünstlerische Gestaltung war die Einordnung der bestehenden Messebauten und des nördlich abschließenden Teehauses maßgebend. Es ist eine Ummantelung der vorhandenen Gebäude mit einem Neubaustreifen von 6—7 Meter Breite vorgesehen. Die alte Anlage erhält dadurch ein vollständig neues Aussehen. Das Innere der vorhandenen Bauten wird nirgends angegriffen, vielmehr nur erweitert. Im Messehof jedoch und den Verwaltungsgebäuden hat sich ein innerer Umbau als notwendig erwiesen. Der Baustoff des äußeren soll vorwiegend roter Klinker sein mit spärlicher Verwendung von bläulichem Muschelkalk. Die Parkanlage wird an der Rheinfront in der Höhe des Teehauses durch ein neu zu errichtendes Rheinrestaurant unterbrochen, von dem aus sich durch seine erhöhte Lage das schöne Bild der Altstadt über die Hohenzollernbrücke hinweg aufrollt.

Aus den statistischen Angaben ist zu ersehen, daß die Erweiterung der Messeanlage insgesamt 25 460 Quadratmeter Neubaufläche beanspruchen, so daß die Messebauten insgesamt 63 000 Quadratmeter belegen würden.

Der Kostenaufwand stellt sich auf 9,1 Millionen Mark. Der Umbau erfordert davon 4,3 Millionen Mark, die Kongreßhalle 1 Million, der Rundbau 1,35 Million und der Brückenbau 1,1 Million Mark. Die Bauleitung beansprucht 7½ Prozent der Bausumme = 635 000 Mark. Für die Beschaffung der Mittel ist die Auflegung einer Anleihe mit 8½ Prozent Zinsen und 2¼ Prozent Tilgung vorgesehen. Die Messeverwaltung glaubt, aus dem Überschuß ihres jährlichen Haushaltes in 20 Jahren die Anleihe getilgt zu haben. (?)




**In der Waschküche**

entscheidet sich das Schicksal Ihrer Wäsche, und Sie selbst haben es in der Hand. Benutzen Sie daher zum Waschen nichts anderes als **Dr. Thompson's Seifenpulver** und **Selfix** (beides zusammen 45 ₰) Sie haben dann die Gewißheit, daß Ihre Wäsche geschont und nicht angegriffen wird.



# Katarrhe und Tod.



**Betr. Bronchialkatarrh, Kehlkopf-, Nasen-, Lungenspitzen- und Rachenkatarrh, Asthma, Schnupfen, Erkältungen, Husten, Keuchhusten.**

Ohne Luft kein Leben! Wenn die Atmungsorgane ihre Tätigkeit einstellen und der Lunge keinen Sauerstoff zur Weitervermittlung mehr zuführen, ist es aus mit dem Leben. Sind die Atmungsorgane erkrankt, so können sie natürlich nicht intensiv genug arbeiten, und der ganze Körper leidet darunter. Nun leiden viele Menschen schon jahrelang an solchen Krankheiten, ohne es zu wissen. Sie kennen wohl die Namen, wie Bronchialkatarrh, Lungenspitzenkatarrh, Luftröhrenkatarrh, Kehlkopf-, Nasen-, Rachenkatarrh, Schnupfen, Erkältungen, Asthma usw., wissen aber nicht, woran man diese sich so furchtbar rächenden Krankheiten erkennt. Wir wollen Sie aufklären und fragen Sie deshalb:

1. Haben Sie oft Husten?
2. Fühlen Sie oft Trockenheit im Halse?
3. Sind Sie oft heiser?
4. Sind Sie oft erkältet?
5. Sind Ihre Luftröhren oft verschleimt?
6. Besonders des Morgens?
7. Ist Ihre Nase oft verstopft?
8. Haben Sie Beschwerden beim Atmen?
9. Besonders beim Treppensteigen?
10. Ist die Nasenschleimabsonderung oft stark?
11. Müssen Sie zeitweise anhaltend niesen?
12. Hören Sie zeitweise schwer?

Beantworten Sie diese Fragen selbst! Es sind dies alles Anzeichen von vorhandenen Entzündungen der Schleimhäute (Katarrhe), und diese sind gefährlicher, als man allgemein annimmt. Im Interesse der Allgemeinheit senden wir kostenlos eine belehrende Schrift über die Selbstbehandlung der Schleimhäute mit dem Wiesbadener Doppel-Inhalator an jedermann. Man schreibe sofort, denn jeder Tag bedeutet eine Gefahr und Qual, oder bestelle gleich einen „Wiesbadener Doppel-Inhalator". Der Apparat ist eine Erfindung, welche von ersten Spezialärzten als hervorragend gut befunden wurde. Auf kaltem Wege überführt er medikamentöse Flüssigkeit in einen gasartigen Zustand. Dieser gasartige Medizinnebel wird genau wie Luft eingeatmet und vermag bis in die versteckteften Teile der Atmungsorgane und Lungen zu dringen. Die Wirkung ist verblüffend. Deshalb verordnen ihn Spezialärzte, Lungenheilstätten usw.

Der Preis ist so gestellt, daß ihn jeder kaufen kann. Er kostet, sofort gebrauchsfertig für Mund und Nase, mit Inhalationsflüssigkeit, mit Extra-Doppelgummigebläse 9,80 Mk. portofrei innerhalb Deutschlands. Für sichere Auskunft wird garantiert. Keine weiteren Unkosten. Etwa 2000 Anerkennungen von Aerzten und Patienten erhielten wir in einem halben Jahre. Ein noch nie dagewesener Erfolg! Nachstehend nur einige:

**Bei 20jährigem Bronchitis und Asthma.**

Elberfeld, den 26. 9. 26. Seit über 20 Jahren an chron. Bronchitis leidend, ließ ich mir 1913 Ihren Doppelinhalator kommen. Ich hatte schon nach 14 Tagen die besten Erfolge, war nach 4 Wochen wieder vollständig hergestellt und konnte meinem Berufe wieder nachgehen. Bis dahin mußte ich jeden Herbst mindestens 14 Tage krank feiern wegen Bronchitis und Bronchialasthma. Seit ich Ihren Apparat benutze, habe ich bis jetzt keine Stunde zu feiern brauchen. Niemand konnte mir auf die Dauer helfen, nur Ihr Apparat vermag es.
Otto Krämer, Hermannstr. 11.

**Stockschnupfen beseitigt.**

Braunschweig, Karlstr. 50. Mein Stockschnupfen ist vollständig weg, sage Ihnen besten Dank. A. Wiek.

**Luftröhrenkatarrh und Husten verschwunden.**

Bonn, Endenicherstr. 324. Vor einigen Jahren schafften wir uns Ihren Doppelinhalator an. Meine Frau hatte viel mit Husten und Luftröhrenkatarrh zu tun. Nachdem sie ihn ca. 14 Tage regelmäßig gebraucht hatte, war alles verschwunden. H. Hämmerich, Bäckermstr.

**Hartnäckigen Bronchialkatarrh losgeworden.**

Mindelheim/Schwaben. Mit Hilfe Ihres Doppelinhalators bin ich in wenigen Tagen einen hartnäckigen Bronchialkatarrh mit starker Verschleimung losgeworden.
Schuchardt, Generalleutnant z. D.

**30jähriger Nasen- und Rachenkatarrh geheilt.**

Hamburg, Hufnerstraße Nr. 28. Vor vier Wochen habe ich Ihren Doppel-Inhalator bekommen, er ist ein Wunder für die Menschheit; ich bin bald von meinem 30jährigen Nasen- und Rachenkatarrh geheilt.
Stefan Militschewitsch.

**Von neunjährigem Asthma befreit.**

Stettin, den 24. 11. 25. Habe vor 2 Jahren für meine Frau, welche seit 1916 an Asthma litt, einen Apparat bezogen und hat sie dieser von ihrem Leiden befreit. Kann jedem Asthmaleidenden denselben empfehlen.
Artur Gärtner, Bredow-Stettin, Wolfstr. 2.

Im Interesse der Leidenden selbst. Zur Aufklärung und dringenden Warnung!

**Es gibt minderwertige Nachahmungen!** Achten Sie deshalb genau auf unsere Firma, um den wirklich echten, vieltausendfach bewährten „Wiesbadener Doppel-Inhalator mit dem Doppelzerstäuber" zu erhalten. D. R. P. Ausl. Patente. — Natürliches Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz zum Gurgeln und für Trinkkuren (unter strengster Aufsicht der Stadt Wiesbaden) gewonnen, ist zum Preise von nur 2,50 Gold-Mark per Glas von uns zu beziehen.

Probesendungen sind aus sanitären Gründen unzulässig; es wäre unverantwortlich, unsere Mitmenschen der Infektionsgefahr auszusetzen durch einen Apparat, der evtl. schon von anderen Kranken ausprobiert wurde.

Schützen Sie sich vor diesen neuen Gefahren. Befragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker hierüber.

Alleinige Fabrikanten: Wiesbadener Inhalatoren-Gesellschaft, Wiesbaden 6, Rheinstraße 34. Gegr. 1912.

Versand nach allen Erdteilen.



Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker. 1925: 16000 Besucher.

**Wildunger Helenenquelle**

Niederlagen bei:
Ludwig Engelhard, Barmen Reichsstr. 54 Teleph. 3113
Richard Jacobi, Elberfeld. Tel. 407

b126

# Aufruf!

Alle Mitglieder der ehemaligen Begr.-Ges. Nächstenliebe in Ligu. werden hierdurch letztmalig aufgefordert, ihre Mitgliedschaft bei dem Verein Bergische Begräbnishilfe erneuern und vornehmen zu lassen, da mit Ablauf des 8. November 1926, nachts 12 Uhr, die Nächstenliebe erloschen ist. Die Bergische Begräbnishilfe steht unter Reichsaufsicht, daher voller Rechtsanspruch. Mitglieder, welche sich bereits einem nicht genehmigten Versicherungsunternehmen, sondern nur eingetragenen Verein angeschlossen haben, wollen sich ebenfalls frühzeitig melden, um sich vor Schaden zu bewahren. Diejenigen Mitglieder der Nächstenliebe, welche der Bergischen Begräbnishilfe noch nicht beigetreten sind, werden bis zum 8. Nov. ohne Einschreibegeld aufgenommen. Anmeldungen bezw. Uebertritt sowie Neuaufnahmen nehmen entgegen: Carl Schwarz, Barmen, Bartholomäusstr. 12; Ferdinand Echterhoff, Pfeilstr. 23; Gust. Bergmann, Pfeilstr. 32; Wilh. Eidam, Feldstr. 29; Wilh. Schiling, Brandenburgerstr. 4; Wilh. Ester, Heidterstr.; Friedr. Theis, Westfir. 7c; Max Rossow, Schwarzstr. 10; Wilh. Hagemann, Querstr. Nr. 19; Aug. Bartholomä, Langerfelderst. 70

## Freiwill. Versteigerung

einer Galanterie- und Spielwarengeschäften.

Montag den 18. Okt., nachm. 2½ Uhr, werde ich in Barmen, Wichlinghauserstr. 19, wegen Geschäftsaufgabe folgende Sachen meistbietend versteig.:

1. Ladeneinrichtung, bestd. aus: 2 Theken mit Glaskästen, 2 Regale, Glaskasten, 2½ Mtr. l. für Theke, Spiegel, 2¼ qm, geschl. Glasplatten, Schaukasten: 4600

2. diverse Posten Spiel- und Galanteriewaren, Ansichtskarten, Kastergarnituren, Puppen, Vorhangschlösser, Bürsten, Lampen usw.

**Hermann Sackebier,**
gerichtl. vereid. Taxator u. Auktionator, Barmen, Kleiserstr. 77. Tel. 1722.

## Maschinen-Versteigerung.

Dienstag den 19. Oktober d. J., morgens 11 Uhr, versteigere ich in Schwelm, Brunnenstr. 52, in den Räumen der Fa. Westdeutsche Gewebeziegelwerke G. m. b. H. in Schwelm, folgende zur Konkursmasse dieser Firma gehörig. Gegenstände:

1 stehenden Dampfkessel, 9,387 qm Heizfläche, komplett mit Reduzierventil, 1 kompl. 4teilige Drahtspulmaschine, 1 eiserne Transformatorentür, 2×1 Meter, 1 kompl. schwere Drehbank, 3 Meter Drehlänge und mit Hohlspindeliger Bohrmaschine, 2 Drehbänke, 1 Meter Drehlänge, 1 Shaptingmasch., 500 Millimeter Hub, 1 große und 1 kleine Bohrmasch., 1 Schleifstein, 1 Feldschmiede mit Zubehör, 1 Schmiedefeuer-Ventilator, 1 7½-PS-Motor, 2 Schneidekluppen, Drahtscheren, Spannstöcken, Schlosser-Schmiede-, Dreher-Werkzeuge, Werkbänke, Schraubstöcke, 6 Ladegestelle für Hubtransportwagen, 14 eiserne Plattformwagen, 600 Millimeter Spur, 1 Transmission mit 2 Hängelagern und 2 Riemscheiben, 2 Werkstatttöfen, 2 neue Kipploren, ¾ cbm 600 Spur, Oef, Nieten, Rabitzhalen, 50 Meter Feldbahnschienen, 1000 Kilo Spannbraht, 3,4mm. 8 neue Transportwagenräder, 1 Partie Fußbodenbretter und Balken, zirka 5 Tonnen Eisen- und Gußschrot und vieles andere: c70

ferner eine Büroeinrichtung, insbesondere 1 Geldschrank, 1 Rollschrank, 1 Rollpult, 3 Diplomatenschreibtische, 2 Waschtischen, 2 Sessel, 6 Stühle, Schreibutensilien usw.

öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung Besichtigung eine Stunde vor der Versteigerung.

**Emil Scheiing, Schwelm, Altmarkt 10,**
öffentlich angestellter beeid. Versteigerer.

## Nachlaß-Versteigerung

im Ohligser.

Montag den 18. Oktober 1926, morgens 10 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle (Baustr. 19 in Ohligs) nachden., zur gerichtlichen Nachlaßpflegschaft Beckmann geh. Gegenstände als: t8550

2 schwere Frittionspressen mit Zubehör, 1 voll. Fallhammer, 4 Exzenterpressen, 1 Hobelmaschine, 1 Feldschmiede mit Hartesen, 1 Kaltsäge, 2 Schleifsteine für Kraftbetrieb mit Treibriemen, Transmissionswellen, einige Stanzen, 1 Ventilator mit Rohren, mehrere Werkbänke mit Schraubstöcken, 1 Bohrbank, 5 elektr. Motoren (2—5 PS) mit Zubeh., 1 Exhaustor mit Rohrleitung, 1 voll. Rommelei-Einrichtung, bestehend aus: 7 Rommelfässern, 2-PS-Motor, Transmissionswellen u. Riemscheiben, einige Oefen, Stellitreppen, Leitern, Dezimalwage mit Gewichten, Werkzeuge, 1 Geldschrank, 1 Anzahl Schnitte, Minimax-Feuerlöscher, etwas Stahl, Schrot, ½ Karre Koks, Schreibpult u. v. a. m.

Der gerichtliche Nachlaßpfleger:
**Koopmann,**
Gerichts-Sachverständiger für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld in Elberfeld, Neue Gerberstr. 23, Fernruf 1887.

## Zwangs-Versteigerung.

Am Montag dem 18. Oktober, nachm. 3 Uhr, sollen im Versteigerungslokal Elberfeld, Bleichstr. 14 (Wirtschaft Gerbracht), meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden: t8541

1 groß. Partie Cord- u. Plüschhausschuhe sowie Sandalen, Kinder-Spangenschuhe, Damenstiefel und Kinder-Halbschuhe.

Thau, Obergerichtsvollzieher.

## Pferde-Versteigerung.

Am Mittwoch 20. Okt., nachm. 2 Uhr, werden im Hippodrom der Gesolei in Düsseldorf 20 Pferde meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert. — Die Pferde sind geritten und gefahren. Von Dienstag mittag ab sind dieselben zu besichtigen. Interessenten wollen den Eingang Uerdingerstraße benutzen. a236

## Gemälde

des 17. bis 19. Jahrhunderts

aus deutschem und ausländischem Besitz.

Hauptwerke von A. und O. Achenbach, C. Scheuren, B. C. Koekkoek; Werke von J. Sperl, Hans Thoma, W. Trübner, Ludwig Munthe, Carl Seiler, Carl Irmer, Hermann Koekkoek, H. ten Kate, J. H. Scholten, W. Verschuur, Andreas Schelfhout, J. B. Klombeck, E. Verboeckhoven, Josef Israels, G. von Bochmann, F. v. Defregger, Hermann Kauffmann, J. Spoel, Charles Leickert, C. F. Dèiker, J. B. Tom, A. Lutteroth, L. Douzette, F. v. Friedländer, Jos. Janssen, P. Palamedesz, J. v. Craesbeck, D. Daelens, J. de Heem, J. van Goijen, A. Cuyp, J. Lingelbach, J. Lievens, J. M. Molenaer usw.

**Quartkatalog mit 18 Lichtdrucktafeln 3 Mark.**

**Versteigerung 26. Oktober 1926**

**Kunstauktionshaus Math. Lempertz, Köln**
gegr. 1846 Inh.: P. Hanstein, Söhne Neumarkt 3

## Günstige Kaufgelegenheit für Strick- und Wirkwarenfabriken!

## Konkurs-Verkauf.

Im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Metzroth I in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Andrée & Frowein in Elberfeld, soll eine vollständige Strick- und Wirkwaren-Fabrikeinrichtung, u. a.: h491

1 Handstrickmaschine 6/60, 5 Handstrickmaschinen 7/50, 1 Handstrickmaschine 8/50, 1 Handstrickmaschine 8/60, 1 Jacquard-Buntmuster-Handstrickmaschine, 2 Rundstrickmaschinen, 4 elektr. Schnellnähmaschinen „Adler" mit Tischen, 1 Appreturmaschine mit Dampferzeuger, 1 Kettelmaschine, 1 Rollen-Spulmaschine, 1 Handpultrad mit Riester, 3 Garnspleißböcke, 1 Kohlen-Heizofen, 1 Gas-Heizofen und Transmissionen

durch mich freihändig verkauft werden. Kaufinteressenten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

**Wiedenstritt,**
beeidigter Taxator und Gerichts-Sachverständiger,
Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

## Grundstücks-Markt

### Bauplatz,

Nähe Hardt, preisw. zu verk. Günst. Baumöglichkeit, da zum Bebauungsplan ein Genossenschaft gehört. Ang. E 5977 Gst. *

### 1 Grundstück

in schönster u. bester Lage Hammerteins, mit herrlicher Gartenanlage, Obstbäumen, Edelobst — auch schöne Baugrundstücke daselbst preiswert zu verk. — Angeb. unt. E 1840 an die Geschst. e483

### Grundstücks-Verkauf.

In unmittelb. Nähe Elberfeld-Barmen industriell. Anwesen mit darauf stehend. tadellos erhalt. Gebäuden (Kesselhaus 1918 gebaut, 1 Schornstein, 30 m hoch, Magazingeb., Büroräumlichkeiten usw.) sofort günstig zu vk. Angeb. u. E 1844 an die Geschst. v1293

**Landgut** *
5 Morgen gr., im Gelpetal, b. schönst. Lage i. Berg. Land, zu v. Vabst. Hahnerberg. Rennbaumerst. 57

**Bestes 4stöck. Etagenhaus**
mit Einf., Hofr. u. Hintergeb., vorzügl. geeign. f. Grohbäck. u. Kond., beste Lage, z. Pr. v. 25 Mille, Anz. 12 Mille z. v. Ang. E 6048 Gst. *

## Zu bester Lage Barmens

(unmittelb. Nähe der Anlagen)

**2 Etagenhäuser mit Fabrik u. Garten**

zu verkaufen. Erforderlich 25 000 Mark. Angebote unter E 1856 an die Geschst. d. Bl.*

**Villa,**
hochm., m. gr. Park, eines der schönsten Objekte d. Wuppert., nur an Reflekt. m. gr. Anz. zu verk.

**Einfamilienhaus,**
a. Töllet., 9 Räume, in gut. Zustande, sof. beziehbar geg. mäß. Anz. zu verk.

**Wirtschaft,**
sich. Existenz, wegz. Zurruhesetz. a. Reflekt. mit mind. 15 000 ℳ eig. Geld geg. Wohnungstausch zu vk.

**Einfamilienhaus,**
i. Bad Oeynhausen, a. Park gel., zu vk. od. geg. Haus in B.-Elb. zu tauschen.

**Immob.-Geschäft Ad. Maurer, NDW.**
B., Emil-Ritters-hausst. 4. Fernr. 2406.

**Bauinteressenten!**
Architekt übernimmt Kostenanschläge, Entwürfe, Ausführungszeichnungen, Bauleitung, Abrechnung zu mäßigem Honorar. Vorbesprechung, Vorskizzen, Grundstücksbeschaffung kostenlos. — Schriftl. Antrag. unter B 1739 Barmen, Neuerweg 57. †

**Villa,**
Mod., herrschftl.

**Zweifamilienhaus**
in schönster Lage in d. Umgeb. Barm., mit sof. frei werdender, beschlagnahmefr. Wohnung ist unter günst. Beding. bei kleiner Anz. zu vk. Angeb. unter R 507 an die Fil. Barm., Berlinerstr. 61. †

**Shed**
ca. 360 qm, mit gleichgr. Unterraum, groß., halb überdacht, Hof, Einfahrt u. bequem. Anfahrt, sehr günstig zu verkaufen od. zu vermieten. *
E. Vost, Langenberg (Rhl.), Düppelstr. 1. Telephon 310.

## Verkauf einer Spitzen-Fabrik.

Das zu Hilgen bei Burscheid, Landkreis Solingen, gelegene Anwesen des Kaufmanns und Fabrikanten Johs. Pieper zu Hilgen soll freihändig verkauft werden. Die Grundstücke mit aufstehendem Wohn- und Fabrikgebäude usw. sind im Grundbuche des Amtsgerichts Opladen, Gemeinde Burscheid, Band 35, Blatt 1596, eingetragen. Die Fabrik diente zur Fabrikation von Spitzen u. a. Vorhanden sind: 102 Spienmaschinen mit 12 Tischen, 32 Schuhriemenmaschinen mit 3 Tischen, 2 Motoren zu je 2 PS, 1 Motor zu 17 PS, 2 Spulmaschinen, 1 Kartenschläger usw., 2 Anschlagetische mit 5 Maschinen (eine elektrisch betriebene), ferner noch ca. 200 Kg. Garn. Die Maschinen sind gering zu ca. 17 500 RM. geschätzt.

Nähere Auskunft erteilen auf Verlangen: Rechtsanwalt Püp und der Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Hoever, beide in Opladen. v1281

## Herrschaftliches Haus

mit 2 abgeschlossenen Wohnungen u. Garten, schöne Lage, Südrand Unterbarmen, 10 Min. v. Mittelpunkt d. Stadt, Zentralheizung, elektr. Licht, Taxwert 72 650 Mark, zu günstigem Preis gegen 15 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Parterrewohnung, 4 Räume, Wintergarten und Küche, part., sowie 1 gr. Zimmer, Badezimmer u. 1 kl. Zimmer 2. Etage, kann gegen Tauschwohnung in ruhiger Lage geräumt werden. Angebote unter B 1013 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Günstig gelegene 9868a

## Grundstücke

in Barmen-Heckinghausen unt. vorteilhaft Bedingungen preiswert zu verkaufen. Anfragen unter B 121 befördert die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57.

**Herrschaftl. Etagenhaus**
mit freiw. Wohng., best. aus 7 Zimm., Küche u. Speisek., Veranda, Mansarde, 2 Kellerr. u. groß. Garten, in schönster Lage der Südstadt, bei 25 000 Mk. Anzahl. zu verk. Ang. u. E 5758 an Gst. *

**Einfamilienhaus,**
10 Räume m. Zubehör, am Rande der Stadt, Nähe Straß.- u. Schwebebahn — 6 Räume w. b. Kauf frei — zu verk. Ang. u. E 5862 Geschst.*

**Zu verkaufen:**
**Gastwirtschaft**
mit 26 Morg. Grundstücke, fast all. Wiese und Weide, großes Haus, große Stallung. Anzahlung 25 bis 30 Mille. Näheres unter E 1852 an die Gschst. f168

**Lebensmittel-Geschäft,**
Oststadt, m. gr. Lag., gut. Kundsch., 20 J. best., vorger. Alters weg. zu verk. Ang. u. E 5808 Geschst. *

**Alteingeführtes Putzgeschäft**
mit gutgehender
**Färberei-Filiale**
krankheitsh. billig zu verk. Angeb. unter B 1001 an d. Gschst. B., Neuerweg 57. †

**Gesuche**

**Kaufe Haus**
mit Laden in Oberbarmen, Wichlingh., Heckingh. od. Langerfeld, wo beim Kauf 3 Zimmer frei werden od. eingetauscht werden können. Anzahlg. 5000 Mark. — Ang. u. B 2969 Gst. B., Neuerweg 57. †

**Geschäfts- oder Wohnhaus**
zu kaufen gesucht. Ang. E 6082 Gst. *

**Haus**
nebst gewerbl. Raum o. Anbaumöglichkeit, od. geeign. Grundstück zu kaufen ges. Ausf. Angeb. unter B 1100 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

**Einfamilien- oder Etagenhaus**
in Elberf. mit freiw. Wohnung bet 5000 Mk. Anzahl. u. vierteljährl. Abzahl. von 1000—1500 Mk., evt. mehr, zu kaufen ges. Ang. mit Anz. Prs. u. E 5829 an Gst. †

**Kl. Geschäft**
irgendwelcher Art zu kaufen oder mieten gesucht. Angeb. unt. E 6086 an Geschst. *

**Witwe sucht Wirtschaft,**
dessen Frau perfekte Köchin, sucht gute Wirtschaft zu kaufen od. zu pachten. Größeres Eigenkapital vorhanden. Ang. u. F 1746 an die Geschäftsst. erb. b4624

**Gutgehendes Lebensmittelgeschäft**
geg. bar zu kaufen ges. Große 3-Zim.-Wohn. kann getauscht werden. Angeb. u. E 6088 an d. Gst. *

**Schrebergarten mit Häuschen**
mögl. in der Nähe einer Haltestelle, zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis u. E 6117 an die Gesch. d. Bl.*

## Fahrzeuge

**1 tons Lieser-Auto,**
Marke Opel, mit elektr. Licht u. Anlasser bill. zu vk. Näheres U.-Barm., Hirschstraße 38. *

**Innenst.-Limousine**
**Fiat 6/25,**
fabrikneu, kaum gefahren, Umst. halb. billig abzug. Händl. verbeten. Angeb. u. E 6068 an Gschft. *

**6/20 PS. Aga,**
abnehmbar, mit all. Schikanen, billigst. * Anfr. u. E 5987 Gst.

Verk. im Auftrage (wegen Krankheit d. Besitzers) b4691
**2sitz. Fox-Auto,**
5/12 PS, in prima Zustand, äuß. billig. Anfragen an Max Bauer, Dabringhausen-Arnshäuschen, Fernruf Nr. 11 Dabringhausen.

**Opel,**
4/14 PS, 3-Sitzer, Limousine, 1 J. alt, wenig benutzt, in allerfeinster Verfassung z. Preise von 2200 Mk. sofort zu verkaufen. e162
Franz Schroder, Solingen, Hauptstr. Nr. 230a. Tel. 2451

**Innensteuer-Limousine,**
a439
14/60 PS, 6 Zyl., — erste Marke, fabrikneu, wegen Nichtabnahme günst. abzg. Ang. u. S 954 an d. Ann.-Exp. D. Schirmann, Düsseldorf.

**Motorrad „Ewadra",**
engl. Mot., 500 ccm, gut. Zust., neue Reifen, fahrbereit, Sozius, Vactasche, versk. b. April 27, f. 400 Mk. Auto-Licht, E. Gesundheitsst. 108.*

**Gelegenheitskauf.**
Motorrad 1½ PS, für 190 Mark zu vk. Elb., Ravensbergerstraße 83, 1. Etage.*

**Indian Motorräder**
b381
General-Vertreter: **Magner, Elberfeld,** Schwebebahn-Passage.

**Harley-Davidson Motorrad**
1000 ccm, m. Beiw., elektr. Licht, Boschhorn, Klm.-Zähler, Tachomet., in gut. fahrber. Zust., prsw. Ang. E 5831 Gst. *

**Diamant**
Rennmaschine, Modell 48, jetzt Mk. 155. Walk. Jsken, Barm.-Wupp., Sternstr. 62†

**Wohn- oder Geschäftshaus**
mit größer. Räumen im Mittelpunkt Elb., auch Seitenstr., bei Anzahl. bis 20 000 Mk. zu kauf. ges. Angeb. mit Angabe der Lage etc. unt. E 1340 an die Geschst. dies. Blatt. h350



**Seltene Gelegenheit!!**

**Opel-Lieferwagen,** 4 PS., wie Abbildung, Führersitz überdacht, durchaus wie neu, 6 m. pat. Garantie, bes. Umstände halber **spottbillig** abzugeb. Bequeme Zahlung.

**Opel, Düsseldorf**
Oststraße 128/132.
d4667

**Die führende Weltmarke!**



**NASH**
**Sechscylinder**
11/45 PS. Perrot-Vierradbremse, **7fach gelagerte Kurbelwelle.**
**Vier breite Türen!**
**5fach Ballon bereift.**
offen, 5-Sitzer ..... Mk. 7600.–
Limousine ..... Mk 8600.–
Bevor Sie kaufen, besichtigen Sie bitte diesen Wagen.
General-Vertretung:
**Magner, Elberfeld**
in der Schwebebahn-Passage! b381

Neuer **HORCH**-Wagen b381
10/50 PS, mit Vierradbremse, in Spezial-Luxusausführung sofort **günstig zu verkaufen.** Günstige Teilzahlung. Besichtigung erbeten
**M. Magner, Elberfeld,**
Tel. 2533 Schwebebahnpassage.

**Gelegenheitskauf!**
neuer
**N. A. G.**
**5 To. Lastwagen, 40/45 PS.,**
vollst. neu überholt, mit erstkl. Maschine und hervorragender Zugfestigkeit zu verkaufen. Angeb. unt. E 1382 an die Geschst.

**Fahrräder**
1 Jahr Garantie.
Herrenrad mit Freilauf 68.–
Damenrad mit Freilauf 75.–
Zubehörteile sehr bill.
**Blomberg, Barmen,** Fabrikstr. 4. *

**H.-u. Dam.-Fahrrad,**
wie neu sehr billig zu verk. Paar, U.-Barm., Allee 14b. *

**Fahrräder**
3 Jahre Garantie!
Herren: Mk. 96 und 114, Damen: Mk. 105 u. 123, Rennmasch. Mk. 150, Anzahlung Mk. 6, wöchtl. Rate Mk. 3 oder monatl. Mk. 13. 16851
**Spies, Elberfeld,** Luisenstraße 16.

**2 Fahrräder**
zu verkauf. Hugo Schmidt, E., Obenstebeneick Nr. 10. *

**Gebr. D.-Fahrrad,**
sehr gut erh., preiswert zu vk. Herzog, Elberf., Bökel 38. *

**Nähmaschine und Rennrahmen** bill. z. verk. Kamphausen, Ehsl., Kipdorf 36a.

**10% Rabatt**
Gebe auf alle Sorten
**Auto-Reifen**
bis auf weiteres 10% Rabatt. t8561
H. Müller, Elberf., Königstr. 308 u. 322, Telephon 29.

**Leicht., z. erh. Kast.-Wagen,** 15 Ztr. Tr. E., Hermannstr. 43*

**Gebr. Kastenwagen** f. Milchhdl. u. 2 l. Ziehkarr., Iserschirrh., H. Heine, Elb. Gerberstr. 10, Tel. 9106. *

**Fahrräder**
Tourenrad mit Torpedo u. la Reifen ..... M. 75.–
Radrenner best. m. Torp., la 1000 Reifen ... M. 68.–
Rennmaschine bunt, mit Holzfelgen u. Schlauchreifen, Felgenbremse M. 95.–
Auf alle Räder 1 Jahr Garantie.
Teilzahlung gestattet.

**Zubehör**
Preise herabgesetzt nur beste Qualität!
la Laterne ..... M. 3.50
Gr. Torped.-laterne M. 3.–
la Lenker vern. ... M. 2.–
Rennlenker vern. . M. 2.90
Bremse vern. .... M. 1.20
la Sattel ..... M. 3.50
Gepäcktasche .... M. 1.50
Guter Mantel .... M. 3.–
Guter Schlauch .. M. 1.25
la Pedale, Paar .. M. 1.90
la Vordergabel .. M. 2.75
la Kette ..... M. 1.60
Radlaufglocke ... M. 1.20
Bestes Uhrschloß . M. 1.50
Gepäckträger ... M. 1.–
Schutzblech a. Streben Paar .... M. 1.–
Alle anderen Zubehör- und Ersatzteile ebenfalls billig
**W. Voß G. m. b. H.**
Elb., Hochstr. 79. *

Leichte f152
**2½" Karre,**
**2 Kippwagenräder,**
4" breit, u. verschiedene
**leichte Räder**
zu vk. Hatzlingbausen. Schmiedestr. 137.

**Halbverdeck,**
gut erhalten, billig zu verk. Schreiner, E., Grisslenberg 69*

r818 F. neu, flachw., natur-lack., 30—40 Ztr. Tragkr., große Ladefl., und 1 große Handkarre, gut erh., natur-lack., w. überflüssig, preiswert zu verk. Otto Höllen, B.-R., Jägerstr. 46.

Geschloss. Bäckerwag. billig zu verkaufen. E., Ludwigstr. 77, Telephon 4353. *

1 Milchkarren,
1 Ziehkarren,
1 Flachwagen
zu verk. Barmen, Unterdörnen 75. †

**Kinderwagen** zu vk. E., Königstr. 370, III*

**Kinder-Liegewag.** bill. Keßler, Elbf., Schieswigerstr. 42.*

## Kleider-markt

Cut-Anzug, f. g. erh., m. Gr., u. Kons.-Zyl. d. B., Kölnerstr. 2, pt.†

Herr. Herrenk. und Mäntel f. dill. Geld., Blankstr. 42, III.

Fast neuer brauner Anzug, 1 Winter-Paletot, 1 Gabardine-Mantel, 1 fast neuer Frack (auf Seide), 2 gestr. Cut-Anzüge m. gestreifter Hose billig zu verkaufen. Elberfeld, Gesundheitstr. 146, 1. Etg. *

**2 gut erh. Gutaways**
preiswert. Vohwink., Lützowstr. 7, 1. Et.*

**Blauer Kittelanzug**
für 3—4 Jahre zu verk. Erb, B.-Ritth., Sonnenstraße 31. †

**Neuer Burschen-Ueberzieher,** 14—16 J., bill. Reuter, E., Blumenstraße 20. *

**Schöner schwarzer Frauenmantel**
(Ottoman) — neu, billig. Näh. Elbert., Wall 15, 4 Treph.

Fast neu. Damenpelz u. 2 Herr.-Ueberzieh. zu verk. E., Luisenstraße 94, 2. Etg. *

Gehpelz m. Persianer-Kragen u. Nerzmurmel-Futter bill. E. Sadowastr. 9. *

Herbstmant. f. neu, 15, Gehrock m. Weste 10 (beld. f. m. Figur). E., Luisenstr. 73, II. *

Bl. Damenmantel u. schwz. Kleid, Wildl.-Halbschuhe, Gasheizofen zu verk. Geld., Barmerstr. 98, III.*

## Vermischte

Herrliche
**Filet-Steaks 3.50** *
solange Vorrat. E., Nousdorferst. 39, Gardinenfabrikation

Mehr. schw. Portier. zu verk. Elberfeld, Bachstr. 87, 1. Et. *

**Barken, Rommelfässer,**
Galvanisierapparate für Galvaniseur- u. Vernickl.-Anstalten. Emil Müller sen., Barmen 655, Heidterstraße 88a. 12589

**Treibriemen**
Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Nützenbergerstr. 7a, Fspr. 680. 16787

**Pferdegeschirre,**
ein- u. zweisp., in jeder Ausführ., sowie einzelne Geschirrteile billig zu verk. 16788
Jean Kipp & Co., Albert., Gerberstr. 16.

Gebr. gußeiserne
**Stall- und Fabrikfenster**
günstig abzugeben. Schr. Anfrag. unter B 220 an die Gschft. B., Neuerweg 57. 52a

**Radioapparat,**
3 Röhren, mit all. Zubehör b. zu verk. R. v. Eigen, B.-Bredderst. 17. 227b

Ca. 200 qm gebr.
**Giebelverschalung**
sofort greifbar abzugeben. Angeb. unter B 225 an die Gesch. B., Neuerw. 57. 52a

**Palmen,**
mehrere große, prsw. zu verkaufen. Angeb. u. E 6112 an Gst. *

**Patent,**
**Baubeschlagartikel,**
in Lis. zu verg. oder zu verk. Angeb. unt. B 1010 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

**Geld-Spielapparate,**
10-Pfg.-Einwurf, St. 25 Mark zu verkauf. Barmen-R., Jägerstraße 46, pt. r819

**Kartoffelstäcke**
sind abzugeben. — Frost.* E., Bachst. 25a, 1 Etage. Tel. 2234 *

Vorz. Puppenwagen u. Kinderfahrrad b. E., Hochstr. 90, 1. E.*

**Brandholz, Holzbohlen**
billig zu verkaufen. **J. Adler jun.** †
Abbruch Wülfing, Dahl & Co. **Barmen,** Bismarckstraße.

Liefere gelbfleischige
**Industriekartoffeln**
waggonweise billigst. Anfragen u. E 6080 an die Geschäftsst. *

**Prima Weizenstroh**
zu verkaufen. Hugo Schmahl, Gut Brink bei Elberfeld. *

## Kaufgesuche

**¾ PS. Drehstrom-Motor**
zu kaufen gesucht. — Ang. u. B 2979 an Gst. B., Neuerweg 57†

**Wechselstr.-Motor,**
3—5 PS, mit Schaltanlage, tadellos erhalten, zu kauf. ges. Ang. nur m. Preisangabe u. Fabrikat u. E 6035 Gst. t3542

**Drehstrom-Motor,**
5—7 PS, gebr. oder neu, per sofort geg. Kasse zu kaufen ges. Schmidt, Gut Marsfeld b. Schwelm. e70

Gebrauchte, gut erhaltene t3548
**Kreis- oder Pendel-Säge**
zu kaufen ges. Ang. u. E 1386 an Gesch.

Doppelte 77a
**Schuhsten-Aufs.**
zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. unt. B 233 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Gut erhaltene 584
**Schachten-Bandstühle**
mit 7, 9, 11, 13 und 16 cm Sprung, zu kaufen ges. Angeb. mit näh. Beschr. der Stühle u. Preisang. unter B 228 an die Gst. B., Neuerw. 57.

**Scherrahmen,**
Scherhaspel ges. Kleinmendag., B., Bachst. 9.†

G. erh. Kreissäge m. Zub. u. Motor zu k. ges. Preisang. Vogt, B., gr. Flurstr. 16. †

Gebr., gut erh.
**Sternchen-Wickelstuhl**
zu kaufen gesucht. — Angeb. mit Preis: Max Wendriner, Dortmund, Rosental 12.

Gut erhaltene
**Ser Litzen-Riemenlänge**
zu kaufen ges. Ang. u. B 222 an Gst. B., Neuerweg 57. t3454

Gut erhaltene f112
**Nähmaschine**
für Leder-Altenmappen zu nähen zu k. ges. Ang. unt. F 8 32 an die Filiale d. Bl. in Haan.

**Gegen bar**
zu kaufen gesucht:
**Schreibmaschine**
mit Tisch,
**Doppelschreibpult**
od. 2 Einzelpulte,
**Geldschrank, Registraturschrank,**
**2 große Lagertische.**
Angeb. mit Preisen unt. B 2984 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Gebr. Klavier,
gut erhalten, gegen Kasse aus Privath. zu kaufen z. k. Ang. unt. D 388 an Fil. Elbf.-Grifflenberg. *

**Grammophon,**
Schrankform, zu k. ges. Ang. u. B 1096 Gst. B., Neuerw. 57.†

Theke mit Glasaufs. zu k. ges. Ang. u. R 510 an die Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Sehr gut erh. eich. Speisezimmer z. k. u. Angeb. mit Preis u. E 6064 an die Gst.*

Gebr. gut erh.
**Eichen-Schlafzimmer**
zu kaufen ges. Ang. u. E 6195 an Gst. *

**Schlafzimmer,**
wenig gebr., zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. V 310 an Fil. in Vohwinkel.*

**Bettwäsche-Garnituren** Einzel-Verkauf direkt a. Private z. Org.-Fabrikp.
6teil.: 4 Kiss., 2 Oberbettbezüge, m. Hohls **15.75**
dies. Garnitur, m. Hohls. u. eleg. Stickerei **19.75**
dies. Garnitur, m. breit. Feston u. Fältchen **21.00**
dies. Garnitur, mit breiten Richelien-Eins. **22.50**
Damen-, Herren-Wäsche billigst
— Alle Extra-Anfertigungen —
**Wäschefabrik Paul Grube, Elberfeld, Bachstr. 81**
gegenüber Albrechtstraße Tel. 9173

## Mod. Fabrikgebäude

Hoch- oder Shedbau 83a

## für Textilbetrieb

geeignet **zu kaufen gesucht.**

Nur helle, übersichtliche Räume mit insgesamt 2000—3000 qm Nutzfläche, tunlichst mit Erweiterungsmöglichkeit, kommen in Frage. Barmen oder nächste Umgebung. — Angebote u. B 236 an die Gesch. Barmen Neuerweg 57.

**Elberfeld** Hofkamp 21/23

# August Runkel

**Elberfeld** Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 1454

## Möbelmarkt

Gebr., gut erhalt. † **Laden-Einrichtung** bill. zu verk. Barm., Kalkstraße Nr. 20.

Einfache * **Ladeneinrichtung** billig zu verk. Näh. Fil. in Vohwinkel.

**Kl. Geldschrank** sehr billig zu verk. Wilte, Barmen, Arnoldstraße 11. ✝

**Möbel** **Total-Ausverkauf** Noch einige ganz erstklassig gearb. **Herren- und Speisezimm.** Erzeugnisse führend. Werkstätt. in Eiche, Nußb. und Kirschbaum in allerbester Tischlerarbeit. **Eichen-Schlafzimmer** Naturlasierte Küchen, hochap. Einzelmöb. Alles weit unter Preis. **Friedländer Nachfg.** Elberfeld, Hofkamp 56. 383

**Speisezimmer,** echt eich., 180 cm br., für nur 650 ℳ zu verk. R. Höfer & Co., E. Walter-Rathenaustraße Nr. 20.

**Küche** nat. Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, schwere Getäfelbeschlag, nur **Mk. 235.-** auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung. **Bergisch. Möbel-Halle** Elbf., Island 22, gegenüb. Café Holländer.

**Küche,** naturlasiert, Eiche und weiß gestrichen, billig bei H. Heine, Schreinermstr., Barmen, Wichlinghstr. 31.

**Möbel** **Gelegenheitskauf.**
Küchen ....... 200.-
Schlafzim., eich. 470.-
Schlafzim., eich. 550.-
Schlafzim., eich. 580.-
Herrenzimmer .. 550.-
Speisezimmer .. 400.-
Prachtvolle Mod. schwere Ware.
**Falkenstein** Barmen-Ritth., Berlinerstr. 55.

**Seltene Gelegenheit** Küche, naturlas., schweres Modell, die mir von e. Kunden zum Verkauf übergeben wurde, sehr bill. zu verk. 6372 Karl Basche, Elberf., Verkaufsabteilung: Obergrünewalderstr. 22.

Hochelegantes **Speisezimmer,** das mir von einem Kunden z. Verkauf übergeben wurde, unter Preis zu verk. **Otto Vossen** E., Kölnerstr. 75. *

**Küchen** in allen Preislagen schwere Qualitäten, zu nie dagewesenen Preisen zu verk. * R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

**Weißes Tochterzimmer** in bester Verarbeitung u. prima Weißlack äußerst billig **Otto Vossen** E., Kölnerstr. 75. *

---

# Möbel!

im Monat Oktober finden Sie bei mir gewaltige Vorteile. Sie schädigen sich und Ihre Angehörigen, wenn Sie nicht vor Ihrem Entschluß das große

**Möbelausstattungs-Haus** von

## J. Brechtmann

**Elberf., Hofkamp 46, 46a**

besuchen. — Telephon 2577, 1610

Ausstellung in 4 Stockwerken. — Lief. frei. b240

---

## Zahlen beweisen

nur dann, wenn sie in Verbindung stehen mit **erstklassigen Qualitäten.** Unsere Riesenauswahl haben wir durch Großeinkauf noch erweitert. **Für jedes Stück volle Garantie.**

**Speisezimmer** echt Eiche, innen Mahagoni, 180 cm brt., modern, komplett mit Zweizugtisch u. 4 Stühlen **525.-**

**Herren-Zimmer** echt Eiche, 180 cm breit, gediegene Ausführung kompl. m. r. Tisch 1 Sessel m. Leder u. 2 Stühlen m. Leder **575.-**

**Schlafzimmer** echt Eiche, 180 cm breit, sämtl. Flächen voll abgesperrt, innen Manag. mit Marmor und Stühlen ........ **625.-**

**Küche** 150 cm breit, schweres westfälisches Fabrikat, echt Karoline-Pine, komplett ............... **350.-**

Größte Auswahl in sämtlich. Einzelmöbeln wie Kl.-Schränke, Bettstell., Sofas, Chaiselongues etc.

**Bergische Möbel-Halle**

ELBERFELD 22 Island 22 — gegenüber Café Holländer 132

---

# Möbel

einzeln, sowie komplette

**Wohnungs - Einrichtungen**

liefert zu anerkannt billigen Preisen in guter Ausführung unter fachmännischer Bedienung

## Friedr. Wille, Barmen

**Kleinenwerth 4/6.** †

Gegründet 1905

Anzahlungen und monatliche Ratenzahlung für später zu liefernde Möbel werden bei mir entgegengenommen. — **Die Möbel können jederzeit in meinem Geschäft nach ausgestellten Modellen besichtigt u. gekauft werden**

Weitere Bedingungen nach Uebereinkunft.

---

2 saubere Bettstellen mit Matratz., auch einz., u. 1 kl. Eich.-Tisch bill. Emmert, Elbf., Bachstr. 27. *

2 große Bettst. mit Matr., Kinderbettst. mit Matr., Fahrrad zu verk. E. Arrenbergerstr. 64, part. *

**Während des Umbaues** verkaufe ich

# Möbel

wie **Schlafzimmer, Küchen** (herrliche Modelle) sowie **Einzel-Möbel** zu ganz **billigen Preisen.** Trotz meiner Billigkeit komme ich meiner Kundschaft in der Zahlungsweise weitgehend entgegen. Sie sichern sich **große Vorteile,** wenn Sie die **äuß. günstige Gelegenheit** jetzt wahrnehmen.

Während des Umbaues Eingang durch den Hausflur.

## Möbel-Müllig

**Barmen, Höhnestr. 8.**

Achten Sie bitte auf Hausnummer. 8531

---

**Schlafzimmer,** Eiche gebizt, Kommodenschrank 2 Meter, billig. † H. Heine, Schreinermstr., Barmen, Wichlinghstr. 31.

**Eich. Schlafzimmer** schw. Ausf., m. 2 m Komm.-Schrk. 750 ℳ vom Brocke, Elb., Morianstr. 19, Ecke Schwanenstr. 16836

**Eichen-Schlafzimmer,** voll abgesp., schwere Ausführ., b. abzug. R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustraße 20. *

**Sofa und Chaiselongue** f. preisw. R. Höfer, E. W.-Rathenaustr. 20. *

**Metall-Betten** ab Fabrik zu vk. E., Carnapstr. 12. 16833

Wß. Kinderbettstelle, bl. Kindersitzw. mit Verd., wß. Kd.-Sitz- u. Liegew., f. prsw. z. v. Elb., Ottenbruchstr. 34, part. *

**Einzelmöbel** Kleiderschr., Waschkommode, Nachtkonf., Bettstell. m. Matr., Küchen-Büfetts bill zu verk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichtig.! *

---

**Unsere Preise — unser Erfolg!**

Eiche imit. **Schlaf - Zimmer** einfache gute Form nur **325** Mk.

Komplettes **Speise - Zimmer** mit Zugtisch und Lederstühlen nur **625** Mk.

Schöne **Wohn - Küche** nur **350** Mk.

Modernes Eichen **Schlaf - Zimmer** mit Marmor nur **595** Mk.

Größtes Entgegenkommen.

Wohnungseinrichtungen **Bachmann u. Co.** Barmen Karlstrasse 31-33 111b

---

# Möbel

**Herrenzimmer Speisezimmer Schlafzimmer Küchen**

Zahlungserleichterung — Franko Lieferung - Lagerung.

## Otto Vossen

ELBERFELD

Kölnerstr. 75, 75a - Gesundheitstr. 4.

---

# MÖBEL preiswert und gut!

Besuchen Sie bitte zwanglos meine großen Läger. Sie werden überrascht sein, eine derartig reiche Auswahl an einem kleinen Platz wie Vohwinkel zu finden. — Bei Großstadtauswahl ein Großstadtumsatz doch preiswerter, da keine Großstadtunkosten. e483

MÖBEL-**Pickshaus** VOHWINKEL

Gegr. 1892 Kaiserplatz Ruf 5800

---

Altdeutscher Küchenschrank, weiße Eisen-Kinderbettst. b. B., Uhdörnen 130. 66a

**Gebr. Möbel.** 2 Mah.-Waschtische mit Marmorplatten, 1 groß. Kleiderschrk. u. 1 oval. mah. Sofatisch billig zu verk. Elb.-Zoo, Siegfriedstraße 59, 2. Etg. *

3 schöne Kleiderschr. Stück 45 Mk., 3einf. Waschkomm. Stück 27 Mk., 4 gute Chaiselong., neu, Stück 39 Mk., 2 g. Sofas St. 35 Mk. Cleffmann, Elberf., Bachstraße Nr. 7. *

G. g. erh. Ant. mit Aufs. u. n. Topfg., altd. Küchenschr. mit Messingbeschl., weiß. Em.-Herd u. Gasof. mit w. Topfschr., w. Marmorpl. m. Rückwand (Waschf.) wegzugsh. sehr billig. * E., Hopfenstr. 10, p.

**Für Kolonialwaren.** 2 Ladentische, 3 Oelbehälter, 1 Schrankregal, billig. Elberf., Ludwigst. 89a, Laden *

Wirtschaftsstühle u. Tische in 1. Menge u. Preisl., direkt ab Fabrik, Küchenstühle 3.75 M. C. Meyer, E., Bachst. 79, Tel. 1614. *

2 eis. Kinderbetten bill. abzg. Bowe, B., Hesselnbergstr. 49. *

1 Tisch mit gl. Kleiderschr., 32-, 40-, 48-tlg. Spülmaschinen mit allem Zubehör billig zu verkaufen. Angeb. u. B 1005 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Grün em. Füllofen, Rauchtischlampe u. Sch. bill. zu vk. Nagel, Elberfeld, Augustastraße 39. *

Füllofen, schw. inn. Schamotte, mit Rohr, gut erh., zu verk. Barmen, Parkstraße 13.

* Gut erh. Emaille-Herd bill. zu v. E., Ostersbaum 9, I. *

**Dauerbrandofen** f. Gasheizofen und Gasbackhaube, 1 neuer Kinderwagen, 2 Plüschsofas mit Umbau bill. zu vk. Birker, E., Worringerst. 76. *

**Gebr. Kamin** für 50 Mk. B., Dickmannstr. 26, 3. Et. †

Komb. Herd, wie neu, a. Zimm.-Ofen, b. zu vk. E., Ottenbruchstr. 43. *

Herd zu verk. Elbf., Wilfratherstr. 60, pt., 1 x sch. *

Majolika-Herd, Länge 108, preisw. zu verkauf. Elberf., Blücherstraße 12. *

Prachtv. Kamin aus eig. Werkst., handgetrieb., mit 1a fehlerf. Marmor, bill. Elbf., Deweerthstr. 5, I. *

---

Gut erh. Dauerbr. für 20 Mk. Lange, Elbf., Erlenstr. 3. *

**Marmor-Kamin,** modern, groß. Prachtstück, z. Hälfte des Preises zu verk. E., Eichenstr. 39, I. *

Gebr. schw. Tafelherd, Barm. Gaskronlicht, u. Gaslamp. f. b. * E., Rügenbrgst. 198, p.

W. Herd mit Rollkasten zu v. Steiner, Elberf., Ostfstr. 60. *

**Füllofen,** für Anthrazit u. für Werkst. usw. zeeig., mit Rohren sof. abz. E., Bleichstr. 2, Zig.-Gesch. Berges & Co. *

G. erh. Küchenherd zu verk. Krauß, B., Wolfstraße 41. †

Prachtvoller **Kaminofen,** neu, konkurrenzlos preisw. zu verk. — Thiele, Elberfeld, Mittelstraße 8. *

**Gr. Dauerbrandofen** gut erhalten, Fabrikat Junker & Ruh, für Kontor od. Lager billig zu verk. H. Schmits, Barmen, 73a Oberdenkmalstr. 79a.

F. neu. irisch Rundofen f. b. Rießen, E., Lagerstraße 19. *

Gut erhaltener * **Kamin** billig zu verk. Koch, Elberf., Rosenstr. 1.

Zfl. Gasb. mit Schr. b. z. v. B. Hallmann, Elbf., Kohlstr. 248. *

**Gasofen,** 2flam., gut erh., mit Tisch, sehr billig zu verkaufen. Elbf., Hofkamp 7a, 2. Etage. *

**Gasofen** mit Marmorplatte Umst. halb. sehr bill. zu vk. W. Baruch, Barmen, Haspelerstraße 39, 1. Etg. *

Ein prachtvoll., weiß emaillierter f113 **Gasheizofen** billig zu verkaufen. G. Longrich, Haan, Luisenstraße 9.

Fast n. Maj.-Gaskamin u. f. neuer Küchenschrank billig. B., Brodderstr. 53, I. +

5 schöne Kronleuchter, 2 Tische, 4 Stühle billig abzugeben. E., Arrenbergerstr. 18, vm. 9—11, 3 x schellen. *

3fl. Gaskocher m. T., Kindersportw. zu v. E., Ronsdorfrst. 77, p*

**Holzkronen, Ständer- und Tischlampen,** teils mit kleinen Fehlern, sehr billig zu * **Fabrikpreisen.** Ab Montag nachmitt. 4 Uhr Elberfeld, Höchsten 8a Laden.

**Maschinen**

**Elektro-Motoren** für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. **F. Sauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371. 20b



**Holzbearbeitungs-Maschinen** liefert ab Lager **C. R. Stuffmann,** Barmen, 56b Gewerbeschulst. 41

**Drei Strang-Spulmaschinen** 1 dopp. 54 Spindel, 1 dopp. 42 Spindel, 1 dopp. 40 Spindel, System Meyer, abzugeben. Antrag u. B 229 an die Gesch. B., Neuerw. 57. 67a

---

Die **Einrichtung** der

## Walter Kellner A.-G. Barmen

die wir vom **Konkursverwalter** gekauft haben, unterstellen wir dem

# Verkauf

Es sind vorhand. ca. **250 Werkzeugmaschinen** von denen besonders hervorzuheben sind

**ca. 18 Revolverbänke** Durchlaß von 25-65 mm. Fabr. Gildemeister usw.
**ca. 8 Automaten** Durchlaß von 25-55 mm. Fabrik. Schubert & Salzer usw.
**ca. 6 Universal-Rundschleifmaschinen** von 500—2000 mm Schleiflänge Fabrik. Loewe, Schuchard & Schütte, Schubert & Salzer usw.
**ca. 12 Horizontal-Fräsmaschinen** Tischgr. v. 150 × 500 mm bis 550×1150 mm. Fabrikat Reinecker, Loewe usw.
**ca. 7 Universal-Fräsmaschinen** Tischgr. von 200×800 mm bis 250×1100 mm. Fabr. Loewe, Reinecker usw.
**ca. 5 Räder-Fräsmaschinen** von 350 bis 900 mm Räder-Ø. Fabrikat Pfauter, Reinecker usw.
**ca. 5 Hobelmaschinen** von 1000 bis 3600 mm Hobellänge, Fabrikat Schubert & Salzer usw.
**ca. 10 Shapingmaschinen** von 270 bis 600 mm Hub, Fabr. Wotan, Dittes usw.
**ca. 45 Bohrmaschinen** von 5 bis 75 mm Bohrleistung, worunter mehrere mehrspindlige, Fabrikat Reinhold Dresdener, Webo, Loewe, Schuler usw.
**ca. 80 Drehbänke** aller Art, in Größen von 150×500 mm bis 350×4000 mm. Fabr. Loewe, Diezmann & Schönherr, Magdeburger Maschinenfabrik, Glaess, Braun, Dittes usw.

Weiter vorhanden:

**komplette Schmiede, kompl. Modellschreinerei, komplette Härterei**

Blechbearbeitungsmaschinen, Werkzeuge usw. usw.

**Besichtigung** täglich von 9-12 und von 2-5 Uhr i. d. Fabrikräumen Barmen - Wichlinghausen Wiescher Straße 13. Telephon 756.

**Sämtliche Maschinen sind sehr gut erhalten, da nach dem Kriege beschafft.**

## Rosenau A.-G.

**Düsseldorf-Oberkassel** Hansa-Allee 159.

Telegr.-Adr.: Karussellbank. Tel. 2134, 8765, 2393 a4686

---

**Exzenterpresse,** ca. 3 To. schwer, mit Zahnradvorgelege, zu verkaufen oder gegen Friktionspresse, 100—120 mm Spindelstärke, zu vertausch. Melcher & Schäfer, Elberfeld, Uellendahlerstraße 18, Telephon 1914. *

Zwei gebrauchte **Schachten-Stühle,** 44 Gänge, 10" Sprung billigst zu verkaufen. Westfort & Co., B.-Wichlinghausen. †

**Hochleistungs-Schnellrund-fräsmaschine** für Holzwaren, bis 500 mm Arbeitsbr., mit Oval und Kantigdrehvorrichtung, noch im Betrieb zu sehen, sofort greifb. abzugeben. Ang. u. B 224 an die Gesch. B., Neuerw. 52. 52a

**Hildener Heizungs-Kessel** f. Niederdruckdampfheizung, 19 und 27 qm Heizfläche, mit zugehörigen Anschl.-Rohren und Ventil., in gutem Zustande, wegen Anschluß an die städt. Heizung vorteilhaft zu verkf. Angeb. unter B 230 an die Gesch. Barm., Neuerweg 57. 68a

Neue 1254 **Sackstopfmaschine,** für Fuß- u. Kraftbetrieb eingerichtet, Marke Adler, zur Hälfte des Preises zu verkaufen. Bet. Arn. Tillmanns, Mettmann, Poststr. 14 Telephon 304.

**Transmissionen,** gebr., aber gut erh., billig. Elb., Vereinstraße 17a. Tel. 8891 *

**Nähmaschinen** dtf. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. * **Haftel,** E., Kleinbahn 30, II.

G. erh. Sing.-Ring-Schiffch.-Nähmasch. zu verk. Elberfeld, Wüllingstr. 15, I.

Gute Strickmaschine, wenig gebr., billig zu verkauf. Angeb. unt. B 2987 an die Gst. B., Neuerweg 57 †

Gebr. Nähmaschine zu verk. Elberfeld, Kleistplatz 15, I. *

Gebr. **Zik-Zak** Nähmsch. z. verkauf. U. Bein, B., ref. Kirchstraße.

Fabrikneue Mercedes-Schreibmaschine m. Zubeh. geg. Kasse billig zu vk. Hommel, Elbf., Heidestr. 28, I. *

**Seltene Gelegenheit!** **Schreibmaschine** fabrikneu. 2 Jahre Garantie. Raten 20 Mk. verkauft **Otto Langbein jr.** Elberfeld Schloßbleiche 20

Erstkl. Schreibmasch. billig abzugeben. — Gies, Sonnborn, Hauptstraße 208.

Remington-Schreibmasch., neuwertig, letztes Mod., prsw. Ang. E 5830 Gst. *

**Musik-Instrumente**

**Pianos** in reichh. Auswahl, auch ein gebr. Pianino, schwarz poliert, preiswert. Miet-Instr. **Faust,** Barmen. Werlstraße 10. 1257b

**Harmoniums** bill. abz. od. in Miete. Bruckhaus, W., Bez. 23.

**Seit 1850 Qualitäts-Pianos, Flügel, Harmoniums** preiswert, bequemste Zahlungsbeding. bei **A. G. Höhle Söhne, Barmen, Gasstr. 44a** Pianofortefabrik, Reparaturen, Stimmungen. 1288b

**Sprechapparate Schallplatten, Teilzahlung,** Mietpianos billigst Jaeger S., Bahnhofstr. 52.

Mehr. gebr. Harmoniums u. 1 w. gebr. **Bechstein - Piano** preiswert. **Bernh. Koch Wwe.,** Piano-Magazin, Elbf., Hofkamp 46.

Wer wünscht 1 guten **Sprechapparat** preiswert auf Teilzahlung? Angeb. unt. E 4673 an d. Gesch.

**Ia Pianos** mit Elfenbein, bek. sehr billig, wie B.-Stühle und Glockenspiel. Altes Pianogeschäft Tecien, Elb., Kampstr. 18. 16807

**Gebr. Piano 465 Mk. Salonflügel** billigst, ev. Teilzahl. Menge, E., Bahnhofstraße 52. *

**Pianos,** gebr., billig zu vk., mit Zahlungserleichterung, Boger, Elb., Luisenstraße 36.

---

**Einige Mietpianos** sowie **gebr. Instrumente** sehr vorteilhaft. Sprechapparate, Schallplatten. Pianohaus **Gustav Weischet** Elb., Königstraße 23 Zahlungserleicht. erzugen.

**Gutes Piano** a. Priv. z. vermieten. Schr. Anst. u. E 2990 Gst. B., Neuerweg 57 †

## Tiermarkt

**Karrenpferd** erstkl. br. Wallach, b. zu verk., evtl. Tausch gegen leicht. Reitinger, E., Hauptst. 158 *

Zuverl. Kuffenpony zu verkf. Elberfeld, Bandstr. 27, 3. Et. *

Selten schöner **Doppel-Pony** mit Geschirr, f. neu, Bäckerwagen preisw. zu verk. E., Alsenstraße 17, Tel. 8733 *

Habe d. Wirt Freitag zum Verkauf: schwarz. Wallach, 1,70 gr., gesch. Lieferwagen, 1 Kastenwagen, 1 Dogcart, Halbverdeck 100 Mk., Einsp.-Gesch. 40 Mk. B.-Ritth., Schwarzbachstr. 46, Tel. 8155. +

5jähriger f112 **Fuchswallach,** mittelschwer, passend für Lieferwagen, zu verkaufen. Haan, Elberfelderstr. 113.

**Rhein.-belg. Hengstfohlen,** 1½ Jahr alt, billig zu verk. Gielenbruch, Elberf.-Hahnerberg, Hipkendahl. *

**Litauisch. Pony,** 2¾ Jahre, lammfr., ohne jede Untugend, in allen Teilen korrekt, weil überzähl., billig zu verkaufen. Wilhelm Büssen, Düssel bei Dornap. Gut über zur Beef.

Doppel-Pony, ev. mit Flachwagen, billig zu verk. B., Bredderstr. 55, I. +

Erstkl. tg. Schweine, 10 W. alt, u. Frühbrut-Enten, bald leg. Gut Kirberg, Sonnb. *

+ Orig. ostfr. Zuchtmilchschaf nebst ein. Quantum gut. Heu prsw. zu vk. Pilgerheim, B.-Rittersh., Telephon 3704. +

In Milchlege und 1 Leiterwagen billig zu verkauf. B., Gewerbeschulstr. 34 †

**Hunde kupiert,** schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien. **Bonder** E., Taubenstraße 3. *

Sehr wachsamer, reinrassiger * **Schäferhund** bill. zu verk. Elbf., Menzelstr. 55, Tel. 1546

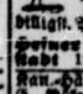
Schöner, wachsamer Schäferhund, Hündin, bill. Noll, B., Bartholomäusst. 23. +

**Schön. wachs. Hund,** Rüde, ½ Jahr alt, f. gute Hände abzugeb. E., Augustast. 89, I. Telephon 5714. *

9 Monate alte **Dogge** spottb. in nur gute Hände abzug. Elbf., Eichenstr. 17, part.

Gute junge Leghühner. Berleabate<br>Ställe, Katal. frei. Geflügelpark J. Auerbach 383 Hessen.





**Hühner,** junge, beitez Begraffen, 2 billigst. Preisliste frei. Steiner in Heinstadt 125 (Baden).

Kan.-Hähn. u. Weibch. E., Botel 6a, III. *

Gutt. Kanar.-Hähne b. E. Zimmerst. 44, I. r. *

**Pflanzen Sie keine Obstbäume,** bevor Sie nicht unseren „Gartenfreund" gelesen haben. Ein reichhaltiges Gartenbuch mit vielen Ratschlägen aus fünfzigjähriger Praxis, 176 Seiten, Preis 0,50 M., gegen Voreinsendung portofrei. Ed. Pogatzki & Co. ... 1378

## Kunstverein Barmen.

Otto Dill ist im Wuppertal ein oft gesehener Gast. Auch jetzt ist er wieder im Eingangssaal der Barmer Ruhmeshalle mit einer ganzen Menagerie eingezogen, in der sich die fressenden, ruhenden und fauchenden Königstiger besonders hervortun. Manche davon wurden früher schon im Elberfelder Museum vorgeführt und bei dieser Gelegenheit gewürdigt. Seine schön ausgeschriebene Handschrift dämpft das Wilde der Bestien und hinterläßt beim Beschauer das bekannte angenehme Gruseln. Rechnet man die Sicherheit in der Wahl der Mittel und seinen soliden Geschmack als in die Augen stechende Vorzüge hinzu, so erklärt sich die allgemeine Beliebtheit Dillscher Bilder beim Publikum immer wieder von neuem.

Im Nebensaal hat sich auch ein längst Bekannter eingefunden, von dem man hätte annehmen können, daß er seiner einmal erwählten sehr persönlichen Technik, die ihn seit Jahren aus dem Schwarm Gleichstrebender heraushob, treu bleiben würde. Aber irgend etwas veranlaßte Josef Greferath aus Köln seine Palette zu wechseln, aus einem vollen sinfonischen Klang in eine dünne Melodie von einem hohen und nicht eben immer angenehmen Diskant überzugehen. Es ist ein ähnlicher Vorgang, wie er sich — nur mit anderen Ausdrucksmitteln — seinerzeit bei Ophey vollzog. Die Ueberraschung ist hier umso größer, als die erwartete und natürliche Entwicklung zu einem breiten malerischen Stil in die stark nach Kunstgewerbe schmeckende, wenn auch originelle Arabeske abirrte. Ein sensitiver Mensch von Geist spricht immer noch aus diesen neuen italienischen und rheinischen Landschaften. Aber das Ufer, zu dem die nun abgebrochenen Brücken seiner Kunst führten, entschwindet den Blicken in ungewissem Nebel.

In den Sälen der ständigen Ausstellung hat man eine sehr geschickte Umgruppierung vorgenommen. Viele bisher totgehängte Bilder kommen jetzt zur vollen Wirkung, namentlich das schöne Gruppenbild von Karl Hofer tritt mächtig und bedeutend unter den Nachbarbildern hervor. Es ist wie neu geschenkt. Auch die Wuppertaler Künstler, die man zu Gruppen zusammenfaßte, haben nur gewonnen und geben sich als schwächere und stärkere Leistungen deutlich zu erkennen.

*

Bei Gräper stellt nach langer Pause Hans Damke aus Barmen Herbstblumenbilder aus. Er hat unzweifelhaft in der Zwischenzeit manches gelernt auf dem Wege zur Ueberwindung des nur Geschmacklichen. Und seine fast kecke Prima-Malerei verrät das Wissen um den weiten Weg ins unergründliche Mysterium der Kunst.

Dr. Li.

## Neues vom Büchermarkt.

**Hundert Jahre Geschichte der Rheinisch-Westfälischen Gefängnis-Gesellschaft 1826—1926.** Von Dr. von Rohden und Th. Just. Düsseldorf, Selbstverlag der Gesellschaft.

Das hundertjährige Bestehen der Rheinisch-Westfälischen Gefängnis-Gesellschaft veranlaßte den Ausschuß, eine Neuauflage der vor 25 Jahren von dem damaligen Geschäftsführer Pastor Dr. von Rohden verfaßten Geschichte der ersten 75 Jahre und eine Ergänzung zu beschließen, welche die Zeit von 1901 bis 1926 umfaßt. Die ersten 13 Kapitel blieben unverändert bestehen, als 14. Kapitel wurde die Geschichte dieses neuen Zeitraumes angefügt. Die statistischen Tabellen wurden ergänzt. Das Buch will an seinem Teile helfen, Liebe und Verständnis für die bedeutsamen Aufgaben zu wecken, die der Gesellschaft vor 100 Jahren von ihren Begründern Wingender, Fliedner u. a. in Anlehnung an die Ideen von Howard gestellt worden sind.

**Tausend und Ein Schweizer Bild.** Von S. A. Schnegg. Verlag Natur und Kunst E. Bez & Co., Stuttgart. Lieferungen 1—4.

Die ersten vier Hefte dieser Sammlung, die vom Bundesrat Motta mit einer herzlichen Einführung empfohlen wird, beschäftigen sich mit dem Genfer See und seiner Umgebung. Man lernt die Reformations- und Völkerbundsstadt Genf in ihrer welchen Schönheit und mit ihren historischen Bauwerken kennen, fährt über den funkelnden See mit seinen malerischen Städtchen und Schlössern Nyon, Coppet, Bufflens, Chillon, Lausanne, Ouchy, Vevey, Montreux und nähert sich endlich den Bergriesen, deren schneeige Gipfel die schmiegsame Waadtländer Vorlandschaft wie ein Diadem krönen: den Dents du Midi, Diablerets, Muverans und dem Mont Blanc. Die Photos (verbessertes Kupferdruckverfahren) von S. A. Schnegg u. a. sind ausgezeichnet klar und treffen den Charakter der Landschaft vorzüglich. Den begleitenden Text schreiben u. a. Jegerlehner, de Dardel, Federer, J. C. Heer, Schaffner und Zahn.

## Die Beisetzung des Generaloberſten v. Heeringen.



Links: Das Trauergefolge, rechts: Reichspräsident von Hindenburg im Trauerzuge.

## Von der Ueberschwemmung in Hamburg.



Die Sturm- und Wasserkatastrophen an der Nordseeküste haben selbst bis Hamburg hinein Gewalt: Eine überschwemmte Hafenstraße.

## Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 17. Oktober.

**Sendestelle Elberfeld (Welle 259).**

8,30—9,00 vorm.: Wochenrückblick auf Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst.
9,00—10,00 vorm.: Morgenfeier des Kuhlo-Hornsextetts Bethel unter Leitung von Posaunengeneral Kuhlo. Mitw.: Johannes Schulzke (Rezitationen), Berlin.
11,00—11,30 vorm.: Richard Strauß und seine Oper „Der Rosenkavalier". Einführungsvortrag f. d. Opernübertragung aus Berlin, von Dr. S. Benedict, Elberfeld.
11,30—1,00 mittags: Uebertragung aus dem Senderaum der Gesolei Düsseldorf. 11,30—12,00: Das Ewige im Strom der Zeit. Vortrag von Pfarrer Harney-Düsseldorf. 12,00—1,00: Bach-Stunde. Solisten Maria Luise Schilp (Alt), R. Kohlis-Zoll (Violine), J. Alers (Klav.)
3,15—4,00 nachm.: Mädchen-Kränzchen v. Marta Walter.
4,00—5,00 nachm.: Volkskonzert des Kuhlo-Hornsextetts unter Leitung d. Posaunengen. Pastor Kuhlo, Bethel.
5,00—6,00 nachm.: Unterhaltungskonzert des Funkorchest. Leitung: Kapellmeister Max Alter.
6,30—7,00 abends: Moskauer Hausfrauen. Vortrag von Schriftstellerin Paula Steiner, Königsberg.
7,00 abends: „Der Rosenkavalier". Komödie für Musik in 3 Aufzügen von Hugo v. Hofmannsthal. Musik von Rich. Strauß. Uebertragung a. d. Staatsoper Berlin.
11,00 abends: Sportfunk.

**Sendestelle Münster (Welle 410).**

9,00—10,00 vorm.: Siehe Elberfeld.
11,00—11,30 vorm.: Siehe Elberfeld.
11,30—12,15 mittags: Siehe Dortmund.
3,15—5,00 nachm.: Siehe Elberfeld.
5,00—6,30 nachm.: Natur, Mensch und Gott. Religiöse Dichtungen, gespr. von Joh. Schultzke-Berlin. Mitw.: Funkorchester unter Leitung des Kapellmeisters Nebe.
6,30—7,00 abends: Kulturbilder aus Italien: Pompeji, die untergegangene Stadt. Vortrag von Redakteur A. Lübke, Münster.
Ab 7,00 Uhr abends: Siehe Elberfeld.

**Sendestelle Dortmund (Welle 283).**

8,30—9,00 vorm.: Siehe Elberfeld.
9,00—10,00 vorm.: Siehe Elberfeld.
11,00—11,30 vorm.: Siehe Elberfeld.
11,30—12,15: Literarische Morgenfeier. Deutsche Dichtung vom Ausgang der Romantik bis zur Gegenwart. 4. Friedrich Hebbel, sein Leben und sein Werk.
12,15—1,00: Charles Gounod (gest. 17. 10. 1893). Mittagskonzert des Funkorchesters. Dirigent: Theo Erpenbach.
3,15—4,00: Kindergeschichten. (Eva Spengler, Berlin.)
4,00—5,00 nachm.: Siehe Elberfeld.
5,00—6,30 nachm.: Siehe Münster.
Ab 6,30 Uhr abends: Siehe Elberfeld.

Montag 18. Oktober.

**Sendestelle Elberfeld (Welle 259).**

11,30—12,30: Musikal. Charakterstücke. Mittagskonzert des Funkorchesters Dortmund. Leitung: Konzertm. Welter.
1,30—2,30 nachm.: Marschmusik des Funkorchesters Münster. Leitung: Kapellmeister Nebe.
4,15—5,00 nachm.: Die gute alte Zeit. Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Max Alter.
5,00—5,15 nachm.: Max Reger im eigenen Wort, gespr. von Marta Walter.
5,15—6,00 nachm.: Volkstümliches Klassiker-Konzert, gespielt vom Funkorchester. Leitung: Kapellmstr. Alter.
6,00—6,30 abends: Heinrich v. Kleist-Gedenkstunde (geb. 18. 10. 1777 zu Frankfurt a. d. Oder).
7,20—7,40 abends: Die Kapitalverkehrssteuer. Vortrag von Dr. Mondorf, Münster.
7,40—8,00 abends: Neueste Schallplatten.
8,00—8,30: Vortragsreihe des Deutschen Auslandsinstituts Stuttgart: „Auslandsdeutschtum und deutsche Kultur", von Dr. O. Boelitz-Berlin, Staatsminister a. D.
8,30—9,45: Willi Buschhoff-Abend. Willi Buschhoff-Berlin spricht: Von Geistern, Dämonen und Gespenstern.
9,45—11,00 abends: „Das Pensionat". Operette in zwei Akten von Franz von Suppé. Musikalische Leitung: Kapellmstr. Alter. Spielleitung: Alfred Felden.
11,10 abends: Sportplauderei.

**Sendestelle Münster (Welle 410).**

11,30—12,30 mittags: Siehe Elberfeld.
1,30—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
Anschließend: Bücherfunk.
4,00—4,30 nachm.: Funkliteratur und Funkvereinsnachrichten von Arnold Stecher, Münster.
4,30 nachm.: Heinrich v. Kleist-Gedenkstunde (geb. 18. 10. 1777). Szenen aus seinen dramatischen Werken.
6,30—7,00: Frauengestalten aus der Gegenwart: Anselma Heine. Vortrag von Frau Dr. Jacoby-Oske, Münster.
7,20—7,40 abends: Siehe Elberfeld.
8,00—8,30 abends: Siehe Elberfeld.
8,30 abends: „Die Jahreszeiten" (Wiederholung). Oratorium von Josef Haydn.
11,10 abends: Sportplauderei.

**Sendestelle Dortmund (Welle 283).**

11,30—12,30 mittags: Siehe Elberfeld.
1,30—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,00—6,00 nachm.: Mozart auf dem Theater. Mitw.: Hede Fleischhut (Sopran), Dr. Max Nicolaus (Tenor), Dortmunder Funkorchester. Dirigent: Theo Erpenbach.
6,00—6,30 abends: Lesestunde: „Die Blinde" von Rainer Maria Rilke, gesprochen von Hella Lerspen-Berlin.
6,30—7,00 abends: Siehe Münster.
7,20—7,40 abends: Siehe Elberfeld.
7,40—8,00: Literarische Stile. Vortrag von W. Vollmer.
Ab 8,00 Uhr abends: Siehe Elberfeld.

**Unsere Bastel-Kurse**
haben wieder begonnen 1272h
**Heim-Radio-Komm.-Ges.,**
Barmen, Schuchardstr. 31, Tel. 2869. Unser neuer Katalog kostenlos.

245
**Kikuth** der gute Bohnenkaffee

6 Millionen Deutsche
sind dankbare und
zufriedene Verbraucher von
**Brotella**



*Glückwunsch eines Arztes!*

Die Schaffung der Brotella und ihre Einführung in den Heilschatz war eine der glücklichsten Ideen, die es je gegeben hat. Bei mir vergeht kein Tag, an dem ich nicht Brotella verordne. Sie erleichtert die Behandlung ungemein. Mit dem Erfolg bin ich nach jeder Richtung hin zufrieden. Brotella ist für das Heer der Verstopften eine Erlösung und für den Arzt eine Unentbehrlichkeit. Alles in allem: Die Schaffung und Einführung der Brotella ist wert, eine Lebensarbeit zu sein.
Meinen Glückwunsch. Dr. med. Winkler.

Brotella ist eine unvergleichlich gesunde, wohlschmeckende Suppenspeise aus Früchten, die den Magen verjüngt, den Darm kräftigt, reinigt, glättet und zur Selbstarbeit erzieht. Für Kinder und Erwachsene ist Brotella das gegebene Frühstück und Abendessen. Für Alt und Jung, Kranke und Gesunde gibt es nichts Besseres, Gesunderes. Esst täglich einen oder 2 Teller Brotella. Ihr werdet Brotella dankbar sein.

Brotella-mild, Pfd. Mk. 1.40, Brotella-stark, Pfd. Mk. 2.—, Special-Brotella für Korpulente, Pfd. Mk. 3.50, für Zuckerkranke, Pfd. Mk. 3.50
für Nervöse Pfd. Mk. 3.50 Neues Brotella Kochbuch 25 Pfg.
In Apotheken, Drogerien, Reformhäusern.
**Wilhelm Hiller, Chem. u. Nahrungsmittel-Fabrik, Hannover.**
H267

Sei sparsam Brigitte, nimm Ulstein-Schnitte!
LEONHARD
**TIETZ**
AKTIEN-GES. 127 ELBERFELD

Ziehung bestimmt 29. u. 30. Okt. 1926.
**Kölner Dombau**
Gold-Lose 3 M.
Porto und Liste 30 ₰ extra
5 Lose } zus. versch. } 15 M.
10 Lose } Nummern } 30 M.
einschließl. Porto u. Liste
7168 Gewinne u. 1 Prämie =
Höchstgewinn u. Hauptgewinne:
150000 M.
75000 M.
50000 M.
25000 M.
10000 M. u. s. w.
empfiehlt und versendet
**Gust. Pfordte**
Staatliche Lotterie-Einnahme
ESSEN Limbecker Straße 70 Postsch.-Kto. Essen 7884
Auch in Listen u. allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen
In Elberfeld zu haben bei:
A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11,
Wilh. Wehn, Hofkamp. 64645

**Damen-Hüte** z. Herbst
billige Preise, große Auswahl. Alte Damenhüte in Filz u. Herrenhüte werd. wie neu umgepreßt. In 3 Tagen liefert.
Frau Brucker, Elb., Kipdorf 4.

In der gestrigen Anzeige der Firma **Otto Riese,** Elberfeld, Wall 39, muß es heißen: Ich führe keine Kühlhaus- oder **Stand**ware. 3176

**Georg Schütte** *Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fuhrwesen*
**Barmen, Berlinerstraße 71/77.** — *Fernsprecher 915 und 3398.* 1214b

# Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

## Vom wohlgestimmten Menschen.

Der eine helle, sanfte Ton ist noch nicht da, in dem alle seine Glieder und Kräfte wie eine wohlgestimmte Harfe tönen sollen, und der Ton soll bleiben. Herder.

Eine Tochter schrieb irgendwo von ihrer Mutter feine, liebevolle Worte. Sie schrieb: „Wenn die Mutter auch ein unratzwoges Leben gehabt hätte, so fühlte doch jeder, der ihr nahte, daß ihr ganzes Wesen wie eine Melodie war. Die Mutter war nicht mehr; aber immer ist es noch, als wenn diese feine Melodie sage: „Alles zum Guten wenden"!"

Das ist die melodische Seele aus Liebe, das Schönste und Höchste, das ein Mensch erreichen kann!

In aller Disharmonie des äußeren Lebens wird er der Glückvolle bleiben, der Weise, der da weiß, die innerste Melodie sich zu erhalten durch die Kraft, die er aus Gründen saugt, „die nicht von dieser Welt sind".

Und wenn um ihn alles verschlackt, er bleibt der innerlich Strömende, der sein Schwingende; ja, der äußere Druck wird ihn nur noch schwingungsmächtiger machen. Er bleibt in allen Strudelungen und verhängnisvollen Querungen des Daseins der wahrhaft Göttliches und Heiliges, Großes und Inniges Resonierende. Seine Seele nimmt die Tumultschwingungen des Lebens gar nicht auf. Er ist nur auf die Göttlichkeitsschwingungen eingestellt: er weiß, daß diese unbeirrt ihren Weg zu ihm finden durch alle unsichtbare Vermauerung hindurch, wenn nur seine Seele bereit ist und rein gestimmt.

Er bleibt der Aufnahmefähige bis in sein hohes Alter. Er besitzt ein Stück der ewigen Jugend. Fröhlich spricht er mit Schleiermacher: „Nichts, was geschehen kann, mag mir das Herz beklemmen; frisch bleibt der Puls des inneren Lebens bis an den Tod!"

Ja, die Wohlgestimmtheit bedeutet Lebenserhöhung, immerfröhliche Wachheit. — Verstimmte Menschen werden frühzeitig stumpf gegen Leben und Liebe; sie vermorschen in sich. Es ist so, wie Fontane sagt: „Verstimmte Sinne verlieren die Aufnahmekraft; das Bild fällt wohl hinein, wird aber nicht festgehalten." Es steht um solche Menschen so wie um erblindende Augen: Bild um Bild, vielleicht heiter und göttlich schön, fällt hinein; aber nichts ist mehr da, was weiterleitet. Und was das Verhängnisvollste bei diesen Menschen der Disharmonie ist, sie verlieren das Glück der inneren Schau, des Blickes vom hohen Standpunkte, des Hinaussehens, hinweg über die Dinge der Welt. Und das ist das Trostloseste.

Es wird vielleicht hier und da einer sagen: „Ja, was kann ich für meine Ungestimmtheit! Sie ist mir angeboren! Sie ist nicht mein Verschulden!" Gewiß, solche Veranlagungen gibt es. Aber gerade, wenn sie vorhanden sind, dann gilt es erst recht, den Kampf aufzunehmen. Das Leben, recht aufgefaßt, ist nun einmal Mittel zum Zweck, daß man wächst, sich entfaltet, seiner Seele höchste Möglichkeit erreicht. Das Leben ist uns nicht gegeben, es ist uns aufgegeben. Und wem es ernst um sein Menschentum ist, der kämpft in erster Linie um seine Harmonie, denn die ist seine innere Gesundheit. Mißgestimmtheit ist ein Uebel, das beseitigt werden muß, ein Hemmnis, das man einfach aus Pflicht gegen sich und seine Mitmenschen wegzuräumen hat! Die Wohlgestimmtheit, die bis ins Tiefste reichende und von dort her sich wieder Kraft holende, kommt nicht von heute auf morgen! O nein, sie bedeutet ein schönes, heiter-ernstes, manchmal ein sehr ernstes Werk. Manche Saiten platzen vielleicht dabei, oft gibt es ein schmerzendes Zurückschnellen in die alte Lage. Aber mit der Zeit gelingt es doch, den Ton zu halten, trotz des häufigen Temperaturwechsels, um im Bilde des Instruments zu bleiben. Die Güte eines Klaviers hängt nicht von dem schönen polierten Außen ab, sondern von der Gediegenheit des Innenbaus!

Darum erbaue dich innen, kämpfe dich hoch in deine Wohlgestimmtheit! Dann erst fühlst du, wie schön das Leben ist und besonders das der Seele; dann erst hast du wirklich etwas von deinem Leben, wenn's auch nach außen hin nicht so glänzend damit bestellt ist! Auf den Innenbau kommt's an! Auf die edle Resonanzkraft, auf das Schwingungsvermögen! Wie eine alte, feine Geige muß dein Innen werden, auf der der große Weltengeist ein feines, heiliges Lied spielt.

O du glückliche Seele voll Wohlgestimmtheit und Melodie! Du schenkende, beglückende Seele, das wunderbare Lied deiner Liebe! Auch wenn du einsam bleibst: es wird dennoch schön und heilig tönen, auch wenn du einmal nicht mehr bist! Trage Sehnsucht nach deines Lebensliedes reinstem, innig heiterem Klang! Und anderen wird's Freude und Mut, Glaube und die Inbrunst wahrer Liebe ins Herz tönen . . .

# Kirchliche Nachrichten.

**Sonntag den 17. Oktober 1926.**

**Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr.** 9½: P. Altenvohl-Remscheid (Abendmahl P. Weinsheimer). Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufhdl. 12¼: P. Siebel. 8½: Vortrag Dr. Berg. Mittwoch 8½: Miss. Pawel von der Brüdergemeinde Neuwied. Samstag Trauung 4: P. Haarbeck. — **Neue Kirche, Goydenstr.** 10: P. Windfuhr. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Siebel. Kdg. 11: P. K. Hesse. 5: P. Rohrig. Taufhdl. — **Gemeindehaus Blankstr.** 9: P. K. Hesse. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Jung. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr Predigt: Dr. Berg.

**Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn.** Frühpredigt 8: P. Winckler. Hauptgd. 10: P. Ufer. Kdg. 11¼: P. Ufer. 3 Bibelstunde in Saurenhaus: P. Ufer. 4: Jungfrauenverein. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. (5 Uhr: Jugendabteilung.) Montag 8½: Bibelstunde in Rathrath. Mittwoch 8: Bibelstunde in Hammerhein, Kaiserstr. 136: P. Ufer. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. Abends 8½ Uhr: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

**Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße.** Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

**Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Koll.** Hauptgd. 9½: P. Nisch. Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhandlung 12¼: P. Fohrmann. 4½ Gottesdienst für Taubstumme. P. Pathe. Abendgd. 5 Uhr: P. Buddeberg. — **2. Kirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9½: P. Möller. Kdg. 11¼: Synodalvikar Rolffs. Taufhdl. 12¼: Synodalvikar Rolffs. — **Trinitatiskirche, Arrendergerstr.** Hauptgd. 10: P. Werdeck. Kdg. 11¼: P. Brückner. Taufhdl. 12¼ Uhr: P. Brückner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Gronemeyer. Kdg. 11¼: P. Koschade. Taufhdl. 12¼: P. Koschade. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Koschade. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Pathe. Kdg. 11: P. Wittenberg. — **Betsaal Vogelsauerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Buddeberg. Kdg. 11½: P. Werdeck. — Donnerstag abend 8½ Uhr, Erste Kirche: Missionar Puwel von der Brüdergemeinde.

**Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg.** Hauptgd. 10: P. Löhr. 2 Uhr Kindergottesdienst.

**Evang.-luth. Gemeinde Dönberg.** Hauptgd. 10: P. Arndt. 2: Kdg. 4½: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstr. Donnerstag 8¼: Kirchenchor.

**Evang.-luth. Gemeinde Rondorf.** Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Schoen. Abends 8½ im Evgl. Vereinshaus Bibelstunde: P. Schönberger. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. j. M. Donnerstag 8½: Bibelst. im Jungfr.-Verein.

**Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12.** Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3: Jahresfest d. Jungfrauenvereins. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem.Chor. Donnerstag 8¼: Bibel- und Gebetstunde.

**Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41.** Vorm. 9½ Predigt (Gemeindeversammlung): P. Görg. 11: Kindergottesdienst.

**Evang. Gemeinde Bohwinkel.** Frühpredigt 8¼ Uhr: P. Mumpendorff. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abd. 8¼ Bibelstunde: P. Dr. Thumm. Donnerstag 4: Frauenverein Teiche. Freitag abd. 8: Jungmädchenbund.

**Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a, 1. Etg.** Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

**Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6.** Vorm. 9½ Predigt und hl. Abendmahl: Pred. Weischedel. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Junafrauenverein. 6½ Uhr: Jungmännerverein. 8 Predigt: Pred. Quack. Mittwoch abend 8½ Uhr: Gebetstunde.

**Methodisten-Gemeinde (Evgl. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16.** Vorm. 9½ Predigt: H. Mann. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 5½: Jugendbund Abends 7½: Predigt. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde.

**Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 58b.** Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, ev. Schule alte Dorfstr. 24.** Vorm. 9½, Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Jeden Sonntag nachmittag 4 Uhr.

**Neuapostolische Gemeinde Bohwinkel, Kaiserstraße 73.** Vorm. 9, nachm 4 Uhr, Donnerstag abend 8¼ Uhr.

**Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius.** Hl. Messen: 5,30, 6,30 mit Ansprache, 7,30, 8,30 und 9,20 Schulmesse mit Ansprache, 10,15 feierl. Hochamt anläßl. des 31. Stiftungsfestes des Männer-Gesang-Vereins Polyhymnia Elberfeld. 11,15 Uhr hl. Messe mit Predigt. 2,30 Christenlehre. 5 feierl. Schlußandacht mit Predigt. (Schluß der Jubiläumswoche.) — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2,30 Christenlehre. 5 Rosenkranzandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6,30, 7,30, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11,15 mit Predigt. 2,30 Christenlehre. 5 Uhr feierl. Schluß der religiösen Woche. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6,30, 7,30, 8,30, 9,30 Hochamt, 11 mit Predigt. 2,30 Christenlehre. 4 Uhr Pfarrandacht. — **St. Joseph.** 7 Frühmesse, 8,30 hl. Messe, 10 Hochamt, 2,30 Christenlehre. 5 Rosenkranzandacht. — **St. Remigius.** 6,30 und 8 hl. Messen, 10 Hochamt, 2,30 Christenlehre u. Segensandacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8,30 hl. Messe mit Predigt, 2 Segensandacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 hl. Messen mit Predigt, 2,30 Christenlehre.

**Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche.** 9½: P. Hein. 11½: Kdg. Nachm. 6: P. Veerhoff. Mittwoch abend 8½ Uhr im Gemeindehaus: P. Wiebel. — **Christuskirche.** 9½: P. D. Geyer (Vorb. u. Abendm. P. Dr. Bachmann). 11¼: Kdg. Nachm. 6: P. v. d. Bruck. — **Pauluskirche.** 9½: P. v. d. Bruck. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Wiebel. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Praetorius. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10 Uhr: P. Sproedt. 11: Kdg. — **Wichlinghauser Vereinshaus.** 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Vorm. 8: P. Auf der Heyde.

**Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche.** 10: P. Schneider (Vorb.) 11¼: Kdg. Nachm. 5: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Kuhlmann. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Krafft (Abendmahl). — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 9½: P. Diedrichs-Remscheid. — Kdg. 11 Uhr: U. Lichtenplatzerstraße 8, Klingelholtstr. 54; 11½ Uhr: Jägerstr. 24; 2 Uhr: Krautstraße 72, Bartholomäusstr. 87, Eintrachtstr. 32.

**Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal. Alte Kirche.** 10: P. Scheuer. 11¼: Kdg. 6: P. Blindow (Vorb. u. Abendm.) — **Friedenskirche.** 9½: P. Wittebora. 11¼: Kdg. 2 Uhr Taufhdl. — **Johanniskirche.** 9½: P. Ihme. 11¼: Kdg. 2 Uhr Taufhdl. 5: P. Berkenkamp. — **Lutherkirche.** 10: Miss.-Insp. Hoffmann (Missionsfest). 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstr.** 9: P. Levy. 11½: Kdg. Hügelstraße. 2 Uhr Kindergottesdienst Klipperstraße.

**Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen Wichlinghauser Kirche.** 9½: P. Schomburg. 5½: P. Sproedt. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11: Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Merck. 11 Uhr Kindergottesdienst.

**Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach.** 30. Jahresfest des Kirchenchors. 9½: P. Blindow-Barmen, 11: Kdg. 2: Jungschar. 4: Nachfeier. 8: Blaukreuzverein. Mittwoch 8: Bibelbesprechung. Donnerstag 8: Jungmädchenverein.

**Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche.** 8½: P. Ev. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Altenvohl-Remscheid (Jugendgd.) 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10¼ Uhr: P. Ev. 11½: Kdg. Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde im Dahl. 8¼: Bibelstunde im Vereinshaus Nazareth. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

**Evang. Gemeinde Barmen-Rauchtebreck.** 10: P. Biermann (anschl. Abendmahlsfeier). 2: Kdg. zu Schellenbeck. 3: Jungtrupp. 3: Jahresfeier des Jungmädchenvereins. 5: Jugendverein Schellenbeck. 8: Offener Abend für junge Männer im Pfarrhaus. Montag 8: Jugendgruppe. Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde: Männerchor Schellenbeck. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8½: Jugendgruppe Schellenbeck. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck; Bibelbesprechung für Männer ebendort; Kirchenchor. Freitag 8: Posaunenchor. Samstag 4½: B.-S.

**Evang. Gemeinde Beyenburg.** 9¾: P. Trummel (Erntedankfest). 11: Kdg. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

**Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-R., Werlerstraße 58.** Vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 5 Predigt: P. Görg.

**Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstraße 77.** Vorm. 9½: Predigt. Pred. Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Mittwoch 8½: Missionsstunde. Donnerstag 8¼: Gesangverein. — **Seitenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4¼: Evangelisation Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. 8: Jugendbund. Mittwoch 4¼: Nähverein. Abends 8¼: Jugendbund Donnerstag abend 8: Prediger Rüger.

**Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sedlhofstr. 5a.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abd. 8¼. — **Barmen-Rauchtebreck.** Vorm. 9½, nachm. 6, Donnerstag abd. 8¼. — **Dahlhausen (Wuppert), Germania-Saal.** Vorm. 9½, Donnerstag abend 7 Uhr. — **Rondorf, Dickestraße 29.** Nachmittags 5 Uhr, Mittwochs abends 8¼ Uhr.

**Evang. Gemeinschaft Barmen, Höhnestr. 28, I.** Vorm. 9¼ Predigt u. hl. Abendmahl: Pred. Quack. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Kühnle. 7½ Uhr: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

**Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius.** Hl. Messen: 5,45, 6,30, 7,30 mit Predigt, 9,30 Hochamt mit Predigt. 10,45 Schulmesse, 11,30 mit Predigt. 2,30 Christenlehre mit Andacht, 5 Rosenkranzandacht mit Predigt. — **St. Johannes-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Uhr Hochamt, 10,15 Schulmesse mit Predigt. 11,15 mit Predigt. 2,15 Christenlehre und Andacht, 5 Uhr Rosenkranzandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6,30 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Uhr hl. Messe im Krankenhaus. 10 Hochamt, 11,15 mit Predigt. 2,30 Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7, 9,30 mit Predigt, 11 mit Predigt. 2,30 Christenlehre mit Rosenkranzandacht.

# Das ewige Wunder.

Von Guido Kreutzer.

29] (Nachdr. verb.)

Auch jetzt brüllte der Fürst seinen Leibdiener unversehens an.

„Das weiß ich nicht, Durchlaucht. Alles, was ich dich frage, das weißt du nicht, Durchlaucht. Treib es nur so weiter! Mir scheint, ich muß dich mal wieder auslüften, hä?"

Der Sklave erbleichte.

Unter den vielen gräßlichen Angewohnheiten des Fürsten war das „Auslüften" die unbestritten gräßlichste. Gott sei dank befiel sie ihn nur selten und nur in Momenten berserkerhafter Wut.

Das letzte Mal war's vor Jahresfrist im Luzerner „Schweizerhof" gewesen, wo der hohe Herr sich über irgendeine Bagatelle unsinnig erregt hatte. Da riß er wortlos das Fenster des Wohnsalons auf, packte seinen Leibjäger am Kragen, hob ihn wie eine Feder hoch und hielt ihn mit ausgestrecktem Arm die übliche Minute lang hinaus, die in solchen Fällen limited und geheiligte Tradition war. Diese eine Minute wurde dem Delinquenten — so mucksmäuschenstill er sich erfahrungsgemäß auch verhielt — zur Ewigkeit und veranlaßte unten auf dem menschenwimmelnden Quai einen gewaltigen Auflauf, was den Fürsten jedoch nicht im geringsten störte. Denn pünktlich mit Ablauf der Minute hitzte er das Paket Unglück wieder herein und schloß seelenruhig das Fenster, nachdem er dem unten zeternden eidgenössischen Polizisten eine hinreißend verbindliche Verbeugung gemacht hatte. Das Strafmandat wegen groben Unfugs bezahlte die Hoteldirektion stillschweigend und setzte den Betrag später auf Rechnung.

Nicht weiter wunderlich also, daß Herrn Adam Siebenlist leichenblaß zu Mute wurde. Denn wer garantierte ihm schließlich dafür, daß er bei solcher atmosphärischen Angelegenheit nicht doch mal aus seiner grünsilbernen Livree rutschte und unten auf dem Pflaster landete?

Demgemäß und in Anwendung der bewährten Ablenkungstheorie wollte er devotest einen umfangreichen Indizienbericht vom Stapel lassen, der sich allerdings restlos auf waghalsige Vermutungen gestützt hätte.

Aber sein Gebieter war sowieso schon abgelenkt. Denn er fauchte plötzlich:

„Was hältst du denn noch immer die Blumen in deiner Pfote? Glaubst du, daß sie dadurch frischer werden? Weg damit. Leg den Brief auf meinen Nachttisch. Auto vorfahren lassen. Das „Tuskulum-Theater" anrufen, daß ich in einer Viertelstunde dort bin und einen der Herren von der Direktion sprechen möchte. Raus!"

„Zu Befehl, Durchlaucht."

Und auf den Schlag fünfzehn Minuten später saß der Fürst im selben Klubsessel, in dem vor wenigen Tagen Hedda Yellins rassiger Scharm den Dr. Settegast wieder mal unauslöschlich beeindruckt hatte. Doch der war jetzt nicht anwesend, sondern zum Finanzamt gefahren, um wegen der traditionellen Lustbarkeitssteuerdifferenz der Berliner Bühnenleiter im allgemeinen und desjenigen des „Tuskulum-Theaters" im besonderen, sein nachgerade schon ehrwürdiges Klagelied vor dem unerbittlichen Forum der Zöllner und Staatsgewalten zu harfen.

Der Direktor empfing seinen durchlauchtigsten Gast persönlich. Ein verirrter Inflationsspätling aus der Konfektion, hatte er, einem unstillbaren Kulturdrange folgend, das Stecknadelkissen mit dem vertauscht, was er unter Bühnenkunst verstand. Er war klein, aufgeschwemmt, krummbeinig und ordinär, was er vergebens durch hochhackige Schuhe, grelle Anzüge und schreiend bunte Krawatten auszugleichen suchte. Im übrigen gehörte er zu jener Kategorie skrupelloser Geschäftshuber, die dank der viel zu lasch und konzilliant gehandhabten Konzessionspolitik des Polizeipräsidiums die Berliner Theater künstlerisch wie ethisch auf den Hund heruntergewirtschaftet haben.

Während dieser letzten Unglückswoche war er womöglich noch häßlicher und vulgärer geworden und trug sich sogar schon mit dem altruistischen Gedanken, das eben der Fabrik aufgegebene dritte Privatauto nun doch noch im letzten Moment wieder abzubestellen.

Den Fürsten — als den Habitus seines Hauses und offiziellen Freund seiner prominentesten Darstellerin — empfing er mit einer gewissen täppischen Vertraulichkeit. Fuhr wie ein Irrwisch im Zimmer herum. Schleppte Hennessy und Importen heran, was beides abgelehnt wurde. Sank schließlich kurzatmig in eine lederne Sofaecke, ließ die gefalteten, von Ringen übersäten Hände zwischen den gespreizten Knien herabhängen und zog das feiste Gesicht in schwere Kummerfalten.

„Durchlaucht — wo ist Fräulein Yellin?" stöhnte er.

„Das will ich doch gerade von Ihnen erfahren."

„Auf einem Gut bei Küstrin."

„Danke — so viel weiß ich nämlich selbst", grollte der hohe Herr.

„Aber damit können wir keinen Hund hinterm Ofen vorlocken" . . . jammerte die kraushaarige Mißgeburt . . . „Seit fünf Tagen ist sie weg. Seit fünf Tagen ist mein Theater Abend für Abend ein Erbbegräbnis. Kein besetzter Stuhl zu haben, sozusagen. Alle Viertelstunde strömt mal ein Besucher herein. Wenn das noch lange so weiter geht, dann mache ich meinen komischen Zeltzirkus zu und setze mich im Armenhaus zur Ruhe. — Wo mir der Lakai vorhin den Besuch von Durchlaucht anmeldete, hab ich's, wie die Jungfrau von Orleans, als eine förmliche Himmelsbotschaft aufgenommen. Weil ich dachte: Durchlaucht bringen mir meine Diva zurück."

Ruhelos trommelte der Fürst mit den Fingern auf der Sessellehne. Er war viel erregter, als er es sich selbst eingestand. Sein sonst so unerschütterliches seelisches Gleichgewicht hatte elend Schiffbruch gelitten.

„Wie kann ich Ihnen denn Fräulein Yellin zurückbringen?! Ich bin doch überhaupt erst seit heute früh wieder in Berlin. Komme geradewegs von meinen ostpreußischen Gütern. Habe nichts wie Aerger und Mißhelligkeiten hinter mir. Freu mich wie ein Schneekönig, daß ich die nächste Zeit nett mit meinem kleinen Schmalreh verleben kann. Statt dessen ist sie mir durch die Lappen gegangen."

„. . . und pflegt den Legationsrat von Reeg wieder hübsch gesund!" ergänzte der Direktor elegisch.

Vor Schreck fuhr sich der Fürst mit gespreizten Fingern in seinen balkanischen Rauschebart.

„Was macht sie?"

„Ach — Durchlaucht haben wohl die heutigen Morgenblätter noch nicht gelesen?"

„Nee. Aber den Deuwel nochmal — was erzählen Sie da?"

Seufzend erhob sich der begnadete Sachverwalter deutscher Bühnenkunst aus der knisternden Sofaecke, nahm vom Schreibtisch ein angestrichenes Zeitungsblatt und reichte es seinem Besucher.

„Hier, bitte sehr. Das sagt alles. Kommentar überflüssig!".

Worauf der hohe Herr sich mit etwas zitternder Hand das Einglas ins linke Auge klemmte, nach der Zeitung griff und mit allmählich vorquellenden Augen las:

Hedda Yellin als Lebensretterin.

Wie uns berichtet wird, hatte anfangs dieser Woche der bekannte politische Schriftsteller Legationsrat a. D. von Reeg in dem Forst seines Rittergutes Adlig-Zarchlin im Wartebruch einen schweren nächtlichen Zusammenstoß mit einem Wilderer, den er bei Ausübung seines schändlichen Treibens überraschte. Herr von Reeg wurde dabei durch einen Lungenschuß schwer verwundet und wäre wahrscheinlich hilflos verblutet, hätte sich nicht unerwartet Hilfe eingestellt. Fräulein Hedda Yellin, der gefeierte Star des „Tuskulum-Theaters" und Liebling des Berliner Bühnenpubli-

kums, war nämlich am selben Abend im Auto bei ihm zu Besuch eingetroffen, fand ihn besinnungslos im Walde, brachte ihn in das Herrenhaus zurück und sorgte für einen Arzt. Die sofort vorgenommene Operation, bei der sie tapfer assistierte, verlief glücklich. Herr von Reeg wird dem Leben erhalten bleibend und in einigen Wochen das Bett verlassen dürfen. Seine Retterin betreut ihn mit hingebender Sorgfalt. Durch diese ihre neueste Rolle, die sie sicherlich gleichfalls mit virtuoser Beherrschung aller Mittel spielt, wird Hedda Yellin ihren Verehrern und Verehrerinnen nur noch liebreizender erscheinen. — Die auf Veranlassung der Küstriner Staatsanwaltschaft nach dem Wilddiebe sofort eingeleiteten Recherchen der Ortsbehörde haben noch zu keinem Ergebnis geführt.

Die Direktion des „Tuskulum-Theaters" erwartet täglich die Rückkehr der jungen Künstlerin, die dann ihre so blendend durchgeführte Darstellung der Marion Daguin in dem gegenwärtigen Repertoirestück „Die Jungfrau wider Willen" sofort wieder aufnehmen wird. Von ihrer eigenen Unpäßlichkeit, die Fräulein Yellin am letzten Sonntag zu kurzer Unterbrechung ihrer Tätigkeit zwang, scheint sie glücklicherweise wieder völlig hergestellt zu sein.

Se. Durchlaucht, der Fürst Edward Egon Schark zu Taureggen hatte diesen Bericht mit immer düsterer glosendem Monokelauge gelesen.

(Fortsetzung folgt.)


**Appels Dauer-Strumpf**

*Ia Waschseide, durchaus haltb., in allen mod Farben*

*Paar* **3.90** *Mark*

**Gebrüder Appel**

*Herzog- u. Grünstr.-Ecke*

b62

Wer **Graue Haare nicht färben** und sein Haar vor Ergrauen schützen will, **Entrupal-Haarstärkungswasser** ges. gesch. führt den geschwächten Haarwurzeln die verbrauchten Pigmente zu, so daß graue Haare und Nachwuchs auf **natürliche Weise** ihre ehemalige Farbe wiedererhalten. Fenlfarben ausgeschlossen. Garantiert unschädlich. Originalflasche Mk 4.50 ausschließlich Nachnahme. — Prospekt kostenlos. — Versand diskret durch b455

**W. Beyth, Berlin 328, Jerusalemerstr. 3—4.**

**Damenstiefel** sind unentbehrlich bei Nässe und Kälte.



Sie sind billig und von guter Qualität b296

**Boxkalf, Chevr. R'Chevr.**

von **6.50** an

*„Cleopia"* der fußgerechte gute Schuh

**Winterschuhe** in tausendfacher Auswahl zu billigen Preisen.

**A. W. Böhmer**

**Elberfeld, Schwanenstr. 17**



# REMINGTON

**Schreib- und Buchhaltungsmaschinen** textschreibend und rechnend

**Hauptsitz: Berlin NW. 7.** **Filiale: Elberfeld, Poststraße 5.** **Filialen überall.**

a296

---

UT

**Elberfeld - Herzogstr.**

**Den größten Erfolg**
täglich ausverkauft, brachte unser
— neuer vorzüglicher Spielplan. —

**Morgen Sonntag** in der
**Früh-Vorstellung**
zu kleinen Preisen! 11 bis 1 Uhr.

## Im weißen Rößl

Der Schwarm aller Welt. — Nach dem weltberühmten Lustspiel von Blumenthal und Kadelburg in 7 Akten, mit der erstklassigen Besetzung, u. a.:

**Liane Haid**

. . . Man kommt aus dem Lachen überhaupt nicht heraus und wird zweifellos aus vollem Herzen Beifall spenden. Dank des entzückenden Stoffes wurde hier ein Film geschaffen, der zu den besten Lustspielen unserer auf diesem Gebiete armseligen Zeit zu zählen ist. Die Aufnahmen fanden an den Originalstätten im Salzkammergut statt.

Vorführungszeiten: **„Im weißen Rößl"**
— **3,15** Uhr, **6** Uhr und **8,30** Uhr —

**Zweiter Großfilm.**
Endlich mal wieder ein echter Sensationsfilm!

## Maciste unter den Löwen

**Die große Zirkus - Katastrophe.**

Ein Film, welcher ganz aus dem Rahmen der 6 Akte! üblichen Macistefilme fällt. 6 Akte! . . . Das Zirkusleben ist fein geschildert. Der Abend mit seinem blendenden Glanz und seiner Lichtreklame. Dabei ist vorzüglich aus Einzelheiten gespielt.

Außerdem:

| „Er" Harold Lloydt | Im Wunderreich von Zermatt |
|---|---|
| Groteske | Lehrfilm. |

**Ausgezeichnet ist wieder die Deulig-Woche.**

b214

---

## GOERZ



**Spiegel-Beleuchtungen**
**mit Glassilberspiegel - Reflektor**
**Der große Fortschritt in der Beleuchtungs-Technik.**

Großes Reflexionsvermögen. Bedeutende Stromersparnis

Bereits in großer Anzahl in Anwendung: in Schaufenstern, Kaufhäusern, Banken, Postämtern, Büros, Fabrikräumen, Schulen, Krankenhäusern, Gaststätten, auf Bahnhöfen, in Straßen, auf Plätzen, Höfen usw. a300

Katalog Bel. 100 D kostenfrei

**Opt. Anstalt C. P. Goerz, A.-G., Berlin - Zehlendorf L. 32.**

---

Dosen-Salt-Schinken 8-15 Pfd. schwer, à 1.90
Dosen-Rind.-Zungen 2-4 Pfd., à Pfd. 2.65
Thür. Zervelat- und Salamiw. à Pfd. 2.40
Thür. Blockw. Pfd. 2.00
„ Bauernbratw. . . . 1.80
„ Knackwurst . 1.60
Versand geg. Nachn. Preisliste fordern.
**Paul Teubel**
**Gera i. Th.** 6467

---

**Honig** a1054
edel, goldklar
garantiert naturrein
10-Pfd.-Eimer 10.40 } frei
halber „ 6.20 } Haus
**Geflügelhof Dieckmann,**
**Westbevern 230 Westf.**

---

**Betten,**
komplette
**Schlafzimm., Küchen**
auf
**Teilzahlung**
bei
**Anzahlung 10 Mk.**
und geringer monatl. Abzahlung liefert
**Betten-Spezialgeschäft**
Stoppkissen, Oberbetten, Plumeaus mit echt türkischrotem Barchent bett. Federn u. Daunen-Füllung. Ia Metall- und Holzbetten.
Anfragen unter
**E 6123** an d. Geich dieses Blattes.

---

## ÖFEN



## Kamine

Kachelöfen
**in jeder Ausführung.**
**— Bequeme Zahlungsbedingungen! —**

**Caspar Blume**
**BARMEN,** Mühlenweg 42/44 — **Gegr. 1870** — **ELBERFELD,** Turmhof

226

---

## Obstbäume

Koniferen, Buxbaum, Kirschlorbeer u. Efeu.
**Rhododendron u. Gartenazaleen**
Rosen hst. und niedrig sowie Schlingrosen.
Ziersträucher und **Blütenstauden.**
**Adolf Günßler, Barmen**
Telephon Nr 6774. 1243b Allee Nr. 192.
Baumschule zu erreichen mit Linie 3, Haltestelle Rieschei. — **Baumschulen u. Gartengestaltung.**

---

**+ Magerkeit +**
Schön- volle Körperform durch unsere
**Oriental. Kraft - Pillen**
in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. elühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 M. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)
**O. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/442**
Eisenacherstraße 18. a367

---



Alle vorkommenden Zahnarbeiten bekomme ich in der
**Zahn - Praxis**
**W. Römer**
gut und billig gemacht.
**Nur Kipdorf Nr. 85**
sofort am Alten Markt.
Sprechstunden 9—1 und 3—7 Uhr.
Sonntags von 10—1 Uhr.

---

**Kostenfrei** sowie vollkommen unverbindlich erhält jedermann aus Stiftungsmitteln ein lehrreiches Buch über a265

**OKKULTISMUS**

Wir bitten zu verlangen! Anschrift! **Internationale Theosophische Verbrüderung, Leipzig C 1,** Königstr. 12

---

**Harnleiden**
bei Gonorrhoe bei Weißfluß
gebrauchen Sie
**Fabri-Injektion.**
Von Militär- u. Spezialärzten hervorrag. begutachtet. c463
Zu haben in den Apotheken. Preis **2.50** Mk.
**Ludwig Fabricius, Volkwinkel,**
Chem. pharm. Präparate Tel. Amt Elberfeld 5909.

---

**Blasenschwäche**
Ich bin befreit durch Ihre Methode. Vom ersten Tage an, wo ich Gebrauch machte, bin ich das Uebel los. Schreibt Landwirt Brambacher in Hsl. Alter und Geschlecht angeb. Auskunft kostenlos. Inst. Winkler, München 1, Heidestr. 4 a363

---

**Lupus (Hauttuberkulose)**



tuberkulöse Lokalleiden, Knochenfraß Gelenkentzündung, eiternde Drüsen, alte brandige Wunden, **offene Beine,** äußerer Krebs und Hautkrankheiten werden nach eigener in 27 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen mit nachweislich gutem Erfolg behandelt

**Privatgelehrter C. Graf**
**Barmen-Ritt.,** 4b
Höfnstraßee 15. — Telephon 3151.
**3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen**

---

## Beleuchtungskörper

**Größte Auswahl / Niedrigste Preise / Zahlungserleichterung**
**Besichtigung ohne Kaufzwang**

**Hugo Schürmann, Elberfeld - Essen - Bochum**
**Elektrotechnisches Geschäft**
**Telephon 802 u. 7015** **Kipdorf 87.** h390

---

**Zeitungs - Makulatur**
billigst abzugeben — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

---

## Pianos - Sprechapparate

**erster Fabrikate.** **in bester Ausführung.**

Pianohaus
Herzogstr. 37 **Otto Spaethe** G. m. b. H. **Elberfeld** Herzogstr. 37

---

**Barmer Transport- u. Lagerhaus Gesellschaft** m. b. H.
**(vorm. Hesselnberg & Wever) Gegründet 1876, Telephon 25** **Barmen-Rittershausen** **Werléstraße 13a Gegründet 1876.**
**Internat. Spedition.** Verzollung, Versicherung, Lagerung, Fuhrpark.

# Böninger




„Du hast Recht, kleiner Negerjunge
Böninger Rhenania
ist ein auserlesener Genuß."

**50 Gramm 40 Pfg.** u265

---

**Schweinsköpfe** mit dicker durchwachs. Rolochiger Backe
9Pfd. gerBuchertig 6.10
9Pfd. gepökelt 5.30
9Pfd. Schw.-Kleinfl. 3.85
200 Pfd. Dahnkübel 12.30
9Pfd. Eisbeine 7.10
9Pfd. Euter-Rauchfl. 5.85
Billiger Qualitäts-**Käse**
9Pfd. gelbe Broden 4.75
9Pfd. rote Kugeln 4.75
9Pfd. Tilsiter 7.90
9Pfd. dän. Edamer 8.55
9Pfd. d. Schweizer 10.70
200 Stück Harzer 4.40
9Pfd. Pflaumenmus 4.40
ab Nortorf-Nachnahme.
**CARL RAMM,**
Nortorf (Holst.). 2634

**Ia Eidorfettkäse**
9 Pfd. Mk. 6.90 franko
Dampfkäsefabrik,
Rendsburg.

**Schweinsköpfe,**
geräuchert, mit dicker Fleischbacke monatelang haltbar, 9 g 6.10
200 Schweinekleinfl. 12.30
9 g dän. Edam. Fett 8.55
9 g dän. Tafel-Fett 8.55
9 g dän. Holländ. Fett 7.90
9 g dän. Schweiz. Fett 10.70
9 g rote Kugelkäse 4.75
9 g rote Tafelkäse 4.75
9 g gelbe Broden 4.75
9 g Tilsiter Art 5.85
200 Harzer Käse 4.40
freibl. ab hier Nachn. b143
**H. Krogmann,**
Nortorf i. Holst. Nr. 263.

---

**Verkaufe**
am **20. Oktober**, von vorm. 8 Uhr an, am **Eilgut Steinbeck** mehrere Waggons gutes hessisches
**Tafelobst**
zum Preise von ca. Mk. 19.50 per Ztr., je nach Qualität höher oder niedriger. Händler erhalten Ermäßigung. **A. Mannheimer,** Fritzlar, Bez. Kassel. Bestellungen auf obiges Obst nimmt schon jetzt entgegen **Louis Osterbrink,** Elberfeld, Stuttbergstraße 22. Telefon 3399.

---

Haltbare, dauererhitzte u. tiefgekühlte
**Schlagsahne**
liefert dauernd zum Tagespreis v1249
Molkerei Wallensen e.G.m.u.H., Krs. Hameln

**Rhein. Winter-Aepfel**
in schönen Sorten, per 100 Pfd. v. 18 Mk. an. Bak. neu. Korb 2 Mk., empf. unt. Nachn. d...
**Peter Mader, Boppard,** Rhein, Telephon 275.

---

Zur
# Kartoffel-Einkellerung
empfehle:
**Ia Industrie** per Ztr. **5.00** bis **5.50**
**Juli-Nieren und Odenw. Blaue**
k°547 zum billigsten Tagespreis.
## Friedr. Waldmin, Elb.
Telephon 960 **Kartoffel-Großhandlung** Hochstr. 100.

---

**Voranzeige.**
# Wir eröffnen
unsere neuzeitlich eingerichtete
**Spezial-Fisch-Handlung**
**Mittwoch, 20. Oktober, nachm. 4 Uhr**
# in Barmen, Mittelstr. 15
Wir bieten:
1. **Frische Fische in Qualitätsware** zu billigen Preisen.
2. **Als Spezialität: Fisch - Räucherwaren,** täglich frisch aus **eigener hiesiger Räucherei**
3. **Als Neuheit: Gebratene Fischportionen** im warmen Zustande für Mittag- und Abendtisch,

**Beachten Sie bitte unsere Eröffnungsanzeige.**

## Paul Hirschmüller
**Elberfeld,** G. m. b. H. **Barmen,**
Island 1 und Friedrichstraße 61. Mittelstraße 15.
1149

---

**Stoffe** für Mäntel, Kleider u. Wäsche
In guten Qualitäten zu billigst. Preisen
Gewissenhafte Bedienung. —
**Steffens Stoff-Lager**
Elberfeld Königstr. 72

---

**PHÖNIX**
VEREINIGTE
**DAMPF-WASCHANSTALTEN UND PUTZTUCH-INDUSTRIE**
CARL VOLKE
FERNSPRECHER 3953 u. 8363 **ELBERFELD** UELLENDAHLERSTR. 514a-516

Bringe hiermit meiner verehrten Kundschaft meine Wäscherei in empfehlende Erinnerung u. erwähne, um Irrtümer zu vermeiden, daß die von mir 1910 errichtete Waschanstalt „Reform" im Jahre 1922 durch Uebernahme von 2 anderen Waschanstalten in die Firma

**„PHÖNIX"**
VEREINIGTE
**DAMPF-WASCHANSTALTEN UND PUTZTUCH-INDUSTRIE**
CARL VOLKE
umgeändert wurde.

Der Inhaber obiger Firma ist bis heute immer noch der Unterzeichnete. — Ich liefere Wäsche nach Gewicht **naß, trocken** und **gemangelt.** Schrankfertige Wäsche, Stärkewäsche und Gardinen nach Preisliste. Die Wäsche wird nur mit Ia Olivenölseife gewaschen, rasengebleicht und im Freien getrocknet.
Telephon 8953 und 8363. Abholen und Zustellen frei.
**CARL VOLKE.**

---

# Meine bekannt billigen Preise
**für nur beste Qualitäten**
**in großer Auswahl**
sichern mir meinen großen Kundenkreis.

# STOFFE
**viele tausende Meter neuester Farben und Webarten**

**Herren-Stoffe** **RESTE**
Ein großer Gelegenheitsposten
Mantelstoffe, Samt und Seide, Futterstoffe

# Wohlgemuth
ELBERFELD ERHOLUNGSTR. 7
545

---




Schönheit ist nicht Schall und Rauch,
gilt als Himmelssegen.
Nimm „Kappus-Seife" in Gebrauch,
Schönheit mußt Du pflegen!

Versuchen Sie auch „Creme Kappus"
Sie werden es nicht bereuen! a264

---



**UNENTGELTLICHER WOHNUNGSTAUSCH**




MÖBELSPEDITEUR
**CARL VOGEL**
GRIFFLENBERG 32 **ELBERFELD** FERNSPRECHER 1316 u. 1637

---



**Kammerjäger**
Mühlinghaus
Unter-Barmen
Grotestr. 10. Tel. 5165, vertilgt Ungeziefer jeder Art.

---

# Nur Kipdorf 90.
Telefon 4675 gegr. 1907.
# Wer hat Stoff
Neuanfertigung Anzug 2 mal Probe .......... 25 Mk.
Neuanfertigung Paletot 2 mal Probe .......... 25 Mk.
Anzug wenden .......... 25 Mk.
Paletot wenden .......... 20 Mk.
Aenderungen, Reparaturen, Kunststopfen, da großer Betrieb, sofort lieferbar.
Anzug aufbügeln u. reinigen Mk. 2.00
Paletot aufbügeln u. reinig. Mk. 1.50
Hose aufbügeln u. reinigen Mk. 0.75
Preise ohne Konkurrenz bei bester Schneiderarbeit und guten Zutaten. Bemerke ausdrücklich keine Mädchenarbeit. Die Masse muß es bei diesen billigen Preisen bringen. Beste Referenzen. 16772
**Elbf. Neuanfertig.- u. Wend.-Institut**
Geschäft: Kipdorf 90.
Privat: Schlössersgasse 9, I.

---

**Ich war! Ich bin! und bleibe!**
immer der Allerbilligste.
Nur für Wiederverkäufer.
**Bettwäsche-Garnituren**
Ia Qualität ff. Stickerei
**Jos. Censer, Elberfeld**
Wäsche-Großhandlung
Seilerstraße 2 Telephon 746

---

# Pelze
**Mäntel, Jacken, Wölfe**
**Skunkse** ........ von M. **65.00** an
**Füchse** ........ von M. **35.00** an
**Sealkragen** .... von M. **25.00** an
**Schals** ........ von M. **75.00** an
**Besatzfelle** ..... von M. **3.00** an
in allen Modefarben.
Eigene Anfertigung. Billigste Preise.
**Pelz-Engroslager,**
**Barmen, Bredderstraße 15, I.**
(Haltestelle Werther Brücke.) 239b

---

**Stickgarne**
**Perlgarne / Seidentwist**
**Baumwolltwist**
**Gebrüder Heinze, Stickgarnfabrik**
Barmen Heckinghauserstraße 149 a.

---

**Reine Gänsefedern**
in nur besten Qual., ungerissene Mk. 1.75—6.75, gerissene Mk. 3.50—8.50 per Pfd. Zahlreiche Anerkennungen. Preisliste u. Muster frei. b454
W. Barownick, Neu-Trebbin 13 (Oderbr.), Gänsemästerei.

---

**Metallbetten**
Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig an Private. Katalog 239 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thüringen). b270

---

| Ziehung 29. 30. Oktober | Ziehung 29. 30. Oktober |
|---|---|
| **Wohlfahrts-Geld-Los 1 Mk.** | **Kölner Dombau-Geld-Los 3 Mk.** |
| Höchstgewinn **8000 M.** | Höchstgewinn **75000 M.** |
| Hauptgewinn **6000 M.** | Hauptgewinn **30000 M.** |
| Prämie **2000 M.** | Prämie **25000 M.** |
| u. s. w. | u. s. w. |

**Nur bare Geldgewinne!**
**A. Eulenberg** jr., Elbf., **Altenmarkt 11** h2

---

**Methu-Pillen**
der Jungbrunnen des Alters sind das beste Vorbeugungs- u. Pflanzenheilmittel gegen Gedächtnisschwäche, nerv. Kopfschmerzen, Ohrensausen, Schlaflosigkeit, Schwindel-, Ohnmachts- und Schlaganfälle u. c. m. Monatspackung 3 Mk. Zu haben in allen Apotheken. b269

---



b164

# Es wird Herbst
**Denken Sie daran, daß die kalte Jahreszeit Ihren Körper widerstandsfähig finden muß.**
## Stuvkamp-Salz
macht widerstandsfähig, weil es die inneren Organe in guter Funktion erhält.
Stuvkamp-Salz macht froh u. heiter, beseitigt überflüssiges Fett, reinigt das Blut, schafft Energie und Tatkraft, regelt die Verdauung für 3 Pfennige pro Tag.
**Originalpackungen zu M. 3 u. M. 2 überall erhältlich.**
**Generalvertr. Kurt Wagner, Köln a. Rh., Platz d. Republik 21.**

# Sport-Rundschau

Nr. 243 — 1926 . Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 16. Oktober

## Handball im B.E.V.

### Bergisch-Märkischer Bezirk.

Mit Ausnahme der zweiten Gruppe, die am morgigen Sonntag mit der zweiten Serie beginnt, herrscht Ruhe in den Punktespielen der ersten Bezirksklasse. Bereits am vorletzten Sonntag fiel hier die Vorentscheidung, die aller Voraussicht nach auch die endgültige bleiben wird. In imponierender Weise gelang bekanntlich den Barmer Schwarz-Weißen ein verdienter Sieg über den vorjährigen Bezirksmeister. Auch das morgige Spiel wird den Barmern nicht zu nehmen sein. B. C. 05, der Gegner in der Gartenstadt, stellt an sich eine spielstarke Elf, die jedoch nur im Felde gefallen kann. Viktoria Düsseldorf erwartet den Neuling Benrath-Hassels. Die Besucher können schon allerlei Fortschritte verzeichnen. Das dritte Treffen, Werften 04 gegen Eller, findet nicht statt, da Werften wegen der bekannten Vorkommnisse vorerst nicht mehr mitmacht.

Gruppe 1: Hier werden im letzten Augenblick einige Wiederholungsspiele bekannt. T. S. V. Ronsdorf erhält Besuch vom F. C. Solingen 95. Remscheid hat ein Ortsspiel. Polizei, der Spitzenführer, und V. f. B., der Tabellenletzte, stoßen aufeinander.

Gesellschaftsspiele: Die Elberfeld-Barmer Polizei fährt zu den Düsseldorfer Fortunen. T. R. U. Düsseldorf erhält Besuch von V. f. L. Krefeld. Eller 04 erwartet den Ueberraschungssieger des Vorsonntags, B. V. 04 Düsseldorf.

### Die Spiele der zweiten Bezirksklasse.

Im Wuppertal treten alle Mannschaften auf den Plan. Sp.- u. Sp.-Vgg. Barmen trifft an der Schützenstraße auf den B. V. Velbert. Sport- u. Spielverein Elberfeld erwartet auf dem Freudenberg den Barmer Sportklub. S. C. Sonnborn, der seine bisherigen Spiele siegreich beenden konnte, spielt in Langerfeld gegen die Sportgemeinde. — Im Gau Düsseldorf spielen: Polizei Düsseldorf — V. f. B. 10; Jugend Neuß — S. V. 04; Sportfreunde Neuß — Rath.

### West gegen Süd.

Zu dem am kommenden Sonntag in Aachen stattfindenden repräsentativen Freundschaftstreffen West- gegen Süddeutschland werden nunmehr die beiden Mannschaften bekanntgegeben. Auf Grund des Hagener Probespiels wird eine W. S. V.-Vertretung genannt, die nur wenig Veränderung aufweist. Es spielen: Orth (Hagen 72), Solbach (Schw.-W. Barmen), Frohn (Düsseldorf), Lindgens (Köln), Friese (Barmen), Bödecker (Hagen 1911), Pöthmann, Tucht (Barmen), Rheinberg, Peters (Aachen), Faber (Oberhausen). Das Team weist also Spieler von nicht weniger als sieben Vereinen auf, eine Tatsache, die unbedingt von Nachteil sein wird. Das Probespiel ergab bereits den Beweis hierfür. Der süddeutsche Verband stellte sich richtiger ein. Nur zwei, und zwar die ersten des Verbandes, fanden bei der Aufstellung Berücksichtigung. Es dürfte daher kaum zweifelhaft sein, daß der Süden abermals über die Grünweißen triumphieren wird. Für Süd spielen: Trautmann, Reuter (Darmstadt 98), Rosen, Gellinger (Sp. Vg. Fürth), Götz, Allwohn (98), Fiedler, Werner, Jans, Hennemann (alle Darmstadt 98), Knoll (Fürth). Die Mannschaft trägt am Samstag vor dem Verbandsspiel gegen Aachens Städtemannschaft ein Probespiel aus.

## Hockeysport im Wuppertal.

Etuf Essen bei Schwarz-Weiß Barmen. — Solingen gegen Sonnborn in Elberfeld. — H. Cl. Neuenahr in Remscheid. — B. C. 05 Düsseldorf in Velbert.

Die morgigen Spiele im Hockeylager bringen diesmal ein recht bedeutsames und interessantes Treffen im Wuppertal, da Schwarz-Weiß Barmen die bekannte Mannschaft der Etuf Essen verpflichtet hat. Ueber die Spielstärke und den Ruf der Gäste dürfte nicht viel zu erwähnen sein. Es ist bekannt, daß Essen im W. H. V. die führende Stellung einnimmt und diese auch auf Grund der in den letzten Jahren gezeigten Leistungen vollkommen verdient. Von den neuesten Siegen interessiert vor allem die einwandfreie Niederlage von Hannover 78 vor 14 Tagen. Sofern Etuf mit vollständiger Mannschaft zur Stelle ist, wird den Hockeyanhängern ein besonderes Schauspiel geboten werden, um so mehr, als der Gästesturm zum größten Teil die Spieler für Westdeutschlands Verbandself stellt. Besonders zu erwähnen sind Maier als Mittelstürmer sowie Feldhaus II und Tillmann; aber auch Lorenz und Schäfer in der Halfreihe sind Spieler von ausgezeichnetem Format. Barmen muß also schon alle Register seines Könnens aufziehen, um ehrenvoll abschneiden zu können. Der Ausgang dürfte wohl mehr oder weniger von der Wuppertaler Hintermannschaft abhängen. Versteht diese den Angriff der Gäste zu halten, dürfte die Niederlage keine allzu hohe sein. Anschlag 10 Uhr auf der Barmer Radrennbahn für die ersten Herren; anschließend die Zweiten beider Gegner.

Sp. Cl. Sonnborn dürfte seinen Gegner, den Solinger F. C., wohl glatt aus dem Felde schlagen. Anders liegen die Verhältnisse im Spiel der Junioren; hier halten wir den Nachwuchs der Leute aus der Klingenstadt für besser als Elberfeld. Beginn 11 Uhr für die Senioren; im Anschluß hieran die Jugend.

T. V. 61 Remscheid erwartet H. Cl. Neuenahr und sollte bei etwas besserer Stürmerleistung als gegen Köln ebenfalls einen einwandfreien Sieg landen. Die Gäste stellen zwar eine sehr schnelle Elf, die besonders vor der Pause das Spiel auf Erfolg einstellt, aber gegen die Bergischen dürften sie doch den kürzeren ziehen. Spielbeginn ½2 Uhr.

F. C. Velbert tritt auf eigenem Platze B. C. 05 Düsseldorf gegenüber und wird hier auf einen gleichwertigen Gegner treffen, der sich so leicht nicht geschlagen bekennt. Die Aussichten sind ungewiß, die Damen und Junioren der Düsseldorfer verfügen über die größere Spielerfahrung, was sich auch im Ergebnis ausdrücken dürfte.

### Leichtathletik

**Leichtathletikabschluß in Hamburg. — Neuer Weltrekordversuch Dr. Peltzers.**

Noch einmal ruft der Sportverein Viktoria Hamburg die leichtathletischen Kämpfer zu einem Bahnsportfest zusammen. Am morgigen Sonntag werden sich auf dem H. S. V.-Sportplatz die besten norddeutschen Leichtathleten nochmals ein Stelldichein geben und man ist bemüht, auch einige hervorragende Teilnehmer aus dem Reiche für diese Veranstaltung zu gewinnen. Im Mittelpunkt steht ein neuer Weltrekordversuch Dr. Peltzers über 1000 Meter. Der Stettiner war bei seinen letzten Starts über diese Distanz sowohl in Schweden als auch in Wien infolge der Ungunst der Witterungsverhältnisse hart vom Pech verfolgt, so daß ihm sein Vorhaben, auch seinen Namen in die Weltrekordliste über 1000 Meter einzuschalten, nicht glückte. Er wird also am morgigen Sonntag seinen Versuch erneut wiederholen.

### Gehsport

**Die westdeutsche Meisterschaft im 50-Kilometer-Gehen.**

Am Sonntag gelangt in Homberg die diesjährige westdeutsche Meisterschaft im 50-Kilometer-Gehen zur Entscheidung. Von jeher hat der Gehsport in Westdeutschland eine bedeutsame Rolle gespielt. Vor dem Kriege waren es besonders die Armeegepäckmärsche, die den Ruhm des Westens begründeten. Wir erinnern hier nur an die Gebr. Wilmsmeyer-Düsseldorf, Schotz-Duisburg und Terfeld-Buer, die die westdeutschen Farben von Erfolg zu Erfolg trugen. In Westfalen waren es Gelsenkirchen 07, Buer 07, Arminia Bielefeld und Minden, die sich auf diesem Gebiete einen Namen machten. Nach dem Kriege war R. Schotz-Duisburg, der beste Vertreter der westdeutschen Farben, 1921 gewann er in Minden die deutsche Meisterschaft im 50-Kilometer-Gehen. An seine Stelle rückte bald der Duisburger Rohenbücher und Duisburg wurde in organisatorischer und sportlicher Beziehung bald die Hochburg des westdeutschen Gehsportes. Im vergangenen Jahre wurde die westdeutsche Meisterschaft im 50-Kilometer-Gehen in Düsseldorf ausgetragen, gleichzeitig mit der deutschen Meisterschaft. Hinter dem deutschen Meister Siewert-Berlin und seinem Landsmann Born kam Lissen-Homberg in 5:02,11 Stunden als erster Westdeutscher ein und errang damit den westdeutschen Meistertitel für 1925. — Die diesjährige Meisterschaft ist dem Homberger Spielverein übertragen worden, dessen Erfahrung auf dem Gebiete des Gehsportes einen einwandfreien Verlauf der Meisterschaft gewährleistet. Der Start erfolgt vormittags 9½ Uhr und führt auf einer 10 Kilometer langen Rundstrecke fünfmal durch die Stadt Homberg. Ueber das Meldeergebnis läßt sich noch nichts Genaues sagen, da der Meldeschluß erst heute abläuft. Heute aber steht schon fest, daß die besten westdeutschen Geher sich am Start einfinden werden, unter ihnen natürlich auch der Titelverteidiger Lissen, der wieder vor den besten Aussichten steht.

## Die Fußball-Meisterschaftsspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

### 1. Bezirksklasse.

Im Bergisch-Märkischen Bezirk ist die Situation noch ziemlich ungeklärt. In Gruppe 1 behält zwar Fortuna Düsseldorf weiter die Führung, hat aber gegen S. C. Sonnborn am letzten Sonntag einen wertvollen Punkt eingebüßt, so daß Solingen-Gräfrath nunmehr relativ besser steht. Die Frage nach dem vorläufigen Besten wird auch am 17. November nicht geklärt werden. Denn die beiden aussichtsreichsten Bewerber stehen u. E. vor neuen Siegen.

Die 1. Sp. Vgg. Solingen-Gräfrath fährt nach Remscheid und wird beim V. f. B. Remscheid, der in diesem Jahre noch in keinem Spiele gefallen konnte, die Punkte holen, es sei denn, daß ganz außergewöhnliche Ereignisse den normalen Spielverlauf entscheidend beeinflussen. — Auch Fortuna Düsseldorf wird gewinnen. Der Gegner, Sp. Vgg. Ratingen, stellt zwar eine schnelle und energische Elf, ist aber technisch noch viel zu unentwickelt, um den Düsseldorjern auf die Dauer Widerstand leisten zu können, selbst auf eigenem Platze. — Der Solinger F. C. 95 begibt sich auf die Reise zu B. C. 05 Düsseldorf. Beide Vereine haben bisher abwechselnd gute und schlechte Leistungen gezeigt und können die Punkte gut gebrauchen. — Der Platzvorteil ist auf Seiten Düsseldorfs.

In Gruppe 2 kommen für die Spitze immer noch 5 Mannschaften in Frage, die sämtlich nur zwei oder drei Verlustpunkte aufweisen. Von ihnen werden voraussichtlich jetzt einige zurückfallen. Denn je zwei der Anwärter stoßen am Sonntag aufeinander.

Schwarz-Weiß Barmen versteht zu kämpfen und verfügt vor allem über einen glänzenden Endspurt. Das hat die Mannschaft am Sonntag gegen B. V. 04 bewiesen und wird ihr auch von Vorteil sein, wenn es diesmal auf Mallack gegen T. u. Sp. V. Eller 04 geht. Die Elleraner sind natürlich nicht gering einzuschätzen, konnten sie doch den Altmeister Turu noch vor drei Wochen mit 5:3 schlagen. — S. S. V. Elberfeld tritt den schweren Gang zu Turu Düsseldorf an, der ihm noch jedesmal sauer wurde. Aber warum sollte es nicht einmal anders kommen? Die Turu-Elf ist nicht mehr die alte, trotz der Repräsentativen Sieberg, Seipp und Rudolph, und Elberfeld kann schnell und energisch spielen, Eigenschaften, mit denen man gegen Turu gewinnen kann. Taktische Fehler wie in Benrath dürfen nicht gemacht werden. — Der V. f. L. Benrath erwartet den B. V. 04 Düsseldorf. Der kleine Benrather Platz ist schon manchem zum Verhängnis geworden, und so werden sich die Ballspielvereinler schon gehörig anstrengen müssen, wenn sie gewinnen wollen.

### 2. Bezirksklasse.

In Gruppe A steht die führende Langerfelder Sportgemeinde vor einer Klippe, an der ihre Hoffnungen scheitern können. Der V. f. R. Ohligs wird sich auf eigenem Platze nicht so leicht schlagen lassen. Auch der Tabellenzweite, B. V. Remscheid, wird sich anstrengen müssen, um bei seinem Solinger Namensvetter aus dem Jahre 98 zum Erfolge zu kommen. Die Tabellenletzten, T. u. Sp. V. Ronsdorf und F. C. Ohligs, treffen sich in Ohligs zum entscheidenden Rennen.

In Gruppe B empfängt Viktoria Barmen an der Rudolfstraße den bisher ungeschlagenen S. S. V. Subberg, der alles aufbieten wird, um die Spitze zu halten. Sp. u. Sp. Vgg. Barmen tritt die Reise zum B. V. Velbert an, der auch immer noch ein Wörtlein mitredet. Die Barmer Vereinigten werden ja aufpassen. Tura Barmen spielt gegen Wever Sp. V. nicht ohne Gewinnaussichten, und B. V. Wald erwartet den Lenneper F. C.

### 1. Gauklasse.

Gruppe 1: V. V. Elberfeld gegen S. C. 08 Elberfeld, auf dem Sportplatz an der Kaiserhöhe, F. C. Schwelm gegen Sp. V. Langenberg, Borussia Velbert gegen Sp. V. Nächstebreck, Sp. V. Haßlinghausen gegen S. S. V. Velbert.

Gruppe 2: Germania Remscheid-Hasten gegen Sp. V. Wermelskirchen, V. V. Lüttringhausen gegen Sp. V. Dahlhausen, Sp. V. Solingen gegen V. V. Schlagbaum.

Gruppe 3: V. f. B. Merscheid gegen Alemannia Vohwinkel, V. V. Cronenberg gegen S. S. V. Haan, Sp. V. Höhscheid gegen V. V. Ohligs.

### 2. Gauklasse.

Gruppe Elberfeld-Barmen: Union Elberfeld gegen V. f. B. Wülfrath, Rot-Weiß Barmen gegen V. V. Vohwinkel.

Gruppe Remscheid: V. f. R. Wipperfürth gegen 1. Sp. Vgg. Goldenberg, Rasensp. V. Herbeck-Oenkfeld gegen V. V. Burscheid, Sp. V. Hünger gegen Rasensport Wermelskirchen, V. V. Hückeswagen gegen V. f. B. Remscheid 2.

Gruppe Solingen: V. V. Landwehr gegen V. f. R. Ohligs 2, Solingen 95 2 gegen Sp. Vgg. Aufderhöhe.

## Die Zwischenrunde um den deutschen Fußball-Bundespokal.

Nach den Vorrundenspielen am vergangenen Sonntag hat der Deutsche Fußballbund nunmehr die Zwischenrunde für die Bundespokalspiele auf den 9. Januar festgelegt. An diesem Tage treffen sich in Hamburg Nord- und Mitteldeutschland und in Berlin Südostdeutschland und Brandenburg.

## Die Box-Schwergewichtsmeisterschaft in Dortmund (Westfalenhalle).

Der am Sonnabend dem 16. Oktober stattfindende Schwergewichtsmeisterschaftskampf in der Dortmunder Westfalenhalle ist ein sportliches Ereignis von höchster Bedeutung. Der bevorstehende Kampf ist der achte seiner Art: Hans Breitensträter bestreitet ihn zum fünften Male, während Haymann zum ersten Male nach der Meisterkrone strebt.

Verständlicherweise haben sich zwei Lager gebildet, hie Breitensträter, hie Haymann. Man ist natürlich leicht geneigt, mit dem ganzen „Ich" Breitensträters, mit seiner Person, mit seiner Kämpferverve mit einem Wort gesagt: mit Hans Breitensträter mitzugehen und dadurch an seinen Sieg zu glauben. Aber es ist doch ein „Aber" dabei, denn Haymann ist bisher noch nie ausgeschlagen, ja noch nie weder angeschlagen noch zu Boden gewesen. Er hat auch die Jugend voraus. Er kämpft jetzt in den Jahren, in denen Breitensträter seine besten Kämpfe lieferte. Erfahrungsgemäß wächst mit der Größe der Aufgabe auch die Größe der Leistung — und ehrgeizig ist Haymann, hoch talentiert ist er auch. Unsere Meinung geht dahin, daß Breitensträter selbstverständlich wie bei allen seinen Gegnern die große Aussicht der k. o.-Chance hat, denn seinem „Rechten" kann so leicht niemand widerstehen. Sollte ihm aber ein k. o. bis in die ungefähre Mitte des Kampfes nicht gelingen, so wachsen Haymanns schon an und für sich bestehende Aussichten zum Sieg, da dann das große Stehvermögen der Jugend zum Vorschein kommen wird. Auch dürfte das Uebergewicht von 10—12 Pfund auf die Dauer auf Breitensträter drücken. Schlagstark ist der Münchener. Zugute kommt ihm noch, daß er in Dortmund mit Lust und Liebe kämpft, da ihm hier durch seine Kämpfe sehr viele Sympathien entgegengebracht werden.

Der Kampf dürfte also vollkommen offen sein und dem den Sieg bringen, der den größten Sie-

Sportplatz Sonnborn
an der Hauptstraße (neben Schwalerts).
Sonntag den 17. Oktbr., nachmittags 3 Uhr:
Germania Elberfeld I.
gegen
Sp.-Club Sonnborn I.
Vorher untere Mannschaften. 6210

Viktoriaplatz Rudolfstraße
(Oberer Bahnhof).
Sonntag den 17. Oktober 1926, nachmittags 3 Uhr:
Fußball-Meisterschafts-Spiel!
Sp. Sp. V. Subberg
gegen
Viktoria 05 Barmen. 57a

Sportplatz Kaiserhöhe
Sonntag den 17. Oktober, nachmittags 3 Uhr:
Meisterschaftsspiel (1. Gauklasse)
Sport-Club 08 Elberfeld I.
gegen
Ballsp.-V. 07 Elberfeld I. b8545
Vorher untere Mannschaften.

Westdeutscher Spielverband.
Sportplatz Zollstraße.
Sonntag den 17. Oktober 1926, vormittags 11 Uhr
Großes Fußball-Propaganda-Spiel
Preußen Essen I.
(komplett) 1. Klasse — gegen 64a
Barmer Sportclub I.
Eintritt: Erwachsene 50, Erwerbslose und Schüler 30 Pfg

Sportfreunde Schwarz-Weiß e. V. Barmen
Sonntag den 17. Oktober nachmittags 3 Uhr,
Sportplatz im Nordpark:
Meisterschafts-Spiel
Eller 04 / Schwarz-Weiß
Düsseldorf 2264 Barmen

Hätt' ich doch nimm
Es wird kommen!
M. Richter
RESI
BARMEN
Telephon 4252
Wertherstraße 39
Schuchardstraße 5
Ostern!
2369

geswillen zeigt oder den ersten „lucky punch" anbringt.

**Internationale Amateur-Faustkämpfe in Elberfeld.**

Mit der Verpflichtung der holländischen Gäste hatte die Boxsportabteilung des S. S. V. einen guten Griff getan. Leider ließ der Besuch der Veranstaltung viel zu wünschen übrig. Die Hauptkämpfe brachten guten Sport, während die Rahmenkämpfe nur zum Teil befriedigen konnten.

Die holländischen Meister konnten sich trotz ihrer bestechenden Form bei den Boxern des Bergischen Landes nicht durchsetzen. Für den Holländer Kouwenberg war dessen Landsmann Van Beer eingesprungen, dem Wintgen-Velbert eingegenüberstand. In der ersten Runde kam der Holländer verschiedentlich gut durch die Deckung, während andererseits die Angriffe Wintgens nicht präzise genug waren. Bei der zweiten Runde hatte sich Wintgen gefunden und konnte die Runde mit einem guten Punkteplus schließen. Die dritte Runde ging durchweg im Nahkampf vor sich. Diese Runde endete mit einem kleinen Punkteplus für den Velberter. Der Punktsieg Wintgens wurde vom Publikum mit lebhaftem Beifall begrüßt. — Van den Goorberg entpuppte sich als gute Klasse, der über eine harte zielsichere Rechte verfügt, der aber auch die Linke ebenbürtig gegenübersteht. Figge-Elberfeld hat scheinbar den Gegner zuerst unterschätzt, denn er muß sofort sehr schwere Kopfhaken einstecken. Dann kam Figge gleichfalls verschiedentlich gut durch die Deckung. Kurz vor Schluß der ersten Runde mußte der Holländer den Kampf aufgeben, der ohne Entscheidung abgebrochen wurde. — Pitsch S. S. V. stand Kruppel-Krefeld (Deutscher Meister 1925) gegenüber und behauptete sich gut. Die beiden ersten Runden buchte Kruppel, dann überraschte Pitsch in der dritten Runde angenehm. Pitsch landete mehrere gute Serien und konnte die dritte Runde für sich buchen.

Aus den Rahmenkämpfen ist besonders der Sieg von Hille Pol.-Sp.-V. über Bovensiepen S. S. V. zu erwähnen. In der zweiten Runde brach der Unparteiische den Kampf ab und bewahrte Bovensiepen vor einem Niederschlag. — Bachmann-Velbert konnte Armbrüster nach Punkten schlagen. — Fricauf-Elberfeld hatte Stindt-Langenberg in der dritten Runde so zermürbt, daß die Sekundanten das Tuch warfen. Gefallen konnte der Kampf der Jugend, wo sich Rings S. S. V. und Kielmann-Langenberg gegenüberstanden. Punktsieger Kielmann. Unserer Ansicht nach war der Kampf wenigstens unentschieden.

## Rennfahrer Wittig in Zürich zu Tode gestürzt.

GA **Zürich**, 16. Okt. (Eig. Drahtb.) Der deutsche Radrennfahrer **Karl Wittig** ist auf der Rennbahn Oelikon gestürzt. Infolge Schädelbruchs **starb** der Rennfahrer wenige Stunden nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus.

•

**Der Club Barmer Herrenfahrer**

schließt seine Saison am Sonntag dem 17. Oktober mit einem Vorgaberennen für sämtliche Mitglieder. Das Rennen gewinnt dadurch an Interesse, daß die bekannten Bahn- und Straßenfahrer Müller, Salzberg, Böhnert und Sonnenschein teilnehmen werden. Start: Punkt 9 Uhr in der Oehde. Es wird zweimal die bekannte Rundstrecke Oehde — Lüttringhausen — Beyenburg — Oehde gefahren.

**Der dritte Lauf der Meisterschaft des Radsportvereins Endspurt Elberfeld.**

Mit dem morgen auf der 100 Kilometer langen Strecke Elberfeld — Witten — Dortmund — Witten — Elberfeld auszufahrenden dritten Wertungslauf ermittelt der Radsportverein Endspurt endgültig seinen Meister der Landstraße. Der Start ist morgens 8 Uhr am Restaurant Söhn, Uellendahl; Ziel an derselben Stelle, wo gegen 11½ Uhr vormittags die ersten Fahrer wieder erwartet werden können. Eine rege Beteiligung steht in Aussicht. Als bekannteste Fahrer und Siegesanwärter gehen Karl Müller und Reinhold Jage aus Elberfeld in das Rennen, von den übrigen Teilnehmern an der Fahrt hat der noch jugendliche H. Reitz in den letzten Wochen merkliche Fortschritte gemacht, die einen Ueberraschungssieg nicht unmöglich erscheinen lassen.

**Vom 17. Berliner Sechstagerennen.**

In der Zeit vom 4. bis 11. November steigt das 17. Berliner Sechstagerennen, das voraussichtlich sehr gut besetzt sein wird. Von bekannten Ausländern sind bis jetzt die Franzosen Blanchonet-Marcillac, Wambst-Lacuehay, die Italiener Binda-Tonani und der Belgier van Hevel verpflichtet worden. Van Hevels Partner Debaets kann leider infolge einer Blinddarmoperation nicht teilnehmen. Deutscherseits ist mit der Teilnahme der Mannschaften Behrendt-Longards, Hahn-Tietz, Koch-Miethe, Huschke-Golle und Gottfried-Fricke zu rechnen.

**Schwimmen**

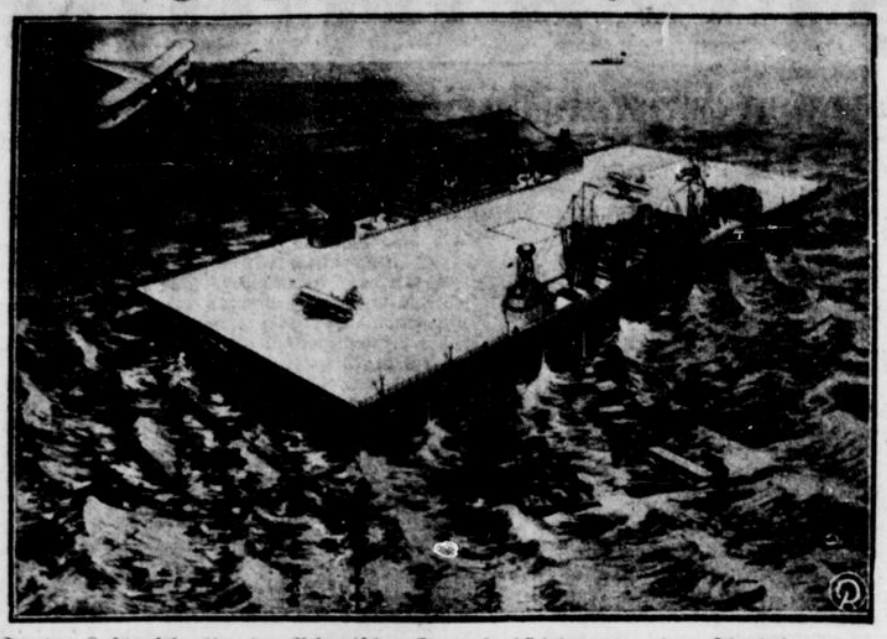
**Neuer Weltrekord Arne Borgs.**

Der Schwede Arne Borg stellte am Dienstag in Stockholm im Schwimmen über 500 Yards in 5:35,5 Minuten eine neue Welthöchstleistung auf und unterbot damit den von dem Amerikaner Weißmüller mit 5:50,4 Minuten gehaltenen Weltrekord um fast volle 15 Sekunden.

**Sportlicher Unfug.**

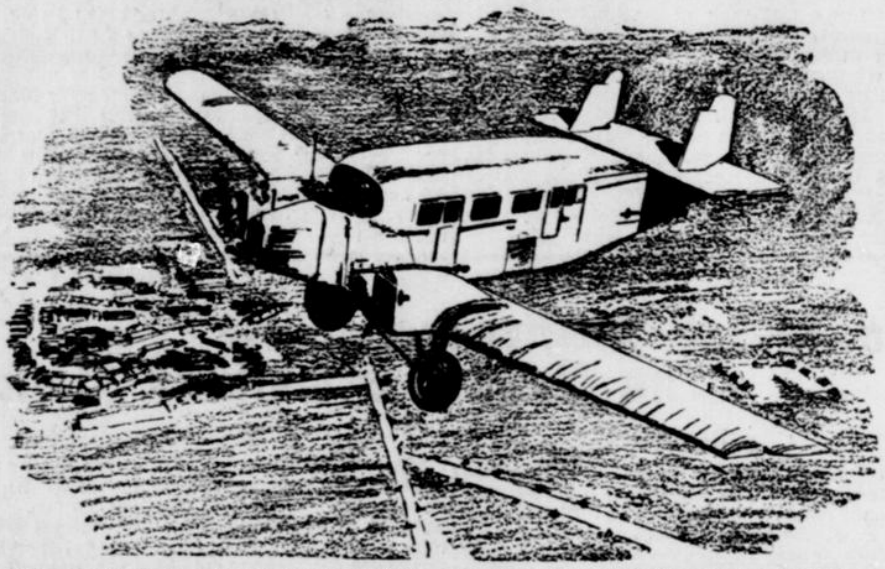
Aus England kommt die Nachricht, daß an einem in London ausgetragenen Marathonlauf auch eine Frau — die Engländerin Piercey — teilgenommen hat und die Strecke in der guten Zeit von 3:40,29 Stunden zurücklegte. Vom gesundheitlichen und sportlichen Standpunkt aus kann man diese „Leistung" nur als groben Unfug bezeichnen. Wenn der „Frauensport" sich so weiter entwickelt, dann werden wir wohl bald auch einmal bozende Frauen zu sehen bekommen!

# Flughafen im Ozean.



Für den Luftverkehr über den Atlantischen Ozean beabsichtigt man einen Flughafen zu errichten. Unser Bild zeigt einen derartigen Hafen.

# Das größte Flugzeug der Welt.



Das neue Großflugzeug der Junkers-Werke, eine Vergrößerung des bekannten Dreischraubenflugzeuges G. 24, das die Typenbezeichnung G. 31 erhalten hat, machte kürzlich seinen ersten, gut verlaufenen Probeflug. Das mit drei Junkers-L5-Motoren von insgesamt 1200 Pferdestärken ausgerüstete Großflugzeug wird 25 Personen befördern.

# Deutsche Turnerschaft

**Was bringt der Sonntag?**

Am 17. Oktober werden zwei Kreisveranstaltungen durchgeführt. Die eine findet in Rheydt statt und vereinigt die besten rheinischen Geräteturner zu einem Ausscheidungsturnen für den Mannschaftskampf im Kunstturnen zwischen den Turnkreisen Rheinland und Westfalen, der heuer zum dritten Male, und zwar diesmal am 5. Dezember, in Dortmund ausgetragen wird. Jeder Kreis entsendet zu diesem Wettbewerb seine zehn besten Turner, von denen jeder je eine Kürübung an Reck, Barren und Pferd, einen Kürsprung übr das langgestellte Pferd und eine Kürfreiübung auszuführen hat. In Rheydt sollen aus den 40—50 Turnern, die sich für die Teilnahme in Dortmund bewerben, die zwanzig tüchtigsten Kräfte ausgewählt werden, aus deren Reihen am 14. November in Elberfeld die endgültige Mannschaft ermittelt wird. Das Ausscheidungsturnen beginnt vormittags 10 Uhr. Nachmittags veranstaltet der Rheydter Turnverein in derselben Halle ein Schau- und Werbeturnen seiner sämtlichen Abteilungen, an dem sich die besten Turner des Kreises mit einem Kürturnen an Reck und Barren beteiligen.

Die andere Veranstaltung geht in der großen Ausstellung zu Düsseldorf vor sich. Mit Genehmigung der D. T. und des Deutschen Fechterbundes findet in der Gesolei ein Florett-Einzelkampf um die Gesolei-Plakette statt, an dem die Fechter Rheinlands und Westfalens teilnehmen. Der Rheinische Turnkreis wird durch seine tüchtigsten Fechter aus Köln, Duisburg, Barmen, Siegburg und Düsseldorf vertreten sein.

Der Kölner Gau ladet zu einem kreisoffenen Schwimmfest nach Ehrenfeld ein. Die Kampffolge umfaßt Wettschwimmen in den verschiedenen Schwimmarten für Turner, Turnerinnen und Jugendliche, Staffelschwimmen für Männer und Frauen, Streckentauchen, Sprungwettbewerbe für Turner und Turnerinnen und Wasserballspiele.

Der Niederbergische Gau ladet zum kleinen Gauturntag am 16. Oktober nach Langenfeld ein. Die Tagesordnung bringt Berichte über die laufenden Verwaltungs-Angelegenheiten und über die Kassenverhältnisse. Außerdem wird der Haushaltungsplan für das nächste Jahr vorbereitet und die Wahl des Gauturnrats beim nächsten ordentlichen Gauturntag besprochen.

**Handball**

Gauklasse:

**Solinger Turnerbund 1 — Turnverein Gruiten 1.**

Gruiten verfügt über eine spielstarke Mannschaft, die in den bisherigen Spielen ein hohes Können bewiesen hat. Solingen krankt an einer gewissen Unbeständigkeit, allerdings sind seine Aktien seit einigen Sonntagen gestiegen.

**Kreuzweger Turnerbund 1 — A. T. V. Hilden 1.**

In Kreuzweg steigt das wichtigste Treffen des Tages. Hilden, der vorjährige Meister, findet in dem Kreuzweger Turnerbund einen fast gleichwertigen Gegner, der seine Siegesbahn sehr gut durchkreuzen könnte.

**Tv. Solingen-Schlagbaum 1 — Turnverein Haan 1**

Auf eigenem Platze empfängt Schlagbaum seinen Tabellen-Nachbarn. Beide Mannschaften werden die größten Anstrengungen machen, um vom Tabellenende fortzukommen.

A-Klasse:

**T. V. Hilden 1864 — Wald-Merscheider Tv.**

In Hilden steigt ein Kampf zweier gleichwertiger Mannschaften.

**Kreuzweger Tbd. 2 — T. V. Rheindorf.**

Kreuzweg empfängt einen Neuling, dessen Leistungen noch ziemlich fremd sind.

**Das Schauturnen des Mittelbarmer Tv.s 1888,** das heute Samstag, 7 Uhr, stattfindet, wird ausgeführt von sämtlichen Abteilungen des Vereins und ist reich an abwechslungsreichen Darbietungen. Als eine der imposantesten sind die allgemeinen Freiübungen anzusehen, die unter Klängen der Musik ausgeführt werden. Die Turnerinnenabteilung wartet außer ihrem Riegenturnen noch mit Sondervorführungen auf, während die Männerabteilung eine tadellose Musterriege stellt. Das Barmer Gruppenturnen der alten Herren wird gleichfalls Anklang finden, ebenso die humoristischen Vorführungen. Auch die kleinsten Jünger Jahns kommen zu ihrem Recht. Sie sind auserlesen, die Lachmuskeln der Zuschauer durch Ausführung von Hindernisläufen in Tätigkeit zu setzen. Die Gesangabteilung des veranstaltenden Vereins wird vor und während des Turnens die Zuschauer mit einigen passenden Liedchen beehren — ebenso konzertiert während der Vorführungen die Hauskapelle.

**Jugendwartetagung in Remscheid.**

Der Jugendwart des Rheinischen Turnkreises beruft für den 17. Oktober eine Gaujugendwartetagung, die im Kreisheim zu Remscheid stattfindet. Die praktische Arbeit erstreckt sich auf Uebungen der Körperschule. Die Besprechung befaßt sich mit folgenden Gegenständen: Die Jugendtreffen 1926, die rheinische Turnerjugendburg in Blankenheim und die deutsche Turnerjugendburg, der Ausbau des Kreisblattes, Erfahrungen mit der Einrichtung von Arbeitsgemeinschaften, Veranstaltungsabbau, Einrichtung von Jugendführerlehrgängen in Gaugruppen. Schließlich soll beschlossen werden, daß an den großen Lehrgängen der D. T. in Berlin oder Spandau nur die Jugendführer teilnehmen können, die sich an entsprechenden Lehrgängen im Kreise oder in den Gauen beteiligt haben.

**Beginn der Vorarbeiten für das Deutsche Turnfest 1928 in Köln.**

Die Ausschüsse der Deutschen Turnerschaft weilten vor einigen Tagen in Köln, um die Vorbereitungen für das Deutsche Turnfest in Köln 1928 zu treffen. Schon aus den Sitzungen und Beratungen, die mit der Stadtvertretung und den örtlichen Turnkreisen bis heute gepflogen wurden, trat klar hervor, daß für das Fest sowohl in technischer, wie auch in wirtschaftlicher Hinsicht sichere Grundlagen vorhanden sind. Den Beratungen ging eine Besichtigung des Kölner Stadions voran, an der der Vorstand und der Turnausschuß teilnahmen. Unter Leitung des Stadionsverwalters Busch wurden die Anlagen erklärt, der große im Bau befindliche Plan, der einer Aufstellung von 22 000 Freiübungsturnern und einer 200 000köpfigen Zuschauermenge Aufnahme gewährt, besichtigt und die vorhandenen und noch zu errichtenden Umkleideräume erklärt. Auch die Aufmarschstraßen und die für Regenfälle geplanten Ueberdachungen wurden als ausreichend befunden. Einen würdigen Empfang bereitete die Stadt den Vertretern der großen Körperschaft. In Vertretung des dienstlich verhinderten Oberbürgermeisters fand der Dezernent der Stadt, Beig. Dr. Billstein, herzliche Worte der Begrüßung für die auswärtigen Gäste, darunter Prof. Dr. Berger, Dr. Neuendorff, Staatsminister a. D. Dominicus und Oberturnwart der D. T. Max Schwarze. Er versicherte, daß die Stadtverwaltung die vom Oberbürgermeister Dr. Adenauer abgegebene Erklärung wahr machen würde, alles unter den wirtschaftlichen Verhältnissen nur mögliche zu tun, um das Fest zu einem seiner Bedeutung entsprechend würdigen zu gestalten. Der Vorsitzende der D. T., Dr. Berger, legte den Grundzug des Festes dar. Max Schwarze teilte den Verlauf der Veranstaltung mit. Die Versicherungen des Vertreters des Kreises Rheinland, Stadtschulrat Max Preuß, und des Kölner Gauvertreters Gödde, bekräftigen tätigste Mitwirkung all ihrer Turner zum Gelingen des Festes, zu dem großer Mut und Opferwille gehört; beteiligten sich doch in München beim letzten Fest allein über 300 000 Turner und Turnerinnen, wovon über 10 000 zu den Wettkämpfen antraten.

## Deutsche Pferde werden wieder in England laufen

GA **London**, 15. Okt. (Eig. Drahtb.) Der englische Jockey-Klub hat beschlossen, die seit dem Kriege unterbrochenen Beziehungen mit dem Berliner Unionklub und dem Oesterreichischen Jockeyklub wieder aufzunehmen. Das bedeutet, daß in Zukunft Pferde deutscher und österreichischer Ställe wieder an den englischen Rennen teilnehmen können.

•

**Sternritt der ländlichen Reiter zum Reichsturnier in Dortmund.**

Eine der großartigsten Prüfungen, einzigartig überhaupt im Pferdesport der Welt, ist der nach Dortmund führende Sternritt der ländlichen Reiter. Jede Provinz bzw. jeder Landesteil stellt eine Mannschaft von sieben Reitern, welche mindestens 250 Kilometer reiten müssen, um an den sonstigen Wettbewerben in Dortmund teilnehmen zu können. Als Tagesleistung sind mindestens 50 Kilometer vorgeschrieben. Die Reitergruppen sollen am 25. Oktober während der Nachmittagsvorstellung in Dortmund eintreffen.

Mit besonderer Passion unterziehen sich die Ostpreußen dieser für das In- und Ausland wirkungsvollen Propaganda für das deutsche Warmblutpferd. Sie sind am 29. September in Insterburg abgeritten, haben den polnischen Korridor durchquert und sind am 12. Oktober bereits in Angermünde gemeldet. Die Oldenburger reiten von Oldenburg am 20. Oktober, die Braunschweiger von Thune am 20. Oktober, die Mecklenburg-Schweriner von Schwartow am 16. Oktober, die Hannoveraner von Gr. Lessen bei Sulingen am 21. Oktober, die Lipper von Enger, die Sachsen von Gardelegen, die Westfalen von Pelkum, die Ostfriesen von Leer am 20. Oktober, die Rheinländer von Fischeln am 20. Oktober.

**Deutsche Turnierreiter in Ungarn erfolgreich.**

Auf dem internationalen Reitturnier in Budapest konnten einige bekannte deutsche Turnierreiter gegen starke ausländische Konkurrenz erfolgreich abschneiden. In der Hauptprüfung des Turniers, der „Military", die sich aus einer Dressurprüfung, einem Geländeritt und einem Jagdspringen zusammensetzte, belegte Graf W. Hohenau mit Prinz 11 hinter zwei ungarischen Turnierreitern den 3. Platz. Vierter wurde Frhr. von Langen, der während des Geländerittes zu Fall kam, während Graf Goertz durch Ausbrechen um seine Aussichten kam. Auch in den anderen Prüfungen schnitten die deutschen Teilnehmer recht gut ab. Frhr. von Langen gewann u. a. ein Handicap-Jagdspringen mit Cyrano 2, Graf Goertz belegte hier vor Herrn W. Spillner den 3. Platz. Auch die internationale Reitprüfung sah Frhr. von Langen auf Goliath als Sieger. Das Jagdspringen für die beste Klasse holte sich Herr W. Spillner mit Baron 3. — Im Damenjagdspringen belegte Gräfin Hohenau hinter Frau Habig-Wien und Frau Pouly-Budapest den dritten Platz.




**Wenn Sie erst einmal probiert haben,** werden Sie überrascht sein von dem feinen Geschmack der MAGGI-Suppen. Diese werden aus erstklassigen Rohstoffen und Zutaten auf Grund 40jähriger Erfahrung in der gleichen Weise im großen hergestellt, wie man im Haushalt gute Suppen bereitet. Nur noch mit Wasser zu kochen. Reiche Sortenauswahl. 1 Würfel für 2 Teller 13 Pfg. Kennzeichen: Der Name MAGGI und die gelb-rote Würfelpackung.

## Vereinigte Stadttheater

**Barmen** 81b **Elberfeld**

Sonntag den 17. Oktober.

3 bis 5¼: **Die verkaufte Braut.** Außer Abonnem. II.

7–9¼: **Die Durchgängerin.** Außer Abonnement II.

3 bis 5¼: **Kater Lampe.** Außer Ab. No. I.

7 bis nach 10: **Die große Unbekannte** Außer Abonnem. III

Montag den 18. Oktober

**Geschlossen.**

7½–10: **Minna von Barnhelm.** D 5. II

---

**Sie wollen verschwinden und 11 andere dazu?**

Dann kommen Sie bitte zu

**Kassner**

dem großen Magier, im

**Salamander.**

Anf. 8 Uhr. Kasse ab 11 Uhr. Tel. 212 581

---

**Eine gute Parole: Mit den Kindern**

Sonntag nachmittag drei ein halb Uhr:

**zu Kassner**

dem großen Magier im

**Salamander.** 581

---

# BAVARIA

Vom 16. bis 31. Oktober 1926

**Das Großstadt-Varieté-Programm**

nachm. 4 Uhr abends 8 Uhr

**3 Runkel Rappo 3**
die weltberühmten Varieté-Parodisten.

**Jean Lucas Marow**
Mimiker.

**Momphra-Trio**
Bambusakt.

**Kärtiny u. Partnerin**
komischer Jongleur-Akt.

**Otto Waldemar sen.**
Deutschlands schnellster Blitzdichter.

**Otto Waldemar jun.**
Tanz-Komiker.

**Lissy Laundry**
Tänzerin. b270

**Ravana**
Indischer Zauber-Akt.

Wochentags **Eintritt frei!**
Sonntags
nachmittags 0.75, abends 1.00 ℳ

**Kein Tanz mehr!**

Pünktliches Erscheinen wird empfohlen, da das Varieté-Programm nachmittags 4¼ Uhr und abends 8¼ Uhr beginnt.

---

**Deutscher Kaiser, Cronenfeld**

Bes. Hugo Meeß. — T. U.: Fr. Lemoine

**Sonntag** den 17. Oktober 1926:

**Moderner Tanz!**

Anfang 4 Uhr. 1130

Für Familien u. Nichttänzer Eintritt frei. Kaffee mit reichlichen Zutaten. Mäßige Preise. T. C.

---

**Hotel Berggarten-Lindenhof**

**Biedenkopf, die Perle der oberen Lahn!**

Herrliche Lage, Glasterrasse, Tennisplatz, Auto-Garagen. Pensionspreis Vorsaison 5.50 Mark bei bester Verpflegung. Prospekt gerne zu Diensten.

---

# MODERNES THEATER
## Elberfeld

**Der heutige Sonntag**

steht im Zeichen des ungemein eindrucksvollen Filmwerkes, welches in jeder Aufführung

**spontaner Applaus**

begleitet!

**Der große deutsche Marine-Film**



# „Der Seekadett"

Ein Schicksal aus der deutschen Marine!

**Das Hohelied von unseren blauen Jungens**

6 mitreißende Akte // Regie: **CARL BOESE**

Unter Mitwirkung des Korvettenkapitäns GUNTHER PLUSCHOW, dem bekannten „Flieger von Tsingtau". — In den Hauptrollen:

**Walter Slezak — Dr. Gerd Briese**

**Carl Auen, Christa Toddy.**

◆◆◆◆

Hierzu ein Sensationsfilm größten Tempos:

**Der Rekord!**

**Spannendes Auto-Abenteurer-Drama in 6 Akten**

Unter 200-Kilometer-Tempo wird hier nicht gefahren.

◆◆◆◆

Larry Seamon in **Der Ober-Konfusionsrat!** 2 Akte zum Tränenlachen.

**Abgelauschtes aus dem Liebesleben der Insekten.** Hochinter. Naturaufnahmen

**Die neue Wochenschau.** — **Kassenöffnung 2¼ Uhr.**

**Sonntag vormittag 11 Uhr** in unserer Morgenveranstaltung **Der große deutsche Marinefilm:**

Kleine Preise **Der Seekadett** Kleine Preise!

Kassenöffnung 10¾ Uhr. Beginn 11 Uhr. 161

---



**Der kurze**

# Damenhaarschnitt

ist ein Kulturfortschritt der Vornehmheit, Sauberkeit, Verjüngung und Bequemlichkeit. — Verwende meine besten Arbeitskräfte in dieser Abteilung.

**Henné-Haarfärben**
Graues verfärbtes od. gebleichtes Haar bekommt seine alte Naturfarbe mit vollem Glanz wieder. Waschen und Baden haben keinen Einfluß auf das Haar

**Schönes naturwelliges Haar**
ist der Wunsch einer jeden Dame. Mit dem neuen System Meyer, Karlsbaden, habe ich die besten Erfolge erzielt.

**Kinderhaarschnitte** werd. fachmännisch ausgeführt, dem Alter, Kopf u. Haarwuchs angepaßt.

## Karl Endres - Elberfeld

**Bahnhofstraße 4, am Hauptbahnhof — Fernruf 4054**

---

# Thalia-Theater

Nur noch bis einschl. Montag, abends 8 Uhr, Sonntag 3½ u. 7½ Uhr:

**Der große Heiterkeitserfolg**

# „Grigri"

Operette von Paul Linke

mit



**Karl Waterstradt als Negerkönig.**

**Sonntag nachmittag** 3½ Uhr **Große Familien- und Fremden-Vorstellung** zu ermäßigt. Preisen.

**Ab Dienstag** auf vielseitigen Wunsch noch einige Aufführung. des großen Schlagers:

# Annemarie

Operette von Gilbert.

b143

---

## Konzertgesellschaften Barmen-Elberfeld

**Stadthalle Elberfeld.** — Freitag, **22. Oktober,** 7½ Uhr:

**Voraufführung.**

Samstag, **23. Oktober,** 7½ Uhr:

**I. Abonnementskonzert**

Leitung: Franz v. Hoesslin.

**Bruckner,** Messe in f-moll.

Solisten: **Margot Hinnenberg-Lefèbre, Elly Sendler, Anton Maria Topitz, Oskar Lassner.**

Abonnementspreise für 5 Konzerte: **Voraufführung:** ℳ 15.–, 12.–, 7.50. **Hauptkonzert:** ℳ 30.–, 20.–, 9.–. Tageseinzelkartenpreise: **Voraufführung:** ℳ 3.50, 2.50, 1.50. **Hauptkonzert:** ℳ 7.–, 4.75, 2.– bei B. Hartmann, Elberfeld, W.-Rathenaustraße, und an der Abendkasse. h488

---

**Stadthalle Elberfeld**

Dienstag den 19. Oktober, abends 8 Uhr:

**Einziger Klavier-Abend Ernst**

# POTTHOF

Bach: Chrom. Fantasie; Beethoven: Fünfzehn Variationen mit Fuge. Sonste op. 81a (Lebewohl); Schumann: Fantasiestücke.

Konzertflügel: Steinway & Sons, Hamburg, aus dem Lager von Brüning & Bongardt, Barmen.

Karten von 1.— Mk. an bei Baedeker und an der Abendkasse.

---

**Stadthalle Elberfeld.**

Donnerstag den 21. Oktober, abds. 8 Uhr:

**Vortrag** des Astrologen **Eugen Hammer** über:

# Astrologie

**Die politische und wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands im Jahre 1927. Die neue Zeit. — Deutschlands Zukunft.**

Jeder Besucher kann sich sein Horoskop stellen lassen. — Karten von 1 Mk. an in Elberfeld bei Baedeker, Tietz, Verkehrsverein; in Barmen bei Baedeker und Krüger & Oberbeck 142

---

## Bergisches Haus ◆ Neue Hardt

**Samstag den 16. Oktober 1926,**
Anfang 7.30 Uhr abends:

**II. Stiftungsfest der ehemal. Jäger zu Pferde,** Colmar Elsaß.

**Theater, Unterhaltung, BALL.**

---

**„Dramatische Kunst"**

e. V., Barmen.

**Sonntag** den 17. Oktober 1926 im **Hotel Hegelich,** Allee 31: 43a

**Die spanische Fliege**

Schwank in 3 Akten von Arnold und Bach

In den Pausen: **Orchester-Vorträge.**

Einlaß 6 Uhr. Stuhlreihen. Anfang 7 Uhr.

---

**HONIG**

diesjähriger Ernte, von eigenen Völkern.

**Schleuderhonig** in Büchsen à 9 Pfd. Mk. 13.50

**Scheibenhonig** 8 Pfd. Mk. 16.00

franko geg. Nachnahme.

Imkerei **Gust. Winkel** bei Norden, Ostfr.

---

**Verein ansässiger Kellner**

Tel. 3238 **Elberfeld, Königstr. 19** Tel. 3238

empfiehlt bei allen vorkommenden Festlichkeiten, auch für Privat, seine Silber-Leihbestecks zu mäß. Preisen

16642

---

**Köstritzer Schwarzbier**



**Jede Hausfrau**

ist besorgt, möglichst schmackhafte Mahlzeiten zu bereiten. Zu diesen mundet Köstritzer Schwarzbier immer ausgezeichnet. Es regt auch bei größter Appetitlosigkeit die Eßlust an und hilft durch den hohen Röstmalzgehalt die aufgenommenen Speisen leicht verdauen. Infolge seines ganz köstlich würzig-herben Geschmackes wird es von jung und alt gern getrunken.

Das echte Köstritzer Schwarzbier ist erhältlich bei: Emil Thönes, Biergroßhandlung, Barmen-Rittershf., Ewaldstraße 2 und Bockmühlstr. 25, Fernspr. 1881; Rathaus-Drogerie Emil Jansen Barmen, Wertherstr. 8, Tel. 430 u. 4107; Richard Neu, Biergroßhandlung, Elberfeld, Taubenstr. 9—13, Tel. 4483; Kellerei Emil Groß, Schwelm, Mittelstr. 36, Fernspr. 397, und in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften. b143

# Theater-Wochenspielplan

| | Sonntag den 17. Oktober | Montag den 18. Oktober | Dienstag den 19. Oktober | Mittwoch den 20. Oktober | Donnerstag den 21. Oktober | Freitag den 22. Oktober | Samstag den 23. Oktober | Sonntag den 24. Oktober | Montag den 25. Oktober |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Thalia-Theater Elberfeld h142 | 3¾ Uhr: Grigri 7¾ Uhr: Grigri | 8 Uhr: Grigri Operette in 3 Akten | 8 Uhr: Annemarie | 8 Uhr: Annemarie | 8 Uhr: Annemarie | 8 Uhr: Annemarie | 8 Uhr: Ihre Hoheit die Tänzerin | 3½ und 7½ Uhr: Ihre Hoheit die Tänzerin | 8 Uhr: Ihre Hoheit die Tänzerin |
| Schauspielhaus Düsseldorf d4689 | V. 11—1 (S.V u.VI): Auff. d. Hochschule für Bühnenkunst. 4-6 Uhr: Das große Welttheater. 8—10 Uhr: Julius Caesar v. Oesterr. | 8 Uhr: Serie I: Die Schauspieler v. W. Schmidtbonn. Regie J. Glücksmann Preise III Mk. 1.30—8.30. | 8 Uhr, Serie II: Das Grabmal des unbek. Soldaten. W.- u. L.-Karten haben Gültigkeit. Preise III Mk. 1.30—8.30. | 8 Uhr: Einziger Abend: Yvette Guilbert. Chansons — Neues Programm. Pr. III. M. 1.30-8.30 | 8 Uhr, Serie III: Julius Cäsar von Oesterreich. W.- und L.-Karten haben Gültigkeit. Preise III Mk. 1.30—8.30. | 8 Uhr (Serie VI, verlegt v. 26. 10. 26) Gespenster. W.- und L.-Karten haben Gültigkeit. Preise III Mk. 1.30—8.30. | 4 Uhr: Auff. zu kl. Preis.: Ein Spiel v. Tod u. Liebe. Pr. VI. 8 Uhr, S. IV: Julius Cäsar von Oesterreich. Preise III. | 11: S. VII u. VIII: Auff. d. Hochsch. für Bühnenk., Pr. VI. 4: Week-end. Pr.: 0.50—3.30. — 8 Uhr: D. fröhliche Weinberg. Preise IV. | |
| Schauspielhaus Remscheid f410 | 8 Uhr: Volksvorstellung. Zu ganz kl. Preis.: Die Czardasfürstin, Operette in 3 Akt. von Em. Kalman. | 8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. u. Gewerksch.-Ring: Der fidele Bauer, Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten Preise II. | 8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum letzten Male: Der fidele Bauer, Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten Preise II. | 8 Uhr: Volksvorstellung. Zu ganz kl. Preis.: Der Diener zweier Herren, Lustspiel in 2 Aufz. Preise III. | 8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum ersten Male: Olly Polly, Operette in 3 Akt. von Walter Kollo. Preise II. | 8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Duell am Lido, Komödie in 3 Akt. v. H. J. Rehfisch. Preise III. | 8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Stenograph.-Verein u. Techn. Nothilfe: Olly Polly, Operette in 3 Akt. Preise II. | 7 Uhr: Volksvorstellung. Zu ganz kl. Preis.: Der Vogelhändler, Operette in 3 Akt. von Carl Zeller. | |


**ZOO** ELBERFELD
Sonntag 17. Oktober
**Künstlerkonzert**
(große Besetzung) von 4—8 Uhr. Leit.: Kapellmeist. A. Kaufmann.
**Schimpanse zu besichtigen** von 10 bis 12½ und von 2½ Uhr bis zur Dunkelheit. f98
Jed. Mittwoch **Konzert** von 3¾—6¾ Uhr.

**Vortrag**
Handelsschule Elberfeld, Döppersberg. Sonntag den 17. Oktober, abends ½8 Uhr:
**Christus, der gr. Prophet!**
Jesu Prophezeiungen vom Weltende und deren bisherige Erfüllung. †
Redner: F. A. Grieser. Eintritt frei.

**Café Holländer**
Künstlerkapelle h281
**Gustav Ende**
Sonntag vormittag:
**Frühkonzert.**

**Doppel-Quartett „Arion", Elberfeld**
Schutzherr: Herr Kurt Freiherr von Surter, Elberfeld.
Leitung: Herr Karl Bracht, Elberfeld.
Sonntag den 17. Oktober 1926, im großen Saale des „Hotels Vereinshaus", Elberfeld, Casinostr. 1:
**KONZERT.**
Mitwirkende:
Fräulein Helene Flügel, Konzertsängerin, Elberfeld, Herr Kammermusiker Sieghfr. Palm, Barmen, Cello, (Mitgl. der verein. städt. Orch.). Herr Karl Bracht, Elberfeld, Begl., Dopp.-Quart. „Arion", Elberfeld. Konzertflügel v. d. Fa. Pianohaus Spaethe, Elberfeld.
Aus der Vortragsfolge:
„Der Wagen rollt" ............ Kämpf
„Holde Erinnerung" ............ Kämpf
Eintrittspreis Mk. 1.— einschließlich Steuer.
Einlaß 6½ Uhr. k8544 Beginn 7 Uhr.

**Weinhaus Bismarck**
ELBERFELD
Schloßbleiche 32 Wirmhof-Ecke
Mittwochs, Samstags u. Sonntags ab 5 Uhr:
**T·A·N·Z**
Musik:
Tanzsport- und Konzert-Kapelle
„Georges Courths Co.".
k8476

**Rest. zum Bürgerhaus**
Elberfeld. Bachstraße 59.
Jeden Sonntag: **Konzert!**
Täglich frische Gesmuicheln.
Empf. mein. Saal f. Vereine u. Festlichkeiten.

**Eick's Wein-Stuben**
ELBERFELD
Untergrünewalderstr. 3 Tel. 5125, 7366
**Gute billige Weine**
**Bestbekannte vorzügl. Küche**
**Vornehmer Aufenthalt**
Klub- u. Gesellschaftsräume vollständig renoviert
i282

**Schöne Aussicht** Elberfeld-Rügenberg
Jeden Sonntag **Konzert u. Ball!**
Zentralheizung. 130 qm Tanzfläche

**Zum alten Krieger**
An der Haltestelle Elberf.-Ehrenze.
Jeden Sonntag **Oeffentl. Ball**
Kapelle: Komm. G. Orl.
Große la Tanzfläche. Billige Preise.
Tel. 2349. A. Langenstepen.

**Musikalische Gesellschaft Barmen**
**Dienstag 19. Oktober,** abends **8** Uhr, in d. Aula d. **Gymnasiums,** Bleicherstr.:
**2. Abonnements-Konzert**
— Mitwirkende: — 128b
**Alex Barjansky,** Paris . . . Cello
„Seit Casals die hervorragendste Erscheinung unter den Cellisten". (Wiener Volksztg. Febr. 23).
**Heinz Schüngeler,** Hag., Klavier
**Karl Heinz Lohmann** „ Gesang
— Programm: —
Beethoven: Sonate für Cello u. Klavier; Beethoven: An die ferne Geliebte. Bach: Solo-Suite f. Cello; Ernst Bloch: Lieder. Fred. Delius: Sonate in einem Satz.
Konzert-Flügel: Ibach
Preise der Einzelkarten Mark 2.20; Schülerkarten Mark 1.10 einschl. Steuer. Abonnements für die restlichen sieben Konzerte Mark 10.50 in den Buchhandl. Graeper u. Roeder sowie an d. Abendk.

**Hotel „Parlament"**
Bes. C. Mertin
**BARMEN**
Telephon 1850. Parlamentstraße 1.
**Bekannt gute Küche**
**Bürgerl. Mittagstisch**
**Spec.: Hasenpfeffer**
**Vereinszimmer - Weinzimmer.**
134d

**Goethes Faust**
**im Lichte der Anthroposophie.**
Vortrag von Damnitz. Montag 18. Okt., abds. 8¼ Uhr, in Elb., W.-Rathenaustr. 33. Zutritt 50 Pfg. z. Deckung d. Unkosten.*

**Oeffentlicher Vortrag**
über **„Den gegenwärtigen Stand der deutschen Volkswirtschaft"**
am **kommenden Montag,** abends **8.30 Uhr,** in der **Höh. Handelsschule am Döppersberg.** k8543
Redner: Alexander Doerr, Direktor der Höheren Handelsschule, Elberfeld.
Eintrittspreis 50 Pfg. **D. H. V.**

**Schwaferts Saalbau**
Größtes neuzeitl. eingerichtetes Vergnügungs-Etablissement des Wuppertals.
**Elberfeld-Sonnborn.** a206
Jeden Sonntag und Mittwoch
**Konzert – Tanz**
Anfang 4 Uhr. Kaffeerestauration nach bergischer Art.

**Restaurant Reichshof**
Elberfeld, Hofkamp 48 Telefon 3334
**Die Wieder-Eröffnung der Küche**
nach vollständiger Renovierung
erfolgt **heute abend 6 Uhr.**
Für erstklassige Speisen unter neuer Leitung eines tüchtigen Küchenchefs ist bestens gesorgt. k8549

**ÜBERSEEREISEN**

REGELMÄSSIGE
*PERSONEN- UND FRACHTBEFÖRDERUNG*
NACH ALLEN TEILEN DER WELT
Gelegenheit zu
*VERGNÜGUNGS- UND ERHOLUNGSREISEN ZUR SEE*
mit den Dampfern der regelmäßigen Dienste.
Auskünfte und Drucksachen durch
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**
HAMBURG / ALSTERDAMM 25
und deren Vertreter an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes
In: BARMEN, Otto Vosswinkel, Wertherstraße 73.
Elberfeld, Ad. Eulenberg i. Fa. A. Eulenberg jr. Altenmarkt 11. a257

**Lindenhöhe** Elberfeld. Haltest. Westend
Jeden Sonntag **Konzert u. Tanz.**
Jeden Dienstag und Freitag:
**Tanz-Uebungsstunde.**

**Unkel a. Rh.**
**Scheurerhof**
Gute Pension ℳ 4.50
4 Mahlzeiten, einschl. Bedienung. Tel. 229
Amt Honnef d7843

**Erholungsbedürftige**
find. allerbeste Aufnahme u. vorzgl. Verpf. i. Priv.-Pens.
**Deutsches Heim**
**Niederbierenbach**
Bahnst. Wiehl. Nähe Schloß Homburg. Behagl., heizb. Zimmer. Warmbad, Luft- u. Sonnenbad, Balkon. Tel. 96 Amt Nümbrecht. Postauto ab Wiehl. Sept.-Okt. 4 Mk. 4 Mahlzeiten. Prospekt. Beste Kuhmilch. d7837

**Zahnschmerz**
hohl. Zähne beseitigt sofort a297
**Orthoform-Zahnwatte**
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.



b115
mit Doppelschrauben-Passagierdampfer „LÜTZOW"
I. Reise: 15. März bis 9. April / II. Reise: 12. April bis 7. Mai
Reisedauer: 25 Tage Fahrpreis: RM. 830.— und höher
Kostenlose Auskunft und Prospekte durch unsere Vertretungen
**Norddeutscher Lloyd Bremen**
in Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altenmarkt 19.
in Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12.


**RENNEN**
SONNTAG, DEN 17. U. MITTWOCH, DEN 20. OKT. NACHM. 2 UHR.
**DORTMUND**
D4661

**Beschleunigter Reiseverkehr nach Amerika**
White Star Linie
**Von Elberfeld nach New York**
**nur 7½ Tage**
für die ganze Reise, einschließlich Bahn und Schiff, mit den Schnelldampfern der
**WHITE STAR LINIE**
D. „Majestic", 56 551 T. (der größte Dampfer der Welt), „Olympic", 46 439 T., „Homeric", 34 351 T. (fährt einen Tag länger)
Ferner **Elberfeld-NewYork** (nur **8 Tage** Seefahrt)
D. „Adriatic" 24 541 T., „Baltic" 23 884 T., „Celtic"*) 21 229 T., „Cedric"*) 21 179 T.
*) die größten einklassigen KABINENDAMPFER der Welt.
Alle Passagiere der WHITE STAR LINIE landen IN der Stadt NEW YORK und brauchen nicht mehr nach Ellis Island.
Auskunft und Schiffskarten bei:
Baedeker'sche Buchhandlung Elberfeld, Herzogstraße 33. Tel. 435. | Willy Kronenberg Barmen, Neuerweg 50. Tel. 4370.

**Holländer's Dielen**
Sonntag 17. Oktober:
**5-Uhr-Tee!**
Russisch.-Ukrainisches Balalaika-Orchester „Rubo" h281
Original Jazzband
Kosakentanz u. Gesangseinlagen

**Haus Stöcker**
Dornap-Hahnenfurth.
Jeden Sonntag und Mittwoch:
**Konzert und Tanz**
Eintritt frei — Eintritt frei.
Sonntagskarten nach Dornap und Dornap-Hahnenfurth.

**Erkrath!**
**Hotel Kaiserhof**
Größtes und bestes Lokal der Umgebung, elegante Ausstattung.
**Jeden Sonntag ab 4 Uhr:**
**Vornehm. Tanz**
Moderne erstklassige Tanzkapelle.
Auto- und Wagenpark unt. Aufsicht.

**Theater-Restaurant**
Wilhelm Müller, Elberfeld,
Bleichstr. 20, gegüb. d. Stadttheater. Fernr. 1274
**Altbekanntes Bier- u. Weinhaus**
Mittagstisch von 1.20 Mk. an.
Abend-Spezial-Platte
Samstag Hasenpfeffer 1.50 Mk.


**Pallabona-Puder**
reinigt u. entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht schöne Frisur, besond. geeignet für **Bubikopf.** Bei Tanz u. Sport unentbehrlich. Zu hab. in Ds. von ℳ 1.— an in Friseurgeschäft., Parfümerien, Drogerien u. Apothek. Nachahmung weise zurück
b113

*Geschäftsbücherfabrik*
*Buchdruckerei*
*Aug. Peiniger*
*Elberfeld Kirchstr. 16. 18*

**NW&K WOLLGARNE**
**Taubenwolle**
Zarteste Zephirwolle zum Stricken und Häkeln
Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch: Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld
Die Taube bürgt für Güte

SPRECHMASCHINEN UND SCHALLPLATTEN
**ELECTROLA**
ERST HÖREN!
VORFÜHRUNG BEREITWILLIGST
**IBACH**
BARMEN, NEUERWEG 40

# Der Fall Deppenwiese vor dem Elberfelder Schwurgericht.

## Dritter Verhandlungstag.

Nachmittagssitzung.

### Fortsetzung der Beweisaufnahme.

Kriminalassistent Kleinholz hat an einer erneuten Untersuchung am 29. Mai, also 5 Tage nach der Tat, teilgenommen und dabei im Kleiderschrank unter den Anzügen ein getragenes gestreiftes Oberhemd vorgefunden. Bei einer genauen Durchsicht haben sich keinerlei Flecken ergeben. Infolgedessen ist es nicht beschlagnahmt worden. Der Verteidiger legt das Hemd, offenbar frisch gewaschen, vor. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß jetzt daraus natürlich keine Schlüsse mehr gezogen werden könnten, weder für noch gegen den Angeklagten.

Vom Schneidermeister Christ. Engelmann wird bekundet, daß Kämper am zweiten Pfingsttage, mittags, bei ihm gewesen ist und dabei den beschlagnahmten Anzug getragen hat (nicht den, den Frau Jansen bei ihm nachmittags gesehen haben will).

**Das noch erforderliche Alibi für die Zeit von 2–5½ Uhr.**

Der Staatsanwalt verzichtet auf die Zeugen, die bekunden sollen, wo sich der Angeklagte bis 2 Uhr mittags und von 5½ bis 8,22 Uhr aufgehalten hat.

Es folgt die Vernehmung der Mutter, zweier Schwestern und eines Bruders des Angeklagten. Alle bekunden übereinstimmend unter Angabe verschiedener Einzelheiten, daß der Angeklagte Walter Kämper am zweiten Pfingsttag zwischen 1½ und 2 Uhr zu Tisch gekommen, sich nach dem Essen hingelegt und zwischen 4½ und 5 Uhr zum Kaffeetrinken erschienen ist. Alle schildern Walter Kämper als ruhigen Menschen. Die Eltern leben getrennt voneinander. Der Vater erscheint als schuldiger Teil, und Walter sowie die übrigen Geschwister sind stets für den Schutz der Mutter vor dem Vater eingetreten.

**Wann sind Züge in U.-Barmen eingelaufen?**

Auf Grund der Auskünfte der Eisenbahnstation U.-Barmen sind am zweiten Pfingsttage in U.-Barmen 8,08, 8,27, 8,53 und 8,58 Uhr abends aus der Richtung von Barmen Züge angekommen. Für den Prozeß kommt nur der Zug 8,27 Uhr in Betracht.

**Die Kriminalpolizei rechtfertigt sich.**

Kriminalkommissar Kinkel gab eine Aufklärung über die Tätigkeit der Kriminalpolizei. Er führte aus: Der Verdacht hat sich nicht allein gegen Kämper, sondern auch gegen eine Anzahl Personen gerichtet, die mehr oder weniger mit der Deppenwiese in Berührung gekommen sein sollen. Es haben eingehende Vernehmungen stattfinden müssen, die viel Arbeit erforderten, und so ist es wohl erklärlich, daß man etwas vergessen konnte, nicht von dem, was geschehen mußte, sondern von dem, was geschehen ist. Ich bin bis 4 Uhr morgens am Tatort gewesen. Nach meinem Weggehen hat ein Hilfspolizeibeamter vor dem Hause Wache gehalten. Um 6 Uhr bin ich mit 3 Beamten wieder am Tatort erschienen, habe mit dem Protokollieren begonnen und den ganzen Tag über haben die Beamten die Wohnung eingehend durchsucht. Es ist auch angeordnet worden, daß die Fenster gesichert und die Tür verschlossen wurde, eine Versiegelung ist bei den eingehenden Untersuchungen und Vernehmungen aber nicht mehr für notwendig erachtet worden. Der in der Verhandlung zur Sprache gekommene vermeintliche Blutspritzer auf dem Sofa ist von einem Kriminalrat mit einer Wasserstofflösung geprüft, und es ist dabei festgestellt worden, daß es ausgeschlossen sei, daß es sich um Blut handeln könne. Die Fingerabdrücke, die am ersten Verhandlungstage fehlten, waren jetzt zur Stelle und wurden vom Gericht wie vom Gerichtsarzt eingehend geprüft. Es hat sich ergeben, daß sie weder von Kämper, noch von Delzotto noch von Hoffmann stammten. Auch gegen Birkenhauer, dessen wegen die Ehe der Ehefrau Deppenwiese geschieden worden ist, hat ein Verfahren geschwebt. Er hat aber sein Alibi nachgewiesen.

**Weitere Feststellungen über Kämpers Aufenthalt.**

Frl. Winnenberg hat Kämper am Pfingstmontag, abends 5,55 Uhr, vorn in der Bartholomäusstraße getroffen, und sich mit ihm unterhalten. Die Zeit weiß sie aus einer Verabredung, die sie um 6 Uhr hatte. Mit dem Fuhrunternehmer Karl Billerbeck war am ersten Pfingsttag die schon erwähnte Wagentour verabredet worden, die wegen des schlechten Wetters auf den zweiten Feiertag verschoben wurde, und an der auch Frau Deppenwiese teilnehmen sollte. Auch am zweiten Tage kam die Tour wegen des Regenwetters nicht zustande. Kämper ist um sechs Uhr zu ihm gekommen und hat sich ca. eine Stunde bei ihm aufgehalten.

Der Kaufmann Kreis war Leiter des Cartéeklubs. Am Pfingstmontag ist Kämper abends zwischen 11,15 und 11,20 Uhr bei ihm gewesen und ist, da im Klub nichts zu tun war, mit ihm weggegangen. Alle Zeugen haben nichts Verdächtiges an ihm wahrgenommen.

**Ein guter Leumund für den Angeklagten.**

Mehrere Zeugen stellten dem Angeklagten ein durchaus gutes Zeugnis aus und schilderten ihn als einen anständigen, fleißigen, sparsamen, ruhigen, gefaßten, friedliebenden, soliden Menschen.

Der von der übrigen Familie getrennt lebende Vater (!) des Angeklagten und eine frühere 57jährige Pensionsmutter, bei der Kämper 10 Jahre gewohnt hat, mit der er intim verkehrt hat und die auf Heirat des 20 Jahre jüngeren Kämper gehofft hatte, mit ihm aber dann im Unfrieden auseinandergekommen war, suchen ihn dagegen in ungünstigem Lichte darzustellen.

**Die Frage der Vereidigung Delzottos.**

Der Vorsitzende regte an, sich über die Vereidigung Delzottos schlüssig zu machen.

Der Staatsanwalt widersprach der Vereidigung, weil Delzotto der Mittäterschaft verdächtig gewesen sei.

Der Verteidiger R.-A. Goldberg beantragte Vereidigung. Delzotto habe auf alle bei der heutigen Vernehmung den denkbar besten Eindruck gemacht. Er berufe sich auf den Kriminalbeamten, der Delzotto das beste Zeugnis ausgestellt habe. Zu dem allgemeinen Eindruck wolle er das wiederholen, was der Vorsitzende bereits gesagt habe, daß Delzotto einwandfrei sein Alibi nachgewiesen hat, wenn auch durch einen italienischen Stammesbruder. Man werde doch nicht annehmen wollen, daß dieser lediglich, weil es sein Landsmann war, einen Meineid geleistet und erklärt habe, daß Delzotto während der Stunden, die für die Tat in Betracht kommen, bei ihm gewesen sei. Hinzu komme, daß Delzotto sich keinen Augenblick widersprochen habe. Alles, was er gesagt habe, sei nachgeprüft, und seine Aussagen seien so bestimmt, so sicher gewesen, daß er sie bei den mehrfachen Vernehmungen immer so gemacht habe, wie bei der ersten. Alle Momente sprächen dafür, daß er die Wahrheit gesagt habe, und der Verdacht gegen ihn ausgeräumt sei. Was die Bekundungen der Frau Jansen anlangen, so habe sich schon ergeben, daß die Anrede Frau Deppenwieses Delzotto gegenüber anders gewesen sei, als von Frau Jansen bekundet und Delzotto ganz anders beschrieben worden sei, wie er aussieht. (Frau Jansen hatte bekanntlich bekundet, daß Frau Deppenwiese Delzotto bei der angeblichen Anwesenheit am zweiten Pfingsttage im Laden mit Hans angeredet habe, während Delzotto heute erklärte, daß diese Anrede stets Herr Delzotto gelautet habe. Delzotto sollte nach der Beschreibung dunkles Haar, kleinen gestutzten Schnurrbart und frisches Gesicht haben, während er eine Glatze hat.) Es sei ja erwiesen, so fuhr der Verteidiger fort, daß Beobachtungen von Frauen in anderen Umständen schlecht sind. In Holland gebe es deshalb auch ein Gesetz, das Vereidigungen von Frauen bei einer Schwangerschaft von 7 Monaten unter allen Umständen ausschließe. Nach allen vorliegenden Verhältnissen müsse eine Vereidigung erfolgen.

Der Staatsanwalt hielt eine Vereidigung bei der Sachlage für unmöglich und richtete an Delzotto die Frage, warum er sich Paßbilder bestellt habe. Delzotto: Für einen Versicherungsverband. Die Bilder sind am vergangenen Samstag hergestellt worden. Eins davon muß nach Düsseldorf, eins nach Italien gesandt werden. Verteidiger: Delzotto war doch ursprünglich nach 10 Tagen nur als Zeuge geladen worden. Er hätte damals verschwinden können, wenn er es gewollt hätte.

Nach längerer Beratung verkündete der Vorsitzende den Gerichtsbeschluß, daß

**eine Vereidigung Delzottos wegen Verdachts der Mittäterschaft abgelehnt**

worden sei.

Der Schluß der Verhandlungen brachte noch einen Zwischenfall.

**Was Frau Jansen im Zigarrengeschäft erzählte.**

Der Händler Aug. Koch aus Barmen hatte am Freitagabend in der Zeitung die Aussagen der Hauptbelastungszeugin Ehefrau Jansen gelesen und sich daraufhin freiwillig als Zeuge gemeldet. Er bekundete, daß er einige Tage nach dem Verbrechen in das Zigarrengeschäft Lettermann gegangen sei, um ein Paketchen Tabak zu kaufen. Er habe sich mit Lettermann über die Tat unterhalten. Während der Unterhaltung sei eine Frau hereingekommen (Frau Jansen) und habe, als sie die Unterhaltung hörte, bemerkt: „Jetzt wird nicht mehr gesucht, jetzt haben sie ihn. Ich bekomme die 1000 Mark Belohnung. Ich darf weiter nichts sagen und werde von drei Kriminalbeamten bewacht. Ich bin zu Frau Deppenwiese gegangen, um ein Päckchen Tabak zu kaufen. Dort bemerkte ich zwei Herren, die Würfel spielten. Von diesen Herren wurden mir die Photographien gezeigt, und ich erkannte sie wieder. Bei der Gegenüberstellung hatte man mir ein Tuch über den Kopf geworfen, um zunächst unerkannt zu bleiben. Ich sagte dann zu Kämper: Wissen Sie noch, Sie haben doch meinem Kinde eine Zigarettenschachtel geschenkt. Er ist dann zusammengeschreckt, und die Kriminalbeamten haben ihm die Tat auf den Kopf zugesagt. Ich bekomme die 1000 Mark. Es ist festgestellt, daß bei der Auffindung der Leiche schon drei Stunden vorher die Leichenstarre eingetreten war. Die Beamten haben mir auch noch den Revolver und das Eisenstück gezeigt, mit dem die Frau totgeschlagen worden ist."

Der Zeuge hat gleich Herrn Lettermann gegenüber geäußert, die Frau erscheint mir unglaubhaft, und er hat dann auch der Polizei Mitteilung davon gemacht.

Der Verteidiger warf die Frage auf, weshalb dieser Vorgang von der Kriminalpolizei nicht protokolliert worden sei. Zwei der Beamten erwiderten, daß dies nicht geschehen sei, weil sich die Angaben der Frau ja mit ihren Aussagen gedeckt hätten. (Daß die Aussagen aber wesentlich von den Angaben in dem Zigarrengeschäft abweichen, davon wird man sich bei Gegenüberstellung der beiden Darstellungen leicht überzeugen können. Siehe die gestrige Nr. des G.-A.)

**Frau Jansen verbleibt bei ihrer Aussage.**

Frau Jansen, vorgerufen, erklärt mit fester Stimme: Ich habe nicht zu viel gesagt. Dabei, was ich gesagt habe, verbleibe ich.

Im Laufe des Nachmittags hatten sich Zuhörerraum und Tribünen mehr und mehr gefüllt, und die für die Zeugen bestimmten Bänke waren ebenfalls dicht besetzt, so daß für die noch vorhandenen Zeugen sich kaum noch Unterkunftsmöglichkeit bot. Der Vorsitzende hatte infolgedessen bereits verlangt, daß den Zeugen Platz gemacht werden müsse. Die überraschende Bekundung Kochs erregte naturgemäß bei allen Prozeßbeteiligten wie bei den Zuhörern großes Aufsehen, und der Vorsitzende legte Gewicht darauf, den Zigarrenhändler Lettermann zur Stelle zu schaffen.

**Die Suche nach dem Zeugen Lettermann.**

Aus dem Zuhörerraum wird dessen Telephonnummer gerufen, und die Justizwärter wurden beauftragt, schleunigst die telephonische Ladung zu bewirken. Vergebens! Unerreichbar! Zwei Beamte mit Rädern werden zur nahe gelegenen Wohnung abgesandt. Die Spannung steigert sich von Minute zu Minute, und aus dem Zuhörerraum, in dem lebhafte Zwiegespräche gehalten werden, ertönt ein neuer Zuruf: Lettermann dirigiert Freitags abends einen christlichen Chor im Jugendhaus in Elberfeld! Selbstverständlich wird das Jugendhaus angeschellt. Inzwischen wird von anderer Seite gerufen, daß der christliche Chor nicht in Elberfeld, sondern in einem Lokale in Barmen tage. Auch dorthin ergeht der telephonische Anruf. Die Mitarbeit der Zuhörer hat Erfolg. Nach verhältnismäßig kurzer Zeit kann dem Gerichtsvorsitzenden das Erscheinen Lettermanns gemeldet werden. Atemlose Stille im überfüllten Sitzungssaal, in dem bei der gesteigerten Temperatur und der schlechten Luft eben noch ein erregtes Stimmengewirr wahrzunehmen war. Lettermann tritt an den Zeugentisch heran und spricht nach kurzem Hinweis des Vorsitzenden auf die Wichtigkeit und Heiligkeit des Eides die Eidesformel nach.

Lettermann gab dann zunächst eine von Koch abweichende Schilderung, dahingehend, daß Koch bei Frau Jansens Erzählung im Laden nicht zugegen gewesen wäre, und er (Lettermann) sie ihm mitgeteilt hätte. Koch hätte darauf erwidert, diese Erzählung stände mit der Zeitungsmeldung im Widerspruch, wonach Frau Jansen wegen der verlorenen Puppe mit Frau Deppenwiese in Berührung gewesen sei. Eine solche wichtige Zeugin dürfe in einem Laden nicht einen solchen Quatsch machen. Sie spreche die Unwahrheit, und eigentlich müsse man der Polizei davon Mitteilung machen. Er, Lettermann, habe erwidert, Koch müsse nicht immer das als Wahrheit ansehen, was im Laden erzählt würde.

Vors.: Der Zeuge Koch hat eine andere Darstellung gegeben. Ist Koch nicht dabei gewesen, als die Frau die Sachen erzählte?

Der vorgerufene Zeuge Koch sucht Lettermann das Gedächtnis aufzufrischen: Die Frau fiel uns doch mit den Worten ins Gespräch: Jetzt haben sie den Mann. Ich darf nichts sagen und werde von Kriminalbeamten bewacht.

Zeuge Lettermann wird wankend: Ich weiß nicht genau, ob sie dabei gewesen ist.

Vors.: Kann es auch so sein, was der Zeuge Koch sagte?

Zeuge Lettermann: Es kann sein, und nach weiterem Besinnen, es stimmt doch, daß die Frau noch zugegen war.

Vors.: Erinnern Sie sich noch der Aeußerung Kochs, die Frau will sich wohl die 1000 Mark verdienen?

Zeuge: Soviel ich mich entsinnen kann, hat Koch dies gesagt.

Vors.: Hatten Sie nicht auch den Eindruck, daß die Frau etwas anderes gesagt hat, als in der Zeitung stand?

Zeuge Lettermann: Ich habe eine Zeitung nicht gelesen.

Damit endete auch diese spannende, an überraschenden Szenen so reiche Vernehmung.

Um 8¼ Uhr wurden die Verhandlungen abgebrochen und auf Samstag morgen 9 Uhr vertagt.

(Fortsetzung im Hauptblatt.)

## Wußten Sie das?

**Der Genuß von Brot galt bis vor kurzem in Japan als unrein, und die als „Kannibalennahrung" bezeichnete Speise erregte allgemeinen Abscheu.**

*

**Die Gobelin-Webekunst hat nicht, wie man wohl annimmt, im Orient ihre Heimat, sondern stammt von dem Färber Jean Gobelin in Paris, der um 1500 als erster Gemäldekopien auf Teppichen mit Hilfe gefärbter Wollfäden herstellte.**

*

**Ein eigenartiges Leuchtorgan haben die australischen Prachtfinken in ihrer frühesten Jugend: An den Mundwinkeln besitzen die noch im Nest hockenden Jungen blaue Hautwarzen, die durch Konzentration des Lichts in der Dämmerung in seidigem Glanze aufleuchten. Diese Organe, die sich bei dem Flüggewerden der Tiere zurückbilden, dienen dazu, den Eltern, die vom Futterholen zurückkehren, die Lage des Nestes, das meistens in einer Felsenhöhle liegt, kenntlich zu machen und dann bei der Fütterung selbst zu zeigen, welchen Weg das Futter nehmen soll.**

*

**Die Schattenmorelle, die beliebte großfrüchtige Spielart der Sauerkirsche, gedeiht nicht etwa besonders gut im Schatten, wie man wohl nach dem Namen annimmt. Das Wort „Schattenmorelle" hat aber mit Schatten nichts zu tun, es hat sich vielmehr im Sprachgebrauch aus dem Heimatsort dieser Kirsche, dem „château morel" in Frankreich, gebildet, wo sie zuerst gezüchtet wurde.**

**Wenn Sie Ihre Wohnung einrichten**

oder einzelne Räume, Dekorationen und Möbel umändern, machen wir Ihnen durch unsere langjährig bewährten Fachleute gern geeignete Vorschläge.

**Unsere Läger in Teppichen, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffen bringen stets das Neueste zu den letzten Tagespreisen.**

**Große Dekorations- u. Polster-Werkstätte**

Viele Anerkennungen über gelieferte Innenausstattungen von Behörden, Privaten, Architekten usw.

**S. & R. WAHL**

**BARMEN.**

d296



Egyptische Rose in aller Munde

die Weltzigarette mild und zartblumig 5 ₰

Panagiotis Avramikos

## Von drinnen und draußen.

**Berlin, zweite Oktoberwoche 1926.**

Nicht nur die Diplomatie ist — seit Versailles — öffentlich und absolut ehrlich geworden. Nein, auch die Polizei zeigt ganz offen auf der Ausstellung in Berlin, was sie will, was sie kann und — wie sie's macht. Und spricht auch — in gut gewählten Beispielen — von ihren erfreulichen Erfolgen. Und doch . . . Ich habe da kürzlich — ganz zufällig, wie man zu sowas kommt, — ein Gespräch belauscht, das mir denn doch zu denken gab . . .

„Für deines werten Zeits Erhellung
Soll'ste man schleunichst rüberjehn
Und dir die „Polizei-Ausstellung"
Jefälllichst mal bei Licht besehn!
Da drehste dir um deine Achse
Und sperrst vor Staunen uff det Maul —"
So raunt der Palisaden-Maxe
Vertraulich zum Klamotten-Paul.

„Ick sag' dir, Junge, wat se allens
Zusamm'jetragen — ei-ei-ei!
Nu freilich, Deutschland über allens
Und über Deutschland — Pölizei!
Det is en Trick, en janz jemeiner,
Zu zeijen, wie se sowat **macht**;
Denn dabei wird bloß **unsereiner**
Ums janze Renommee jebracht!

Zwangsjacken, Ketten und Juwelen,
Die wo jeklaut war'n, stellt se aus,
Indizien dürfen ooch nich fehlen,
Kassiber oder sonst wat Schlau's.
Und wie se dies und det vollfiehrten
Mit Leichtigkeit als wie en Kind —
Und **wir** — ejal — sind die Blamierten,
Obschon wir schwere Jungens sind! . . ."

„Nimm se nicht tragisch, all die Faxen,
Det Selbstlob hat en Lüjenmaul",
Sagt feixend Palisaden-Maxe
Zum Freunde, dem Klamotten-Paul.
„Jawoll, det möcht'n woll so passen —
Na ja, det Krämchen is janz nett;
Bloß, Max, — so lang se **uns** nich fassen,
Is doch die Schose **nich komplett!**"

Und so manchen Palisaden-Maxe (und Paule) hat eben die Polizei, nicht nur die von Berlin, denn **doch** noch nicht gefaßt. Das soll ihr kein Blättlein aus ihrem Ruhmeskranz wegreißen und gewiß nichts von ihren Ausstellungs-Freuden tilgen. Auch das Festspiel, das Herbert Eulenberg nach einem Notizchen des Kollegen Schiller verfaßt hat, soll sie sich redlich verdient haben. Obgleich schon zu ihren Ehren ruhmreichere Festspiele verfaßt oder improvisiert worden sind.

Ich erinnere, vergilbten Gazetten folgend, an den großen Jahrmarkt von Saint Germain vom Jahr 1773 — das Jahr, in dem der Goethe'sche „Götz von Berlichingen" zum ersten Male so respektlos den kaiserlichen Trompeter grüßte, ein Jahr, ehe der unglückliche Ludwig XVI. den wackelnden Thron bestieg, — da führte auf genanntem Jahrmarkt der Schauspieler Audinot ein Stück auf, dessen Darsteller lauter kleine Kinder waren. Der besonders geschätzte Ober-Polizei-Leutnant, ein Herr von Sartines, war zu der Vorstellung eingeladen und saß auf dem Ehrensitz rechter Hand dicht bei den Akteuren in einer Loge. Naive und rührende Szenen wechselten, und die Zuschauer waren erbaut. Plötzlich erschien ein kleiner Diogenes, der eine brennende Laterne in der Hand trug. „Was suchst du!?" rief ihm der Chor der kleinen Mitspielenden zu. Da sagte der kleine Diogenes ernst: „Ich suche einen Weisen." Und dann ließ er sich durch kein Lachen und Höhnen abhalten zu suchen — auf der Bühne und auch im Parkett und den Logen, mit seinem Lämpchen zu leuchten. Und plötzlich löschte er vor der Loge des Herrn von Sartines sein Laternchen aus und rief vergnügt: „Ich habe einen Weisen gefunden!" Und da war ein großer Beifall im Haus . . .

So ein Schlauberger und pfiffiger Schmeichler war mein kleiner Namensvetter, der winzige Diogenes vom Jahrmarkt zu Saint Germain schon im Jahre 1773. Freilich, ganz so gut ging es den Polizei-Offizieren nicht immer. Auch in Deutschland hat unsere Polizei wechselseitige Schicksale aufzuweisen. Aber heute zeigt sie stolz ihre Ausstellung, die Tausende bewundern, und auf der mancher Verbrecher noch — etwas lernen wird. Das Publikum hat sich längst daran gewöhnt, daß die Polizei eine famose Einrichtung ist, die nicht nur alte Damen an belebten Verkehrsplätzen galant über die Straße geleitet und abends mit Lichtsignalen ergötzliche Feuerwerke veranstaltet, die Menschen und Pferde verrückt machen, sondern daß sie auch den Streit der Bürger — mit oder ohne Gummiknüppel — weisheitsvoll schlichtet und durch salomonische Entscheidungen den allgemeinen Frieden des Landes, der Straße und der Stadt zu fördern weiß.

Mich wundert, daß man sie nicht auch in den interessanten „Faust-Streit" als Schlichtungs-Instanz angerufen hat. Sie wissen, die UFA hat den „Faust" verfilmt. Hans Kyser, der in seiner Jugend als starke dramatische Hoffnung galt, hat das Buch geschrieben. Und dann hat Gerhart Hauptmann, der die oben genannte Hoffnung erfüllt hat, plötzlich — die Texte zu den Bildern in Auftrag bekommen. Das hat den Hans Kyser keineswegs gefreut, und das Publikum hat es verblüfft. Aber mit dem ganzen „Faust", diesem üblen Schwarzkünstler, der so viel Tinte über die Literatur fließen ließ und selbst mit Blut unterschrieb, und mit all seinem Leben und Sterben ist es ja überhaupt, wie man weiß, ein Greuel und Durcheinander. Und wer heute die ganze „Faust"-Literatur übersehen und beherrschen will von der „Historia vom Doktor Fausten" (1518 in Frankfurt a. M. erschienen) angefangen über Marlowe, Lenz, Klinger, Lessing, Goethe, Chamisso, Heine, Lenau —, der muß schon ein gründlich Studium hinter sich haben und — versteht am Ende doch im zweiten Teil des Goetheschen „Faust" durchaus nicht alles . . .

Der „Faust" war eine Puppendichtung,
Als ein gewisser Goethe kam.
Durch den dann eine neue Richtung
Die Sache dieses Zaubrers nahm.
Besagter Goethe hat das Wesen
Des Höllenteufels neu geschaut,
Und im Buch Hiob nachgelesen,
Woraus er dann die „Wette" klaut'.
Dann wuchs aus seinem eigenen Beete
Der Dialog sentenzenschwer.
Dazu kam noch die Margarethe
(Ein wenig von Herrn Wagner her);
So hat der Stoff halt viele Väter,
Das hat man Goethe nicht verdacht.
Zu allem diesen hat dann später
Herr Gounod noch Musik gemacht . . .

Und was sich Goethe so ersonnen,
— Zunächst am Main, dann an der Ilm, —
Das war just der gegeb'ne Bronnen
Voll muntrer Wasser für den **Film**.
Es war ein herrlich Füllhorn süßer,
Duftreicher Blüten, unverblaßt —
Und dieses hat halt Hans, der Kyser,
Mit einem klugen Blick erfaßt.
Zu dem, was **der** nur wieder herzte
Auf die beliebte Flimmerwand,
Schrieb Gerhart Hauptmann dann die Texte,
Der hilfsbereit daneben stand . . .

Nun hoff' ich sehr, zu meinem Heile,
Daß, hellend den symbol'schen Dunst,
Die Herren auch dem **zweiten** Teile
Des „Faust" gewidmet ihre Kunst.
Daß die Erlösungsglocke läutet,
Bis sich mein Hirn aus Fesseln wand,
Und daß der Film mir endlich deutet,
Was ich — trotz Düntzer*) — nie verstand.

Und wenn gelang solch kühnes Wagen,
Daß letzte Nebel hier verweh'n,
Zum Augenblicke will ich sagen:
„Verweile doch — du bist so schön! . . ."

**Diogenes.**

*) Anmerkung der Schriftl.: Heinrich Düntzer, einer der bekanntesten Philologen und Literarhistoriker des vorigen Jahrhunderts, der besonders viel und manchmal ein wenig pedantisch über Goethes „Faust" geschrieben hat.

## Höflichkeit.

Scherze u. Anekdoten gesammelt von **Franz Lächler**.

Voltaire schrieb einmal am Schluß eines Briefes: „Entschuldigen Sie, wenn ich Ihnen bei der heutigen drückenden Hitze in Hemdsärmeln schreibe."

*

Ein Weiser sagte einmal: „Höflichkeit ist ein Luftkissen; es ist nichts darinnen, aber es mildert die Stöße des Lebens sehr."

*

Bei der französischen Gesandtschaft in Persien kam im Jahre 1808 ein vornehmer Perser zu dem französischen Gesandten und bat ihn um Entschuldigung wegen der — — schlechten Witterung.

*

Kästner soll einmal gesagt haben: „Höflichkeit ist in unserem geselligen Leben dasselbe, was der Zucker im Kaffee ist."

*

Duclos badete einst in der Seine, als ein Wagen am Ufer umgeworfen wurde. Er sprang sogleich ans Ufer, warf einen Mantel um, reichte einer Dame, die aus dem Wagen geworfen worden war, die Hand, um ihr aufzuhelfen, und bat dabei sehr um Verzeihung, daß er keine Handschuhe anhabe.

*

Als der Spötter Kästner einst von einer aufdringlichen, aufgeblasenen Dame gefragt wurde, ob er nach ihrem Tode der Leiche folgen werde, antwortete er: „Mit dem größten Vergnügen!"

## Dat Tangtrecken.

(Bergisch-Wuppertaler Mundart.)

Von

**Victor Friedrich Storck.**

En frögere Johren spelden de Rasiererſch en ganz besongerſch wichtige Roll. Domet sall nit geseit sinn, dat se dat vandag nit mear donnt, denn ähr Handwerk heet noch nie soa geblött wie jetzonger, wo dagut on dagaan nix äs Bubi- on angere Kappesköppe geschneeden on gefresiert weren. Aewer dommols woren die Batafmeekerſch noch soa halwe Dökterſch, die denn aulen studierten „Kollegen" schwor Konkerrenz machden onnen Tuloop hadden, dat de Stowendöar denn ganzen Dag nit stellstong.

Morges alt bitieden leep de Babutz dörch de Kondschaft, schneed hie off do de Hor oder rasierden sing Konden. Teglicks breit hä de allerneusten Nohrechten met öwer dat, wat em Städtischen passiert wor. Do stongen manchem Platekopp molls de Hor te Berg, wenn hä höarden, wat dä leewe Nober verbrolen oder om Gekrös hatt. On wenn use Meester nu sing Konden soa reit neuschierig gemacht hadden, dann streek hä schmonzelnd met de Fenger denn Schum vam Metz, schmeet de Brocken ent Kätzken, nohm et ongerm Arm on schof met flöckem Schrett nomm nögsten Opfer. Förm Hus schlickernden hä denn schwattwitten Schum ut demm Seepenpöttschen en de Greute, weschdden mem Zeigefenger on mem Rasierdok hengerher, on tits van Nullkommanix hatt hä alt en angeren Konden ongerm Metz.

Wenn hä dann te Hus wear aangelangt wor, geng do de Krempel van neuem loß. Grad wie bim utgebregenen Dokter em Wartezemmer soten de „Batzegenten" en de Rasierstof op de Rei on lurden met Sehnsocht op denn Meester. De eene wol de Hor gestüppt, de angere denn Bat afgemakt hann, de bredde fodderten Afstoll oder Oppendeldock oder söß en Heelmeddel, de veade wönschten et Blot afgetappt, de sausde wol Schroppköppe on de sebte Eugelstern gesatt hann. On wenn nu noch ömmes do wor, dä en böasen Tang hadden on mem verbongenen Kopp on drösseligen Gesecht op Erlöasong wahrden, dann kon et förkommen, dat sonn Batschrabber reep: „Frau, treck et Scheld en, de Arbet kömmt meck öwern Kopp!"

En goden Noop äs Heelkondigen hatt de Rasierer Seepetönnschen. Dä korierden alles, wat hä vertrauensvoll onger de Häng kreeg. Et wor molls de renste Pädskur, die de Lüt dörchmaken mauten, äwer se hadden dat Geföhl: et holp. Dörch sing groate Konst hatt use Seepetönnschen met der Tied denn Nohnamen „Dokter" gekreegen.

Eenes goden Dags kom noh emm en Bur, öm seck en Tang trecken te loten. Dä Aul hatt allerdengs van demm Krom nit mear völl em Mul, äwer eenen dovan, en rechtigen Hautang, machden emm doch arg te schaffen on et Leewen sur.

Use Bas woad ennen Lehnstohl gedäut, wo hä seck jommernd op denn Ströahsett fallen leet. „Nu maken Se ens de Monk sperrangelwiet open", seit de Dokter on greep dobi noh en Knieptang. „Weder es et dann?" jrochden hä on kloppden met demm iesern Procker gegen die drei or vier noch öwerig gebleewene Täng em bowern Kiewen. „Hau weah!", schreit de Bur on schleet dobi för Angs denn Tangdokter soa hatt för denn Buck, dat dä kum noch Loft schnappen kon.

„Aha", seit de Dokter, „du böß eenen van die Zote Müs, wo me seck för eneit nehmen mott. Ded wer ek bim Trecken nit alltunoh annet Lief koamen."

Use Dokter schnappden seck en Stöck Hanischkoht on geng domet op denn Stohl aan, wo de Bur dren sot. För demm Stohl wor an de Aed en Hok engeschruwt; hiedraan bong hä dat eene Eng vam Bengel fast. Dann seit hä, endemm hä dat angere Eng en de Hank heel: „Soa, Aul, nu makent ens de Mul wear open, dann wesse die Sake bault hann." On weil hä sooch, dat de Bur en berj on meßtrauisch Gesecht schneed, seit hä hengerher: „Dat, wat ek hie mak, es en besongere Spezegaleteet van meck, die ek meck eegentlich pattentieren loten mäut; em Hankömdreien sind Se denn Tang on ok de Ping quitt!"

Obbet neu reet de Burenbas sing Mul open, on twar soa wiet, dat me binoh en seewenpöngig Schwattbroat rendäuen kon. Dann geng de Dokter her on dreiden on bong dat losse Eng Koht öm denn kranken Tang, soa dat die Verbindong töschen Tang on Hok an de Aed hergestault wor.

Use Aul, met demm Bengel en de Schnute, knötternden för seck hen: „Et sall meck verlangen, wat dat te bedübben heet. Van song Aat Tangtrecken heff ek mi Lebbesdag noch nix gehöart. Me kömmt seck bault wie'n Ape am Streck för."

Ongertöschen hatt seck de Seepetönnschensdokter soa stekum henger denn Stohl gekrost on en Stoppnaal ut sinn Jack getrocken. Dann reep hä: „Achtong! Eent, twei, drei!" on stok, maschtig, met fastem Däu, die Naal van ongen dörch denn Stohl demm Aul medden ent Settfleesch heren.

Dä Bur steet en förchterligen Kreesch ut, sprong wie'n Besesenen en de Höachde on — wupp, rack, flog em wieden Bogen de Tang ut de Monk an de Aed!

Ganz verbistert stong use Aule do, heel seck Backe on Hengerdeel fast on böllden wie en Koh. Dann wäschden hä seck Blot on Schwett ut demm Gesecht on leet seck, vollständig fähdig, en denn Stohl fallen.

Förfechtig hatt seck de Dokter bis bohen teräu gehaulen, denn me woßt jo nit, wat kommen kon. Aes hä äwer sooch, dat de Bur ganz vanne Pennen af wor, gof hä emm te easchte en Glaß Water on schott emm hengerher en dicken Kloren en. Dött Stärkongsmeddel breit denn Aul wear op de Naber, on äs hä jetz noch en twedden Dicken engetreitert kreeg, öm, wie de Dokter seit, denn dubbelten Schmerz te stellen, do vergot hä Ping on Schrecken, on alles wor wear en Ornong. Aewer sinnen op so eegene Aat utgetrockenen Tang nohm hä, ennen Döasken, tum eawigen Aangedenken met noh Hus.




**Radioapparate.**

„Haben Sie zu Hause auch 'nen Lautsprecher?"
„Und ob! Sogar mit Verstärker! Ich wohne mit Frau und Schwiegermutter zusammen!"

*

**Unangenehm.**

Nichtchen: „Tante, bist du eine Kannibalin?"
Tante: „Wieso denn?"
Nichtchen: „Papa sagte, du nährtest dich von deinen Verwandten."


Stoffe

Speziell: **Reste**
in Damen- und Herrenstoffen
unverwüstlich und enorm billig. b13

Ültzen Wollenweberei
Elberfeld, Poststr. 79

Vollkommenstes Hautpflegemittel

# CREME MOUSON

Gegen rauhe, spröde Haut
b138

**„GEDEVAG"** Gemeinnützige Deutsche Versicherungs-Akt.-Ges. Berlin, Privatkrankenkassen mit Gewinnbeteiligung

# Bekanntmachung.

Der Verband Privater Krankenversicherungs-Unternehmungen, Sitz Leipzig, hat eine Bekanntmachung erlassen, die durch Irreführung und Entstellung geeignet ist, uns Schaden zuzufügen. — Die Irreführung liegt vor allem darin, daß neben der Unterschrift des Verbandes sich die Worte befinden „S. Reichsaufsichtsamt f. Privatversicherung". Hierdurch wird der Eindruck erweckt, als ob das Reichsaufsichtsamt gegen uns Stellung nimmt. Wir sind auf Grund persönlicher Rückfrage beim Reichsaufsichtsamt in der Lage, **zu erklären, daß das Reichsaufsichtsamt dieser Bekanntmachung durchaus fernsteht.** Das Reichsaufsichts-Amt wird gegen diesen Mißbrauch seines Namens baldigst die erforderlichen Schritte einleiten. — Soweit die Mitteilungen des Verbandes auf Veröffentlichungen des Reichsaufsichts-Amtes bezug nehmen, enthalten sie insofern eine Entstellung, als auf Seite 132 der Veröffentlichung des Reichsaufsichts-Amtes, 25. Jahrgang, Nr. 2. nur von dem Tarif der Prämien-Rückgewähr die Rede ist, den wir ursprünglich einführen wollten. — Es heißt in den Veröffentlichungen ausdrücklich:

„Die Gesellschaft hat den Plan des Betriebes mit Prämienrückgewähr später nicht weiter verfolgt, vielmehr stattdessen eine besond. Gewinnbeteilig. d. Versichert. vorgesehen."

Es kann sich demgemäß bei der Zitierung durch den Verband nur **um eine bewußte Entstellung** handeln. Der nicht zur Einführung gelangte Tarif der garantierten **vollen** Prämienrückgewähr mußte selbstverständlich einen entsprechenden Aufschlag enthalten. Wir haben aber diesen Tarif überhaupt nicht in die Praxis eingeführt, uns vielmehr auf die Tarife mit Gewinnbeteiligung beschränkt.

In sachlicher Hinsicht möchten wir betonen, daß wir niemals eine besondere Reklame hinsichtlich der Gewinnbeteiligung für das Jahr 1925 entfaltet haben, da wir die Ausschüttung der Gewinnbeteiligung als eine Selbstverständlichkeit betrachten, die eines besonderen Hinweises nicht bedarf. Wir sind den anderen Gesellschaften überhaupt nicht auf dem Wege großer Reklame-Entfaltung gefolgt, sparen vielmehr das Geld, um den Versicherten eine große Gewinnbeteiligung ausschütten zu können.

**Unsere Werbekraft liegt in unserem gesunden System!**

Da wir erst im Frühjahr 1925 mit der Arbeit begonnen haben, konnte naturgemäß für dieses Jahr nur eine verhältnismäßig geringe Zahl Gewinnbeteiligter in Frage kommen. Wir können aber unseren Versicherten die Zusicherung geben, daß für das Jahr 1926 eine sehr erhebliche Anzahl Gewinnbeteiligter in Frage kommt, und daß für die Gewinnausschüttung ein in die Hunderttausende gehender Betrag bereits zur Verfügung gestellt ist, der sich bis zum Ende des Jahres voraussichtlich erheblich vergrößern wird. — Wir haben es nicht nötig mit Irreführung u. Entstellung zu werben. Für uns sprechen die Tatsachen u. der Erfolg

**„GEDEVAG"** Gemeinnützige Deutsche Versicherungs-Akt.-Ges. Die Generaldirektion

Weitere Auskunft durch: **Bezirksdirektion Barmen, Wertherst. 70/72. Tel. 8161.**
**Bezirksdirektion Elberfeld, Mühlenstr. 2. Tel. 8625.**

a300

## Das Geheimnis des Fordschen Erfolges.

Die Idee der Amerikanisierung der deutschen Industrie spielt bei uns eine große Rolle. Alle Welt verweist insbesondere auf das Fordsche Vorbild. Henry Ford ist nicht nur ein Unternehmer, sondern auch ein Organisator großen Stils. Man kann von ihm lernen, wenn auch im Grunde genommen der ganze Gedankengang der Fordschen Betriebsweise nichts Neues ist. Im Grunde genommen verfolgt Ford in seiner Arbeit auch nichts anderes, als den Grundsatz eines volkswirtschaftlichen Prinzips, das jedem Richtschnur seines Handelns sein muß: Die Erreichung des größtmöglichsten Zwecks mit den denkbar geringsten Mitteln.

Im übrigen ist Fords Persönlichkeit auch in Amerika umstritten. Man weiß, daß, wenn auch seine Bücher nicht nur schöne Worte und eine versteckte Reklame für seine Automobile sind, wie vielfach behauptet wird, er doch ein smarter Geschäftsmann ist, der nicht um der schönen Augen des Konsumenten willen die Riesenproduktion seiner Werke organisierte und auch nicht aus besonderer Fürsorge für seine Arbeiter so hohe Löhne zahlt.

Fords Schaffen und Wirken, der „Fordismus", kann eigentlich nur aus seiner eigenen Umwelt erfaßt und begriffen werden. Wir dürfen nicht vergessen, wie sehr die durch die Entwicklung der Vereinigten Staaten gegebenen Verhältnisse seinen Aufstieg begünstigten. Wir dürfen auch nicht außer acht lassen, daß die Welt der Vereinigten Staaten eine andere ist, als die des alten Europa. Anders ist die Wirtschaft emporgewachsen; eine andere war ihre kulturelle Entwicklung. In interessanter Weise hat jüngst Prof. Dr. Marr in einem Vortrag über „Die Moral des Fordismus" auf der Tagung für Werkspolitik in Frankfurt auf die Einwirkung der kulturellen Entwicklung Amerikas auf Ford hingewiesen. Er führt sein Wirken auf seine seelisch-geistige Herkunft aus dem asketischen Puritanertum angelsächsischer Prägung zurück.

Und gerade das muß vor allem beachtet werden, daß in den Vereinigten Staaten die Differenziertheit des Verbrauchs viel weniger ausgeprägt ist, als in den europäischen Ländern und besonders in Deutschland. Wir finden dort nicht so starke Unterschiede in den verschiedenen Schichten der Bevölkerung, weder in Kleidung noch in den Wohnsitten, noch in der sonstigen Lebenshaltung. Es hat sich eine starke Uniformität der Bevölkerung in dieser Beziehung herausgebildet.

Unter diesem Gesichtspunkt muß man die Einstellung Fords und auch seine Erfolge betrachten. Es dürfen dabei, wie gesagt, die natürlichen Bedingungen nicht außer acht gelassen werden, die seinen Aufstieg begünstigten. Das Fordsche Automobil ist ein durch und durch genormtes Produkt, für das aus dem erwähnten Grunde der Uniformität des Verbrauchs der amerikanische Markt viel aufnahmefähiger war, als andere Märkte. Aber daneben muß man bedenken, daß das Automobil eine ganz besondere Art von Ware ist. Es ist in erster Linie ein Verkehrsmittel, und zwar ein Verkehrsmittel, das in den Vereinigten Staaten mit ihren viel größeren Entfernungen und ihrem viel weniger dichten Eisenbahnnetz von vornherein eine ganz andere Bedeutung erlangen mußte, als in Europa.

Ford kam mit seinem billigen Produkt im rechten Augenblick, als mit wachsendem wirtschaftlichen Aufschwung Amerikas, mit einer zunehmenden Bevölkerung das Bedürfnis nach einem solchen Verkehrsmittel entstand. Aus dem Bedürfnis wurde der Bedarf, den auch die nie geahnte Zunahme des allgemeinen Wohlstandes infolge der Bereicherung der Vereinigten Staaten durch den Weltkrieg zu einem Massenbedarf gestaltete. Es kommt hinzu, daß infolge der Zunahme der Wohlhabenheit breiterer Schichten in Amerika eine immer größere Materialverschwendung Platz gegriffen hat. Kein Mensch läßt ein Auto noch reparieren, zumal bei den hohen Löhnen sich eine gründliche Ausbesserung mindestens ebenso teuer stellt, wie eine Neuanschaffung.

Aber, wenn auch der Wohlstand der Bevölkerung und ihr immer mehr wachsender Verbrauch die Aufnahmefähigkeit des amerikanischen Marktes zweifellos gesteigert hat, so läßt sich schon für amerikanische Verhältnisse nicht ohne weiteres die Frage bejahen, ob sich für andere Produkte das Fordsche Vorbild ohne weiteres wiederholen ließe. Aber auch ein Ford, der mit seinem Prinzip der ständigen Absatzerweiterung durch immer stärkere Verbilligung des Produktes solch ungeheure Erfolge erzielte, muß heute die Erfahrung machen, daß eben dies Prinzip in steigendem Maße Schiffbruch leidet. Während sich die Verkäufe Fords im ersten halben Jahr 1925 noch auf rund 1¼ Million Automobile beliefen, ist der Verkauf für die gleiche Periode von 1926 auf ¾ Million zusammengeschrumpft. Fords Erzeugung, die bisher die Hälfte der gesamten amerikanischen Automobilfabrikation betrug, beläuft sich jetzt nur noch auf 30 Prozent, und bereits ist Ford gezwungen, seine Erzeugung noch mehr einzuschränken. Die Fordsche Produktion scheint auf dem toten Punkt angelangt zu sein, dem Punkte, der ein inneres Absatzgesetz jeder Massenproduktion zu sein scheint, nämlich, daß ein gegebener Markt derart mit dem Massenerzeugnis gesättigt wird, daß bei gleicher Qualität eine Verkaufssteigerung selbst durch Verbilligung der Preise nicht mehr möglich ist. Es erscheint notwendig, sich das vor Augen zu halten, wenn man das amerikanische Massenerzeugungsprinzip auf deutsche Verhältnisse zu übertragen sucht. Wenn selbst in Amerika bei der Uniformität der Verbraucherschaft ein Erzeugnis auf Absatzschwierigkeiten auch aus dem Grunde stößt, weil der Käufer allmählich einen Ueberdruß gegenüber einer Ware empfindet, die er in gleicher Gestalt auch in den Händen tausend anderer sieht, so wird das in noch viel stärkerem Maße für den europäischen und den deutschen Markt Geltung haben, wo die Notwendigkeit der Anpassung des Erzeugers an die Psychologie des Käufers zur Erzeugung mannigfaltigerer Warentypen zwingt. Sicherlich ist es auch für uns in Zukunft wünschenswert, daß der Käufer etwas weniger anspruchsvoll hinsichtlich der Mannigfaltigkeit der angebotenen Ware auftritt, aber wir wollen auch nicht vergessen, daß ein gut Teil unserer Industrie auch auf dem Weltmarkt hauptsächlich dadurch Erfolge erntete, daß sie dem differenzierten Geschmack ihrer Abnehmer entgegen kommen konnte.

Der Umstand, daß Ford, trotzdem er sein Erzeugnis immer mehr verbilligte, dennoch hohe Löhne zahlte, spielt bei uns, wenn Lohnfragen erörtert werden, eine große Rolle. „Bezahle jeden Arbeiter gut", das Fordsche Wort hat wohl den stärksten Widerhall in unserer Arbeiterschaft gefunden. Wenn Ford hohe Löhne zahlt, oder richtiger ausgedrückt, wenn er es für besser hält, die Verdienstfähigkeit des einzelnen nicht nach oben zu begrenzen, als feste Löhne zu zahlen, so wird er als nüchtern rechnender Geschäftsmann schon wissen, warum er das tut. Jeder Arbeiter bei ihm weiß, daß er seine Stellung nur behalten kann, wenn sich diese bezahlt macht; d. h., die Kosten seiner Leistung sind entsprechend kalkuliert. Es ist sicher kein Zufall, daß der Stellenwechsel bei Ford so häufig ist. Er belief sich 1925 durchschnittlich auf sechs Prozent im Monat. Auf das Jahr berechnet, wechselt also drei Viertel der Belegschaft im Jahr die Arbeit. Nicht jeder Arbeiter ist gleich befähigt, in der gleichförmigen Fließarbeit die höchste Leistungsfähigkeit zu entwickeln. Dazu ist die innere Veranlagung und Einstellung der Menschen zu verschieden, um in Form und Tempo vorgeschriebener monotoner Arbeit, die sich unverändert wiederholt — die Fließarbeit in den Fordschen Werken ist ja nur das Wiederholen weniger Handgriffe an dem in genau berechneten Tempo auf dem Montagetisch vorübergleitenden Werkstück —, die größte Arbeitsenergie anspannen zu können.

Zuzugeben ist, daß der amerikanische Arbeiter in den Genuß einer Lebenshaltung gekommen ist, die eine bessere ist, als die für den Durchschnitt der deutschen Arbeiter. Er hat an dem Aufschwung seines Landes redlichen Anteil gehabt. Aber es ist kein Zweifel darüber, daß er nur gut verdienen konnte, weil die wirtschaftliche Entwicklung drüben eine günstige war und die Nachfrage nach Arbeitskräften dauernd stieg. Die hohen Löhne drüben fußen zum guten Teil auch darauf, daß ein wachsender Arbeitermangel, namentlich infolge der Beschränkung der Einwanderung, Platz greift. Ob die Höhe der Löhne bei etwaiger Aufhebung der Einwanderungsbeschränkungen und eines damit verbundenen Zustroms billigerer Arbeitskräfte sich aufrechterhalten ließe, ist eine andere Frage. Auch dort wird den Lohnpreis das Angebot und die Nachfrage bestimmen. Schließlich entsteht auch die Frage, ob die höchste Entlohnung mit der Konkurrenzfähigkeit Amerikas auf dem Weltmarkt, den er zu erobern sich anschickt, wird Schritt halten können.

Man ist bei uns auch geneigt, die Aufstiegmöglichkeiten des ungelernten Arbeiters, der rasch die Handgriffe und den nötigen „Dreh" für die Arbeit am Montageband gefunden hat, zu überschätzen. Jeder kann zwar durch den geringsten Verbesserungsvorschlag in einen besser bezahlten Posten aufrücken, er kann Kontrolleur und Aufseher werden, und die Zahl der Kontrolleure nimmt mit der Arbeit am fließenden Band immer mehr zu. Aber der oben angezogene Professor Marr weiß an einer anderen Stelle seines Vortrags ganz zutreffend diesen Schein der Aufstiegmöglichkeiten auf das richtige Maß zurückzuführen. Er sagt von Ford: „Er muß die Illusion des Aufstiegs, der Freiheit und Jugendlichkeit Amerikas festhalten, denn mit ihr steht und fällt sein ganzes Werk! Diese gewaltige Anspannung der Arbeitsenergie, diese auf das Aeußerste gesetzte asketische Arbeitsdisziplin, sie wäre am Band und Kette mit diesem radikalen Ernst einfach nicht zu ertragen, lebte nicht selbst im letzten Mann der Glaube an „Chance" (Aufstieg). Nicht, daß diese Leute wirklich noch empor könnten oder auch nur wirklich empor wollten („die Beförderungswilligen", sagt Ford, „sind selten"); allein sie müssen glauben können, daß sie es vermöchten, falls sie es nur ernstlich wollten; sie müssen die Fiktion der Freiheit behalten, sei es gleich nur die Freiheit, die das auf geölter Straße unter Hunderten dahinrollende vorletzte „Blechlieschen" ihnen verschafft."

Sicherlich war Amerika früher ein Land, wo, wie Ford sagt, täglich noch eine Reihe von Möglichkeiten auftauchten. Aber sind die Vereinigten Staaten auch reich an Rohstoffen, Raum und Geld, immer mehr konzentrieren sich Bodenschätze und Kapitalreichtum in wenigen Händen, immer wenigere finden Gelegenheit, auf erhöhteres Niveau emporzusteigen, wenn es vielleicht auch der zu immer rastloserer Anspannung aller Kräfte anspornende gleichgerichtete Wunsch der Mehrzahl ist, vorwärts zu kommen, Geld zu machen um jeden Preis. Einem Ford ist es dank seiner besonderen Organisationsbegabung gelungen, aber im wesentlichen auch deshalb, weil, wie gesagt, die Verhältnisse für Fords Organisationsstreben günstig waren. Deutschland ist arm geworden. Wir müssen haushalten. Auch für uns muß die wirtschaftlichste Gestaltung des Produktionsprozesses Richtschnur sein. Aber wir müssen uns in erster Linie darauf beschränken, durch Verbesserung der inneren Betriebsorganisation Ersparnisse herbeizuführen. Insofern ist die Frage, ob unsere Industrie dem Fordschen Vorbild nacheifern soll, nur bedingt zu beantworten.


# General-Anzeiger
## für Elberfeld-Barmen.

**Anzeigen- und Bezugs-Bestellungen**
werden in unseren nachstehenden Geschäftsstellen entgegengenommen:

**Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50** ..... Fernspr. 7000—7007

| | | | |
|---|---|---|---|
| Elberfeld-Mirke | Alex Heine | Düppelerstr 1 | Fernspr. 3548 |
| Elberfeld-Südstadt | Paul Hermanspann | Griffenberg 20 | Fernspr. 6803 |
| Elberfeld-Nordstadt | Emil Kühneweg | Marienstr. 1 | Fernspr. 1509 |
| Elberfeld-Hahnerberg | Friedr. W. Stoll | Hahnerbergerstr. 136 | |
| Elberfeld-Sonnborn | Richard Seiffertt | Hauptstr. 29 | |

**Barmen, Neuerweg 57** ..... Fernspr. 714, 4997

| | | | |
|---|---|---|---|
| Barmen-Unterbarmen | Wilh. Ködding / C. A. Müller | Allee 193 / Haspelerstr. 46 | Fernspr. 3403 / Fernspr. 619 |
| Barmen-Wichlinghaus. | Valentin Loose | Westkotterstr. 7 | Fernspr 7288 |
| Barmen-Wupperfeld | Ernst Benninghoven. | Berlinerstr 61 und Wichlinghauserstr 46 | Fernspr. 1387 |
| Barmen-Heckingh. | R. Ziekau, Heckingh.-u | Feuerstr.-Ecke | Fernspr. 7538 |
| Barmen-Langerfeld | Carl Seibel | Wilhelm Hedtmannstr. 2 | Fernspr. 3724 |

**im übrigen Verbreitungsbezirk**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bergerhof | Heinr. Heimendahl | Dehnerhof 12 | |
| Beyenburg | Else Mosblech | Schützenstr. 14 | |
| Burscheid | Friedr. Wilh. Adrion | Viktoriastr. 5 | |
| Cronenberg | Gust. Manl | Hauptstr. 20 | Fernspr. 193 |
| Dahlhausen a. d. W. | Hugo Bülte | Dahlhauserbrücke 21 | |
| Dhünn | Wwe. Alb. Häcker | | |
| Düssel | Frau Uebber | Düssel 165 | |
| Gevelsberg | Firma C. Neukirchen | Wittenerstr. 4 | Fernspr. 864 |
| Gräfrath | Max Wenzel | Wasserstr. 12 | Fernspr. Solingen 3448 |
| Gruiten | Frau Meier | Dorf 92 | |
| Gemmersbach | Otto Berger | Hindenburgstr. 31 | Fernspr 848 |
| Haan | Friedr. Siepen | Kaiserstr 76 | Fernspr. 51 |
| Halbach | Frau Halbach | Lenhartshammer 3 | |
| Haspe | Adolf Bösebeck | Kölnerstr. 18 | |
| Haßlinghausen | Wwe. K. Meyer | Flockenhaus | |
| Heiligenhaus | Frau Hohn | Hauptstr. 229 | |
| Hiddinghausen | Frau M. Reile | Hiddinghausen I, No. 4 | |
| Hückeswagen | Herm. Heupel | Islandstr 11 | Fernspr. 183 |
| Köppersteg | Frau Brück | Düsseldorferstr. 234 | |
| Landwehr | Frau van den Höfel | Ohligserstr. 44 | |
| Langenberg | Jul. Joost | Hauptstr 72 | Fernspr. 161 |
| Leichlingen | Ernst Reihn | an der Brücke | |
| Lennep | Otto Schulte | Berlinerstr. 8 | Fernspr. 757 |
| Leverkusen | M. Castell | Kölnerstr. | |
| Lüttringhausen | Chr. Klein | Rathausstr. 7 | Fernspr. 183 |
| Mettmann | Wilhelm Gerresheim | Bahnstr 14a | Fernspr 623 |
| Milspe | Conrad Bläsing | Voerderstr. 15 | |
| Nevigeo | Wwe. Klaus | Elberfelderstr. 62 | |
| Nierenhof | Paul Schmitz | Oberbonsfeld 21 | Postagent. Langenbg. |
| Ohligs | Hubert Blau | Düsseldorferstr. 67 | Fernspr 2361 |
| Ohl-Rönsahl | Frau Müllner | Mühlendamm | |
| Opladen | Geschwister Theis | Bahnhofstr. 12 | Fernspr. 349 |
| Radevormwald | Otto Helmich | Markt 2 | Fernspr. 119 |
| Remscheid-Hasten | Wwe. Werrenrath | Feld 42 | |
| Remscheid-Stadt | Filiale Bismarckstr. 40 | | Fernspr. 1249 |
| Ronsdorf | August Brücher | Lüttringhauserstr. 6 | Fernspr 89 |
| Schwelm | E. Creimendahl | Kirchplatz 2 | Fernspr. 413 |
| Solingen | Wilh. Doodt | Kaiserstr. 194. | Fernspr. 1758. Schmidt |
| Sprockhövel | Emil Mühlhaus | Hauptstr. 7 | |
| Tönisheide | Wwe. Joh. Peibst | Velberterstr 160 | |
| Velbert | Ernst Saalmann. | Friedrichstr 109 | Fernspr. 232 |
| Vohwinkel | Herm. Mahnke | Königstr 5 | Fernspr. 3512 |
| Wald | Hugo Lauterjung | Kaiserstr. 214. | Fernspr Solingen 3711 |
| Wermelskirchen | Hermann Häcker | Remscheiderstr. 47 | Fernspr. 128 |
| Wiedorf | Jos. Wipperfürth | Hauptstr. 153. | Fernspr. Schlebusch 413 |
| Wipperfürth | E. Hardt, Buchhandlg. | Unterestr. 45 | Fernspr. 184 |
| Wülfrath | Emil Dörrenhaus | Schwanenstr. 6 | |


## Die Opposition in Rußland zum Schweigen gebracht.

### Trotzki völlig kaltgestellt.

TU **Moskau**, 15. Okt. (Drahtb.) Dem offiziellen Bericht Stalins in einer Sitzung des politischen Bureaus zufolge, wird die Opposition vollkommen zum Schweigen gebracht werden. Trotzki und die anderen oppositionellen Mitglieder dürfen an den Sitzungen des Zentralexekutivkomitees der Partei, auf denen die bevorstehenden Konferenzen besprochen werden, nicht teilnehmen.

## Ehrung Professor Hoetzschs in Rußland.

### Liebenswürdiger Empfang in Moskau.

(Von unserem eigenen Berichterstatter.)

S. **Moskau**, 12. Okt. (Flugpost.) Gestern abend veranstaltete die hiesige staatliche „Gesellschaft für kulturelle Verbindung mit dem Auslande" zu Ehren des Reichstagsabgeordneten Professor Hoetzsch und einer ostpreußischen Industriellen-Delegation, die sich gegenwärtig in Moskau befinden, einen deutsch-russischen Abend. Frau Olga Kamenewa, die langjährige Präsidentin der genannten Gesellschaft, eine Schwester Trotzkis, begrüßte gemeinsam mit dem Staatssekretär Litwinow die Versammlung, an der die Mitglieder der deutschen Botschaft und fast die ganze reichsdeutsche Kolonie Moskaus teilnahmen. Hierauf hielt Professor Hoetzsch einen sehr interessanten Vortrag über die Geschichte der deutsch-russischen kulturellen Beziehungen. Bei der Einleitung zu seiner Rede und deren Abschluß sprach er in fließendem Russisch. Ein Mitglied des sowjetischen Finanzministeriums, M. G. Bronski, gab einen offiziell gefärbten Ueberblick über die Wirtschaftslage der Sowjetunion. Professor Hoetzsch ist heute nach Deutschland zurückgekehrt.

## Kunst und Wissenschaft.

### Erstes Künstlerkonzert in Elberfeld.

In Strömen goß der Regen gestern abend, als die Zeit mahnte zum Gang nach dem ersten Künstlerkonzert im Kasino. Dort kam entsetzliches Gedränge an der unzulänglichen Kleiderablage. Im Saale war es mehr als warm, und die Stühle standen wieder so dicht, daß die Hörer bei vollbesetzten Reihen wie die Heringe aneinandergedrängt wurden. Und da sollte die richtige Stimmung aufkommen! Das Unglück wollte zudem, daß Frau Lula Mysz-Gmeiner anfangs gegen eine Erkältung anzukämpfen schien und manche Phrase schwerer nahm, als man es bei ihr sonst gewöhnt war. Auch mancher Ton klang härter. Mit der Zeit aber lösten sich die Töne leichter aus der Kehle, und bald konnte sich die große Künstlerin ungehemmter geben. Der nachhaltigste Eindruck, den die vortreffliche Sängerin im Wuppertale hinterlassen hatte, heftete sich an die Wiedergabe von Liedern Hugo Wolfs vor etwa drei Jahren in Barmen. Bei Hugo Wolf rundete sich auch gestern die Kunst der Sängerin wieder zu reifen Gaben, nachdem vorher Balladenvorträge die bewährte Kraft im dramatischen Aufbauen hatten durchschlagen lassen. Alle Widerstände waren besiegt. Geistige Durchdringung, musikalisches Gefühl und technische Kunst vereinten sich und boten ein Lied nach dem anderen bildhaft und stimmungsvoll. Nach Hugo Wolf Gustav Mahler und zwei warmgetönte Lieder von Eduard Behm, dem Begleiter der Künstlerin, der sie zuverlässig und sicher stützte. Immer herzlicher wurde der Beifall und rang der vortrefflichen Künstlerin mehrere Zugaben ab. — Dann ging's wieder hinaus in den klatschenden Regen.

F. O.

*

**Zum Klavierabend Ernst Potthof.** Am Dienstag dem 19. ds. Mts., gibt Ernst Potthof im Gelben Saale der Elberfelder Stadthalle einen Klavierabend. Der Künstler spielt außer der Chromatischen Fantasie und Fuge von Bach Werke von Schumann und Beethoven, darunter die poesievolle Lebewohlsonate Beethovens und die Fantasiestücke „Traumeswirren" und „In der Nacht" von Schumann. Potthof hat in letzter Zeit besondere Erfolge errungen. Z. B. spielte er in Berlin. Prof. Weißmann schreibt dazu: P. ist ein tiefer, feiner, nachdichtender Ausdeuter seines Themas. Die „Tägliche Rundschau": Ein Meister saß am Flügel — vorbildlich. Aehnlich äußern sich die „Signale für die musikalische Welt", die „Allgemeine Musikzeitung", die „Zeitschrift für Musik", der „Berliner Lokalanzeiger" und viele Tageszeitungen. Am 3. Oktober 1926 spielte Potthof im Stadttheater zu Dortmund anläßlich des 25jährigen Jubiläums des Städtischen Konservatoriums mit größtem Erfolge seine Variationen mit Fuge. Auch als Theoretiker ist P. mit Erfolg tätig. Nachdem er im Mai in der Staatlichen Akademie für Schul- und Kirchenmusik über seine psychologische Begründung der Harmonielehre gesprochen hat, wird er im November Vorträge über das gleiche Thema an der Hochschule für Musik zu Köln halten.

**Studentenaufruhr in der Sorbonne.** Gestern abend kam es zu einem Aufruhr der Sorbonne, wo eine Baccalaureatsprüfung stattfand. 200 Kandidaten protestierten durch Zertrümmerung der Einrichtung gegen die Prüfungsarbeiten, die sie für zu schwierig hielten. Polizei mußte einschreiten. Die Sorbonne wurde geschlossen.

**Ein Kardinal im Film.** Wie aus Paris gemeldet wird, hat Kardinal Dubois in Begleitung seines Sekretärs und eines Prälaten in einem Film mitgewirkt, der nach einem Roman Herdieus in Paris vorbereitet wird.


Feinschmecker: Quieta als Kaffee!

Frau E. B. in H. schreibt: „Mein Mann trinkt Ihren Kaffee, ohne zu merken, daß es kein reiner Bohnenkaffee ist, sondern Quieta".

Gold 120 Pfg., Gelb 90 Pfg., Rot 55 Pfg., Grün 28 Pfg

Quieta ist 2—3 mal so ausgiebig wie Bohnen- und Maizkaffee!

### Großhandelsindex.

Die auf den Stichtag des 13. Oktober berechnete Großhandels-Meßzahl des Statistischen Reichsamts ist gegenüber dem 6. Oktober um 0,5 v. H. auf 128,6 gestiegen. Von den Hauptgruppen haben die Agrarerzeugnisse auf 131,4 angezogen, während die Industriestoffe auf 123,2 leicht nachgegeben haben.

### Fortfall der Goldklausel in Großhandelskonditionen

Eine ganze Reihe von Großhandelsverbänden hat soeben, wie der „Konfektionär" erfährt, beschlossen, die Goldklauselbestimmung aus ihren Konditionen zu entfernen und sämtliche Berechnungen nur noch in Reichsmark vorzunehmen. Es handelt sich um folgende Verbände: Vereinigung der Deutschen Samt- und Seidenwaren-Großhändler, Vereinigung der deutschen Bandgroßhändler, Verband des Strickgarn-Großhandels, Verband der Großhändler in Garnen, Besatz- und Kurzwaren und verwandten Branchen, Verband des Wirkwaren-Großhandels, Verband deutscher Knopfgroßhändler.

## Die Russenkredite.

**Steigende Inanspruchnahme. — Die bisherigen Aufträge.**

Vom Reichswirtschaftsministerium werden über den Umfang der bisherigen Anwendung der Ausfallbürgschaft des Reiches und der Länder für Lieferungsgeschäfte nach Sowjetrußland folgende Angaben gemacht:

„Die Gesamthöhe der Aufträge für den 300-Millionen-Kredit beläuft sich nunmehr auf 92,7 Mill. Mark. Bei dem interministeriellen Ausschuß sind bis zum 8. Oktober 1926 Verträge im Gesamtwerte von 78,3 Millionen eingelaufen. Der interministerielle Ausschuß hat die Ausfallbürgschaft erteilt für Verträge im Werte von 70 Mill. Mark. Davon entfallen auf Bestellungen mit einer vierjährigen Kreditfrist 56,5 Mill. Mark, auf Verträge mit einer zweijährigen Kreditfrist 13,5 Mill. Mark.

Was die Verteilung der mit der Garantie versehenen Verträge auf die einzelnen deutschen Länder anlangt, so entfällt der Hauptteil mit über 34,5 Mill. Mark auf Preußen. (Davon 47,5 langfristige Geschäfte, 6,8 kurzfristige Geschäfte.) An zweiter Stelle folgt Sachsen mit 7,5 Millionen, dann Baden mit 3,3 und Württemberg mit 2,2, sodann die anderen Länder. Auf die einzelnen Industrien verteilen sich die mit der Garantie versehenen Aufträge wie folgt (es sind nur die hauptsächlichsten Industriezweige herausgegriffen): Werkzeugmaschinen 17,8 Mill. Mark, Kraftmaschinen 1,6 Mill. Mark, Hütten- und Walzwerksanlagen 8,4 Mill. Mark, Bergwerksanlagen 19,3 Mill. Mark, Maschinen für Papierindustrie 3,6 Mill. Mark, Fahrzeugindustrie 2,2 Mill. Mark, Hütten- und Walzwerkserzeugnisse 1,3 Mill. Mark, Elektrotechnische Industrie fast 3 Mill. Mark.

Die Industrie nimmt die Ausfallbürgschaft für die Russenaufträge in steigendem Maße in Anspruch. So beträgt z. B. die Zunahme im Laufe des Monats September rund 50 Prozent der Gesamtsumme der Verträge, die bis zum 1. September 1926 bei dem interministeriellen Ausschuß eingereicht waren."

Von einer gewissen Bedeutung für das deutsch-russische Geschäft sind ferner die augenblicklich im Verein mit dem Reichswirtschaftsministerium stattfindenden Verhandlungen über eine Erweiterung der Exportkreditversicherung auf Rußland. Eine endgültige Entscheidung hierüber ist, wie verlautet, noch nicht getroffen; jedoch haben Einzelheiten des Planes insofern anscheinend bereits festere Formen angenommen, als man von einer baldigen Beteiligung des Reiches in Form einer Garantieleistung spricht. Man darf wohl die Frage stellen, ob eine derartige Erweiterung der Exportkreditversicherung Rußland gegenüber zweckmäßig ist. Sie würde bedeuten, daß man das Geschäft mit Rußland trotz der Ausfallbürgschaft des Reichs, der Länder und Gemeinden noch nicht für risikolos genug hält, um auf eine besondere Versicherung des Teilrisikos, das die deutsche Industrie selbst trägt, zu verzichten.

## Auflösung der deutschen Central-Boden-Kredit-Vereinigung.

Die in der Deutschen Zentral-Boden-Kredit-Vereinigung zusammengeschlossenen Hypothekenbanken: Die Preußische Central-Boden-Kredit-A.-G. in Berlin, die Deutsche Grundkreditbank in Gotha, die Rheinisch-Westfälische Bodenkreditbank in Köln und die Braunschweig-Hannoversche Hypotheken-A.-G. in Braunschweig, haben, wie wir erfahren, den zwischen ihnen bestehenden Gemeinschaftsvertrag mit Wirkung vom 1. Januar 1927 zu lösen beschlossen. Eine Notwendigkeit für ein Fortbestehen ist nach Ansicht der beteiligten Kreise um so weniger vorhanden, als im Sonderausschuß für Hypothekenbanken beim Zentralverein des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes ausreichende Gelegenheit zur Beratung gemeinsam interessierender Fragen gegeben ist. Die Lösung des Gemeinschaftsvertrages ist im freundschaftlichen Einvernehmen zwischen den einzelnen Bankinstituten erfolgt; nach vorhergegangener Lockerung bestand nur noch eine lose Verbindung.

## Zinsbeginn bei Rückwirkungs-Hypotheken.

Das Reichsgericht hat die vielumstrittene Frage über den Beginn der Verzinsung bei infolge Aufwertung kraft Rückwirkung wieder eingetragenen Hypotheken nunmehr zur Entscheidung gebracht. Die Oberlandesgerichte Karlsruhe und Stettin und das Kammergericht in der Entscheidung vom 14. August 1926 (9. Aw. III 513/26) hatten sich auf den Standpunkt gestellt, daß zwar die dingliche Belastung erst mit dem auf die Wiedereintragung folgenden Quartalsbeginn zu verzinsen ist (Aufw.-Gesetz § 28 Abs. 2), daß aber die persönliche Forderung nach § 28 Abs 1, d. h. schon vom 1. Januar 1925 ab, mit den in diesem Absatz bestimmten Zinssätzen zu versinsen sei.

Das Bayer. Oberste Landesgericht hatte in seiner Entscheidung den entgegengesetzten Standpunkt angenommen, wollte also auch die persönliche Forderung erst mit dem Beginn des auf die Wiedereintragung der Hypothek folgenden Kalendervierteljahres verzinsen lassen.

Das Reichsgericht hat sich den erstgedachten Oberlandesgerichten angeschlossen und die persönliche Forderung als schon mit dem 1. Januar 1925 verzinslich erklärt. Damit ist die berühmte Streitfrage in einem den Aufwertungs-Gläubigern günstigen Sinne endgültig entschieden.

## Aus der Industrie.

**Gebrüder Stollwerck A.-G., Köln a. Rh.** Das Unternehmen war im abgelaufenen Geschäftsjahre flott in Betrieb. Das Erträgnis dürfte dem vorjährigen Ergebnis gegenüber eine Erhöhung aufweisen. Ob allerdings auch eine höhere Gewinnquote als im Vorjahre (8 Prozent) zur Ausschüttung gelangen dürfte, ist noch eine offene Frage. Unser Gewährsmann nimmt an, daß die Verwaltung an dem Satz des Vorjahres festhalten werde.

GA **Kammgarnspinnerei Stöhr & Co., A.-G., Leipzig.** Die Verwaltung teilt mit, daß kein Zweifel darüber bestehen kann, daß die Ansprüche des Leipziger Unternehmens von 5,5 Millionen Dollar an den Verwalter des feindlichen Eigentums nach wie vor unverkürzt bestehen, und daß infolge der Unsicherheit über die Freigabe bisher nichts balanciert worden ist. Außerdem ist die Beteiligung von 26 Prozent an der Botana Consolidated (125 000 Common Shares) weit unter pari in die Bilanz eingestellt worden.

## Berliner Wertpapierbörse.

GA **Berlin**, 16. Okt. (Eig. Drahtb.) Die Börse war heute zu Beginn unsicher. Die am gestrigen Börsenschluß und an der Nachbörse hervorgetretene Neigung zu Glattstellungen der Spekulation am Wochenschluß veranlaßte auch das Publikum zu Abgaben, da die Banken vor der Gefahr einer Ueberspekulation warnen. Mit der Verringerung der Geschäftstätigkeit nahmen auch die Kursschwankungen ruhigere Formen als in den letzten Tagen an. Die ersten amtlichen Notierungen zeigten Veränderungen nach oben und unten im Rahmen von bis zu 2 Prozent. Immerhin konnte zunächst von einem Umschwung in der Tendenz nicht gesprochen werden. Die Stimmung scheint nach wie vor zuversichtlich zu sein. Zu dieser optimistischen Auffassung trägt insbesondere die dauernd leichte Veranlagung des offenen Geldmarktes bei, da späterhin aber weitere Abgaben von außen erfolgten, zeigte sich im Verlaufe eine starke Abflauung. Montanaktien waren trotz Realisationsneigung gut behauptet, einzelne Papiere lagen sogar leicht gebessert. Von der ruhigeren Kursentwicklung machten Zellstoffwerte eine Ausnahme. Chemische Werte lagen unsicher. I.-G. Farbenindustrie mit 318 zunächst behauptet, später jedoch auf 315 nachgebend. Textilwerte begannen bis zu 2 Prozent schwächer. Waggonwerte durchweg gebessert.

Im Verlaufe war die Tendenz überwiegend stark abgeschwächt. Die Kurse bröckelten durchschnittlich 1 bis 2 Prozent ab. Späterhin trat aber eine leichte Erholung ein.

Der Kassamarkt war meist schwächer. Am Markt der unnotierten Werte waren Brown Boveri weiter gesucht, der Kurs war unverändert. Kaliaktien vernachlässigt, Russenwerte zurückhaltend und unverändert, Diamond Shares im Verlaufe wesentlich höher.

Am Devisenmarkt ließ sich das Geschäft zögernd an. Der französische Franken war etwas befestigt, der belgische Franken neuerlich schwächer, Mailand weiter fest, Oslo ebenfalls sehr fest.

Am Geldmarkt blieb tägliches Geld nach wie vor leicht und mit 4—5,5 Prozent, für erste Firmen auch darunter, angeboten. Monatsgeld 5,75—6,5, Warenwechsel unverändert 5,25. Am Privatdiskontmarkt hat die Herabsetzung der Sätze noch keine Erweiterung des Angebots zur Folge gehabt. Nachfrage bestand hauptsächlich nach Diskonten mit langer Laufzeit; die Sätze blieben mit 4,87 bezw. 4,62 unverändert.

Die Börse schloß sehr ruhig.

### Berliner Freiverkehrskurse vom 16. Oktober.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Adler-Kohle | 60.5 | Lerche & N. | 28.0 | Ronnenberg | — | Slom. Salp. | 70.0 |
| Allg. Hochb. | 84.0 | Müller Kal | 49.0 | Heldbg. Vz. | 79.0 | Südseephos. | — |
| Bergb. Präs. | — | Nienburg E. | 20.5 | Niedersachs | 71.0 | Diamond | — |
| Bens | 88.0 | Oebrg. Berg | 119 | Krügershall | 111 | Salitera | 160 |
| Brown Bov. | 140 | Olea | — | Halle Kali | 117 | Cp. Hisp. Am. | — |
| Dt. Lastauto | 40.0 | Pose Leder | 23.0 | Hannov. Kali | 35.0 | El. Arg. 6% | 377 |
| Dux. Porzell. | 55.0 | Rheinmetall | 95.0 | Adler-Kali | 38.0 | Span. 6% R. | — |
| Frist. & Roß. | — | Schebera | 78.5 | Kali-Indust. | 135 | dt. Akt. L.A. | 1261 |
| Hochfrequz. | 135 | J. Sichel | 4.00 | Wittekind | 70.0 | **Petrol.-W.** | |
| Industr. Bet. | 40.0 | Ufa-Film | 40.5 | **Ausländ. u. Kolonialw.** | | | |
| Kab. Rheydt | 163 | **Kaliwerte** | | | | Dt. Pet.-Ind. | 111 |
| Lambertz S. | 13.0 | Benthe | — | Kaoko | 65.0 | | |

### Kölner Börse vom 16. Oktober.

| | 15. | 16. | | 15. | 16. | | 15. | 16. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Barm. Bankv. | 137 | 136 | Köln-Lind. | 0.8 | 0.77 | Agripp. See | 290 | 315 |
| Bg. Mk. Ind. | — | — | Mand. Piano | 51.0 | 49.5 | Col. Kln. Feu. | 120 | 145 |
| Rh. Bauernb. | 81.0 | 81.0 | Oel Stern-S. | 50.0 | 50.0 | dto. Rückv. | 17.0 | 18.0 |
| Adler Kohle | 60.0 | — | Rasquin Fb. | 70.0 | 68.0 | Gladb. Feuer | — | — |
| Basalt | 99.0 | 98.0 | Rh. Bauges. | — | 38.0 | Köln-Hagel | 90.0 | 88.0 |
| Bayenth. Bo. | — | — | Rh. A. V. f. Zu. | — | 55.5 | Köln. Lloyd | 46.0 | 46.0 |
| Bonn. B. u. H. | 170 | 170 | Rh. Ma. Led. | 43.2 | 45.0 | Köln Rückv. | 585 | 575 |
| Braunk. Zuk. | 135 | 131 | Rh. Wasser. | 140 | 140 | Leipz. Feuer | — | — |
| Chm. Weiler | — | — | Rhen. V. ch. F. | 87.0 | 87.0 | Magdeb. Feu. | 80.0 | 85.0 |
| Isola-Werk | 29.5 | 29.5 | Schöller-Eit. | — | — | Minerva Ret. | 330 | 335 |
| Dahlbusch | 135 | 135 | Sichel & Co. | 2.0 | 2.5 | Rh. W. Lloyd | 5.0 | 5.0 |
| Düss. Masch. | 49.0 | 49.0 | Stollw. Inh. | 135 | 130 | Rh. W. Rück. | — | — |
| Ehrh. & Sch. | 27.0 | 28.0 | Ver. v. d. Zy. | — | — | Schles. Feu. | 59.0 | 62.0 |
| Felt. & Guill. | 168 | 168 | Viers. Spinn. | — | — | Stettin. Nat. | 760 | 760 |
| Hoesch Wrk. | 46.0 | 46.0 | Welt. Elktr. | — | — | Union Hagel | 160 | — |
| Humboldt | 66.0 | 65.0 | **Vers.-Akt.** | | | Vaterl. Rhe. | 395 | 365 |
| Kalk. Brau. | — | — | | | | Victor Berl. | — | — |
| Prß. Dampf. | 160 | 160 | Aach. Mün. F. | 280 | 286 | | | |
| Köln-Gumif. | 52.0 | 56.0 | Aach. Rückv. | 80.0 | 88.0 | | | |

| Unnotierte Werte | 15. | 16. | | 15. | 16. | | 15. | 16. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ar. Sprudel | 125 | 125 | Ermag | — | — | Reisert | — | 21.0 |
| BrxZucnst. Anleihe | 7.0 | 7.0 | Grauw. Bas. | — | — | Rhein. Glas | 50.0 | — |
| Chem Wagn. | — | 19.0 | Hansa Lloyd | 65.5 | — | Rh. Volksb. | 97.0 | 97.0 |
| Deutig-Film | — | — | Kab. Rheydt | — | 165 | Selve | 67.0 | 69.0 |
| D. Lastauto | 32.0 | — | Koll & Spitz | 40.0 | 40.0 | Siegw. Glas | — | 5.0 |
| Dol. Basalt | 96.0 | 96.5 | Lamberts | 10.0 | 10.0 | Tiag | — | — |
| Elsas | 12.0 | 10.0 | Led. Rheind. | 9.0 | 9.0 | Vema | — | — |
| | | | Pohlig A.-G. | 80.0 | 80.0 | Wessel | 50.0 | 50.0 |
| | | | Präsident | — | — | Holzunion | 25.0 | 25.0 |

## Devisen.

### Amtliche Berliner Devisenkurse.

| Für drahtliche Auszahlungen | 15. Oktbr. Geld | 15. Oktbr. Brief | 16. Oktbr. Geld | 16. Oktbr. Brief |
|---|---|---|---|---|
| Buenos Aires 1 Peso | 1.708 | 1.712 | 1.707 | 1.711 |
| Japan 1 Yen | 2.033 | 2.037 | 2.041 | 2.045 |
| Konstantinop. 1 t. Pf. | 2.17 | 2.18 | 2.167 | 2.177 |
| England 1 Pfd. St. | 20.358 | 20.408 | 20.36 | 20.41 |
| Amerika 1 Dollar | 4.195 | 4.205 | 4.195 | 4.205 |
| Rio 1 Milreis | 0.562 | 0.564 | 0.552 | 0.554 |
| Holland 100 Gulden | 167.80 | 168.22 | 167.78 | 168.20 |
| Athen 100 Drachm. | 5.14 | 5.16 | 5.09 | 5.11 |
| Belgien 100 Fr. | 11.80 | 11.84 | 11.77 | 11.81 |
| Danzig 100 Guld. | 81.38 | 81.58 | 81.38 | 81.58 |
| Finnl. 100 finn. Mk. | 10.55 | 10.59 | 10.548 | 10.588 |
| Italien 100 Lire | 17.02 | 17.06 | 17.26 | 17.30 |
| Süd-Slav. 100 Din. | 7.417 | 7.437 | 7.417 | 7.437 |
| Dänemark 100 Kr. | 111.71 | 111.99 | 111.69 | 111.97 |
| Lissabon 100 Escudo | 21.475 | 21.525 | 21.575 | 21.625 |
| Norwegen 100 Kr. | 100.97 | 101.23 | 100.67 | 100.93 |
| Frankreich 100 Fr. | 12.09 | 12.13 | 12.08 | 12.12 |
| Prag 100 Kr. | 12.42 | 12.46 | 12.422 | 12.462 |
| Schweiz 100 Fr. | 81.05 | 81.25 | 81.05 | 81.25 |
| Sofia 100 Lewa | 3.042 | 3.052 | 3.034 | 3.044 |
| Spanien 100 Pes. | 64.56 | 64.72 | 63.27 | 63.43 |
| Schweden 100 Kr. | 112.14 | 112.42 | 112.14 | 112.42 |
| Oesterr. 100 Schillg. | 59.19 | 59.33 | 59.19 | 59.33 |
| Ungarn 100000 Kr. | 5.87 | 5.89 | 5.872 | 5.892 |

**Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisenkurse vom 16. Okt.** Berlin 5951, London 1213⅛, Neuyork 250, Paris 719, Belgien 700, Schweiz 4830, Italien 1025, Madrid 3785, Oslo 6010, Stockholm 6675, Wien 3530, Budapest 737.

**Züricher Schluß-Devisenkurse vom 16. Oktober.** Paris 1490, London 2511⅝, Neuyork 517½, Belgien 1460, Italien 2120, Spanien 7825, Holland 207, Berlin 123⅜/₃₂, Wien 7300, Stockholm 138⅜/₁₆, Oslo 124,30, Kopenhagen 137,70, Sofia 374¾, Prag 1532½, Budapest 7245, Belgrad 914½, Athen 630¼, Konstantinopel 268½, Bukarest 275, Helsingfors 1303½. Privatdiskontsatz 2¾ Prozent. Buenos-Aires 211.

**Londoner 10.40-Uhr-Devisen vom 16. Oktober.** Neuyork 485¹¹/₃₂, Amsterdam 1213⅛, Paris 168⁵/₁₆, Brüssel 172⅞, Italien 117⅞, Berlin 2038¾, Schweiz 2511, Spanien 3220, Kopenhagen 1824, Stockholm 1814, Oslo 2016, Helsingfors 192²¹/₃₂, Prag 163⅞, Budapest 2770, Belgrad 277, Sofia 670, Rumänien 905, Athen 400, Buenos-Aires 45⅝.

### Ostdevisen.

| Auszahlung | 15. Oktober Geld | 15. Oktober Brief | 16. Oktober Geld | 16. Oktober Brief |
|---|---|---|---|---|
| Bukarest | 2.225 | 2.245 | 2.23 | 2.25 |
| Warschau | 46.38 | 46.62 | 46.43 | 46.67 |
| Kattowitz | — | — | 46.43 | 46.67 |
| Posen | 46.305 | 46.545 | — | — |
| Riga | — | — | — | — |
| Reval | — | — | — | — |
| Kowno | 41.595 | 41.805 | 41.47 | 41.68 |
| **Noten** | | | | |
| gr. Poln. Zloty | 46.235 | 46.715 | 46.26 | 46.74 |
| dto. kl. St. | 46.01 | 46.49 | — | — |
| Lett. Lat. | 79.90 | 80.70 | 79.90 | 80.70 |
| Estn. Mark | — | — | 1.095 | 1.105 |
| Lit. Mark | — | — | 41.19 | 41.61 |

### Wechselkurse in Südamerika vom 15. Oktober.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

| | |
|---|---|
| Valparaiso | London (90 Tage Sicht) 39.50 Peso für 1 Pfd. St. |
| | Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos |
| | Neuyork (Sicht) 8.24 Pesos für 1 US-Dollar |
| Buenos Aires | London (Kabel) 45⅝ Pence für 1 Goldpeso |
| | Berlin (Kabel) 3.88 Mk. für 1 Goldpeso |
| | Neuyork (Kabel) 108.10 Goldpeso f. 100 US-D. |
| Rio de Janeiro | London (Kabel) 6⅛ Pence für 1 Milreis |
| | Berlin (Kabel) — |
| | Neuyork (Kabel) 7.610 Milreis für 1 US-D. |

## Warenmärkte.

**Bremer Baumwolle vom 16. Oktober:** 1512.

**Liverpooler Baumwolle.** Oktober —, Dezember —, Januar 718—20, März 726—28, Mai 735—36, Juli 736. Tendenz ruhig.

**Aegyptische Baumwolle.** November 1350, Januar [illegible], März —, Mai —, Juli —, loko —. Tendenz ruhig.

**Alexandria-Baumwolle.** Oktober —, November [illegible], Dezember 1840, Januar 2750, Februar —, März [illegible], Mai —.

### Berliner Produktenbörse vom 15./16. Oktober.

| | 15. 10. | 16. 10. | |
|---|---|---|---|
| Weizen, märkisch. | 259.0—262.0 | 259.0—262.0 | fest |
| Roggen märkischer | 216.0—221.0 | 216.0—221.0 | fester |
| Gerste, märk. | 220.0—255.0 | 220.0—257.0 | behauptet |
| Futter Winter | 180.0—186.0 | 180.0—187.0 | |
| Hafer, märkischer | 174.0—180.0 | 174.0—190.0 | ruhig |
| Mais vorr. (Berlin) | 192.0—195.0 | 192.0—194.0 | still |
| Weizenmehl | 35.50—38.00 | 35.50—38.00 | ruhig |
| Roggenmehl | 31.25—32.50 | 31.25—32.50 | still |
| Weizenkleie | 10.00—10.25 | 10.00—10.25 | ruhig |
| Roggenkleie | 10.50 | 10.50 | ruhig |
| Raps | — | — | |
| Leinsaat | — | — | |
| Erbsen, Vikt. | 49.00—58.00 | 49.00—58.00 | |
| kleine | 34.00—37.00 | 34.00—37.00 | |
| Futtererbsen | 21.00—25.00 | 21.00—25.00 | |
| Peluschken | 20.00—21.50 | 20.00—21.50 | |
| Ackerbohnen | 20.00—22.00 | 20.00—22.00 | |
| Wicken | — | — | |
| Lupinen, blaue | — | — | |
| gelbe | — | — | |
| Seradella 25er | — | — | |
| neue | — | — | |
| Rapskuchen | 14.60—14.80 | 14.60—14.80 | |
| Leinkuchen | 19.30—19.40 | 19.30—19.40 | |
| Trockenschn. | 8.80—9.00 | 9.00—9.10 | |
| Sagoschrot | 18.60—18.80 | 18.60—18.80 | |
| Torfmelasse | — | — | |
| Kartoffelflocken | 22.00—22.50 | 22.00—22.50 | |

### Kölner Getreidebörse vom 15. Oktober.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Mark: Weizen inl. 28,70—29, Weizen ausl. 31—33,50, Roggen inl. 23,50—23,75, Roggen ausl. 26,75—27,25, Hafer inl. 19—20, Hafer ausl. 21—22,75, Futtergerste ausl. 20,25—20,75, Wintergerste inl. 20,25 bis 20,75, Sommergerste inl. 20,50—23,50, Mais grober 19 bis 19,25, Mais kleiner 20—20,25, Roggenmehl inl. 33,50 bis 34, Roggenmehl ausl. 34—34,50, Weizenmehl 70proz. inl. 39,75—40,25, Weizenmehl ausl. 40—41, Weizenkleie brutto mit Sack 9,50—12,50, Rübkuchen lose 13,75—14,25, Palmkuchen lose 13—14, Leinkuchen lose 19,75—20,25, Sojaschrot brutto mit Sack 19,50—19,75, Zuckerschnitzel lose 12,25—13,50, Wiesenheu inl. lose 5,50—7, Kleeheu inl. 6,50—8,75, Roggenstroh gepr. 2,60—3, Weizenstroh gepr. 2,50—3, Haferstroh gepr. 2—2,20, Rohmelasse 4,50 bis 4,75. Stimmungsbericht: Der heutige Markt verkehrte bei guter Kauflust in fester Haltung. In Futterartikeln war das Geschäft ruhig.


*Wer schaffen will*

*muss fröhlich sein. — Beginnen Sie den Tag mit dem Genuss von „Seelig's kand. Kornkaffee". Sein kaffeeähnlicher und kräftiger Geschmack gibt Ihnen Mut und Stimmung für das Tagewerk! Bitte überzeugen Sie sich:*

**„Seelig's kand. Kornkaffee"**

*1 Pfundpaket nur 50 Pfennig.*


## Berliner Börse vom 16. Oktober.

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent. †in Reichsmark für 100 Papiermark

### Einheitskurse

**Anlage-Papiere** in Reichsmark für 100 Mk.

| | Zins | 15.10. | 16.10. |
|---|---|---|---|
| Goldanleihe | — | 96.00 | 96.40 |
| D. R.-Schatzscheine I Vz. V | 4½ | 0.612 | 0.602 |
| D. R.-Schatzscheine VI-IX | 4½ | 0.602 | 0.595 |
| D. R.-Schatz-Scheine 1924 | 4½ | 0.600 | 0.600 |
| D. Reichs-Anl. | 5 | 0.667 | 0.645 |
| D. Reichs-Anl. | 4 | 0.647 | 0.615 |
| D. Reichs-Anl. | 3½ | 0.620 | 0.612 |
| D. Reichs-Anl. | 3 | 0.650 | 0.785 |
| Schutzgb.-Anl. | 4 | 9.50 | 8.85 |
| Sparpr.-Anl. | — | 0.400 | 0.400 |
| Preuß. Konsols | 4 | 0.625 | 0.620 |
| Preuß. Konsols | 3½ | 0.625 | 0.607 |
| Preuß. Konsols | 3 | 0.70 | 0.67 |
| Türk. 400-Fr.-L. | — | 30.00 | 28.00 |

| | Zs. | 15.10. | 16.10. |
|---|---|---|---|
| Berl. Rogg.-R. G. Bt-Br. 1,5 | 8 | 98.25 | 96.25 |
| Bg. Rth. Pfb. 2,4 | — | 98.50 | 98.50 |
| Berl. Rogg.-R. G. Bt. Br. 1 | 5 | 79.50 | 79.50 |
| Sächs. Braunk. | 5 | 3.36 | 3.36 |
| Sächs. Roggen | 5 | 8.00 | 7.70 |
| Thür. Roggen | 6 | 7.60 | — |
| Westfal. Kohle | 5 | 11.05 | 11.05 |
| Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr. | 8 | 100.0 | 100.0 |
| Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr. | 7 | 96.25 | 96.25 |
| Westf. Pfdbr. f. Hausgrdstck. | 7 | 97.00 | 97.00 |

**Eisenbahn-Aktien**

| | Div. | 15.10. | 16.10. |
|---|---|---|---|
| A.G. f. Verkehr | 0 | 165.0 | 163.7 |
| Schantung. | 0 | 8.25 | 9.62 |
| Baltim. Ohio | 5 | — | 94.25 |
| Canadabahn | 0 | 74.50 | 73.00 |
| Lux. Pr. Heinr. | 0 | — | — |

**Schiffahrts-Aktien**

| | Div. | 15.10. | 16.10. |
|---|---|---|---|
| Deutsch-Austr. | — | 190.0 | 188.0 |
| Hamb. Paket | 0 | 178.2 | 178.2 |
| Hamb. Südam. | 8 | 174.5 | 171.0 |
| Hansa Dampf | 0 | 229.7 | 225.[illegible] |
| Nordd. Lloyd | 0 | 171.2 | 169.2 |
| Ver. Elbeschiff. | 0 | 75.50 | 79.50 |

**Banken**

| | Div. | 15.10. | 16.10. |
|---|---|---|---|
| Bk. elek. Werte | 5 | 164.0 | 163.0 |
| Barm. Bankv. | 6 | 137.0 | 136.7 |
| Barm. Kreditb. | 6 | 90.25 | 90.50 |
| Berg. Märk. Ind. | 7 | 96.10 | 97.25 |
| Berl. Hand.-Ges. | 10 | 234.7 | 230.0 |
| Berl. Hyp.-Bk. | 10 | — | — |
| Comm. u. Pr.-B. | 8 | 158.7 | 158.0 |
| Darmstädt. Bk. | 10 | 239.2 | 234.1 |
| D.-Asiat. Bank | 0 | 62.00 | 60.50 |
| Deutsche Bk. | 10 | 186.3 | 184.5 |
| Disc.-Komm. | 10 | 173.0 | 170.0 |
| Dresdn. Bank | 8 | 158.7 | 158.7 |
| Mitteld. Kreditb. | 8 | 149.0 | 149.0 |
| Osnabr. Bank | 8 | 94.50 | 95.10 |
| Bodenkreditbk. | 8 | 137.7 | 137.0 |
| Reichsbank | 10 | [illegible] | 163.0 |

**Sachwert-Schuldverschreibungen** in Reichsmark

| | Zs. | 15.10. | 16.10. |
|---|---|---|---|
| Anhalt Roggen | 6 | 7.95 | 7.90 |
| Bd. Ld. Kohle | 5 | 12.70 | 12.80 |
| Elektro Kohle | 5 | 4.70 | 4.69 |
| Evang. Rogg. | 7 | 8.79 | 8.78 |
| Ld. Ztr.-Rogg. | 5 | 7.12 | 7.10 |
| Meckl. Roggen Serie I und II | 5 | 7.30 | 7.30 |
| Old. Roggenw. | — | 4.00 | 4.10 |
| Ostpr. Gold | 10 | 100.7 | 101.0 |
| Prß. Ct. Bd. GPf. | 10 | 107.5 | 108.9 |
| Preußen Kali | 5 | 5.60 | 5.60 |
| Roggen | 5 | — | 8.02 |
| Prß. Zentrst. G. 4 | 10 | — | 105.0 |
| R. 5 | 10 | 103.0 | 103.0 |
| R. 3 | 6 | 100.0 | 100.0 |
| R. 2 | 6 | 89.00 | 89.00 |
| Prß. Zentrlndb. | 5 | 85.75 | 85.75 |
| Rheinpr. Ldsk. | 8 | — | 100.2 |
| Rh.-W. Bdkr 32 | 10 | 104.8 | 105.0 |
| 33 | 10 | 105.4 | 104.8 |
| 34 | 8 | 100.0 | 100.0 |
| Roggenrent.-Br. | 6 | — | — |
| Kalis 1-11 | 5 | 7.18 | 7.17 |
| Kalis 18-19 | 5 | [illegible] | [illegible] |

**Brauereien**

| | Div. | 15.10. | 16.10. |
|---|---|---|---|
| Berlin. Kindl | 18 | 331.0 | 330.0 |
| Engelh. Berlin | 10 | 161.5 | 161.5 |
| Löwenbr. Berl. | 12 | — | — |
| Patzenh. Berl. | 10 | 286.0 | 278.5 |
| Boch. Viktoria | 5 | 115.0 | 115.0 |
| Akthr. Dortm. | 10 | 197.0 | 195.0 |
| Union Dortm. | 10 | 234.5 | 230.0 |
| Dietrich Düss. | 12 | 203.0 | 202.0 |
| Höfelbräu | 12 | 180.0 | 176.0 |
| Isenb. Brauer. | 4 | 88.50 | 86.50 |
| Reichelbräu | 40 | 265.2 | 264.5 |
| Schlegelbräu | 10 | 174.0 | 172.0 |
| Schwabenbr. | 12 | 193.0 | 187.0 |
| v. Tuch. Brau. | 12 | 184.5 | 171.0 |
| Wick.-Küpper | 12 | — | 201.5 |

**Industrie-Papiere**

| | Div. | 15.10. | 16.10. |
|---|---|---|---|
| Aachen Leder | 0 | 27.00 | 25.75 |
| Accum. Hagen | 8 | 152.0 | 150.5 |
| Adler Portland | 10 | 128.7 | 129.7 |
| Adl.-Hütt.-Gl. | 10 | 142.0 | 142.0 |
| Ad. Fahrr.-Ges. | 0 | 100.5 | 99.50 |
| Alexanderw. | 6 | 81.25 | 80.75 |
| Allg. Elek.-Ges. | 6 | 167.6 | 165.5 |
| Alsen Zement | 16 | 224.0 | 224.0 |
| Ammend. Pap. | 12 | 212.0 | [illegible] |
| Anglo. Guano | 0 | 104.0 | 101.0 |
| Ankerwerke | 10 | 175.0 | 175.0 |
| Annener Guß | 0 | 39.00 | 39.87 |
| Augsb. Nürnb. | 0 | 107.2 | 106.5 |
| Bachm. & Lad. | 9 | 120.5 | 123.5 |
| Bamag-Mech. | 0 | 58.00 | 57.75 |
| Banning Masch. | 0 | 40.75 | 40.12 |
| Barop Walzw. | 0 | 104.0 | 102.2 |
| Basalt A.-G. | 6 | 100.5 | 99.25 |
| Bedbg. Wolle | 0 | — | — |
| Bemberg J. P. | 8 | 208.0 | 208.0 |
| Berg, Carl | 9 | 98.00 | 97.75 |
| Berger, Joh. | 15 | 220.0 | 215.3 |
| Bergm. Elekt. | 6 | 165.0 | 166.0 |
| Berl. Gub. Hutf. | 14 | 235.0 | 242.0 |
| Berl. Holzkom. | 5 | 75.50 | 77.87 |
| Berl. Karlsr.-I. | 0 | 119.0 | 115.5 |
| Berl. M. Schw. | 0 | 89.00 | 88.50 |
| Bet. u. Monierb. | 7 | 88.00 | 86.50 |
| Bing Nürnb. B. | 6 | 71.00 | 70.62 |
| Boch. Gußstahl | 0 | 167.0 | 165.0 |
| Bühler Gebr. | 8 | — | — |
| Bieperoe Wk. | 5 | 62.00 | 63.00 |
| Braunk. Brik. | 10 | 160.0 | 159.5 |
| Braunschw. K. | 10 | 175.0 | 161.0 |

| | Div. | 15.10. | 16.10. |
|---|---|---|---|
| Braunschw. J. | 8 | 108.0 | 107.0 |
| do. Maschin. | 0 | 78.00 | 76.50 |
| Breitb. Portl. | 10 | 133.7 | 133.5 |
| Bremen B.-Oel | 0 | 80.00 | 80.25 |
| Bremer Linol. | 12 | 178.0 | 183.0 |
| Brem. Vulkan | 0 | 88.00 | 88.00 |
| Bremer Wolle | 6 | 149.5 | 141.0 |
| Buderus Eisen | 0 | 111.5 | 110.0 |
| Busch Optik | 0 | 54.50 | 52.25 |
| Busch Lüdsch. | 6 | 81.00 | 88.00 |
| Busch Wagg. | 0 | 65.00 | 67.25 |
| Butzke Metall | 6 | 94.00 | 95.00 |
| Byk Guldenw. | 0 | 80.00 | 78.12 |
| Calmon Asbest | 0 | 53.87 | 52.00 |
| †Capito & Klein | 0 | 22.75 | 22.00 |
| Charlott. Wass. | 6 | 119.0 | 119.5 |
| Chem. Buckau | 0 | 116.0 | 116.0 |
| Chem. v. Heyden | 3 | 121.6 | 120.0 |
| Milch & Co. | 0 | 87.50 | 88.00 |
| Chem. Ind. Gels. | 0 | 113.0 | 111.0 |
| Chem. Wk. Alb. | 6 | 163.0 | 161.5 |
| Chillingworth | 0 | 90.00 | 88.00 |
| Concord. Spinn. | 8 | 112.5 | 112.0 |
| Corona Fahrr. | 5 | 80.00 | 79.50 |
| Cröllw. Papier | 0 | — | 122.0 |
| Daiml. Motor. | 0 | 91.25 | 90.50 |
| Delmenh.-Lin. | 12 | 184.7 | 184.7 |
| Dessauer Gas | 7 | 152.5 | 154.5 |
| Dtsch. Atl. Tel. | 0 | 91.75 | 90.00 |
| Dtsch.-Lux.-B. | 0 | 167.3 | 165.3 |
| „ Asphalt | 0 | 101.0 | 106.0 |
| Dtsch. Eis.-Sig. | 0 | 122.0 | 119.7 |
| „ Erdöl A.G. | 4 | 185.0 | 178.0 |
| „ Gußst.-K. | 6 | 104.0 | 104.0 |
| „ Jute-Sp. | 0 | 106.0 | 107.0 |
| „ Kabelwk. | 6 | 109.5 | 108. |
| „ Kaliwerk | 9 | 124.0 | 120.0 |
| „ Maschin. | 0 | 108.5 | 109.7 |
| „ Schachtb. | 0 | 115.5 | 125.0 |
| „ Spiegelgl. | 0 | 98.00 | 97.00 |
| „ Steinzeug | 10 | 115.2 | 141.0 |
| „ Ton. Stein | 10 | 129.5 | 127.5 |
| „ Wollwar. | 0 | 73.00 | 74.00 |
| „ Eisenhdl. | 5 | 89.75 | 87.50 |
| Dresd. Baugen. | 5 | 76.00 | 77.50 |
| Dresd. Gardin. | 12 | 114.0 | 112.5 |
| Dürener Metall | 0 | 93.00 | 90.50 |
| Dürkopp-Wk. | 0 | 67.00 | 75.50 |
| Düss. Eisbhd. | 0 | 29.00 | 31.75 |
| Düss. Eisenb. | 0 | 61.00 | 73.00 |
| Düss. Kamm. | 4 | — | — |
| „ Maschin. | 0 | 49.00 | 47.00 |
| Dynamit Nob. | 0 | 166.7 | 166.2 |

| | Div. | 15.10. | 16.10. |
|---|---|---|---|
| Ellenbg. Katt. | 8 | — | — |
| Eisenb. Verk. | 5 | 87.00 | 85.50 |
| Eiseng. Velbert | 0 | 47.00 | 47.50 |
| †Eisenw. [illegible] | 0 | — | — |
| Elektr. Lfg. | 9 | 158.0 | 156.0 |
| El. Licht u. Kr. | 8 | 163.8 | 162.0 |
| Elitewerke | 0 | 58.00 | 60.00 |
| Erdmannsd. Sp. | 0 | 79.50 | 78.50 |
| Erfurt Schuh | 0 | — | — |
| Eschw. Bergw. | 8 | — | 175.0 |
| Essen Steink. | 10 | 171.0 | 170.0 |
| Faber Bleist. | 6 | 98.00 | 99.00 |
| Fahlberg List | 4 | 115.0 | 115.2 |
| Farbenindustr. | 10 | 324.0 | 316.5 |
| Feldmühle | 10 | 160.0 | 158.2 |
| Felten-Guill. | 6 | 170.5 | 169.5 |
| Flender Brück. | 0 | — | 13.00 |
| Flensbg. Schiff. | 0 | — | 40.00 |
| Flöth. Masch. | 0 | 82.75 | 79.00 |
| Fraust. Zucker | 0 | 126.5 | 124.0 |
| Freund Masch. | 0 | 27.50 | 29.50 |
| Friedrichshall | 5 | 110.0 | 110.0 |
| Frister Masch. | 4 | 70.00 | 72.00 |
| †Fuchs Wagg. | 0 | 0.525 | 0.550 |
| Gaggenau Eis. | 0 | 47.25 | 47.37 |
| Gebhard & Co. | 7 | [illegible] | 100.0 |
| Gelsenk. Berg. | 0 | 177.0 | 175.0 |
| „ Gußstahl | 0 | 30.00 | 30.00 |
| Genschow | 0 | 74.75 | 75.87 |
| German. Zem. | 12 | 169.7 | 169.7 |
| Gerresh. Glash. | 7 | 147.0 | 150.0 |
| Ges. f. El. Unt. | 10 | 185.2 | 184.1 |
| Gildemeister | 5 | — | — |
| Girmes J. Co. | 8 | 142.0 | 136.0 |
| Gladb. Wolline | 0 | 128.2 | 128.0 |
| Glauzenbeck S. | 0 | — | — |
| Glas Schalke | 10 | 157.0 | 152.2 |
| Glanz. Zucker | 8 | — | 100.0 |
| Glockstahl-W. | 0 | 65.25 | 63.00 |
| Goedh. Gebr. | 0 | 77.50 | 78.00 |
| Goldschmidt | 0 | 139.0 | 137.0 |
| Görlitz Wagg. | 0 | 19.37 | 19.87 |
| Gotha Wagg. | 0 | 22.00 | 25.25 |
| Gritzner Msch. | 10 | 118.7 | 121.0 |
| Gruschw. Text. | 0 | 75.00 | 75.00 |
| Gutmann Mch. | 4 | 84.00 | 84.00 |
| Haberm. Guck. | 8 | 101.0 | 97.00 |
| Hackethal, Dr. | 5 | 93.50 | 96.00 |
| Halle Masch. | 12 | 166.0 | 165.0 |
| Hammersen | 5 | 116.5 | 115.0 |
| Hann. Masch. E. | 0 | 79.25 | 80.00 |
| „ Waggon | 0 | — | 13.50 |
| Hansa Lloyd | 0 | 65.00 | 62.50 |

| | Div. | 15.10. | 16.10. |
|---|---|---|---|
| Harb. Eis. u. Br. | 0 | 83.25 | 83.00 |
| Harb. Phönix | 6 | 81.50 | 82.50 |
| Harkort Berg | 5 | 66.50 | 67.87 |
| Harkort Brck. | 0 | — | — |
| Hark Br. St. Pr. | 0 | 75.25 | 75.50 |
| Harpener Berg | 0 | 180.0 | 176.7 |
| Hartmann M. | 0 | 42.50 | 43.00 |
| Heckmann C. | 5 | 92.00 | 90.00 |
| Hedwigshütte | 0 | 139.0 | 143.5 |
| Hein, Lehmann | 0 | 85.00 | 82.50 |
| Held & Franke | 6 | 87.87 | 87.00 |
| Hemmoor Port. | 15 | 206.7 | 206.0 |
| Hilgers Verzk. | 0 | 71.50 | — |
| Hille-Werk | 0 | 58.00 | 56.00 |
| Hindr. Aufferm. | 0 | 76.00 | 76.00 |
| Hirsch Kupfer | 0 | 128.5 | 127.0 |
| Hirschb. Leder | 6 | — | 103.0 |
| Hösch Eisen | 0 | 155.0 | 152.7 |
| Hoffm. Stärke | 4 | 79.00 | 79.00 |
| †Hohenl. Werk | 2 | 24.87 | 24.62 |
| Horch Motore | 0 | 88.50 | 85.00 |
| Hotelbetrieb | 8 | 151.0 | 151.0 |
| Howalds Wk. | 0 | — | — |
| Hubertus Br'k. | 7 | 145.5 | 145.0 |
| Humbold Masch. | 0 | 65.00 | 64.00 |
| Hüttw. Kayser | 0 | — | — |
| Ilse, Bergbau | 8 | 173.0 | 173.0 |
| Jakobsen | 6 | 58.50 | 58.00 |
| John J. A. | 10 | 115.0 | 116.5 |
| Jüdel & Co | 6 | 140.0 | 135.7 |
| Kahla Porz. | 0 | 105.7 | 105.0 |
| Kali Aschers. | 10 | 148.0 | 147.0 |
| Kalker Masch. | 0 | 72.50 | 75.25 |
| Kapler Masch. | 5 | — | — |
| Karlsr. Masch. | 5 | 41.25 | 41.25 |
| Rud. Karstadt | 10 | 136.0 | 135.0 |
| Kass. Federst. | 0 | 35.00 | 35.00 |
| †Kattowitz Bg. | 0 | — | — |
| Kirchner & Co | 0 | 115.0 | 116.0 |
| Klauser Spin. | 10 | 102.0 | 102.0 |
| Klöckner Wk. | 0 | 142.5 | 138.5 |
| Koch Nähm. | 4 | 96.00 | 96.0 |
| †Köln Lindent. | 0 | 0.80 | 0.72 |
| Köln-Neuess. | 0 | 159.7 | 156.2 |
| Köln-Rottweil | 0 | 162.0 | 158.0 |
| Köln-Gas | 6 | 84.12 | 85.00 |
| Kölsch Walz. | 0 | 61.50 | 62.00 |
| Gebr. Körting | 8 | 105.0 | 104.7 |
| Kostheim. Cell. | 0 | 80.00 | 86.00 |
| Köttitzer Led. | 10 | 100.0 | 99.50 |
| Krauß & Co. | 0 | — | 60.75 |
| W. Krefft | 7 | 87.87 | 88.00 |
| Kronprinz Met. | 5 | 110.0 | 110.0 |

| | Div. | 15.10. | 16.10. |
|---|---|---|---|
| Küppersbusch | 10 | 150.0 | 157.0 |
| Kyffhäus. Hütt. | 6 | 70.50 | 73.75 |
| Lahmeyer | 8 | 146.8 | 145.0 |
| Laura-Hütte | 0 | 91.87 | 91.00 |
| Leonh. Braunk. | 6 | 126.0 | 126.5 |
| Lindenbg. Stahl | 0 | 62.87 | 59.75 |
| C. Lindström | 10 | 179.5 | 175.0 |
| Lingel Schuh | 0 | 70.00 | 72.00 |
| Linke-Hoffm. | 0 | 79.00 | 81.50 |
| Löwe & Co. | 10 | 202.0 | 200.0 |
| Lorenz A.-G. | 8 | 117.2 | 116.2 |
| Luckau & Steff. | 0 | 24.00 | 24.00 |
| Lüdensch. Met. | 0 | 92.00 | 92.00 |
| Mannesm. Mul. | 6 | — | — |
| Mannesm. Röhr. | 0 | 157.0 | 155.1 |
| Mansf. Bergw. | 8 | 134.8 | 134.7 |
| Marie, z. Berg | 0 | 60.00 | 59.00 |
| Marienhütte | 0 | 64.00 | 60.00 |
| Masch. u. Kran | 0 | 38.00 | — |
| Masch. Baum. | 0 | 82.00 | 82.00 |
| „ Breuer | 0 | — | — |
| „ Buckau | 10 | 140.0 | 141.0 |
| Mech. W. Lind. | 13 | 194.5 | 195.0 |
| Mech. W. Sorau | 11 | 157.0 | 159.0 |
| Mch. W. Zittau | 8 | 91.50 | 89.00 |
| Meyer Sprit | 10 | 124.0 | 125.0 |
| Miag | 7 | — | 129.5 |
| Mix & Genest | 8 | 134.7 | 134.[illegible] |
| Motoren Deutz | 0 | 71.87 | 73.[illegible] |
| Mülheim. Brg. | 0 | 152.0 | 153. |
| Müller Gummi | 0 | 79.00 | 79.00 |
| Müll. Speisef. | 0 | 2.00 | 2.00 |
| National-Aut. | 6 | 103.0 | 101.0 |
| Niederl. Kohle | 10 | 160.2 | 160.[illegible] |
| Nitrit-Fabrik | 0 | — | — |
| Nordd. Eisw. | 12 | 152.7 | 150.5 |
| „ Steingut | 10 | 152.5 | 154.5 |
| „ Wollk. | 6 | 148.7 | 149.5 |
| Oberschl. Eis.-Bd. | 0 | 76.00 | 77.00 |
| „ Eisenind. | 0 | 76.00 | — |
| „ Koks | 0 | 142.5 | 137.2 |
| Oeking Stahl | 0 | 64.75 | 61.00 |
| E. F. Ohles Erb. | 0 | — | — |
| Offst. Zucker | 0 | 131.0 | 131.0 |
| Orenst. & Kopp. | 0 | 124.0 | 122.0 |
| Osnabr. Kupf. | 0 | — | — |
| Panzer A.-G. | 0 | 95.00 | 93.00 |
| Peipers | 15 | 73.87 | 73.25 |
| Phönix Bergb. | 0 | 133.0 | 131.1 |
| Jul. Pintsch | 4 | 125.7 | 122.0 |
| Plauen Gard. | 12 | 75.50 | 75.62 |
| Plauener Tüll | 0 | 55.00 | 55.00 |
| Pöge Elektr. | 0 | 104.8 | 105.0 |

| | Div. | 15.10. | 16.10. |
|---|---|---|---|
| Pongs Spinn. | 0 | — | — |
| Porta Br. Zem. | 0 | — | — |
| Rasquin Farb. | 0 | 70.00 | 70.00 |
| Ratgeb. Wagg. | 0 | 73.50 | 62.87 |
| Rauch, Walter | 4 | 98.75 | 98.75 |
| Reichelt Met. | 6 | 102.0 | 101.5 |
| Reisholz Pap. | 12 | 202.5 | — |
| Reiß & Mart. | 0 | 69.00 | 69.50 |
| Rhein. Braunk. | 10 | 235.5 | 230.7 |
| Rhein. Cham. | 0 | 84.50 | 82.00 |
| „ Elektr. | 7 | 145.5 | 144.5 |
| Rh. Metall Vz. | 0 | — | — |
| Rh. Möbelstoff | 12 | — | 130.5 |
| „ Nassau-B. | 0 | — | — |
| „ Spiegelgl. | 12 | 185.5 | 189.0 |
| „ Stahlwk. | 0 | 167.2 | 164.2 |
| Rh. Textilfabr. | 0 | 65.00 | 64.50 |
| Rh.-W. Elekt. | 8 | 172.0 | 173.5 |
| Rh. W. Kalkw. | 0 | 126.0 | 130.0 |
| Rh. Sprengst. | 0 | 122.0 | 114.0 |
| Rh.-W. Zement | 6 | 124.5 | 124.5 |
| Rhenania | 0 | 87.00 | 87.00 |
| Rheydt Elekt. | 0 | 3.00 | — |
| Riebeck Mont. | 0 | 165.0 | 161.0 |
| J. D. Riedel | 0 | 95.00 | 95.0 |
| Rockstroh-W. | 4 | 76.00 | 74.00 |
| Rodderzgrub. | 24 | 516.0 | 516.0 |
| Rombach Hütt. | 0 | 14.00 | 14.00 |
| Rosenthal Prz. | 0 | 125.0 | 124.0 |
| Rositz Braunk. | 0 | 96.00 | 95.00 |
| „ Zucker | 5 | 82.75 | 85.5 |
| Roth-Büchner | 6 | 222.0 | 224.0 |
| Rütgerswerk | 0 | 135.0 | 135.0 |
| Sachsenwerk | 6 | 119.8 | 113.5 |
| Sarotti Scho. | 12 | 160.0 | 159.8 |
| Scheidemand. | 0 | 47.00 | 45.50 |
| Schering chem. | 0 | 245.0 | 245.0 |
| Schles. Leink. | 0 | 68.50 | 64.00 |
| el. Schneider | 0 | 72.50 | 78.75 |
| Schöller Eitorf | 0 | 54.50 | 54.00 |
| Schomburg | 0 | 99.00 | 100.0 |
| Schönebeck | 15 | 141.0 | 139.7 |
| Herm. Schött | 0 | 60.00 | 59.00 |
| Schub. & Salz. | 12 | 237.0 | 226.2 |
| Schuckert & Co | 4 | 144.0 | 143.3 |
| Schulz Fr. jr. | 7 | 118.0 | 118.0 |
| Schwelm. Eis. | 0 | — | — |
| Seck Mühlenb. | 8 | — | — |
| Fr. Seiffert & Co | 0 | 89.00 | 87.00 |
| Sieg.-Sol. Guß | 0 | 66.00 | 65.00 |
| Siegersd. Wk. | 8 | 99.75 | 98.75 |
| Siem. & Halske | 6 | 208.3 | 203.0 |
| Sendm. & Stief | 0 | — | — |

| | Div. | 15.10. | 16.10. |
|---|---|---|---|
| Stettin. Vulk. | 0 | 65.[illegible] | 65.00 |
| †Stock Motor | 0 | — | — |
| Stock & Co. | 6 | 84.87 | 82.12 |
| Stöhr & Co. | 6 | 149.2 | 150.0 |
| Stoewer Nähm. | 8 | 100.0 | 98.00 |
| Stolberg Zink | 6 | 163.0 | 157.[illegible] |
| Gebr. Stollwrk. | 8 | 131.0 | 131.7 |
| †Tecklenb. Sch. | 0 | 17.50 | 18.50 |
| Th. Teichgraeb. | 0 | — | — |
| Telef. Berlin | 0 | 91.00 | 89.[illegible] |
| Terra | 5 | 38.25 | 37.[illegible] |
| †Thale Eisen | 0 | — | — |
| Thöris Oelfab. | 4 | 98.00 | 98.12 |
| Thür. Gas Lpz. | 6 | 122.[illegible] | 120.[illegible] |
| Tietz Leonh. | 6 | 108.8 | 108.[illegible] |
| Tuchfb. Aach. | 6 | 106.5 | 104.[illegible] |
| Varziner Pap. | 5 | 116.0 | 110.[illegible] |
| V. B.-F. Gum. | 5 | 74.50 | 75.00 |
| Verch. m. Chart. | 6 | 129.7 | 128.[illegible] |
| Ver. Dt. Nickel | 12 | 180.0 | [illegible] |
| Ver. Glanzstoff | 15 | 320.0 | [illegible] |
| Ver. Gothania | 8 | 144.0 | [illegible] |
| Ver. Mk. Tuch | 8 | 63.00 | 64.[illegible] |
| Ver. Schuhfabr. | 0 | 72.00 | 76.5 |
| Ver. Smyrna Tep. | 7 | 85.00 | 85.0 |
| Ver. Stahlwk. | | 159.6 | 157.[illegible] |
| Ver. Stahlw. Z. | 10 | 185.0 | [illegible] |
| „ Thür. Met. | 6 | 76.75 | 77.50 |
| „ Ultramar. | 8 | 145.0 | 143.7 |
| Victoriawerk | 6 | 84.00 | 85.00 |
| Vogel Tel. | 5 | 103.0 | 104.5 |
| Vogtl. Masch. | 0 | 78.12 | 80.25 |
| Volkst. Porz. | 0 | 60.75 | 60.00 |
| Vorwärts Sp. | 0 | — | — |
| Vorw. Portld. | 10 | 143.0 | 139.0 |
| Wanderer W. | 12 | 245.0 | 202.5 |
| Warst. Grub. | 10 | 163.5 | 165.0 |
| Wegelin Ruß | 12 | 109.5 | 109.0 |
| Wernsh. Kg. | 0 | 42.00 | 42.00 |
| Weser A.-G. | 0 | — | — |
| Wessel Porz. | 0 | 71.00 | 72.00 |
| Westeregeln | 10 | 159.2 | 156.5 |
| Westf. Draht | 5 | 83.62 | 84.75 |
| Westf. Eisen | 0 | 62.50 | 62.50 |
| Westf. Kupfer | 5 | 85.00 | 81.25 |
| Wicking Port. | 10 | 139.8 | 137.5 |
| Wissener Met. | 6 | 107.0 | 106.0 |
| Wittener Guß | 0 | 61.00 | 58.50 |
| R. Wolf | 0 | 69.00 | 65.00 |
| Zeitzer Masch. | 10 | — | 151.7 |
| Zellst. Dresd. | 6 | 121.0 | 119.5 |
| Zellst. Waldh. | 10 | 206.7 | 198.2 |
| †Otavi | 11 | 38.00 | 37.50 |

# PERSIL

Seine Vorzüge kennen Sie!
Warum nutzen Sie sie nicht aus?

# Wenden Sie es richtig an

**und Sie sind doppelt zufrieden!**







Man löst Persil vor dem Zugeben **kalt** auf (niemals heißes Wasser nehmen!)

Diese Lösung kommt in den gleichfalls mit **kaltem** Wasser gefüllten Kessel.

Die Wäsche kommt in die kalte Lauge und wird eine Viertelstunde gekocht. (Umrühren nicht vergessen!)

## Zum Schluss: Spülen! erst heiss-dann kalt!

# Fertig ist das Waschen!

Überzeugen Sie sich bitte selbst, verehrte Hausfrau; nur Sie haben ja den Nutzen davon, niemand anders. Einzige Voraussetzung ist, daß Sie Persil **allein verwenden**, ohne jeden Zusatz von Seife und Seifenpulver.

## 1 Paket reicht für 2½ - 3 Eimer Wasser.

Zum **Weichmachen** des Wassers verrührt man vor Bereitung der Lauge einige Handvoll **Henko Bleich-Soda** im Kessel. - Auch zum **Einweichen** ist **Henko Bleich-Soda** unübertroffen.

p480

Gebrauchen Sie **Möbel?** Dann müssen Sie sich zwei Worte merken: **Nur Adler** Elberfeld, Hofaue Nr. 53

h132




Wagendecken
Pferdedecken
Budentücher
Marktschirme
Verdecks für Personenautos
u. s. w.




**Eller Segeltuch H.G.** ELBERFELD Kipdorf 8 Tel. 33, 34 u. 35 · BARMEN Obere Lichtenplatzerstr. 89 · Tel. 4789

---

# Lederwaren

kaufen Sie gut und preiswert
- im Spezial-Geschäft -

**E. Heddesheimer,**
Königstr. 58 **Elberfeld** Königstr. 58

---

Wellblechmantel-
**Ofen „Vulkan"**
für große Räume von 200—3000 cbm



hervorragende
**Brennstoff-Sparer**
Glänzendste Zeugn.
**A.-G. Vulkan**
Köln - Ehrenfeld 8.
Lager in mehreren Städten. a250

---




Die in Klangfülle unerreichte geräuschlose
**Deutsche Musik-Schallplatte**
**Homocord-Resonanz-Sprechapparate**
— Vollkommen naturgetreue Wiedergabe. —
Vorführung unverbindlich. 16811
Engros-Niederlage der Homocord-Fabrikate
**Musikhaus Karl v. Kothen & Sohn**
ELBERFELD, Kölnerstraße 58, Telephon 3383.

---



**Fabrik-Heizöfen**
liefern
**Winkelsträter & Sure**
Barmen-Wichl.,
Teleph. 4358 u. 5834

---

**Anerkannt**
gut und billig sind
**Methner-Gardinen**
Tüllgardinen/Stores/Dekorationen/Vorhänge jeder Art etc.
Vermeidung des Zwischenhandels.
Eigene Webereien.
Vertrieb von Erzeugnissen
sächs. Gardinen-Fabriken
Georg Methner & Co.
**Elberfeld**
Grünstr. 37

b320

---

# Karbid

in jeder Körnung sof. ab Lager lieferb. 1 ...
**Ernst Dähler,**
Elb., Wupperstr. 2-6
Fernspr. 6480. 6481. 6482

---

**Lampenschirme**
in allen Ausführungen billig zu verkf.
Klapp, Elberfeld, Spichernstraße 22.

---

„**Dicht=Spitzen**"
auf der
**Singer Nähmaschine**
Besichtigen Sie bitte unser Schaufenster, wo praktische Vorführungen stattfinden.
**Kostenloser Unterricht** wird bereitwilligst erteilt.
**Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft**
Elberfeld, Herzogstr. 29, Tel. 6396

---

# Reklamepreis nur 4 Mark

kostet die echte deutsche Herren-Ankeruhr Nr. 52, stark vernickelt, ca. 30stündiges Werk, genau reguliert . . . nur 4,00 M
Nr. 53, dies. mit Scharnier nur 4,50 M
Nr. 51, dies. echt versilb. m. Goldrand u. Scharn. nur 5,00 M
Nr. 55, dies. m. bess. Werk nur 6,50 M
Nr. 58, m. Sprungd., gz. verg. nur 12,80 M
Nr. 39, Damenuhr, versilb. mit Goldrand . nur 7,50 M
Nr. 79, dies., klein. Format nur 10,00 M
Nr. 81, dies., echt. Silb., 10St. nur 20,00 M
Metall-Uhrkapsel . . . . nur 9,25 M
Panzerkette, vern. 0,50, e. vers. nur 1,50 M
echt verg. 2,00, Golddoublee. nur 5,00 M
Nr. 47, Armbanduhr m. Riem. 8,00 M
Nr. 44, dies., kleine Form mit besserem Werk . nur 12,00 M
Wecker, prima Messingwerk nur 3,50 M



b453 Garantie für jede Uhr.

Rechts leuchtend nur 40 Pfg. mehr.

Von den Uhren verkaufe jährlich 10000 Stück.
**Uhren-Müller,** Berlin-Tempelhof 197, Friedrich-Franz-Straße 14.

---

**6 Tage z. Probe auf Kredit**



Tisch, Schrank, Truhe
**Sprechapparate Schallplatten**
niedrig. Preise wöchentlich Mk. 3.— an.
Katalog gratis!
Vertreter gesucht!
**Kaufmann & Rupp**
Frankfurt a. M. 382
Hasengasse 4. u263

---

# Backes & Egen, Elberfeld

Tel. 1438 u. 1280 **Mäuerchen 26 (Alexanderbrücke)**

haben zu Beginn der Winter-Saison die
**Ausstellung in Kaminöfen**
durch neue Entwürfe reichhaltig ergänzt und laden höflichst zu einem Besuch ein.





**Niedrige Preise!**

**Langjährige Garantie!**

**Dauerbrand-Oefen,**
Herde für Gas und Kohle von weltbekannten Firmen in reichhaltiger Auswahl am Lager.

k 8556

---

**Elektr. Beleuchtungskörper**
aller Art, sowie sämtliche
**elektr. Bedarfs-Artikel**
kaufen Sie zu billigsten Preisen im
Rathaus-Pavillon bei 62a
**Gustav Freitag**
Barmen, Telephon Nr. 4568.

---

**Beamte und Festangestellte**
erhalten
**Pelzwaren**
aller Arten gegen 10 Monate Kredit. Anfr. m. Wunschang. unter F 1668 an die Gesch. d. Bl. 1668

---



Die
**UNION-STAHL-RIEMENSCHEIBE**
erfüllt alle Voraussetzungen eines sorgfältig prüfenden Käufers.

Ausführliche Beschreibungen und Kataloge frei an jeden Interessenten.

Die bisher von der Fa. Weißkopf Masch. G. m. b. H. innegehabte **Alleinvertretung der Vereinigten Stahlwerke Abtlg. Dortmunder Union, Dortmund,** habe ich ab 15.9.26 übernommen.

Ca. 15000 kg. Transmissionsteile a. Lager vorrätig

Fachmännische Beratung durch Spezialingenieur kostenlos. 16802

Spezialität: Spannrollentriebe.

**HEINRICH PETERS**
WERKZEUGE MASCHINEN
TRANSMISSIONEN
ELBERFELD
Kölnerstr. 98, gegenüber dem Thaliatheater.

---

# Langenbrahm

**Anthrazit-Kohlen**

können in Elberfeld **nur** geliefert werden von den Firmen:

| | Fernspr. | | Fernspr. |
|---|---|---|---|
| Adolf Breuer | 1348 | Glasmacher & Löbbecke G. m. b. H. | 5043 |
| Carl Breuer & Co. | 860 | Gebr. Hülstrunk | 1486 |
| Ww. C. F. Elberding | 817 | Ferd. Seinsche | 1968 |
| Friedr. Fudickar | 416 417 | Ernst Zöll | 1285 |
| Ernst Gietenbruch | 6215 | | |

**Preise:**

**Anthrazit-Nuß II** je Ztr. Rmk. **3.40** frei Keller
**Anthrazit-Nuß III** je Ztr. Rmk. **2.60** frei Keller
**Anthrazit-Eiform** je Ztr. Rmk. **1.90** frei Keller

**Peter Glasmacher,**
Langenbrahmkohlen-Vertriebsgesellsch. m. b. H.
**Düsseldorf.**
16749

---

**Marmorkamine**



Eigene Herstellung liefern billigst
**Gebr. Mansberg, Elberfeld,**
Bachstraße 70. 16809

---

**Keine Rauchbelästigung mehr**
Rauchbelästigungen aller Art beseitigt und bei Neubauten verhindert Franz Schöneteck, Baugeschäft, Barmen, Wertherstraße 102, Tel. 3354. D. R. P. ang. 51b

---

**Frauenlob.**
**Cronenberg** Tel. 132
wäscht
mangelt
bügelt
gut

---

1289

Besichtigen Sie unsere sehenswerte Ausstellung in „Kaminöfen" in allen Preislagen.

Künstlerische Ausführung.



Nicht billig scheinen sondern preiswert sein

Achten Sie beim Kauf auf den Einsatzofen.

Wir empfehlen ganz besonders den weltbekannten Junker & Ruh Einsatz.

Langjährige Garantie: geringer Kohlenverbrauch.

**Eckardt & Köllgen**
Elberfeld.
Herzogstr. 23
Tel. 5107-5109

---

# Holländische Blumenzwiebeln.

Die altrenommierte Firma **JOH. KUYPER**, Blumenzwiebelzüchter, **HILLEGOM, Holland,** liefert Ihnen von garantierter Qualität **REKLAME-KOLLEKTION FÜR ZIMMERKULTUR,** enthaltend: 10 Riesen-Hyazinthen in 10 verschied. Farben für Gläser, 20 Hyaz. in 5 versch. Farben für Töpfe, 50 einfache und gefüllte Tulpen in 10 versch. Farben für Töpfe, 50 einf. u. gef. Narzissen in 10 versch. Sorten für Töpfe, 50 Krokus in 5 versch. Farben für Schalen fracht- und verpackungsfrei für nur Mk. 10.—. REKLAME-KOLLEKTION FÜR DEN GARTEN, enthaltend: 50 Hyazinthen, 50 frühe Tulpen, 50 Darwin (langstielige) Tulpen, 50 Narzissen, 50 Krokus, 50 Traubenhyazinthen, 50 Iris und 50 Schneeglöckchen fracht- und verpackungsfrei für nur Mk. 10.—. Bei Abnahme von 2 oder beiden Kollektionen wird auch ZOLLFREI geliefert. Die Kollektionen werden unter Nachnahme oder vorherige Kassa geliefert. Pflanzanweisung bei jeder Bestellung GRATIS. v1198